



1895



2020

125 JAHRE

1895 - 2020

DIE ANFÄNGE

>> Seite 14

GRÖSSTER ERFOLG: REGIONALLIGA

>> Seite 22

Die Chronik



BILDER DATEN ZAHLEN FAKTEN
125
JAHRE
VEREINS
GESCHICHTE

OBERLIGA AUFSTIEG

>> Seite 89

Gemeinsam
#AllemGewachsen

**Darum tun wir
viel für viele.**



ksk-gp.de

Gemeinsam für die Region.
Gemeinschaft heißt, füreinander da zu sein. Die Bandbreite der Unterstützung ist dabei so vielfältig wie das Leben in der Region.

LB  **BW**

 **Sparkassen**
Versicherung

 **LBS**

Wenn's um Geld geht

 **Kreissparkasse**
Göttingen

[INHALT]

●	Vorwort Vorstand	6
	Vorwort Hauptkassier	9
	Vorwort Orgateam	10
	Vorwort Oberbürgermeister	11
	Grußwort WFV Präsident	13
	Die Chronik	14
	Interview Willi Hoffmann	24
	Kurioses aus den Archiven	29
	Interview Schmids und Schnellers	40
	Portrait Uli Haug	51
	Interview Uli Frank	59
	Portrait Brunner/Vaihinger 2015	68
	Fanclub Rosso Nero	81
	Heimat	90
	Damen Sportgruppe	95
	Vorstände seit Gründung	122
	Infrastruktur Verbesserungen	124
	Jugendarbeit und Mini-WM	128
	Nicht wegzudenken: Geli, Ingo, Micha und Helferteam	130
	Freundeskreis, Sponsoren und Unterstützer	132
	Teams im Jubiläumsjahr	134
●	Portrait Siegfried Schmid	139

weckerle**cosmetics**

WEAREWECKERLE
WEAREHIRING
WELOVECOSMETICS



... and **WELOVE**SPORTS

Work and play with us:

Weckerle Cosmetics Eislingen GmbH
Schillerstr. 23-25 · 73054 Eislingen
jobs-eislingen@weckerle-eislingen.de
www.weckerle.com

IMPRESSUM

Herausgeber:

1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.
Hohenstauferstr. 116
73033 Göppingen

Telefon: 07161-73069
Telefax: 07161-9441277
E-Mail: info@1-goeppinger-sv.de
1. Vorstand Wolfgang Brunner
2. Vorstand Karl Vaihinger

Eintragung im Vereinsregister Amtsgericht Göppingen
Registernummer: VR63

Redaktion: Stefan Kunze, Andreas Böhringer, Jürgen Frey, Rainer Maier, Ulrich Frank
Fotos: Foto Baumann, Peter Poller, Thomas Schips, Tobias Fröhner, Stauferpress,
Thomas Jones Fotografie
Layout/Satz: NetTecs Werbeagentur, Leibnizweg 12, 73035 Göppingen
Herstellung: Braunsteiner Werbung+Medienproduktion, Sanddornweg 2,
73098 Rechberghausen
Schutzgebühr: 20,- Euro

VORWORT VORSTAND

125 Jahre 1.Göppinger Sportverein

Als Sportler kennt man Höhen und Tiefen, aber dass wir im Jubiläumsjahr 2020 von Erfolg zu Erfolg eilen freut alle sehr!

Gerne erinnern wir uns zurück an die Glanzzeiten unseres 1.GSV, als z.B. 1970 in Deutschlands zweithöchster Spielklasse 10.000 Zuschauer beim Heimspiel gegen den 1.FC Nürnberg im Stadion waren. Regelmäßig kamen Spitzenteams nach Göppingen und wir erlebten tolle Spiele gegen VfB Stuttgart, Hamburger SV, FC Bayern München, Borussia Mönchengladbach oder Fortuna Düsseldorf.

Aber...in den 90er Jahren und in den ersten zehn Jahren des neuen Jahrtausends gab es auch schwierige Zeit mit einem 1.GSV in der Bezirksliga, veralteter Infrastruktur, wenigen Zuschauern, Mitgliedern und Sponsoren.

Das hat sich in den letzten 10 Jahren wieder positiv verändert. Wir sind dreimal aufgestiegen und haben uns eindrucksvoll in der Spitzengruppe der Oberliga Baden-Württemberg etabliert. 4.000 Zuschauer gegen die Stuttgarter Kickers zeigen: es lohnt sich wie-

der zum 1.GSV ins Stadion an der Hohenstaufenstraße zu kommen. Was hat den aktuellen Aufschwung und Erfolg ausgemacht? Langfristige kontinuierliche Arbeit aller im Verein engagierten Personen. Und das sind viele! und es werden immer mehr.

Trainer Gianni Coveli passt hervorragend zu uns: selbst ein toller Fußballer im Profibereich gewesen, versteht er es, unser Team zu formen und zu motivieren. Attraktiver Angriffsfußball ist die logische Folge davon. Daniel Budak, Jürgen Augst und Flo Mack komplettieren das Trainerteam perfekt.

Weitere Erfolgsfaktoren:

- vereinstreue Stammspieler sowie Eigengewächse geben den Fans und dem Verein eine positive Identität.
- es gibt inzwischen eine breite Basis im Verein und Ingo Miede, Uwe Bauer, Uli Frank und Heinrich Bruß bringen den Verein als verantwortliche Manager voran. Großen Dank an alle.
- die Sponsoren stehen zu uns (vor allem unsere Hauptsponsoren EVF/BarbarossaStrom, Kneer, Kreissparkasse Göppingen,

Wohnbau Göppingen und Ulrich Weiß mit seinem Leonhard Weiss Team) und es werden jedes Jahr mehr (u.a. die Hahn-Gruppe mit VW und Audi als Namensgeber der Soccer-Arena oder Flüwo mit ihren weithin sichtbaren lila Bannern). Herzlichen Dank!

- mit Stephan Vomhoff, Matthias Klesen, Stefan Kunze oder Andreas Schweickert haben wir Fans und Freunde gewonnen, die uns kreativ beim Aufbau des GSV-Freundeskreis unterstützen. Immer wieder bringen sie tolle Ideen oder Events zu uns, die den GSV voranbringen.
- im Freundeskreiszelt trifft man inzwischen bei jedem Heimspiel interessante Leute. Sabine und Uli Frank engagieren sich dabei vorbildlich und sorgen für einen angenehmen Aufenthalt im Stadion.
- unser Vereinsheim „Platzhirsch“ ist hervorragend gelungen und inzwischen etabliert. Das Team um Fabio Coppolino leistet hervorragende Arbeit!
- die Hahn-Automobile-Soccer-Hall hat sich mit guter Auslastung und tollem Engagement der beiden Verantwortlichen Martin Nauert und Cenik Izbudak positiv hervorgetan. Die zusätzlichen 3 Soccer-Felder

geben dem Verein und der Jugend weiteren Auftrieb.

- mit großem Einsatz wurde an der Erweiterung der Umkleidekabinen gearbeitet, zudem haben wir ein neues Geschäftszimmer fertiggestellt, somit kann der Verein auch organisatorisch mitwachsen.

- die brandneue Bewässerungsanlage sorgt für eine noch bessere Rasenpflege

- Tribüne und Gegengerade sind neu und bieten den Zuschauern mehr Komfort.

- der Jugendbus erfreut sich höchster Beliebtheit und wird von allen Mannschaften im Verein rege genutzt und -den Sponsoren sei Dank- erhielten wir einen zweiten Bus!

Alle ehrenamtlich für den 1.Göppinger Sportverein Tätigen geben ihr Bestes, damit der 1.Göppinger Sportverein führender Fußballclub im Kreis Göppingen bleibt und sich weiterentwickelt! Hervorheben möchten wir dabei Geli Doster, Günther Bühler, Michael Böhringer, Roland Eller, Heinz und Leo sowie Norbert Meister, die sich immer für Mannschaft und Verein einsetzen. Vorbildlich.

Anhaltend erfreulich entwickelt sich die Jugendarbeit, wir verzeichnen enormen Zuwachs. A-, B- und C-Junioren spielen in der Bezirksliga. Jugendleiter Markus Schad (Bambini/Knirpse/F+E-Junioren) engagiert sich vorbildlich. Übergeordnet leistet Heinrich Bruß (DFB-Lizenzinhaber)



Wolfgang Brunner, Uli Frank, Karl Vaihinger

als SV-Gesamt-Jugendkoordinator hervorragende Arbeit und wir konnten mehrere neue Jugendtrainer und -spieler für den 1.GSV gewinnen. Mit 18 Jugendmannschaften stellen wir inzwischen die größte Jugendabteilung der Göppinger Fußballvereine.

Unser Aktiven-Nachwuchsteam (U23 / SV II) besteht derzeit nahezu vollständig aus eigenem Nachwuchs und Rückkehrern von Spielern, die die Jugendausbildung beim 1.GSV genossen haben. Matthias Kupka, Werner Böhringer und Martin Nauert leisten dafür sehr gute Arbeit.

Michael Kleinhans und Thilo Ihring spielen mit unserem Damenteam in der Spitzengruppe der Bezirksliga und sie sind eine Bereicherung für den gesamten Verein, ebenso wie die Turn-Damen, die unter der Leitung von Sabine Frank guten Zulauf haben.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen Spielern für Ihren Einsatzwillen und dem Trainerstab für die über das normale Maß hinausgehende gute Arbeit. Ebenso bei den Sponsoren, den Fans und den vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne die diese Leistungen nicht möglich wären. Dies gibt uns die Motivation, weiter nach vorne zu schauen und an den nächsten Zielen zu arbeiten.

Ein besonderer Dank gilt dem „Resprofit-Team“, das herausragende Arbeit leistet und es durch gezielte Maßnahmen schafft, die Spieler fit zu halten bzw. zu bekommen, wenn's mal zwickt.

Ebenfalls hervorzuheben: Roland Thunig (NetTecs), Matthias Klesen, Geli Doster, Tobi Bechstein und Andreas Böhringer setzen immer wieder neue Maßstäbe bei Stadionzeitung, Vereinshomepage im Internet und Pressearbeit.

V VORWORT VORSTAND

Fans im Stadion erleben, begrüßen und genießen es bei den Heimspielen ... wir haben unseren ersten Fanclub!! Toll mit anzusehen, wie sich die Jungs und Mädels von Rosso Nero engagieren und unser Team nach vorne bringen. Weiter so!

Dank der Stadt Göppingen wird unser Stadion noch attraktiver! Dank Oberbürgermeister Till, unserem Baubürgermeister Renftle und dem Gemeinderat bekommen wir im Jubiläumsjahr 2020 eine Flutlichtanlage ins Stadion. Weiter ist vorgesehen, dass in den kommenden Jahren rund ums Stadion neue Parkplätze gebaut werden, ebenso

ein neuer Gästeeingang und Gästeblock. Die Stadt hat bereits mit den neuen Kunstrasenplätzen gezeigt, dass Göppingen eine Sportstadt ist. Herzlichen Dank dafür!

Viel Erfolg wünschen wir all unseren Sportler und Sportlerinnen. Positive Werte wie Teambildung, Fairness und Zusammenhalt stehen im Vordergrund.

Zuletzt ein Sonderlob für Stefan Kunze und sein Team mit Rainer „Rama“ Maier, Jürgen Frey, Peter Poller, Andreas Böhringer, Roland Thunig und Uli Frank. Sie haben wochenlang recherchiert, gesammelt, geschrieben und diskutiert.

Vielen Dank für diese tolle Vereinschronik, tolle und wertvolle Arbeit!

Sportliche Grüße und bleiben Sie fit!

Wolfgang Brunner 1. Vorsitzender
Karl Vaihinger 2. Vorsitzender
Thorsten Maier Hauptkassierer

Vorstand des 1. Göppinger
Sportverein 1895 e.V.



V

VORWORT

HAUPTKASSIER



Vereine gibt es viele. Aber was macht einen (Traditions-) Verein aus? Für einen Spieler natürlich der sportliche Erfolg und die Kameradschaft. Aber was für einen Funktionär...?

Im Jahr 2000 als ich zum 1. Göppinger Sportverein als aktiver Spieler kam war der so traditionsreiche Verein in der Bezirksliga und dort sogar in den hinteren Reihen in der Tabelle zu finden. Mittlerweile sind viele Jahre vergangen, in denen ich den Verein als Spieler, aber auch seit 10 Jahren als Hauptkassier bzw. Vorstandsmitglied begleite.

Es ist viel passiert. Es gibt viele

Beispiele von Vereinen, die als „Eintagsfliegen“ erscheinen und für ein paar Jahre einen glanzvollen Aufstieg hinlegen aber auch gleichzeitig genauso einen glanzlosen Absturz.

WIR versuchen anders zu sein. Der Verein geht bedachte Schritte. Und ich kann voller Überzeugung sagen, dass die Schritte in den letzten 10 Jahren immer nach vorne gehen. Einst war ich kein überdurchschnittlicher Spieler. Aber der Ehrgeiz und das Teamgefüge waren mein Antrieb. Das unterscheidet sich heute in meiner Aufgabe nicht wesentlich von meiner damaligen aktiven Laufbahn. Auch das ist aktuell wesentlicher Antrieb und Motivation meiner Arbeit für den Verein.

Zu spüren, etwas gemeinsam zu bewegen und dass der Verein sich immer ein Stück weiterentwickelt. Nicht nur auf dem Platz sondern im Gesamten. Sportlich gesehen ist es die Mannschaft, die auf dem Platz glänzen muss. Um einen Verein jedoch zu entwickeln, benötigt es Struktur und die richtigen Personen dazu. Diese passen seit meinem Dabeisein sehr gut und sind zuverlässig für den GSV aktiv, sozusagen die „Säulen“ des 1.GSV. Ab und an kommen neue Gesichter

hinzu und auch das benötigt der Verein.

Ein guter Verein hat für mich nach innen und außen nicht nur ein Gesicht. Sondern er hat viele Gesichter, viele Kompetenzen, und wenn er diese Kräfte bündelt wird er stärker und stärker. Wir haben in den letzten Jahren eine tolle Entwicklung hinter uns und die hält hoffentlich weiter an.

Wenn man viele Jahre beim 1. Göppinger Sportverein dabei ist, spürt und erlebt man die Tradition! Man wird Teil dieser, was ein tolles und erfüllendes Gefühl ist. In der heutigen sich stets verändernden und schnelllebigen Welt ist die Tradition des 1. Göppinger Sportvereins für mich ein großes Stück Beständigkeit, Verlässlichkeit, Geborgenheit, Identifikation und Stolz, nach denen sich meines Erachtens Menschen insgeheim sehnen.

Ihr

Thorsten Maier
Hauptkassierer

VORWORT

ORGATEAM

Liebe Mitglieder, Fans und Gönner des GSV,

wenn Sie diese Chronik in den Händen halten, ist es endlich geschafft. Sie sehen hier einen Überblick über die vergangenen 125 Jahre des 1. Göppinger Sportvereins.

Im März 2019 kam Uli Frank auf mich zu und bat mich, dem Thema Chronik für das 125-jährige Vereinsbestehen anzunehmen. Nach einigen Gesprächen mit Menschen, die hautnah an den vergangenen Jahrzehnten des GSV teilgenommen haben, übernahm ich die

spannende und interessante Aufgabe. Nachdem viele Informationen zusammengetragen waren und intensive Gespräche geführt wurden, war klar, dass dieses Dokument nur ein kleiner Auszug aus den Geschehnissen der vergangenen 125 Jahre werden kann: zu viele sportliche Ereignisse werden nur am Rande erwähnt bzw. nicht erwähnt, da es schlicht den Rahmen dieser Chronik gesprengt hätte.

Besonderer Dank gilt meinen "Mitstreitern" Jürgen Frey, Rainer "Rama" Maier, Andreas Böhringer und Uli Frank ohne deren Mithilfe

und Ratschläge, die Idee zu dieser Chronik im Keim erstickt wäre. Ebenso bei Roland Thunig für die grafische Gestaltung der Chronik.

Ebenso danken möchte ich Herrn Mundorff vom Stadtarchiv Göppingen für die Unterstützung bedanken, sowie bei Herrn Poller und Herrn Schips für die Bereitstellung Ihrer Fotos.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei dem sportlich, historischen Lese-stoff.

Stefan Kunze & das Orgateam



Von Links: Roland Thunig, Uli Frank, Rainer Maier, Stefan Kunze, Jürgen Frey, es fehlt: Andreas Böhringer

VORWORT OBERBÜRGERMEISTER

VORWORT FÜR DIE FESTSCHRIFT 125 JAHRE 1. GÖPPINGER SPORTVEREIN 1895 E.V.

Liebe Mitglieder des 1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen unserer Stadt gratuliere ich Ihnen herzlich zum 125-jährigen Bestehen Ihres Vereins. Es ist ein außergewöhnliches Jubiläum, auf das Sie sehr stolz sein können. Wir als Sportstadt freuen uns mit Ihnen, verbunden mit dem Respekt und der Anerkennung für die geleistete Vereinsarbeit.

In 125 Jahre Vereinsgeschichte fallen sportliche Höhepunkte, aber auch Niederlagen, tolle Spiele mit Bundesligisten und Länderspiele sorgen für ein bewegtes Vereinsleben. Viele engagierte Mitglieder tragen dazu bei, dass der 1. Göppinger Sportverein ein gesunder und aktiver und äußerst erfolgreicher Verein ist.

2016 gelang den „Rot-Schwarzen“ nach 31 Jahren die Rückkehr in die höchste Spielklasse in Baden-Württemberg und beweisen seitdem ihre Spielstärke an der Spitze der Tabelle, doch auch die Jugend- und Frauenmannschaften sind sehr erfolgreich. Der 1. GSV setzt auf eine breite Jugendarbeit, somit ist der Nachwuchs für das



„Fußballwunder an der Fils“ auch für die Zukunft gesichert. Die Stadt trägt Ihren Teil dazu bei, dass die Trainings- und Turnierbedingungen den heutigen Erfordernissen entsprechen und fördert den Ausbau der Sportanlagen, dessen Gesamtkonzept bis 2023 stufenweise umgesetzt werden wird.

Ich danke allen Verantwortlichen, Mitgliedern und Freunden des 1. Göppinger Sportvereins für ihr ehrenamtliches Engagement. Für die Zukunft wünsche ich dem 1.GSV,

dass er weiterhin seinen erfolgreichen Kurs beibehalten und auch in Zukunft die Sportstadt Göppingen mit seinem Angebot bereichern wird.

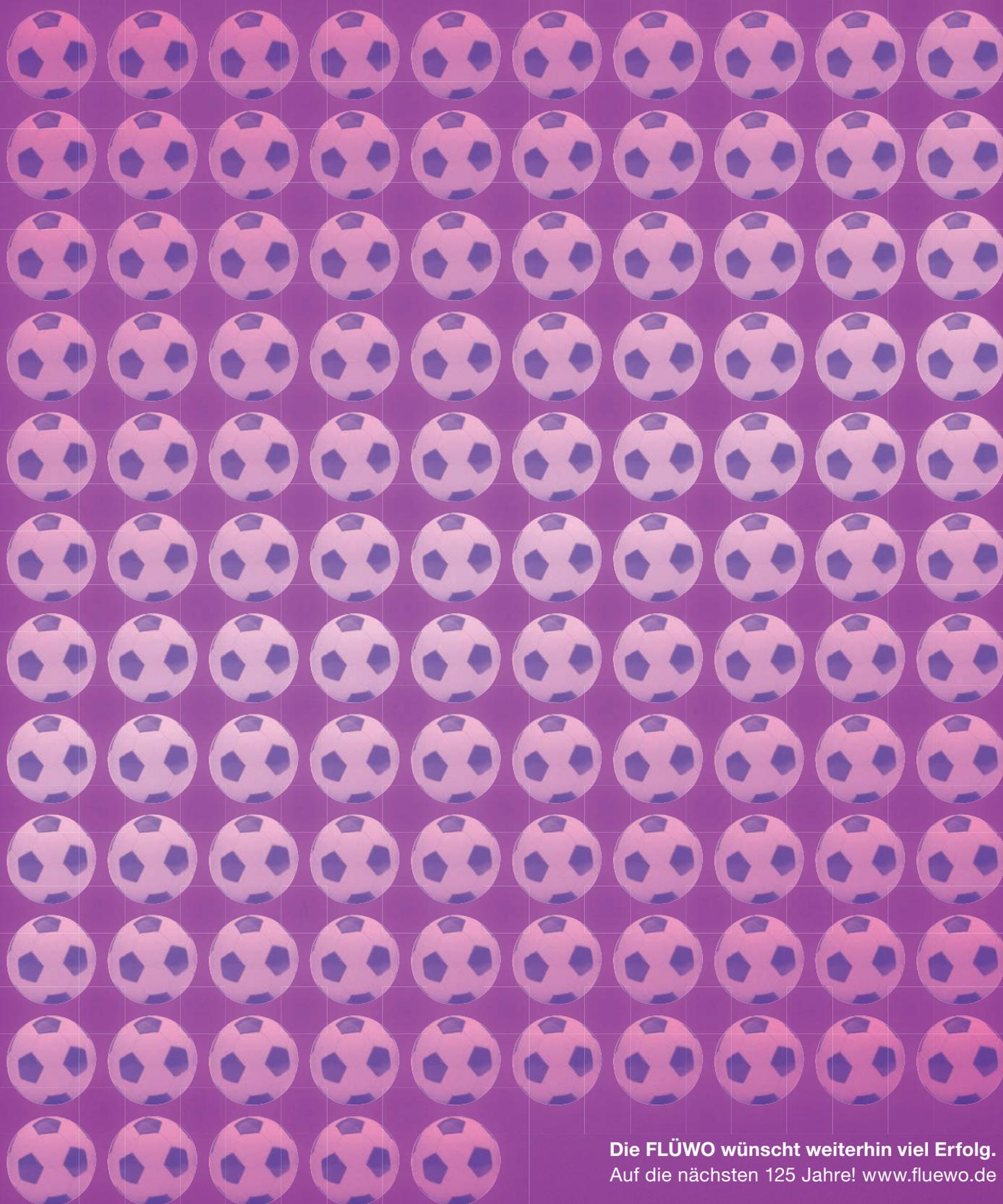
Allen Mitgliedern und Freunden des Vereins wünsche ich ein gelungenes Jubiläumsjahr 2020.

Ihr

Guido Till

Herzlichen Glückwunsch

zum 125. Jubiläum



Die FLÜWO wünscht weiterhin viel Erfolg.
Auf die nächsten 125 Jahre! www.fluewo.de

G GRUSSWORT WÜRTT. FUSSBALLVERBAND

GRUSSWORT DES WÜRTTEMBERGISCHEN FUSSBALLVERBANDES

Gemeinsam mit Ihnen freue ich mich über den 125. Geburtstag des 1. Göppinger Sportverein und gratuliere im Namen des Württembergischen Fußballverbandes ganz herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.

Als Anfang des 20. Jahrhunderts in Göppingen unter der Leitung von Max Eck erstmals Fußball gespielt wurde, gehörte zur Gründung einer Fußballabteilung ganz besonders viel Mut - nicht umsonst sprach man damals von „Revolutionären“. Der Fußball war in Zeiten der Arbeiter-Sportbewegung eine sportliche Randerscheinung, eine Nebensächlichkeit. Heute dagegen nehmen die Fußballer des 1. Göppinger Sportverein einen großen Stellenwert im öffentlichen Leben der Stadt und der Region ein.

Seit ihrer Gründung vor 125 Jahren konnten die Rot-Schwarzen viele Erfolge feiern. Ein Höhepunkt war natürlich 1970 der Aufstieg in die Regionalliga Süd – der damals zweithöchsten Spielklasse. Was folgte waren Schlagerspiele an der Hohenstaufenstraße, an die man sich heute noch gerne erinnert. Vor 10.000 Zuschauer wurde sogar der 1. FC Nürnberg geschlagen,

überragender Spieler zu dieser Zeit war Willi Hofmann, der später an der Seite von Gerd Müller beim FC Bayern München stürmte. Besonders erfreulich ist für mich, dass pünktlich zum großen Jubiläum, der Sportverein 2016 nach über 30 Jahren Abstinenz die Rückkehr in die Oberliga Baden-Württemberg geschafft hat. Der Traditionsverein konnte sich in den vergangenen Jahren nicht nur im Oberhaus des baden-württembergischen Fußballs etablieren, sondern hat seine Jugendarbeit ausgebaut und eine Frauenmannschaft ins Leben gerufen. So dass man mittlerweile am Fuße des Hohenstaufen wieder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken kann.

Die zentrale Frage für eine erfolgreiche Zukunft wird sein, wie der 1. GSV seine Anziehungskraft bewahren kann. Ich bin guter Hoffnung, dass sich die hervorragende Arbeit auszahlen und der Sportverein sich erfolgreich „am Markt behaupten“ kann. Auch die aktuellen Bemühungen um eine verbesserte Infrastruktur zielen aus meiner Sicht in die richtige Richtung. Hier spreche ich nicht nur von der neuen überdachten Tribüne. Diese erfolgreiche Entwicklung des Vereins ist



kein Selbstläufer. Sie setzt aktive Mitarbeiter voraus, die Ideen entwickeln und umsetzen, Mitglieder, die entsprechende Angebote wahrnehmen und von Zeit zu Zeit auch selbst Hand anlegen. Ohne diese Helfer im Hintergrund war und ist ein funktionierendes Vereinsleben nicht möglich. Sich ehrenamtlich für den Verein zu engagieren, darf nie als eine Selbstverständlichkeit angesehen werden.

Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen harmonischen, erfolgreichen Verlauf, der für die vielfältigen Anstrengungen entschädigt, gleichzeitig aber auch Ansporn gibt für die Zukunft.

Ihr

Matthias Schöck
Präsident

DIE CHRONIK

Von 1920 an: 1. Göppinger Sportverein

Der am 20. April 1920 neu entstandene Verein, der - wie es im entsprechenden Zeitungsartikel hieß - »dadurch an Größe der erste Verein in Göppingen sein dürfte«, umfaßte 700 Mitglieder (536 vom FV und 164 vom Athletenclub) und besaß ein Vermögen von rund 60.000,- DM (55.725,- DM vom FV und etwa 4.000,- DM vom Athletenclub). Die neue Vereinsleitung: 1. Vorsitzender: Wilhelm John; 2. Vorsitzender: Heinrich Rupp; 1. Kassierer: Reinhold Bostel; 1. Platzkassierer: Emil Fischer; 1. Schriftführer: Willy Dengler, Beisitzer: Willy Drechsel, Ludwig Jörg, Wilhelm Scheuing; Fußball-Obmann: Abele; Leichtathletik-Obmann: Hermann Kollmar; Hockey-Obmann: Dr. Bensheimer. Durch die Zusammenlegung der beiden Sportplätze verfügte der Verein über ein Sportgelände mit einer Fläche von über 180 Ar. Allerdings bedurfte es noch größerer Erd- und Planierungsarbeiten, um als erstklassige Sportstätte den gestellten Ansprüchen zu genügen. Zum größten Teil gelang dies in Eigenarbeit, zu der sich allabendlich rund 40 Mitglieder trafen. Die Arbeiten zogen sich in die Länge, so daß das Fußballtraining wieder auf dem Platz am »Schützenkeller«, die Wettspiele auf dem Platz des Turnclubs Frisch Auf stattfanden. Kurz vor der rapiden Geldentwertung in der Inflationszeit konnte der Bau der Holztribüne, die bis ins Jahr 1980 ihren Dienst tat, abgeschlossen werden. Die Schlußabrechnung belief sich auf 1



1. Göppinger Sportverein um 1915

Milliarde DM. Zum Einweihungsspiel kam der Stuttgarter Sportclub und siegte mit 3:0 Toren. Die sportlichen Betätigungen traten in dieser Zeit etwas hinter den Arbeiten zurück. Ein Höhepunkt bildete das Freundschaftsspiel im Mai 1922 gegen den Spitzenverein Karlsruher FV. Der Berichtserstatter kam beim 5:1-Sieg der Gäste ins Schwärmen: er schrieb vom »schönsten Spiel, das je in Göppingen vorgeführt wurde«.

Zweiter hinter dem VfB Stuttgart

Große Freude herrschte im Verein, als die 1. Mannschaft 1923 in die Kreisliga vorrückte und dann hinter dem VfB Stuttgart den 2. Tabellenplatz erreichte. In der Saison 1925/26 wurde die Bezirksmeisterschaft errungen, zum Aufstieg reichte es aber nicht. Ein Jahr später stieg der Sportverein nach dem Pokalsieg im Kreis Altwürttemberg dennoch in die neu gebildete Kreisliga Zollern auf. Für das Jubiläumsspiel zum 30jährigen Bestehen des Vereins wurde der 1. FC Nürnberg verpflichtet und mit 2:1 Toren besiegt. Finanzielle Schwierigkeiten ließen manche

Mißstimmung aufkommen.

Sie führten 1926 auch zu einer Umbesetzung im Ausschuß.

1. Vorsitzender wurde Richard Schneider, 2. Vorsitzender Baptist Christel, Kassierer Willy Drechsel und Gustav Münzing. Richard Schneider trat ein Jahr später aus Gesundheitsgründen zurück und wurde von Fritz Widmann abgelöst. Gleichzeitig wurde das Finanzwesen reformiert und eine getrennte Kassenführung der einzelnen Abteilungen Fußball, Leichtathletik, Schwerathletik und Hockey beschlossen. Die Fußballsaison beendete damit die meist in der Aufstellung Kohlhammer; Mödinger, Bauer; Traub, Busch, Künzler; Müller, Burkhard, Hauser, Ascherl und Gulde antretende Mannschaft hinter dem FV Nürtingen auf Platz 2. Gute Leistungen zeigten die Fußballer auch in den folgenden Jahren. Zu einem Titelgewinn reichte es aber nicht.

Bau eines Vereinsheimes

Im Jahr des 35jährigen Bestehens beschloß eine außerordentliche Generalversammlung den Bau eines Vereinshauses auf dem Teil des Sportplatzes, den der Athletikclub in die Vereinse-

he eingebracht hatte (Bausumme: 23.000,- DM). Zu den Feierlichkeiten gehörte ein Bankett im Apostel-Saal, ein Festzug vom Schillerplatz zu dem »Platz am Tannenwald« an der Hohenstaufenstraße, die Einweihung des neuen Vereinsheimes und verschiedene sportliche Veranstaltungen, wie ein 4 x 400-Meter-Rennen um den Lohneis- Gedächtniswanderpreis sowie Fußballspiele verschiedener Mannschaften, unter anderem gegen Union Böckingen (2:7). Zu Ehrenmitgliedern wurden Max Eck-Troll, Max Eder, Johann Flitsch, Georg Grünenwald, Karl Rapp und Gottlob Schunter ernannt. Im Jahre 1932 erfolgte der Bau einer Aschenbahn rund um den Spielplatz. Dazu richtete das Heimwerk Württemberg 20 Wochenlang ein von Pädagogen betreutes Arbeitslager ein, das von jungen Arbeitslosen freiwillig besucht und am 9. April 1932 nach Vollendung der Arbeiten aufgelöst wurde. Die Aschenrennbahn diente anschließend nicht nur den Leichtathleten, sondern auch von Radrennen »auf der neubauten Bahn des 1. Göppinger Sportvereins« wird berichtet. In der Saison 1933/34 glückte der große Wurf: Der Sportverein stieg in die höchste Spielklasse, die Gauliga, auf. Der Württembergische Fußballverband würdigte die Leistungen des Vereins dadurch, daß er ein Länderspiel Württemberg gegen Saar/Pfalz in die Stadt unterm Hohenstaufen verlegte. Das Tor der württembergischen Elf hütete der Göppinger Otto Höfer, der viel zum 3:2-Sieg der Württemberger beitrug.

Im Dritten Reich

Inzwischen hatte das Dritte Reich vom Vereinsleben Besitz ergrif-

fen. Aus den Vorsitzenden war der »Vereinsführer« geworden. Die Arbeitssportler schlossen sich nach und nach dem Sportverein oder den Göppinger Turnvereinen an, denn hier konnte man während der totalen Machtergreifung durch die neuen Herren noch einigermaßen in politischem Frieden leben. Ab und zu mußte mal ein »Dietabend« abgehalten und vor den Spielen der sogenannte Deutsche Gruß gezeigt werden. Die Jugendarbeit allerdings litt erheblich unter den Beanspruchungen der jungen Spieler durch die Hitlerjugend. Auch manche »Propagandaspiele« wurden von den braunen Machthabern mißbraucht. So hieß es zur Vorschau auf die Ostersonntagbegegnung gegen die Mannschaft des Sportvereins Zürich-Seebach in der Göppinger Zeitung vom 12. April 1933: »Der Besuch solcher ausländischen Sportler bildet in heutiger Zeit ein sehr gutes Mittel, um der im Ausland gegen unser deutsches Vaterland getriebenen Hetze wirksam zu begegnen«. Ein stärkerer Eingriff ins Vereinsleben bildete die Gründung von Wehrsportabteilungen für Aktive und Jugendliche, die ein Aufruf des »Reichssportkommissars von Tschammer-Osten« erzwang. Zur Ausbildung, die unter der Leitung eines Vorstandsmitgliedes und fünf Polizeiwachtmeistern stand, gehörten Ordnungsübungen, Marschübungen, Geländemärsche mit Orientierungshilfsmitteln, Marschgesang, Geländeübungen, Waffenkunde und Kleinkaliberschießen. Die Wehrsportabteilungen des Vereins wurden glücklicherweise bald wieder aufgegeben.

Dadurch konnte sich der Sportverein wieder mehr aufs Fußballspielen konzentrieren. Und das war gut so, denn trotz ordentlicher Leistungen

FANSTIMMEN



Holger Schnizler (Geschäftsführer vipshuttle.com):

Was mich mit dem GSV verbindet, war als erstes das Pokalspiel gegen Fortuna Düsseldorf (glaub 1980 war das) als ich als kleiner Junge das erste Mal im Stadion war und das Gefühl hatte, da waren mind. hunderttausend Zuschauer im Stadion, da war ich sichtlich beeindruckt und wollte ab da auch Fußballer werden, leider blieb mir dies verwehrt. Anfang der 90er war ich ab und an mal im Stadion zu Verbandsliga Zeiten. Dann hat mich quasi der berufliche Weg im Jahr 2006 wieder zum Sportverein geführt, als ich unter Uli Haug den Bus zu den Auswärtsspielen in der Bezirksliga gefahren hatte, hier würde ich dann auch den speziellen Moment erwähnen als man in der Saison 2008/2009 nach dem fulminanten Spiel in Echterdingen in die Verbandsliga aufstieg und wir mit dem Mannschaftsbus auf dem Göppinger Marktplatz angehalten und gefeiert haben. Aber auch der Aufstieg in die Oberliga mit Gianni wird mir sicherlich in Erinnerung bleiben.

konnte ein Platz in der Gauliga nicht gehalten werden. So stand in der Saison 1935/36 das wichtige Ziel vor Augen: Wiederaufstieg. Mit einem zweiten Platz in den Aufstiegs-spielen hinter Böckingen und einem abschließenden 12:2-Sieg über Mengen wurde dieses Ziel auch erreicht. Die Gauligaelf hatte 1936 folgendes Gesicht: Höfer, Joos, Blickle, Mühleisen, Lutter, Heinzmann, Grupp, Färber, Blumenstetter, Häger. Die Spieler Traub, Mühleisen, Höfer und Grupp wurden mehrfach zu repräsentativen Auswahlspielen berufen. Die Vereinsführung hatte nach dem Unfalltod von Fritz Widmann am 11. Februar 1933 zuerst Dr. Miller, dann Karl Geiger (1935 bis 1944) übernommen. Auf ihn folgten Jugendrat Krauß (1938 bis 1939) und Josef Schiller (1939 bis 1944).

Württembergischer Fußballmeister

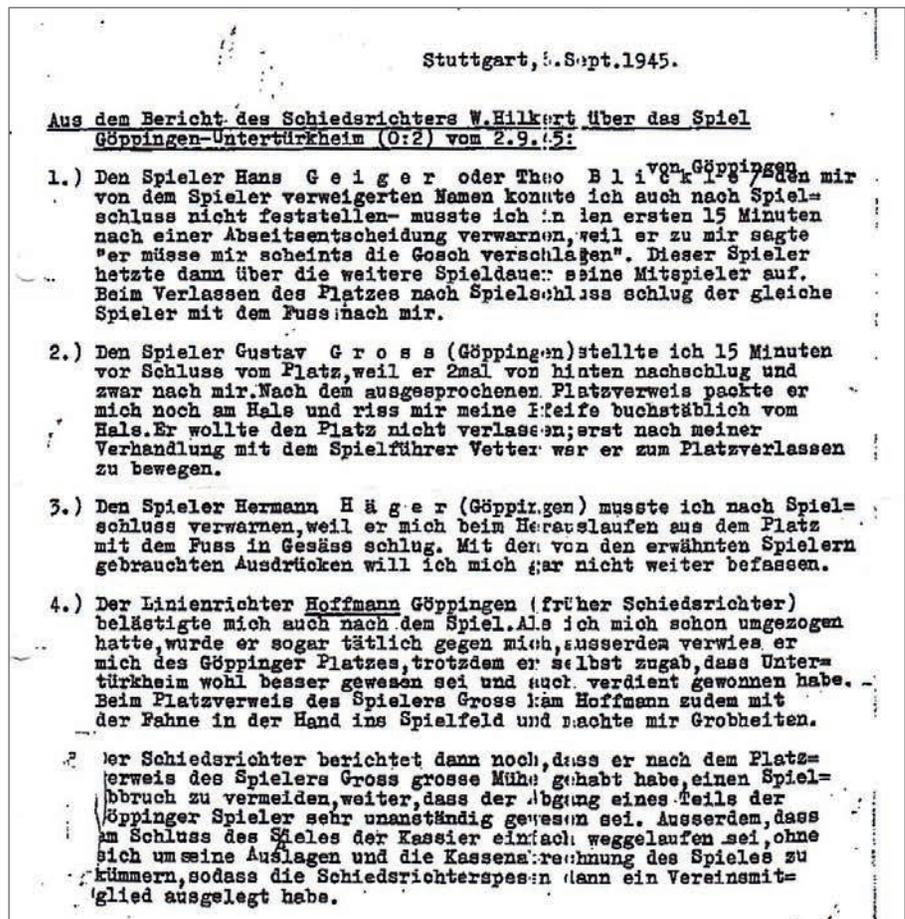
Der größte Erfolg gelang der Mannschaft des Sportvereins Göppingen

FANSTIMMEN



Dieter Schurr (Gemeinderat und Inhaber der Schreinerei Schurr):

Mit dem GSV verbinde ich die Form von Stabilität und Erfolg in einem gesunden Umfeld, ohne dass die Verantwortlichen Ihre Ziele verlieren oder zu hoch setzen. Der Aufstieg war das größte Highlight seit ich regelmäßig zuschaue.



Schiedsrichterbericht von W. Hilkert

in der Saison 1943/44. Verstärkt durch Spieler des Luftwaffenvereins, der unter besonderer Förderung des Flugplatzkommandanten Oberst Ulmer stand, wurde der 1. GSV Württembergischer Meister vor solch traditionsreichen Vereinen wie dem VfB Stuttgart und den Stuttgarter Kickers. Zur Stammelf gehörten in dieser Spielzeit: Färber, Vetter, Kröner, Schrode, Sträter, Biesen, Schnabel, Groß, Pichottka, Pfullmann, Mikusinsky, Fehring, Hornfeld, Kissel, Schnabel und Linert. Mit der Erringung der Gaumeisterschaft hatte sich die Mannschaft die Berechtigung zur Teilnahme an den Spielen um die deutsche Fußballmeisterschaft 1944 erworben. Doch gleich die erste Begegnung am 16. April 1944 im heutigen Gottlieb-Daimler-Stadion in Stuttgart gegen Saar 05 Saarbrücken ging etwas un-

glücklich mit 3:5 Toren verloren, was das Ausscheiden der Göppinger zur Folge hatte. Trotz dieses großartigen Erfolges ruhten bald die Fußballerbeine. Die Spielbewegung kam zum Stillstand. Der totale Krieg hatte alles lahmgelegt.

Wiederaufleben nach dem 2. Weltkrieg

Erst nach dem 2. Weltkrieg, in den Jahren 1946/47, entstand trotz Not und Mangel wieder eine Leichtathletik-Abteilung. Ein kleines Häuflein sammelte sich um die Initiatoren Gottfried Nagel, Ernst Alt und Gustav Münzing. Es waren in erster Linie jugendliche und kaum aus dem Jugendalter herausgetretene Läufer, die sich unter Leitung des schlesischen Mittelstrecklers Kahlert auf der inzwischen in die Jahre gekom-

menen Aschenbahn tummelten. Trotz Hunger, mangelhafter Sportkleidung und fehlender Laufschuhe schlug sich die kleine Läufer­schar in der Stadt und im Kreis Göppingen recht achtbar. Auf Kreisebene wurden von Athleten wie Kahlert, Kloos, Rumpp, Schöckel, Klöpfer, Alt, Springer u. a. zahlreiche Titel und gute Plätze erreicht, und beim traditionellen Göppinger Stadtlauf gab es 1949 sogar einen Sieg über die bedeutend größere Leichtathletik-Abteilung der Turnerschaft – übrigens den ersten in der Vereinsgeschichte. Lange hielt der Schwung nicht an. Bereits zu Beginn der fünfziger Jahre hatte sich die Leichtathletik Abteilung des Sportvereins wieder aufgelöst.

Der Wiederaufbau nach dem Kriege ging nur langsam voran, denn der Sportplatz war lange Zeit von der Besatzungsmacht beschlagnahmt. Erst allmählich gaben die Amerikaner, die zeitweise einen Kohlelagerplatz, dann einen Baseballplatz eingerichtet hatten, das Gelände wenigstens an einigen Abenden frei, so daß das Training wieder aufgenommen werden konnte. Nach der völligen Freigabe mußten die ganze Anlage und die Aschenbahn in mühseliger Eigenarbeit wieder hergerichtet werden. Die Generalversammlung im September 1945 übertrug die Vereinsleitung an Handelsschulrat Mattes, der allerdings zwei Jahre später starb; sein Nachfolger wurde

Josef Schiller, der auch sein Vorgänger war. Das erste Spiel nach dem Krieg trug die SV-Elf, die ja den letzten württembergischen Meister 1944 stellte, am 29. Juli 1945 gegen den erstmals mit einer eigenen Mannschaft antretenden VfB Stuttgart aus - vorher hatten die Cannstatter, weil von der Besatzungsmacht alle Sportvereine verboten waren, zweimal mit kombinierten Teams gespielt - und unterlag dabei mit 1:3 Toren. In der Saison 1946/47 konnte der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden. Einer der ersten Höhepunkte des sportlichen Geschehens nach dem Kriege war das sogenannte »Äpfel-Spiel«, zu dem der FC Nürnberg gegen ein in Naturalien ausbezahltes Honorar nach Göppingen kam. Vor der Rekordzuschauerzahl von 10.000 Anhängern erlitt die Sportvereinself dabei eine ehrenvolle 0:3-Niederlage. Bei der Neufestsetzung der Spielklassen wurde der Sportverein in die Landesliga eingeteilt, aus der er 1948 absteigen mußte, nachdem das Entscheidungsspiel gegen den Sportclub Stuttgart mit 0:3 verloren ging. Im April 1950 wurden wieder internationale Beziehungen angeknüpft. In den fünfziger Jahren wurden die Ligen in Württemberg neu geordnet. Und so kam der Sportverein in die erste Gruppe der neuen 2. Amateurliga. Der Sportverein spielte lange immer oben mit, verlor dann aber allmählich den Anschluss, was dann letztendlich 1958 zum Abstieg in die A-Klasse führte. Schnell stieg man wieder in die 2. Amateurliga auf, aber in der Saison 1962/63 musste man wieder runter in die A-Klasse.

Ab der Saison 1966/67 wurde dann aber alles anders. Unter Führung des damaligen Spielausschussvorsitzen­den Fritz Maier wurde der Esslin-



*Von Links oben: Müllner, Blessing, Römer, Köhler, Schneller, Schmid, Schmid
Vorne: Kräher, Schäffler, Hoffmann, Trautz, Kauer*



1. GSV bei der Einweihung der Hohenstaufenhalle. Beim Gegner spielte u.a. Fritz Walter mit. Schiedsrichter der Partie war Bernhard Kempa.



Kässer, Kunze, Ascherl, Hoffmann



Maier, Dr. König, Schmid, Köhler, Wilfing, Feiner, Zeckel, Kräher, Birngruber, Hoffmann, Schneller, Schäffler, Vaihinger, Trainer Schulz

ger Willi Schulz als neuer Trainer verpflichtet, der im kongenialen Zusammenspiel mit dem Göppinger

FANSTIMMEN



Dr. Emil Frick (Arzt, Gemeinderat und Ex-GSV Vorstand):

Fan, Mitglied, ehemaliger Vorsitzender des 1. GSV – ein toller Fußballverein!

Obmann dem Sportverein zu neuen Höhenflügen verhalf. Der 1. Göppinger Sportverein wurde Meister der A-Klasse und stieg erneut in die 2. Amateurliga auf. Die Runde 1967/68 begann für die Rot-Schwarzen nicht gut, denn sie fanden sich anfangs auf dem letzten Platz wieder. Dann aber arbeitete sich das Team von Willi Schulz mit viel Kampfgeist kontinuierlich nach vorne und holte sich im Herbst 1967 die Tabellenspitze und damit die Herbstmeisterschaft. Und am Ende der Runde stand der Sportverein immer noch ganz oben und die Rot-Schwarzen hatten das erreicht, von dem sie lange geträumt hatten, den Aufstieg in Deutschlands höchste Amateurklasse, in die 1. Amateurliga Nordwürttemberg. Mit Spielern wie dem jungen Willi Hoffmann, Spielführer Helmut Schmid, Ted Kräher, Volker Schäffler,

Karl Köhler, Manfred Römer oder Torhüter Martin Schneller stand das Gerüst für die neue Liga. Fritz Maier verstärkte das Team weiter, vom FC Donzdorf kam Torjäger Rudi Kauer, vom FC Eislingen und von der Normannia Gmünd kamen Manfred Blessing und der Abwehrspieler Dieter Müller und von der TSF Esslingen der technisch hochbegabte Spielermacher Kurt Heidle. Und auch in der 1. Amateurliga sorgte der Neuling in der Saison 1968/69 für Furore, wengleich das Ziel natürlich der Klassenerhalt war. Aber der Sportverein spielte wieder erfolgreich, und das ohne Angst und wenig Respekt vor den großen Namen. Das sprach sich herum und so pilgerten immer mehr Zuschauer zu den Heimspielen der Rot-Schwarzen. Waren es zum Beispiel gegen die Amateure des VfB Stuttgart über 3.500 Zuschauer, so kamen zum Derby gegen den SC Geislingen sage und schreibe 5.000 Besucher. Im Lauf der Runde steigerte sich Göppingen immer mehr und spielte dann um die Meisterschaft mit. Letztendlich mussten die Rot-Schwarzen, dann aber dem renommierten VfR Heilbronn die Meisterschaft überlassen. Dennoch schaffte der Sportverein das fast Unmögliche und wurde als Neuling auf Anhieb Vize-Meister in der 1. Amateurliga.

Dieser Platz berechtigte zum Entscheidungsspiel gegen den Zweiten der Schwarzwald-Bodenseeliga um die Qualifikation zu den Spielen um den Titel des deutschen Amateurmeysters. Dieses Ziel wurde erreicht als der Sportverein am 11.5.1969 in Ebingen den SV Kressbronn mit 1:0 besiegte. Der Sportverein ging nun in die Begegnungen um die Deutsche Amateurmeisterschaft. Gleich



Helmut Schmid erhält eine Auszeichnung für 500 Spiele im Dress des 1. GSV.

im ersten Spiel beim TuS Wannsee in Berlin gewann die Mannen von Willi Schulz mit 7:1, wengleich es im Rückspiel in Göppingen „nur“ zu einem 3:2-Erfolg reichte. Im Viertelfinale traf der 1. Göppinger Sportverein dann auf die Arminia Hannover. Die Arminia hatte in Göppingen einen rabenschwarzen Tag erwischt, während beim Sportverein alles nach Maß lief. Am Ende fegten die Rot-Schwarzen den heutigen Oberligisten mit 7:0 aus dem eigenen Stadion und so begab sich der Sportverein sehr zuversichtlich nach Hannover. Hunderte von Sportvereinsanhängern fuhr in einem Sonderzug mit und mussten beinahe eine böse Überraschung erleben, denn zur Halbzeit lag der Sportverein schon mit 0:4 zurück, aber die Überraschung blieb aus, denn Hannover gelang im zweiten Durchgang nur noch ein weiterer Treffer zum 5:0.

Der Sportverein hat großes Glück nicht ausgeschieden zu sein, dafür waren nach dem Spiel alle Wertsachen der Spieler weg, denn während der Begegnung waren Diebe in die Göppinger Kabine eingestiegen und

hatten reiche Beute gemacht. Aber der 1. Göppinger Sportverein stand im Halbfinale gegen den späteren Deutschen Amateurmeister den SC Jülich, der als Mittelrheinmeister auf den Aufstieg in die Regionalliga



Maier, Hoffmann, Beseredi, Hoeness

FANSTIMMEN



Elke Theiss (Band „Acoustic Power“):

Ich bin in Göppingen aufgewachsen. Der GSV ist ein Teil der Göppinger Geschichte. Er gehört zu mir wie das Atmen.

verzichtet hatte. Der Sportverein lieferte in Jülich einen großen Kampf ab, musste aber am Ende mit 0:1 den kürzeren ziehen. Und so kam es beim Rückspiel in Göppingen vor großer Kulisse zum endgültigen Showdown, mit dem schlechteren Ende für den Sportverein. Denn das Team von Willi Schulz verlor das Rückspiel knapp mit 1:2. Der SC Jülich 1910 gewann dann im Endspiel gegen die SpVgg Erkenschwick.

Dann folgt die zweite Saison nach dem Aufstieg in der 1. Amateurliga, die zu einer der erfolgreichsten Spielrunden in der Geschichte des

1. Göppinger Sportvereins 1895 werden sollte. Die Mannschaft blieb zusammen und wurde verstärkt durch zwei Eigengewächse. Günter Ascherl, der schon vorher als junger Spieler bei den Spielen um die Deutsche Amateurmeisterschaft zum Zug kam, und Jugendnationalspieler Horst Höfer, eines der größten Talente in der Sportvereinsgeschichte, stießen zum Kader. Und der Sportverein legte los wie die Feuerwehr, denn gleich im ersten Spiel der Saison 1969/70 wurde die TG Heilbronn mit 6:1 vom Platz gefegt. Überhaupt fuhr der Sportverein in dieser Saison voll auf das Toreschiessen ab: Ein weiterer 6:1-Sieg über den SB Heidenheim, das 8:3 gegen die TSG Backnang, der 5:1-Erfolg über die Amateure des VfB Stuttgart oder das 6:0 gegen die „Blauen“ die Amateure der Kickers aus Stuttgart, sprachen eine eigene Sprache. Die Toptorschützen in dieser Zeit war das Quartett Ascherl, Heidle, Kauer und Hoffmann. Der Sportverein schwang sich zum Herbstmeister auf und ging sehr zuversichtlich in die Rückrunde, in welcher der Sportverein dem direkten Konkurrenten um die Meisterschaft der TSG Ulm 1846 sehr deutlich zeigte „wo der Bartl den Moscht holt“. Denn am 22.3.1970 erwischte der 1. Göppinger Sportverein 1895 im Stadion

an der Hohenstaufenstrasse einen Glanztag. In diesem Schlagerspiel zerlegten die Rot-Schwarzen vor 5.000 begeisterten Zuschauern die Ulmer „Spatzen“ mit 6:1 und legten mit diesem Kanter Sieg die Grundlage für die spätere Meisterschaft in der 1. Amateurliga. Der Jubel beim Anhang des Sportvereins kannte keine Grenzen, während ein späterer Nationalspieler und Weltmeister und dann bekannter Fußballfunktionär nach der Begegnung wie ein begossener Pudel vom Feld schlich: Uli Hoeneß. Der Starstürmer der Ulmer fand überhaupt nicht ins Spiel, denn er sah gegen seinen „Schatten“ Dieter Müller keine „Sonne“. In überragender Manier meldete Dieter Müller den späteren Bayern-Profi in den 90 Minuten vollständig ab. Mit diesem Sieg war dem Sportverein die Meisterschaft nicht mehr zu nehmen. Und mit 81 erzielten Toren war der Sportverein der Konkurrenz ohnehin weit voraus. Und so kam es nach der Saison noch zum Endspiel um den Titel des Württembergischen Meisters im Eybacher Tal in Geislingen. Der Sportverein traf auf den Meister der sogenannten Schwarzwald-Bodenseeliga den SV Tübingen, bei dem der spätere Göppinger Heinz Stickel im Team war. Vor 3.000 Zuschauern sah der Sportverein zunächst aber alt aus, denn bis zur 86. Minu-



Der Aufstieg in die 2. Liga ist erreicht!



Maier, Römer, Blessing, Schmid, Dörfler, Heydle, Hoffmann, Kauer, Stickel, Palasch, Feri Beseredi, Petras, Müller, Höfer, Kunze, Frick, Schneller, Krajsic, Hägele, Becker



Die Spezialisten für
Neubau oder Renovierung

kneer-suedfenster.de



GEPRÜFTE, SCHADSTOFFARME
FENSTER FÜR GESUNDES
WOHNEN!  SENTINEL HAUS
INSTITUT



Fenster
Hebe-Schiebe-Türen
Pfosten-Riegel-Systeme
Haustüren



KNEER GmbH Fenster und Türen
Horst-Kneer-Straße 1 · 72589 Westerheim
Telefon 073 33/83-0 · info@kneer.de

KNEER - SÜD
FENSTER

Wohnen mit Weitblick

te führte Tübingen verdient mit 2:0 und so mancher enttäuschte Fan der Rot-Schwarzen war da schon auf dem Heimweg und verpasste dadurch aber die Überraschung. Denn der Sportverein glich durch Günter Ascherl und Rudi Kauer in der 87. und 90. Minute zum 2:2 aus und das Spiel ging in die Verlängerung, in der dann Manfred Blessing in der 110. Minute den 3:2-Erfolg mit einem Foulelfmeter herstellte. Der Sportverein war Württembergischer Meister und ging sehr zuversichtlich in die Aufstiegsrunde zur Regionalliga Süd, der zweithöchsten Liga damals in Deutschland.

Aufstieg in die Regionalliga im Jubiläumsjahr

In den Aufstiegsspielen zur Regionalliga setzte sich der SV Göppingen souverän gegen FV Weinheim, SV Tübingen und SV Waldkirch durch. Nach dem 3:0-Erfolg gegen Waldkirch stand der Sportverein am 13. Juni 1970 als Aufsteiger in

Deutschlands zweithöchste Spielklasse fest und bereitete damit sich und seinen Anhängern im Jahr des 75jährigen Vereinsbestehens ein tolles Jubiläumsgeschenk. Wesentlichen Anteil an diesem steilen Aufstieg von der A-Klasse bis in den bezahlten Fußball innerhalb weniger Jahre hatte Spielausschuß-Obmann Fritz Maier, der nicht nur eine glückliche Hand bei der Auswahl der Verstärkungen hatte, sondern sich auch als Meister der Motivation erwies. Für den aus beruflichen Gründen ausscheidenden Erfolgstrainer Willi Schulz, der die Göppinger innerhalb von vier Jahren aus der A-Klasse in die Regionalliga führte, übernahm Feri Beseredi von der TSG Ulm das Traineramt. Der Spielkader wurde mit 10 Neuzugängen verstärkt. Darunter waren Akteure wie Hägele und Petras (Union Böckingen), Pallasch und Pallinger (SC Geislingen), Dörfler (MSV Duisburg), Frick (SSV Reutlingen) und nicht zuletzt Heinz Stickel (SV Tübingen). Das »Abenteuer Regionalliga Süd«

FANSTIMMEN



Andreas Schweickert (Geschäftsführer Saltico Marketing):

Ich mag die familiären Strukturen und die persönlichen Begegnungen. Möglichst oft besuche ich mit Wolfgang Schiller die Heimspiele. Inklusiv Stadionwurst, Kaiserbier und Bernerkuchen.



Maier, Männer, Hoffmann

begann für den SV Göppingen am 16. August 1970 mit dem Heimspiel gegen Schweinfurt 05. 6.000 erwartungsvolle Zuschauer säumten das Sportgelände an der Hohenstaufenstraße und durften einen deutlichen 4:2-Erfolg der Heimelf bejubeln, wobei SV-Stürmer Heinz Stickel bereits in der 3. Minute der Führungstreffer, gleichbedeutend mit dem ersten Göppinger Treffer in der Regionalliga, gelang. Auch das nächste Saisonspiel gegen Wacker München gewann der Sportverein klar, und so standen die Rot-Schwarzen plötzlich mit an der Tabellenspitze. Die erste Niederlage kassierte Göppingen am darauffolgenden Spieltag beim Karlsruher SC. Es folgten sechs Unentschieden-Partien nacheinander. Der Neuling belegte noch am 8. Spieltag mit 9:7 Punkten Platz 8. Im weiteren Verlauf der Runde mußte der Sportverein dann doch einige Male Lehrgeld bezahlen. Andererseits waren die Göppinger



Müller, Kröner, Hoffmann, Beckenbauer

auch immer für positive Überraschungen gut.

Herausragend waren hierbei sicherlich die Begegnungen gegen den damaligen Deutschen Rekordmeister, Ex- Bundesligisten und späteren Regionalliga-Meister 1. FC Nürnberg. Das 1:1-Unentschieden in Nürnberg war ebenso sensationell wie der 3:2-Erfolg im Rückspiel, als Kurt Heidle vor 8.000 restlos begeisterten Zuschauern in der 90. Minute den Göppinger Siegestreffer erzielte.

Auch der Karlsruher SC mußte die Göppinger Heimstärke erkennen. Nach einer großartigen Leistung und einem Treffer von Willi Hoffmann traten die Badener geschlagen die Heimreise an.

Doch trotz allem Kampf, Einsatz und aller Achtungserfolge konnte der Klassenerhalt nicht erreicht werden. Der Pechvogel der Saison im Göppinger Team war zweifelsohne SV-Torjäger Rudi Kauer. Im Spiel gegen die SpVgg Fürth brach er sich das Wadenbein. Kaum genesen, passierte ihm das nächste Unglück, als ihm an seinem Arbeitsplatz eine Eisenplatte so unglücklich herunterfiel, daß der Mittelfußknochen brach. Am Ende der Runde lag der Sportverein bei 28:44 Punkten auf dem 17. Tabellenplatz und mußte



Sepp Maier in Aktion

wieder den Gang ins Amateurlager antreten.

Höhen und Tiefen in der 1. Amateurliga

Das Jahr 1 nach der Regionalliga mußte der SV Göppingen ohne Willi Hoffmann bestreiten. Der Willi, sicherlich mit das größte Talent, das der Sportverein aus seinen Reihen hervorgebracht hatte, packte die Gelegenheit beim Schopfe und heuerte beim FC Bayern München an. Dort

durfte der Göppinger Ausnahmefußballer in den Jahren 1971 bis 1974 Erfolge als Deutscher Meister und Europapokalsieger mit den Bayern feiern.

Die Saison 1971/72 beendete der Sportverein in der 1. Amateurliga Nordwürttemberg bei 44:16 Punkten und einem Torverhältnis von 80:37 Treffern als Tabellendritter, hinter dem SSV Ulm 1846 (48:12 Punkte) und Normannia Gmünd. Als neuer Stern am Göppinger Torjägerhim-



Schneller, Birngruber, Hacki Wimmer

INTERVIEW

WILLI HOFFMANN



Willi Hoffmann lobt im Interview die Kontinuität an der Vereinsspitze:

„Die Entwicklung beim Sportverein ist wirklich sehr positiv“

Willi Hoffmann ist der bekannteste Fußballer, den der 1. Göppinger Sportverein hervorbrachte. Der Offensivmann gewann mit dem FC Bayern München dreimal die deutsche Meisterschaft, dazu 1974 den Europapokal der Landesmeister. Außerdem absolvierte der heute 71-Jährige 92 Ligaspiele für den FC Augsburg. Mit dem Sportverein stieg er 1970 in Regionalliga Süd, die damals zweithöchste deutsche Spielklasse, auf. Nach einer Rückkehr ins Filstal sorgte er von 1978 an als Spielertrainer in der Oberliga mit dem 1. GSV für attraktive Spiele. Jürgen Frey hat sich mit Willi Hoffmann im Sommer 2019 zum Interview getroffen und sich mit ihm über Sportliches und Privates unterhalten.

Hallo Herr Hoffmann, schön Sie mal wieder beim 1. Göppinger Sportverein an der Hohenstaufenstraße begrüßen zu können

Ich freue mich auch mal wieder hier zu sein. Das Clubhaus, das Stadion mit der neuen Tribüne, es hat sich einiges getan beim Sportverein.

Wann haben Sie zuletzt ein Spiel

des GSV gesehen?

Ich war am Ostermontag 2019 hier gegen die Stuttgarter Kickers. Die 3700 Zuschauer bildeten eine tolle Kulisse, leider war das Spiel nicht allzu attraktiv und ging 0:0 aus. Dafür war es danach im Clubhaus umso gemütlicher, ich bin mit ein paar alten Weggefährten wie Gerhard „Lämmle“ Fink, Günther Ascherl, Werner Heilemann, Günther Birngruber, Hans „Buffy“ Ettmayer und einigen anderen noch länger zusammengesessen.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung beim Sportverein?

Sehr positiv. Sowohl was die Infrastruktur betrifft, als auch in Bezug auf das Sportliche. Die Kontinuität an der Vereinsspitze mit Wolfgang Brunner und Karl Vaihinger sowie im Trainerbereich mit Gianni Coveli zahlt sich aus. Ich habe mich wirklich sehr über den Wiederaufstieg in die Oberliga 2016 gefreut. Der Absturz bis runter in die Bezirksliga hatte richtig weh getan.

Wie sehen Sie die mittelfristige Zukunft des Vereins?

Zunächst geht es darum, sich in dieser äußerst starken und attraktiven Oberliga mit Clubs wie den Stuttgarter Kickers und dem VfB Stuttgart II weiter zu etablieren. Vorne mitzuspielen sollte das Ziel sein, denn nur dann kommt das

sportbegeisterte, aber anspruchsvolle Göppinger Publikum in Scharen zu den Spielen.

So wie zu Ihrer Zeit?

Unsere Erfolgsgeschichte, die uns zwischen 1966/67 und 1970/71 von der A-Klasse bis in die zweithöchste deutsche Spielklasse, die Regionalliga Süd führte, wurde von den Zuschauern honoriert. Wir hatten ein klasse Unterstützung von den Rängen. Zu besonderen spielen wie gegen den 1. FC Nürnberg, 1860 München oder den KSC strömten um die 8000 Zuschauer an die Hohenstaufenstraße.

Und als Sie als Sie 1977 zum GSV zurückkehrten, kamen auch noch öfter über 3000 Zuschauer.

Ja, ich kann mich noch an mein erstes Spiel nach meiner Rückkehr im Oktober 1977 erinnern. Wir haben bei strömendem Dauerregen gegen den von Fritz Millinger trainierten Heidenheimer SB mit 2:1 gewonnen.

Dank zweier Tore von Willi Hoffmann.

Nach einem 0:1-Rückstand, ja. Echte Highlights waren zu dieser Zeit auch die Spiele gegen den SSV Ulm 1846 und vor allem die Filstalderbys. Diese packenden Duelle gegen den FC Eislingen hatten es in sich. Beide Vereine waren 1978 als

Oberliga-Gründungsmitglieder mit von er Partie. Das war damals die dritthöchste Spielklasse in Deutschland.

Im Handball waren Sie sogar Torwart auf Bundesliganiveau. Wie kam es dazu?

Mein Bruder machte Leichtathletik und spielte auch Handball bei Bernhard Kempa. Da bekam „Monsieur Handball“ mit, dass ich ein Sporttalent war. Als ich beim Sportverein wegen einer Roten Karten mal längere Zeit wegen einer Sperre auf Eis lag, stellte ich mich ins Handballtor.

Und?

Ich blieb lange stehen, zeigte gute Reflexe, hatte keine Angst vor dem Ball. Das gefiel Kempa sehr. So kam es dazu, dass ich eine Zeit lang beide Sportarten betrieb. Ich kann mich noch erinnern dass ich

mal mit Frisch Auf und Mitspielern wie Jarosch, Singer, Grill an einem Samstag ein Aufstiegsspiel zur Bundesliga in Ansbach bestritt und einen Tag später mit dem Sportverein um Punkte in Wendlingen spielte. Irgendwann musste ich mich dann aber entscheiden.

Der Fußball war wohl die richtige Entscheidung. Zwischen 1971 und 1977 waren Sie Profi beim FC Bayern München und beim FC Augsburg. War der VfB Stuttgart eigentlich nie ein Thema?

Doch genauso wie die Stuttgarter Kickers, mit denen ich auch Gespräche führte. Mit dem VfB war es schon sehr konkret. Eine Delegation mit dem damaligen Trainer Branko Zebec saß schon im damaligen Gasthaus Stern in Göppingen. An dem Tag feierte ich dann aber doch lieber den überraschenden Aufstieg in die Regionalliga mit dem Sport-

verein (lacht). Ich ließ den Termin mit dem VfB platzen und blieb in Göppingen.

Im darauffolgenden Jahr folgten Sie dem Lockruf des FC Bayern.

Ja, der damalige Bayern-Manager Robert Schwan rief mich an, lud mich nach München ein. In einem Lokal habe ich mich dann mit ihm und Trainer Udo Lattek getroffen. Ich habe im Nachhinein nur einen Fehler gemacht.

Welchen?

Ich hätte Fritz Maier (Anm.d.Red.: damaliger Spielausschuss-Vorsitzender und Macher des 1. Göppinger Sportverein) als meinen persönlichen Manager und Berater mit zu den Gesprächen nach München nehmen sollen. Ich habe damals mit einem Vollprofi wie Robert Schwan an der anderen Seite des Tisches alles selbst verhandelt.



Mit einem gewieften Berater an meiner Seite hätte ich bestimmt ein bisschen mehr herausholen können (lacht).

Die Titel mit den Bayern nimmt Ihnen aber keiner.

Das stimmt. Die drei deutschen Meisterschaften 1972, 1973 und 1974 sowie der Europapokalsieg 1974 sind schon tolle Erfolge.

Bekommen Sie eigentlich immer noch Post von Autogrammsammler?

Ja, tatsächlich kommen immer noch zwei, drei Briefe pro Woche. Dabei habe ich keine eigenen Autogrammkarten. Ich fotografiere ein altes Foto von mir ab und unterschreibe dann.

An welches Spiel im Bayern-Trikot erinnern Sie sich noch am liebsten?

Einerseits unsere beiden Partien 1973 gegen Dynamo Dresden im Europapokal der Landesmeister. Erstmals trafen die Meister beider deutschen Staaten aufeinander. Ein Politikum. Andererseits war da natürlich der letzte Spieltag der Saison 1971/72. Das erste Spiel im Olympiastadion. Erster gegen Zweiter. Wir gewannen 5:1, feierten die Meisterschaft und ich steuerte ein Tor bei.

Was waren die bittersten Momente mit dem FC Bayern?

Bayern hatte ja die berühmte Achse Maier-Beckenbauer-Schwarzenbeck-Müller. Da ging alles durch die Mitte. Ich war Linksaußen. Da war ich wie ein Verteidiger. Das habe ich dann auch mal in einem Interview

gesagt, was unserem Trainer Udo Lattek nicht gefallen hat. „Du spielst nie wieder!“, hat er gesagt.

Und, hat er sich dran gehalten?

Ach was! Prompt hat er mich am nächsten Wochenende doch wieder aufgestellt. Ich hatte als Schwabe keinen einfachen Stand. Zudem war ich jemand, der sich nicht alles gefallen ließ. Ich hatte ein gesundes Selbstvertrauen und auf gut schwäbisch gesagt eine freche Gosch“.

Sie gehörten eigentlich immer zum Kader. Warum standen Sie im Europacup-Endspiel 1974 gegen Atletico Madrid nicht im Aufgebot?

Ich habe abgesagt, denn zu diesem Zeitpunkt führte ich bereits Gespräche mit dem FC Augsburg. Klar, im Nachhinein war das natürlich nicht besonders glücklich von mir. So ein Finale hätte ich mitnehmen müssen!

Warum der Wechsel zum FCA?

Augsburg hatte damals Ambitionen, in die Bundesliga aufzusteigen. Hinzu kam, dass ich näher an der Familie in Baltmannsweiler war - dem Kosmetikstudio meiner Frau und dem Reitstall, den wir nach meiner Karriere fortführen wollten.

Was alles noch heute aktuell ist?

(lacht). Zum Glück. Ich bin glücklich mit meiner Frau Heidi, und unterstütze sie und unsere Tochter Tina im Kosmetikstudio in Kirchheim. Und das Reiten ist immer noch die Leidenschaft meiner Mädels. Auch meine 13- und 17-jährigen Enkeltöchter Sarah und Selina sind

pferdebegeistert.

Ihnen sieht man Ihre 71 Jahre nicht an. Wie halten Sie sich fit?

Danke für die Blumen. Ich fahre Rad, mache Nordic Walking und gehe ab und zu joggen. Außerdem versuchen wir uns gesund zu ernähren.

Was wünschen Sie sich für den GSV und für sich persönlich?

Für mich und meine Familie wünsche ich mir einfach nur Gesundheit, dem Sportverein drücke ich die Daumen, dass er weiter eine feste Größe in der Oberliga bleibt, möglichst vorne mitspielt und mittelfristig vielleicht den Sprung in die Regionalliga schaffen kann.



mel spielte sich Neuzugang »Bubi« Röcker mit in den Vordergrund.

Erhebliche Probleme bekam der SV Göppingen in der Saison 1972/73. Am Ende der Vorrunde lag der Sportverein mit 10:20 Punkten auf einem Abstiegsrang. Erst 16:14 Zähler aus der Rückrunde brachten das Team von Trainer Willi Schulz,

FANSTIMMEN



Karl Braunsteiner (1. Vorsitzender FV »Vorwärts« Faurndau 1922):

Als Jugend- und aktiver Spieler liebte ich die meist hart und erbittert umkämpften Stadtderbys zwischen dem FV »Vorwärts« Faurndau und dem 1. Göppinger SV. Da wurde um jeden Meter Rasen gekämpft und es ging oft hitzig zur Sache.

Heute freue ich mich über das partnerschaftliche Verhältnis beider Vereine und gratuliere dem 1. GSV zu seinem 125-jährigen Vereinsjubiläum und der erfolgreichen Arbeit der letzten Jahre recht herzlich. Ich wünsche dem Göppinger Sportverein, dass er seine sportliche, gesellschaftliche und soziale Ziele in der Zukunft erreicht und noch viele Jahre die Vereinswelt der Stadt Göppingen bereichert.

der an seine alte Wirkungsstätte zurückgekehrt war, die Rettung. Am Ende standen 26:34 Zähler und Platz 12 zu Buche. Übrigens konnten die Göppinger Zuschauer am 3. Spieltag in der Begegnung gegen den SSV Ulm 1846, die mit 1:2 verlorenging, einen jungen Gästestürmer namens Dieter Hoeneß bewundern, der damals am Anfang einer steilen Karriere stand und später über den VfR Aalen, zum VfB Stuttgart und dann zum FC Bayern gelangte. Am 11. März 1973 war der SV Göppingen Veranstalter eines internationalen Hallenfußballturniers für Senioren-Fußballmannschaften um den GABAC-Wanderpokal. Das Teilnehmerfeld setzte sich unter anderem aus so starken Teams wie 1. FC Kaiserslautern, 1860 München, Stuttgarter Kickers, SSV Reutlingen und FC Zürich zusammen. Im Jahr 1973 wurde die Damenabteilung des Vereins gegründet, der alsbald 45 Frauen angehörten.

Schlimmes befürchteten die Sportvereins-Anhänger für die Saison 1973/74. Nach zwei Spieltagen nahmen die Schützlinge des neuen SV-Coaches Heinz Flatzek nach zwei Niederlagen den letzten Tabellenplatz ein. Erst am 10. Spieltag gelang gegen die TSG Backnang mit 3:1 der erste Heimsieg. Über 18:14 Zähler nach Ende der Vorrunde hatte sich der Sportverein zum Jahresende nach einer begeisternden Begegnung bei den Amateuren des VfB Stuttgart (3:3) auf den 5. Rang vorgearbeitet. Danach besiegte der SV Göppingen den Tabellenführer und späteren Meister SSV Ulm 1846 durch Tore von Neuzugang Piller und Schneider vor 1.000 Zuschauern mit 2:0. **Die Schlagzeile in der NWZ Göppingen am 21. Januar 1974**

FANSTIMMEN



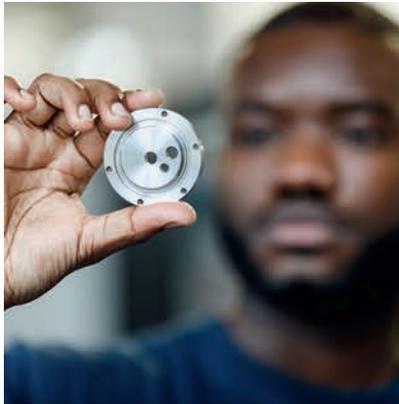
Achim Fehrenbacher (Architekt):
Leistung aus Überzeugung zahlt sich aus - erkennbar am Tabellenplatz- weiter so!

lautete: »Sportverein spielte wie in alten Zeiten«. 1600 Zuschauer waren Zeuge der Begegnung gegen den alten Rivalen von der Ostalb, VfR Aalen, bei denen ein gewisser Dieter Hoeneß als Sturmführer agierte. Vor dem Lokalderby gegen den SC Geislingen (4:1) wurde SV-Spielführer Helmut Schmid für 500 Spiele im rot-schwarzen Dress geehrt. Bis heute wurde diese Zahl von keinem anderen Göppinger Akteur erreicht. Am Ende der Runde belegte der Sportverein hinter WR Aalen, SSV Ulm 1846 und SpVgg 07 Ludwigsburg Platz 4 mit 40:24 Punkten und 53:24 Toren.

Gar den dritten Platz belegte der SV Göppingen am Ende der Saison 1974/75. Insgesamt 17 Siege, acht Unentschieden und nur fünf Niederlagen brachten 42:18 Zähler in der Endabrechnung. Nur der VfR Aalen (48:12 Punkte) und SpVgg 07 Ludwigsburg lagen vor dem Sportverein. Bemerkenswert in dieser Runde waren die Resultate gegen die Spitzenteams SSV Ulm 1846, der an der Hohenstaufenstraße mit einer

TOBIAS FRÖHNER PHOTOGRAPHY

Commercial . Architektur . Industrie . People . Hochzeit . Iris



www.tobias-froehner.de

KURIOSSES AUS DEN ARCHIVEN


FUSSBALL-CLUB BAYERN MÜNCHEN E.V.
1. ÖBDEUTSCHER MEISTER 1925/26 1927/28 1964/65 · DEUTSCHER POKALMEISTER 1957 1966
 DEUTSCHER MEISTER 1931/32
BASKETBALL · EISHOCKEY · HANDBALL · TISCHTENNIS

An den
 1. Göppinger Sportverein
 z.Hd. von Herrn Männer,
 1. Vorsitzender

GESCHÄFTSSTELLE:
 6 MÜNCHEN 18, LANDWEHRSTR. 23/11
 TELEFON 89 40 64
 BANK: H. AUFHAUSER MÜNCHEN 1
 POSTSHECKKONTO: MÜNCHEN 19217

732 Göppingen
 Postfach 442

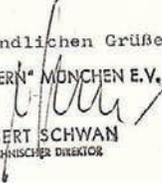
MÜNCHEN, DEN 18. 4. 1968
 Schw/Un

Sehr geehrter Herr Männer,

Ihre Ausführungen vom 17. ds. Mts. haben wir mit Interesse zur Kenntnis genommen und müssen Ihnen zu unserem Bedauern mitteilen, daß es uns nicht möglich ist, die von Ihnen vorgeschlagenen Termine zu akzeptieren.

Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit, am 1.6.1968 (Pfungstsamstag) eine Begegnung zu arrangieren. Dabei ist von entscheidender Bedeutung, ob wir das DFB-Pokal-Endspiel erreichen, das am 1.6.1968 stattfindet.

Wenn Sie der Tagespresse entnehmen, daß uns Bochum aus dem Pokal geworfen hat, bitte ich Sie um erneute Kontaktaufnahme. Anderenfalls - Sie werden verstehen, daß dies unser Wunsch ist - müßten wir in den ersten Monaten der neuen Saison über einen Spieltermin erneut verhandeln.

Mit freundlichen Grüßen
 F.C. „BAYERN“ MÜNCHEN E.V.

 ROBERT SCHWAN
 TECHNISCHER DIREKTOR

*1.6. Länderpokal - Engländer!
 Absage!*



Der Faurndauer Dieter Schurr (hinten 2. v. r.) im Dress von Racing Straßbourgh, die 1971 in Göppingen zum Freundschaftsspiel beim 1.GSV zu Gast waren.



Erfolgstrainer 2020! Florian Mack, Jürgen Augst, Gianni Coveli, Daniel Budak

SV - Bayern München 0:5
SV Göppingen: Lübke (80. Oppelt); Ackermann, Lang (80. Kirner), Dörr, Heilemann, Stutzmann, Grässle, Pflüger, Neipp (73. Netzer), Renner (46. Schneider), Wollschläger (63. Gerent).
FC Bayern München: Junghans (46. Müller); Weiner, Horsmann, Aas, Augenthaler, Kraus, Dürnberger, Breitner, Mathy (46. Röber), Del'Haye, Janzon.
Tore: 0:1 Dürnberger (15.), 0:2 Janzon (23.), 0:3 Del'Haye (31.), 0:4 Aas (33.), 0:5 Janzon (66.).
Schiedsrichter: Schlegel, Attenweiler.
Zuschauer: 5000



Aga Eller, sorgt für ebenen Rasen und für perfekte Stadionwürste!

KURIOSES AUS DEN ARCHIVEN

BV Borussia 09 e.V. Dortmund
Fußball - Handball - Tischtennis



* BV Borussia 09 e.V., 46 Dortmund, Weißenburger Str. 28 *

Sportplatz: Stadion „Rote Erde“
Borussia-Sportplatz an der Brackeler Straße
Vereinskleidung: Gelbes Trikot - schwarze Hose

1. Göppinger Sportverein 1895 e.V.
722 Göppingen
Blumenstr. 51
z.Hd. Herrn Fritz Maier

Geschäftsstelle: Weißenburger Str. 28
Ruf: 52 43 70
Bankkonto:
Burgardt & Brückelechen Dortmund 2600
Datum: 19. April 1968 Ste/We



1. GÖPPINGER SPORTVEREIN 1895 E.V.

Nichtmitglieder
Stehplatz

SV Göppingen - Hamburger Sportverein
Deutscher Meister

4. Mai 1980
Preis DM 9,-

N^o 2433

Sehr geehrte Herren!

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 9. d.M. teilen wir Ihnen mit, daß uns z.Zt. Termine für Freundschaftsspiele nicht mehr zur Verfügung stehen. Vielleicht können wir in der nächsten Saison einmal bei Ihnen nach einem Bundesligaspiel zu Gast sein. Wir bitten in der neuen Spielzeit nochmals anzufragen.

Für Ihre Anfrage bedanken wir uns sehr und zeichnen mit sportlichen Grüßen!

U. D. Hofmann e.V.
Dortmund

Europa-Pokalsteiger 1966 - Deutscher Meister 1956, 1957, 1963 - Deutscher Vizemeister 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024

Borussia V.f.L. 1900 e.V. Mönchengladbach



Reiseplan
für die Spiele der Lizenzmannschaft
am 23.5. in Heidenheim, am 25.5. in München,
am 26.5. in Göppingen

15 Spieler
3 Begleitung (Grashoff, Weisweiler, Stock)
18 Personen

23.5. 7,15 Uhr Abfahrt Hauptbahnhof (Bus Moos)
8,25 ab Düsseldorf Flug LH 356
9,15 an Stuttgart
dort Abholung durch Bus OVA-Reisen, Aalen
Tel. 07361/6531 (Herr Fischer)
Fahrt zum Hotel
"Zur Post", Zusmarshausen
Tel. 08291/302 bestellt: 7 DO, 4 E
Mittagessen für 11,30 Uhr bestellt.

13,30 Ab Hotel, Fahrt nach Heidenheim
16,00 Spielbeginn beim VfL Heidenheim
nach dem Spiel Rückfahrt in Hotel

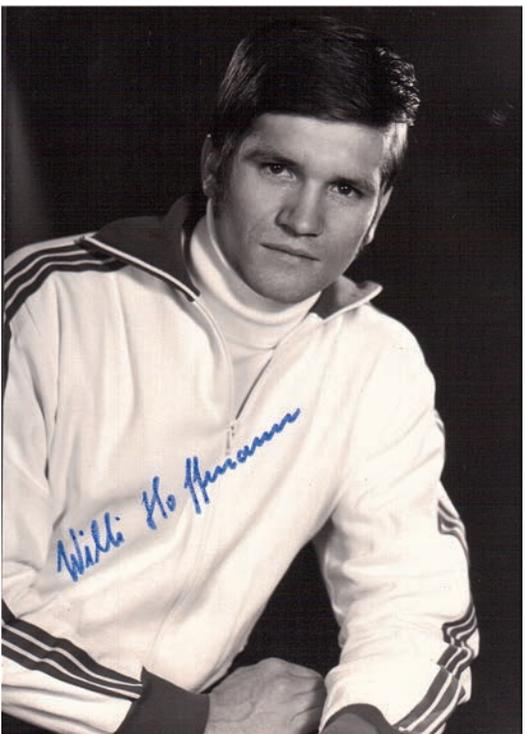
24.5. f r e i

25.5. 13,00 ab Hotel, Fahrt nach München, Grünwalder Str.
15,30 Spielbeginn beim TSV 1860
nach dem Spiel Rückfahrt ins Hotel
(jetzt + 2 Personen = Dr. Beyer, Dr. Gerhards)

26.5. 12,30 ab Hotel, Fahrt nach Göppingen
15,00 Spielbeginn beim 1. Göppinger S.V.
nach dem Spiel Fahrt zum Flughafen Stuttgart,
wo auch Abendessen eingenommen wird.
20,10 ab Stuttgart Flug LH 299
21,00 an Düsseldorf
dort Abholung durch Bus Moos

Nachhut, Fahrt am 25.5.: (Dr. Beyer, Dr. Gerhards)
12,50 ab Düsseldorf Flug LH 340
13,50 an München

Deutscher Fußballpokalmeister
Geschäftsstelle: Blomkampstraße 47, Tel. 21
Konten: Bank für Gemeinwirtschaft Konto Nr. 8000, Kassenheft: K 1



Autogrammkarte Willi Hofmann FC Bayern München

Borussia Vf.L. 1900 e.V. Mönchengladbach



Titl.
1. Göppinger Sportverein
1895 e. V.
Herrn Fritz Maier

732 Göppingen/Württ.
Blumenstr. 51

Mönchengladbach, den 18. 4. 1968
Gr./H.

Sehr geehrte Herren!

Wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 9. 4. 1968, mit dem Sie um die Möglichkeit eines Freundschaftsspieler unserer 1. Lizenzmannschaft bei Ihnen in Göppingen anfragen. Als in Aussicht genommenen Termin nannten Sie das Ende der gegenwärtigen Spiel-saison. Auf Ihre Anfrage teilen wir mit, daß wir vor Beginn unseresurlaubes, am 20. 6., leider völlig be-setzt sind. Die einzige Möglichkeit für ein Freundschaftsspiel in Göppingen ergäbe sich für uns zum 27. 7. 1968. Das ist der erste Spieltag in der neuen Saison. Für den Fall Ihres Interesses für diesen Ter-min, geben wir Ihnen unsere finanziellen Bedingungen mit einer Spielentschädigung in Höhe von DM 12.000,-- bekannt. Weitere Nebenkosten entstehen Ihnen nicht.

Wir erwarten ggfls. gern bald Ihre weiteren Nachrichten und zeichnen inzwischen

Mit freundlichen Grüßen
Borussia Vf.L. 1900 e.V.
(Grashoff)
2. Vorsitzender

Giback!

DER OBERBURGERMEISTER
DER STADT GOPPINGEN

Göppingen, den 13. 4. 1970



An den
1. Göppinger Sportverein
z.Hd. Herrn Fritz Maier

732 Göppingen
Blumenstraße 51

Sehr geehrter Herr Maier!

Was zu Beginn der Saison nur wenige Fußballanhänger erwartet aber viele erhofften, ist Wirklichkeit geworden. Ich gratu-liere der siegreichen Mannschaft, ihrem Trainer und nicht zuletzt auch Ihnen als der Seele des Ganzen sehr herzlich. Dieser Erfolg ist ein weiteres Glied in der schlüssigen Be-weiskette, daß Göppingen eine Sportstadt ist. Darüber freuen wir uns alle und hoffen, daß dieser hohe Leistungsstand noch recht lange erhalten bleibt. Ich weiß, welcher Einsatz jedes Einzelnen, welcher Trainingsfleiß und welcher treue Dienst "hinter den Kulissen" nötig sind, um eine so lange und harte Saison erfolgreich zu bestehen. Dafür meine volle Anerkennung.

Mit freundlichen Grüßen

[Signature]
Dr. König

N.S. Der Blumengruß soll Ihre Frau für viele einsame Sonntage entschädigen.



Deutscher Fußball-Bund

6 Frankfurt/M. 90, Zeppelinallee 77
Fernruf: 770569
Drohkopfschrift: Fußball
Postfachbl. 60/250
Bankverbindung: Dresdner Bank, Frankfurt/Main, Nr. 117355
Postfachkonto: Frankfurt/Main Nr. 62605
Fernschreiber 041-3500

den 7. Oktober 1969- Jo/ES

An
..... Horst Höfer
..... (Spieler)
..... SVgg. Göppingen 1895
..... (Verein)



Betr.: Einladung zur Teilnahme am Jugend-Länderspiel Deutschland - Holland am 18. Oktober 1969 in Geleen

Lieber junger Sportfreund!

Die Auslosung für die Teilnahme am UEFA-Junioren-Turnier 1970 in Schottland hat ergeben, daß sich die Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes in einer Dreiergruppe gegen die CSSR und Jugoslawien qualifizieren muß.

Der Austragungsmodus der UEFA schreibt ein Hin- und Rückspiel für alle Mannschaften innerhalb dieser Gruppe vor, bei dem nur der Sieger für die Teilnahme am UEFA-Turnier in Schottland be-rechtigt ist.

Welche überaus schwere Aufgabe damit auf die DFB-Jugendmannschaft zukommt, ersieht man nicht zuletzt daraus, daß in all den Jahren zu- vor schon die Auswahlmannschaften der CSSR und Jugoslawien beim UEFA-Turnier eine Favoritenrolle gespielt haben.

Zur ersten Vorbereitung auf die vier Ausscheidungsspiele haben wir für den 18. Oktober 1969 ein Länderspiel mit unserem Nachbarn Holland abgeschlossen.

Wir freuen uns, daß wir Dir heute mitteilen können, daß Du dem Spielerkreis angehörst, aus dem die Mannschaft für das Länderspiel gegen Holland gebildet werden soll.



Sportverein
Stuttgarter Kickers e.V.
Gegründet 1899

Fußball · Leichtathletik · Handball · Tischtennis · Gesangsabteilung
SV Stuttgarter Kickers e.V., 7-8-Degerloch, Jahnstraße 100

Herrn
Fritz Maier

732 Göppingen
Blumenstr. 51

Geschäftsstelle:
Stuttgart-Degerloch Jahnstraße 100
Fernsprecher (0714) 78-40 14/78-40 15

Sportplatzanlage Stuttgart-Degerloch
zu erreichen mit Straßenbahnlinie
5, 6, 16 und Zahnradbahn

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	7 Stuttgart
-	-	De/Lu	5. April 1968

Sehr geehrter Herr Maier!

Besten Dank für Ihr Schreiben vom 2. April 1968. Von den Ihrerseits vorgeschlagenen Terminen, für das vor-gesehene Freundschaftsspiel in Göppingen, könnten wir den 19. Mai oder den 8. Juni akzeptieren. Wir hoffen, daß es möglich ist, daß wir uns auf einen von diesen beiden Terminen in den nächsten 10 Tagen festlegen.

Für Spiele an Wochenenden verlangen wir normalerweise eine Pauschale in Höhe von DM 2.500,--. Aufgrund der freundschaftlichen Beziehungen zu Ihrem Verein und vor allem zu Herrn Vetter, ist Herr Queißner mit einer Pauschale von DM 1.500,-- einverstanden.

Selbstverständlich spielen wir mit unserer kompletten Vertragsspielerelf. Für eine baldige Antwort wären wir Ihnen sehr dankbar.

Mit sportlichen Grüßen
SV STUTTGARTER KICKERS

[Signature]
-Dengler-
Geschäftsführer

DM 600.- + Ertrag
 8.6.1970
 117 1500.- ; 6. 117 1500.-
 117 250.-
 117 250.-
 16.4.61
 Postfachkonto Stuttgart Nr. 7405
 Stadtkasse Girobank Stuttgart Konto Nr. 200272

KURIOSES AUS DEN ARCHIVEN

Freitag, 4. Juli 1969

Das Lied vom Sportverein

Die Begeisterung der Fußball-Anhänger im Kreisgebiet über die ausgezeichnete Leistung des Göppinger Sportvereins und sein Vordringen ins Halbfinale der deutschen Amateurmeisterschaft hat jetzt Herbert Hubl aus Birenbach veranlaßt, ein „Lied vom Sportverein“, eine Marsch-Polka, zu texten und zu komponieren. Der 34jährige Herbert Hubl, als Akkordeonspieler Mitglied der Rechberghausener Erwin-Voith-Combo und von Beruf Schriftsetzer, hat als Amateur-Komponist auch schon ein Lied für die Stadt Freiburg und für den VfB Stuttgart komponiert. Der Text des „Lieds vom Sportverein“:

Fußball das Zauberwort
reißt jeden Mann mit fort —
Selbst ein verliebter Blick,
hält ihn nicht mehr zurück.
Auf geht's, vor
noch ein Tor, noch ein Tor.
der Sportverein, der Sportverein
der haut die schönsten Tore rein
und alt und jung stimmt an im Chor
der GSV, der schießt das goldne Tor.
Der Sportverein, der Sportverein
der hält den eign'en Kasten rein
der ist auf Draht, ganz ohne Scherz
der GSV erfreut das Fußballherz.



Wagenpflege - Batterie- und Reifendienst - Zubehör
ARAL-Tankstelle
DIETER KLEY
Kfz.-Mechaniker
7321 Albershausen
Uhinger Straße 69 · ☎ 07161/3508



MODE FRISEUR
FRITZ PARIGI
7320 Göppingen
Geislinger Straße 29
Telefon 07161/75263
Europa-Pokalsieger
Mehrfacher Grand-Prix-Sieger
Landesmeister



Wissen Sie, wie Sie sich mit 122 Mark im Monat einen 6000-Mark-Traum erfüllen können? Fragen Sie doch mal die Deutsche Bank!



Sie brauchen:
6.000 DM

Laufzeit	60 Monate
Monatsrate (1. Rate)	122 DM 74 DM

effektiver Jahreszins **8,34%**

Auf bald also!
Deutsche Bank

Wer Champion sein will muß andere überflügeln - im Sport wie in der Arena des Lebens. Das gilt auch in Geldsachen. Übrigens: Wir geben Ihnen gern die nötige »Starthilfe«, z. B. einen Kredit oder ein Baudarlehen. Sportfreunde, nutzt die Erfahrung, die Euch ein guter Partner bietet! Dann werdet Ihr das Podest des Erfolgs besteigen.

 wenn's um Geld geht. **KREISSPARKASSE**

Aktuelle Tabelle

1 Göppingen	3	3	0	0	10:3	6:0
2 Sandhausen	3	3	0	0	8:2	6:0
3 VfB Stuttgart	3	2	1	0	5:2	5:1
4 Biberach	3	2	0	1	9:7	4:2
5 Eislingen	3	1	2	0	6:4	4:2
6 Tailfingen	3	1	2	0	6:5	4:2
7 VfR Aalen	3	1	1	1	6:5	3:3
8 Weinheim	3	1	1	1	7:7	3:3
9 Neckargerach	3	1	1	1	5:5	3:3
10 VfR Mannh.	3	1	1	1	5:6	3:3
11 Konstanz	3	1	1	1	2:3	3:3
12 Offenburg	3	1	0	2	8:6	2:4
13 Reutlingen	3	1	0	2	3:6	2:4
14 Pfullendorf	3	1	0	2	3:6	2:4
15 Ludwigsburg	3	0	2	1	3:7	2:4
16 Ravensburg	3	0	1	2	5:9	1:5
17 Heilbronn	3	0	1	2	3:7	1:5
18 Rastatt	3	0	0	3	1:5	0:6

KURIOSES AUS DEN ARCHIVEN

OPELAKTUELL

Neu. ← Manta E.

Der „Supermanta“.



105 PS.
Berlinetta-Komfort.
Frontspoiler.
185 HR-13-Reifen.
Sportfelgen.
Und: Platz für 5!
Testen ist am besten!

Autohaus
Stritzel 

7320 Göppingen, Großbeislinger Str. 56 · ☎ 07161/7 78 71
7336 Uhingen, Schumannstraße 2 · ☎ 07161/3 15 59

Wer die Fakten kennt, kauft Opel. 

PILS · WEINSTUBEN
**Pflugfelder's-
BOULANGER**
STEAK & PIZZAHAUS

Das Restaurant mit der besonderen Note

Ob zu Mittag,
Nachmittag, Abend
oder nachts,
wir bieten Ihnen
die besondere
Speisenauswahl



Paradies

Bekannt gut bürgerliche Küche – Spezialitäten Restaurant
M. u. E. Heber Göppingen, Marktstraße 23

Wir stellen vor



Erstmals um Punkte spielt heute **Buffy Ettmayer** für den Sportverein. Die Stationen des 30-fachen österreichischen Nationalspielers in seiner 16-jährigen Profilaufbahn: 1957-66 Austria Wien, 1966-71 Wacker Innsbruck (Österr. Meister und Pokalsieger), 1971-75 VfB Stuttgart (Spielführer, zweimal Tor des Monats), 1975-77 HSV (Europapokal, DFB-Pokal, Vizemeister), 1977/78 FC Lugano, 1978-81 FC Freiburg. Die Göppinger Fußballfreunde wünschen dem sympathischen Sportsmann an der Hohenstaufenstraße viel Erfolg.



„Vereinsbrillen“
führen wir nicht

..... aber für alle anderen Sehhilfen sind wir die richtige Adresse !

OPTIK-SCHELLMANN

Im Schügra - Bau - Telefon 74353



Jambo Tours
Bus-, Bahn-, Flug- und Schiffsreisen
Agentur des African - Safari Club · Spezialreisen nach Ostafrika

HETZEL-REISEN und HETZELtouristik.

African Safari Club

Reisebüro Siegenführ

7320 Göppingen, Am Kornhausplatz
Telefon 0 71 61 / 77467

Filiale

7320 Göpp.-Ursenwang, Tannenstr. 16
Telefon 0 71 61 / 81 36 29



Willi Hoffmann, Ralf Todzi



Jürgen „Acki“ Ackermann und Robert Piller am Eislinger Gunnar Weiß

1:4 Packung den Heimweg antreten mußte, sowie ein vielbeachtetes 1:1 vor 3.000 Zuschauern beim späteren Meister VfR Aalen. Dabei bot übrigens der junge SV-Abwehrspieler Reiner Thomann als Gegenspieler des »Schwabepfeils« Dieter Hoeneß eine hervorragende Partie.

Das Spieljahr 1975/76 beendete der Sportverein zwar auf Rang 11, konnte sich jedoch nur aufgrund des besseren Torverhältnisses vor dem Abstieg retten. Lange Zeit sah es so aus, als sollten die Rot-Schwarzen den schweren Gang nach unten an-

treten müssen, doch eine Erfolgsserie von 16:6 Punkten in der Rückrunde brachten die Rettung.

Wesentlich besser lief es im darauffolgenden Jahr, in der Saison 1976/77. Als Trainer wurde Rudi Abele, damals gerade 29 Jahre alt, verpflichtet. Mit Gerhard Fink (FV Faurndau), Heinz Eyreiner (Normania Gmünd), Kirschmann (VfL Kirchheim) und Torhüter Wonnenberg (TSG Salach) konnten gute Neuzugänge an Land gezogen werden. Saisonhöhepunkte waren einmal mehr die Lokalderbys gegen den FC

Eislingen, bei denen es beide Male keinen Sieger gab. An der Hohenstufenstraße trennte man sich nach 90 Minuten vor 3.300 Besuchern torlos 0:0. In Eislingen hießen die Göppinger Torschützen beim 2:2 vor 3.000 Zuschauern Felix Strauß und Alfred Schwarzer. Manfred Mettang und Peter Gromer waren für den FC erfolgreich. Am 30. und letzten Spieltag stand der Sportverein bei 33:27 Punkten auf einem guten 4. Tabellenplatz.

Das am weitesten entfernte Auswärtsspiel der Vereinsgeschichte dürfte das im Rahmen einer Urlaubsreise nach Kenia absolvierte Freundschaftsspiel gegen Club Mwenge Mombasa im Mai des Jahres gewesen sein. Bei Temperaturen von 35 Grad und einer Zuschauerkulisse von über 10.000 Personen mußte sich der Sportverein dem afrikanischen Team knapp mit 1:2 geschlagen geben.

Hochspannung versprach die Saison 1977/78. Die 1. Amateurliga wurde als oberste Amateurklasse im deutschen Fußball reformiert. Nur die besten fünf Teams konnten sich am Ende für die neugegründete Amateur-Oberliga qualifizieren. Der Sportverein unternahm große Anstrengungen, das Saisonziel, das da hieß, Göppinger Fußball in die Oberliga, zu erreichen. Groß war der Jubel bei der Göppinger Anhängerschaft, als Spielausschußvorsitzender Herbert Eisele die Rückkehr des mittlerweile 29jährigen Supertechnikers und Ex-Profis bei Bayern München und dem FC Augsburg, Willi Hoffmann, als Spielertrainer zum SV bekanntgab. Mit namhaften Neuzugängen wie z. B. Ralf Todzi, Roland Olpp sowie Andreas Lang konnte der Kader verstärkt werden. Leider verließen Rei-



Ungewohnt: Peter Gerent im Dress des SSV Ulm als Gegner des 1. GSV



Zahlreiche Zuschauer vor dem alten Clubhaus

ner Thomann (Biberach) und Günter Unger (Geislingen) den Verein. Der Saisonauftakt verlief nur mäßig. Erst am 4. Spieltag konnte beim 3:1 gegen die SpVgg Renningen der erste Sieg eingefahren werden. Nach seiner Reamateurisierungssperre war Willi Hoffmann erstmals am 7. Spieltag gegen SB Heidenheim spielberechtigt, wo er sich als Matchwinner entpuppte und beide Göppinger Treffer zum 2:1-Erfolg markierte. Danach waren 2.800 Zuschauer Zeuge des glatten 4:0-Sieges gegen den SC Geislingen. Am darauffolgenden Spieltag riß die Göppinger Erfolgsserie nach 14:2 Zählern. 0:3 mußte man sich dem Rivalen FC Eislingen beugen, wo 4.300 Zuschauer dem FC zur damaligen Rekorderinnahme in der Vereinsgeschichte verhalfen.

Im Rückspiel in Göppingen trennte man sich vor 3.500 Zuschauern nach Toren von Kauer und Todzi 1:1 unentschieden. Am Ende der Runde stand ein hervorragender 2. Platz mit 41:19 Punkten hinter dem Meister SSV Ulm 1846. Damit hatte sich das Team für die neugegründete Oberliga souverän qualifiziert. In die Schlagzeilen rückte in dieser Runde übrigens SV-Keeper Dieter Kley, der in neun Spielen hintereinander 771 Minuten ohne Gegentor geblieben war. Dementsprechend gut verlief auch die darauffolgende Jahresfeier des Sportvereins in der Stadthalle. Es war gelungen, das Hazy Osterwald-Sextett als Showkapelle für diesen Abend zu engagieren. Bei Musik und guter Laune wurde bis in die späte

FANSTIMMEN



Sarah Beuttenmüller (Marketing Frisch Auf Frauen):

Göppingen – Sportstadt mit Hand und Fuß. An diesen Moment erinnern wir uns gerne zurück! Langjährige Tradition, Gemeinschaft und vor allem Sympathie in der Region zeichnet die Mannschaft aus. Auf weitere erfolgreiche 125 Jahre mit dem 1.GSV.#zusammenstärker

FANSTIMMEN



Matthias Klesen (Fan & Marketingunterstützer):

Der 1. GSV 1895 e.V. ist meine Heimat. Das Fußballerevent „11 Uhr mittags“ vor vielen Jahren und der legendäre Ostermontag vor fast 4.000 Zuschauern gegen die Blauen begeisterten mich nachhaltig. Ich bin überzeugt, dass die Rot-Schwarzen eine großartige Zukunft haben. Mit diesem Trainer, mit diesem Team, mit diesem Team hinter dem Team.

Nacht hinein getanzt. Es war ein einmaliges gesellschaftliches Ereignis, so schwärmen noch heute einige der Festbesucher.

Qualifikation für die Oberliga geschafft

Am 29. Juli 1978 fand der 1. Spieltag der Amateur-Oberliga Baden-Württemberg unter Beteiligung des SV Göppingen statt. 1.700 Sportplatzbesucher sahen beim 4:1- Auftakterfolg gegen den SV Kuppenheim »Angriffsfußball nach dem Herzen der Zuschauer«. Bereits am 3. Spieltag gastierte der FC Eislingen zum Lokalderby an der Hohenstaufenstraße »Der Filstalschlagler wurde zum großen Fußballfest«, so berichtete die NWZ damals über diese Begegnung. Vor 4.000 Zuschauern lag der Sportverein zur Halbzeit noch mit 0:2 zurück, ehe Alfred Schwarzer und

Günter Unger noch den Ausgleich schafften. Überhaupt waren damals Zuschauerzahlen von 2.000 bis 3.000 in den erfolgreichen Oberliga-Anfangsjahren keine Seltenheit. Die Begegnungen gegen SB Heidenheim (2:0), wo Trainer-Fuchs Fritz Millinger wirkte, sahen ebenso 3.000 Zuschauer, wie die Auseinandersetzung gegen den FC Rastatt (2:0). Gar 4.500 kamen zum Spitzenspiel gegen FC Offenburg (1:1) denen beide Teams großartigen Fußball boten. Die Göppinger Erfolgsserie brachte am 8. Spieltag nach dem 1:1 beim FC Pforzheim bei 14:2 Punkten erstmals die Tabellenführung. Beim Spiel in Villingen, das vor 5.000 Zuschauern 2:2 endete, lautete die Schlagzeile in der NWZ »Sportverein im Stil einer Profi-Elf«. Erst am 13. Spieltag bezogen die Hoffmann-Schützlinge ihre erste Saisonniederlage mit 1:2 bei der SpVgg 07 Ludwigsburg. 26:10 Punkte bedeuteten zum Ende der Vorrunde den 2. Tabellenrang, den man auch am 38. und letzten Spieltag innehatte. Ein toller Erfolg einer großartigen Göppinger Mannschaft, zu dem auch der rührige Spielleiter Herbert Eisele seinen maßgeblichen Anteil beigetragen hatte. Sportliches Neuland betrat auch die zweite Mannschaft. War man zu Zeiten der 1. Amateurliga in der Reserverunde jeweils an die Spielklasse der ersten Mannschaft gebunden, so galt es nun, eigenständig seine Spielstärke zu beweisen und in der Kreisliga B zu bestehen. Zu recht stolz sein durfte der Sportverein auch auf den Bauabschluß des neuen Umkleidegebäudes, das neben dem Clubhaus errichtet wurde.

Sportverein prüft Bundesligisten

Auch die Saison 1979/80 war

äußerst erfolgreich und gespickt mit denkwürdigen Begegnungen. Welcher Göppinger Fußball-Fan erinnert sich nicht gerne an jenen 14. Juli 1979, als die Sportvereins-Elf in einem sagenhaften Fußballspiel den Bundesligisten VfB Stuttgart im Frisch-Auf-Stadion mit 5:4 besiegen konnte?



»Unglaublich - Sportverein schlägt VfB«, berichtete damals die NWZ.

6.500 Zuschauer konnten nicht nur die VfB-Stars wie Hansi Müller, Bernd und Karl-Heinz Förster, »Schorsch« Volkert, Walter Kelsch und Helmut Roleder bewundern, sondern sorgten nach den fünf Sportvereinstreffern durch Wolfgang Schittek, Werner Stutzmann, Linus Wollschläger, Willi Hoffmann und Dieter Schumacher für Volksfeststimmung auf dem Sportgelände.

Göppingen — Stuttgart 5:4 (2:2)
SV Göppingen: Kley (65. Min. Lübke, 90. Hoffmann), Ackermann, Lang (72. Netzer), Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann, Schumacher.
VfB Stuttgart: Roleder (46. Greiner), B. Förster (46. Martin), Elmer (60. Rühle), K. H. Förster, Holcer, Hadevicz (46. Weiß), Kelsch, Schmider (46. Hattenberger, 83. Dietherle), Beck (46. Birner), Müller (64. Klotz), Volkert.
Tore: 0:1 Müller (20.), 0:2 Hadevicz (23.), 1:2 Schittek (33.), 2:2 Stutzmann (40.), 3:2 Wollschläger (46.), 3:3 Birner (58.), 4:3 Hoffmann (74.), 5:3 Schumacher (82.), 5:4 Martin (89.).
Schiedsrichter: Ludwig, Schwäbisch Hall
Zuschauer: 6500.

Die Punkterunde beendete der Sportverein als Tabellendritter, wobei es

FANSTIMMEN



Ingo Hagen (Geschäftsführer Golf Club Göppingen):

Ich freue mich über die bemerkenswerten und nachhaltigen Entwicklungen des Göppinger Sportvereins, die ein tolles Team auf und neben dem Platz mit großem Engagement vorantreibt. Herzlichen Glückwunsch zum 125-jährigen Vereinsjubiläum - und weiter so!



LEONHARD WEISS

**ERFOLGREICH
DU HAST ES SELBST
IN DER HAND!**

DEINE AUSBILDUNG BEI LEONHARD WEISS!

Du hast Deinen Schulabschluss in der Tasche und möchtest Deine Zukunft aktiv gestalten?
Bei LEONHARD WEISS finden motivierte und engagierte Schulabgänger eine Vielzahl von interessanten Berufen.

Am Standort Göppingen bilden wir folgende Ausbildungsberufe (m/w/d) aus:

- Baugeräteführer
- Berufskraftfahrer
- Beton- und Stahlbetonbauer
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Gleisbauer
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kfz-Mechatroniker Nutzfahrzeugtechnik
- Land- und Baumaschinenmechatroniker
- Metallbauer Konstruktionstechnik
- Straßenbauer
- Vermessungstechniker

Duale / Kooperative Studiengänge:

- **Bachelor of Engineering**
Bauingenieurwesen – Projektmanagement
- **Bachelor of Engineering „Vertiefte Praxis“**
Bau-Projektmanagement/Bauingenieurwesen
- **Bachelor of Engineering**
Mechatronik – Serviceingenieurwesen
- **Bauingenieur Plus**
Ausbildung und Studium

**Eine Übersicht der freien Ausbildungs-
und dualen Studienplätze findest
Du auf jobs.leonhard-weiss.com.**

Wir freuen uns auf Deine Online-Bewerbung über unser Job-Portal.
LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG – BAUUNTERNEHMUNG
Siegmond Priemke, Leonhard-Weiss-Str. 22, 73037 Göppingen
P +49 7161 602-1640, jobs.leonhard-weiss.com



INTERVIEW

SCHMIDS UND SCHNELLERS

Am 17.08.2019 Treffen mit Helmut Schmid und Jens Schmid sowie Martin Schneller. Das Interview mit Andi Schneller fand am 20.08.2019 statt.



Helmut Schmid wurde am 21.04.1974 für 500 Spiele im Sportvereinstrikot ausgezeichnet.

Helmut und Martin, wieviel Spiele waren es denn am Ende der Karriere insgesamt?

HS: Es müssen so um die 650 gewesen sein.

MS: Ja es waren in etwa genauso viel.

JS: Bei mir waren es um die 580.

AS: So in etwa müssen es knapp um die 500 gewesen sein.

Respekt, das wäre in der heutigen Zeit kaum noch möglich. Ihr habt ja nahezu eure komplette fußballerische Laufbahn beim GSV verbracht. Gab es da nie Anfragen von anderen Vereinen?

HS: Ja es gab mal eine Anfrage von den Stuttgarter Kickers und bei ei-

nem Freundschaftsspiel gegen eine amerikanische Europauswahl, hatte der Trainer eine konkrete Anfrage. Aber daraus wurde nichts und so habe ich nie ein anderes Trikot als das GSV Trikot getragen.

JS: Ja zu Verbandsligazeiten gab es mehrere Anfragen der VfB Amateure, des VfL Kirchheim und der Stuttgarter Kickers.

MS: Ja es gab ein paar Anfragen, aber daraus hat sich nix entwickelt.

AS: Es gab ein paar lose Anfragen aber nix konkretes.

Was waren für euch die sportlichen Highlights in eurer Karriere?

HS+MS: Ganz klar das Aufstiegsspiel zur Regionalliga in Weinheim, dass sportlich toll lief aber durch

die aufgeputschte Atmosphäre kam es nach Spielende noch zu Ausschreitungen mit den Zuschauern. Aber letztendlich bedeutete dies den Aufstieg in die Regionalliga. Somit war der Durchmarsch von der Kreisliga A bis in die zweithöchste Spielklasse geschafft. Zuschauer im Stadion in Weinheim war damals übrigens Sepp Herberger.

Ebenso war das Abschiedsspiel von Willi Hoffmann gegen den FC Bayern München ein Highlight. Die ganzen Bayern-Stars in Göppingen, das war schon ein Erlebnis.

Auch die Spiele um die Deutsche Amateurmeisterschaft waren sensationell, am Ende erwies sich der SC Jülich in 2 Spielen als leider zu stark im Halbfinale.

JS: Die Spiele in der Verbandsliga Ende der 80er waren sportlich und auch von den Zuschauern noch sehr interessant und natürlich 1993 das Spiel gegen den damals amtierenden Deutschen Meister VfB Stuttgart.

AS: Die Verbandsligazeiten unter Hansi Kleitsch waren damals wirklich überragend.

Jens und Andi, wie kam es dass der Sohn des Torwarts Libero wird und der Sohn des Liberos Torwart?

Daraufhin schalten sich die beiden Väter ein und meinten unsisono,



Helmut Schmid, Jens Schmid, Martin Schneller

dass der Jens damals schon aufgrund seiner Größe als Torwart fürs Tor prädestiniert war und es auf gar keinen Fall an seiner mangelnden Laufstärke lag. :) Andi war tatsächlich zuerst im Tor, aber es stellte sich heraus dass er als Feldspieler besser aufgehoben war. Somit wurde mit der Umstellung im Nachgang alles richtig gemacht.

Wie verfolgt Ihr die Entwicklung des GSV?

HS: Toll was hier in den vergangenen Jahren entstanden ist, ich schaue mir die Spiele regelmäßig an und finde die Gesamtentwicklung des Vereins klasse. Es wurde sehr viel an den Strukturen gearbeitet, die Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist beeindruckend.

MS: Ich bin leider nicht so oft bei

Spielen, verfolge das Geschehen natürlich und finde die sportliche Entwicklung wirklich toll.

AS: Ich verfolge es nur noch aus der

Ferne, da ich selber noch als Trainer aktiv bin und dies zeitlich nicht so passt.





Vorbildlicher Einsatz



Kampf im Strafraum. 1. GSV - VfB Stuttgart



Volles Stadion beim Spiel gegen den SC Geislingen



Uli Frank zieht ab



Markus Groß und Gerhard Wörn im Derby gegen den SC Geislingen



Harald Frank im Zweikampf



Dr. Emil Frick und Gerhard Wörn

Sportverein verliert das entscheidende Spiel mit 2:3

VfB-Amateure eine Nummer zu groß

Gäste spielerisch und läuferisch überlegen / SV fehlte der letzte Druck / 4000 Zuschauer

Der äußere Rahmen stimmte. Bei gutem Fußballwetter hatten sich 4000 erwartungsfrohe Besucher zum Schlagerspiel eingefunden. Sie wollten miterleben, wie der SV Göppingen den Oberligameister VfB Stuttgart Amateure zweite Bundesliga schafft. Doch es kam ganz anders. Die Gäste aus der Landeshauptstadt waren für die Filstaler eine Nummer zu groß, dominieren von der ersten Minute an und ließen an ihrem Siegeswillen nie einen Zweifel aufkommen. In der insgesamt hochklassigen Partie fehlte dem Sportverein der letzte Druck, der alles entscheidende bedingungslose Einsatz jeden Spielers, um das hochgesteckte Ziel zu erreichen. So bleibt zum Ausklang dieser bewegten Saison für die Rot-Schwarzen nur der dritte Tabellenplatz — insgesamt doch etwas enttäuschend.

Oberliga

Dabei wäre es allerdings völlig verkehrt, nur das letzte Match vom Pfingstsamstag zu sehen. Noch Mitte April hatte der SV Göppingen gegenüber seinen Verfolgern vier Punkte Vorsprung, die aber in den drei letzten Auswärtsbegegnungen sang- und klanglos verspielt wurden.

Verblüffende Schnelligkeit

Eine Lehrstunde in Sachen modernen Fußballs boten die Gäste gegen die nervösen Platzherren schon in der ersten Halbzeit. Nahezu mühelos „spazierten“ die Mittelfeldasse Adrion, Wörn und Weiß in die Göppinger Hälfte und setzten ihre pfeilschnellen Sturmspitzen ein. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit tauchten Rechtsverteidiger Gass, Vorstopper Toth und Libero Schäfer vor dem gegnerischen Strafraum auf. Die Akteure wechselten laufend ihre Positionen und waren balltechnisch, spielerisch und läuferisch überlegen. Bei einer der vielen im D-Zug-Tempo vorgetragenen Ballstaffetten über Obermüller, Kakoko und Elser in der 26. Minute entsprang einem SV-Fan unwillkürlich der Ausspruch: „Die jaget's wie d' Hasa!“ Bis zu diesem Zeitpunkt hätte es bei den VfB-Chancen durch Kakoko und Elser gut und gerne bereits 0:2 heißen können. Ackermann und zweimal Briem mußten für ihren unsicheren Torwart Lübke im letzten Moment die Kugel von der Torlinie fegen.

Zwei Elfmeter-Tore

Die Angriffsversuche des Sportvereins wirkten gegenüber der vom

VfB demonstrierten Leichtfüßigkeit, schwerfällig und harmlos. Der Ball wurde zu lange gehalten, am Gästestrafraum war regelmäßig Endstation. Erst unmittelbar vor der Pause sorgten Hoffmann mit Freistoß sowie Briem und Wollschläger für Aufregung auch vor dem VfB-Tor.



Enttäuscht und erschöpft — Willi Hoffmann bei der Pressekonferenz.

Da stand es allerdings schon 0:1 durch einen von Adrion verwandelten Elfmeter. Der Schiedsrichter war bei Ackermanns Attacke auf eine „Schwalbe“ von Schäfer her-

eingefallen, übersah dafür aber wenig später ein Foul von Schneider an Elser im Göppinger Strafraum. Nach Seitenwechsel wurde der Sportverein offensiver und hatte bereits in der 51. Minute Erfolg. Als VfB-Vorstopper Toth seinen Gegenspieler Schittek festhielt, zeigte Michel ebenfalls auf den „Punkt“. Stutzmann setzte den Strafstoß sicher zum 1:1 in die Maschen.

SV hatte es auf dem Fuß

Dieses Tor gab den Platzherren mächtig Auftrieb. Abgesehen von einigen VfB-Kontern, bei denen sich Lübke auf der Linie bei Schüssen von Adrion und Kakoko auszeichnen konnte, bestimmten die Rot-Schwarzen über eine Viertelstunde lang das Geschehen und hatten den zweiten Treffer auf dem Fuß. Entscheidend waren die 67. und 68. Minute. Zunächst scheiterte Hoffmann mit einem tollen Solo am großartigen VfB-Schlußmann Grüninger und fast im Gegenzug erzielten die Gäste das 1:2, nachdem Weiß von der rechten Seite unbehindert flanken konnte und Dörr seinen Kontrahenten Kakoko sträflich unbeachtet gelassen hatte. Dieser neuerliche Rückstand brachte den K. o. für Göppingen. Die restlichen Treffer in der Schlußphase durch Elser zum 1:3 (Vorarbeit Adrion) und Gerent mit Kopfball auf Flanke von Hoffmann waren nur noch Beiwerk.

Hermann Heimrath

Göppingen — VfB Stuttgart 2:3 (0:1)

SV Göppingen: Lübke, Ackermann (ab 75. Min. Gerent), Lang, Schneider (ab 63. Min. Dörr), Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann, Briem.

VfB Stuttgart Amateure: Grüninger, Gass, Wohlfahrt, Toth, Schäfer, Wörn, Elser, Adrion, Kakoko, Weiß, Obermüller (ab 45. Min. Frick).

Tore: 0:1 Adrion (28. Elfmeter), 1:1 Stutzmann (51., Elfmeter), 1:2 Kakoko (68.), 1:3 Elser (83.), 2:3 Gerent (87.).

Schiedsrichter: Michel, Durbach

Zuschauer: 4000

Gelbe Karten: Weiß, Lang, Hoffmann

FANSTIMMEN



Derbytime an der Hohenstaufenstraße – 1. GSV gegen den 1.FC Eislingen



Firat Arslan (Boxchampion)

Immer gerne zu Gast im GSV-Stadion.



Torwart Wiesner fängt sicher



Kubanczyk, Berti und der SSV Ulm 1846 im Göppinger Stadion

die Göppinger noch am allerletzten Spieltag zu Hause gegen die Amateure des VfB Stuttgart, die bereits als Meister feststanden, jedoch nicht in den bezahlten Fußball aufsteigen konnten, in der Hand bzw. in den Beinen hatten, den Aufstieg in die 2. Bundesliga perfekt zu machen. Doch die alles entscheidende Partie verlor man vor 4.000 Zuschauern mit 2:3. Damit mußte man dem VfB Eppingen Platz 2 und den Aufstieg ins Profifluger überlassen.

Doch der Sportverein wußte auch in den DFB-Pokalspielen zu gefallen. Nach den beiden Erstrundenerfolgen gegen TuS Neuendorf (3:1) und FC

Geestemünde (3:1) zog der Sportverein in der dritten Pokalrunde mit dem Pokalverteidiger und Bundesligisten Fortuna Düsseldorf ein absolutes Traumlos. Der mit Spannung erwartete Pokalfight fand am 12. Januar

1980 in Göppingen statt. Göppingen hatte ein weiteres Fußballfest. 7.500 Besucher hatten die Stadiontore passiert und sahen über eine Stunde



Die Göppinger Pflüger, Lang, Hoffmann, Dörr und Kley gegen die Düsseldorfer Allofs und Bruns



Mike Dörr und Linus Wollschläger

lang eine Sportvereinsmannschaft, die dem berühmten Gegner kräftig Paroli bieten konnte. Mehrfach lag eine Pokalsensation in der Luft, und Fortuna-Coach Otto Rehagel gab nach der Partie zu, daß er nach dem Göppinger Ausgleichstreffer Angst um seine Mannschaft gehabt hatte. Doch letztlich siegte der Bundesligist klar mit 4:1 Toren. Gebhard Pflüger war Schütze des Göppinger Treffers. Für Düsseldorf trafen Bommer, Dusend, Köhnen und Thomas Allofs.

SV Göppingen: Kley (81. Lübke), Ackermann, Lang, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann (81. Schumacher), Dörr
Fortuna Düsseldorf: Dreher, Weikl, Zewe, Köhnen, Baltès (87. Wirtz), Wenzel, Bruns, Th. Allofs, Bommer, K. Allofs, Dusend
Tore: 0:1 Bommer (32.), 1:1 Pflüger (54.), 1:2 Dusend (68.), 1:3 Köhnen (77.), 1:4 Th. Allofs (79.).
Schiedsrichter: Dölfel, Fürth, leitete sehr gut.
Zuschauer: 7 500

Der Sportverein war mit folgender Mannschaft angetreten: Kley (Lübke), Ackermann, Lang, Schneider, Heilemann, Stutzmann, Wollschläger, Pflüger, Schittek, Hoffmann (Schuhmacher), Dörr.

Am 4. Mai 1980 gab mit dem Hamburger SV auf Vermittlung der Firma



Horst Hrubesch

Erdgas ein weiterer Bundesligist seine Visitenkarte an der Hohens-taufenstraße ab. 6.000 Zuschauer konnten die HSV-Stars Kevin Keegan, Horst Hrubesch, Manfred Kaltz,

Rudi Kargus, Felix Magath, Jürgen Milewski & Co. aus der Nähe bewundern. Das Spiel gewannen die von Branko Zebec trainierten Gäste mit 7:4. Die Duelle Ackermann gegen



Peter Gerent verfolgt Felix Magath, Dietmar Jacobs schaut hinterher



Gefahr vor dem Tor von Rudi Kargus

FANSTIMMEN



**Heidrun Schellong
(Gemeinderätin und Fan):**

Ich war dabei Sonntag 19. Juni 2016 Aufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg. Welch aufregendes Spiel und unvergesslicher Sieg.

Kevin Keegan, Dörr gegen Hrubesch und Kaltz gegen Hoffmann gehörten zu den Höhepunkten des Spiels.

FANSTIMMEN



Carina Fuchs (GSV-Physio RespoAktiv):

Der großartige Einsatz einer ganzen GSV Familie ist der Grundstein für den herausragenden sportlichen Erfolg. Seit über 10 Jahren bereitet es mir große Freude, an dieser Entwicklung teilhaben zu dürfen.



Kevin Keegan im GSV-Stadion

Die Göppinger Torschützen waren Peter Gerent, Dieter Schuhmacher, Herbert Briem und Willi Hoffmann. Erfolgreichster Torschütze bei den Hanseaten war Jürgen Milewski, der viermal zuschlug.

SV Göppingen: Lübke (ab 46. Min. Kley); Ackermann, Lang (ab 46. Min. Dörr), Schneider (ab 60. Min. Olpp), Heilemann (ab 67. Min. Neipp), Stutzmann, Gerent, Pflüger, Schittek (ab 30. Min. Schumacher), Hoffmann, Briem.
Hamburger SV: Kargus (ab 29. Min. Stars); Kaltz, Nogly (ab 46. Min. Bliemeister), Beginski, Jakobs (ab 46. Min. Buljan), Memering, Keegan (ab 46. Min. Hrubesch), Pacheco-Buca, Milewski, Magath (ab 46. Min. Hieronymus), Wehmeyer.
Tore: 0:1 Milewski (15.), 0:2 Jakobs (21.), 0:3 Milewski (25.), 1:3 Gerent (30.), 2:3 Hoffmann (37.), 2:4 Milewski (43.), 2:5 Hrubesch (46.), 3:5 Schumacher (53.), 3:6 Hrubesch (61.), 4:6 Briem (75.), 4:7 Milewski (85.).
Schiedsrichter: Bochmann, Biberach, leitete gut.
Zuschauer: 5500.

Am 27. Mai 1980 wurde die altehrwürdige und in vielen Fußball-schlachten erprobte Tribüne am Sportvereinsplatz abgerissen. Diese hatte bei auswärtigen Besuchern immer wieder Heiterkeit und spöttische Bemerkungen erregt. Als der Nürnberger Club im Frühjahr 1971 zum Punktespiel in Göppingen antrat, konnte sich Nürnbergs Ex-Nationalspieler Wenauer angesichts

dieses einmaligen Bauwerks nicht zurückhalten: „Mensch, haben die aber ein großes Sch ...häusl“.

In der nächsten Runde, 1980/81, schien die Sportvereinsmannschaft nahtlos an die großen Erfolge der Vorsaison anknüpfen zu können. Mit den Neuzugängen Dieter Renner, Ivan David und Hansi Rahn führte man nach vier Siegen zum Saisonauftakt die Liga an. 4.000 Zuschauer sahen dabei einen 3:1-Erfolg gegen die Amateure des VfB Stuttgart. Am 19. Oktober folgte ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte: Die neue, 700 Besuchern Platz bietende, schmucke Tribüne war fertiggestellt und wurde mit einem Freundschaftsspiel gegen den Karlsruher SC eingeweiht. Für den damaligen 1. Vorsitzenden, Walter Geckler, der als »Motor« des Tribünenbaus galt, sowie für alle Göppinger Fußballfreunde war dies ein wahrhaft stolzer Tag. Der Sportverein schlug sich wacker und mußte sich dem von Manfred Krallt trainierten Bundesligisten nur knapp mit 2:3 geschlagen geben. Dieter Renner und Werner Stutzmann trafen für die Göppinger. In der Punkterunde konnte nach kurzem Formtief am 11. Spieltag



Jens Keller läuft dem Göppinger Pedros Tagelidis hinterher Wolfgang Haug im GSV Dress



die Tabellenführung, übrigens die letzte in der Göppinger Oberligazeit, zurückerobert werden. Im weiteren Saisonverlauf gab es einen Trainerwechsel: Heinz Schiller löste Willi Hoffmann ab. Am 22. Spieltag gelang ein 2:0-Erfolg gegen den VfR Aalen, bei dem Uli Haug, der spätere SV-Trainer, das Trikot der Ostäbler getragen hatte. Am 1. Mai 1981 trennte man sich im Filstalderby gegen den FC Eislingen 1:1. Dies sollte für lange Zeit das letzte Nachbarschaftsduell um Punkte gewesen sein. Der FC mußte absteigen. Der Sportverein lag am Ende auf Rang 7 mit 40:28 Zählern.

Bereits einige Monate früher, kurz nach dem Jahreswechsel, am Sonntag, dem 11. Januar 1981, hatte der Sportverein prominenten Besuch. Zu Gast war der amtierende Deutsche Meister Bayern München. Trotz der kalten Witterungsverhältnisse verfolgten 5.000 Zuschauer die Partie. Die von Pal Csernai trainierten Bayern waren mit all ihren Stars in Göppingen aufgekreuzt. Am Ende mußte sich der Sportverein Breitner, Augenthaler, Röber, Dürnberger, Junghans & Co. mit 0:5 geschlagen geben.

Die Zeiten werden schwerer

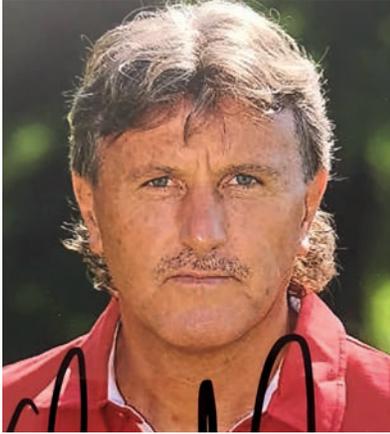
Trotz solch eines prominenten Neuzuganges wie des mehrfachen österreichischen Nationalspielers und Ex-Profis beim VfB Stuttgart und beim Hamburger SV, Hans »Buffy« Ettmayer, blieb der Sportverein anfangs der Saison 1981/82 in den Startlöchern sitzen. Weitere Neuzugänge waren Günter Unger, Rainer Raupp, Achim Buschbacher, Thomas Gehrke, Alfred Schwarzer, Hansi Mädler, Manfred Wiesner, Erwin Scherer und Jürgen Ludwig. Nach 3:11 Punkten übernahm Ettmayer von Heinz Schiller das Traineramt. Am 9. Spieltag lag der Sportverein auf dem letzten Tabellenrang. Danach folgte insbesondere durch einen überragenden Spielertrainer Ettmayer eine tolle 15:3 Punkteserie.

»Ettmayer erschießt Aufsteiger« und »Überragender Spielertrainer Ettmayer«, so lauteten nur einige der Lobeshymnen in der NWZ für den »Buffy«. Am 13. Spieltag gab es bei der Begegnung beim SSV Ulm 1846 (3:5) ein Wiedersehen mit Willi Hoffmann. Die Göppinger beendeten die Saison als Tabellenzölfter mit 30:38 Punkten. Am 19. Mai 1982

unterlag der Sportverein im Freundschaftsspiel gegen den damaligen Zweitbundesligisten Stuttgarter Kickers (mit Jürgen Klinsmann und Guido Buchwald) mit 0:5. Auch der damalige Bundesliga-Aufsteiger SV Darmstadt 98 gastierte zu einem Vorbereitungsspiel in Göppingen. 1.500 Zuschauer sahen einen 3:0-Erfolg der Gäste.

In der nächsten Saison (1982/83) sollte es nach Wunsch der Verantwortlichen wieder aufwärts gehen. Der Sportverein hatte sich mit Bernd Frick, Gerhard Wörn (beide vom SV Neckargerach), Peter Assion (VfB Stuttgart-Amateure), Werner Stutzmann (zurück vom FV Biberach), Gerhard Römer und dem Nachwuchstalente aus der eigenen Jugend, Günter Sonnen, verstärkt. Die Göppinger Fans sahen wieder bemerkenswerte Spiele. 2.500 Zuschauer erlebten beim 2:3 gegen den Meister SSV Ulm 1846 »ein wahres Fußballfest« (NWZ), jedoch ohne Happy-End für den Sportverein, als die Göppinger einen 0:3-Rückstand durch Treffer von Hansi Mädler und Ettmayer fast noch aufholen konnten. Ettmayer erzielte auch den Sieg-

FANSTIMMEN



Gerhard Wörn (langjähriger Kapitän des GSV und heutiger Physiotherapeut des VfB Stuttgart):

Göppingen war für mich über viele Jahre hinweg, sowohl beruflich an der Klinik am Eichert als auch beim Sportverein, eine zweite Heimat. Dadurch bleibt der Sportverein als tolle Zeit fest in meinem Herzen.

treffer zum 3:2 gegen den damaligen Tabellenführer SV Neckargerach. Zu seinem Traumtor meinte er hinterher: »Es war ein Tausendguldenschuß«. Mit dem 1. FC Nürnberg kreuzte am 31. Oktober 1982 wieder einmal ein Bundesligist an der Hohenstaufenstraße auf. Achim Buschbacher brachte den Sportverein in Führung. Doch am Ende siegten Kargus, Botteron, Dressel, Lieberwirth & Co. deutlich mit 6:1. Einen der höchsten Erfolge in der Oberliga feierte der Sportverein am 17. Spieltag beim 7:2 gegen den VfR Heilbronn. »Sportverein im Spielrausch« hieß es damals in der NWZ. Am 20. Spieltag bestritt »Buffy« Ettmayer beim 1:1 gegen den SC Pfullendorf sein letztes Spiel im Göppinger Dress. Er hatte nach einer angeblichen Tötlichkeit gegen einen Pfullendorfer Spieler eine viermonatige Sperre erhalten. Danach trennte

man sich von Ettmayer, und SV-Libero Werner Heilemann fungierte als Spielertrainer.

Eine bittere Niederlage mußte der Sportverein am 29. Spieltag beim SSV Ulm 1846 hinnehmen. Das 1:8 bedeutete eine »Demontage des Sportvereins«. Gegen denselben Gegner stand der SV auch im WFV-Pokalendspiel. Dabei verkaufte sich die Göppinger Elf bedeutend besser und mußte sich nur mit 1:3 geschlagen geben. Am Ende der Punkterunde bedeuteten 35:37 Punkte Platz 11. Große Erfolge konnte die Jugendabteilung vermelden: A- und B-Jugend erspielten sich jeweils die Bezirksmeisterschaft.

Der Verlauf der Saison 1983/84 verlangte von den Göppinger Fans und Verantwortlichen in punkto Nervenkostüm alles ab. Der Sportverein legte einen miserablen Start an den Tag und hielt bei 1:13 Punkten sowie später bei 6:26 Punkten längere Zeit die rote Laterne des Tabellenschlusslichtes in seinem Besitz. Dass die Saison dennoch ein glückliches Ende fand, lag zum einen an Fritz Millinger, der ab dem 15. Spieltag auf der Trainerbank das Zepter schwang und sich in erster Linie für das kleine »Fußballwunder an der Fils« verantwortlich zeigte. Zum anderen konnte sich die gesamte Mannschaft im weiteren Saisonverlauf unterstützt von den Neuzugängen bzw. Rückkehrern Bruno Seiler, Dieter Renner, Rolf Lübke und nicht zuletzt Heinz Stickel steigern. Stickel war es, der in den letzten Spielen gegen Mannheim und Rastatt jeweils das Siegtor markierte. Der Klassenerhalt wurde dann am allerletzten Spieltag vor heimischem Publikum (1.600 Zuschauer) mit einem 3:1-Erfolg gegen den FV Biberach gefeiert. Das »Fußballwun-

der an der Fils« war geschafft. Der Sportverein nahm in der Endabrechnung bei 28:40 Zählern den rettenden 14. Platz ein.

Konnte sich der Sportverein in der vorausgegangenen Runde durch einen Kraftakt quasi in letzter Sekunde noch vor dem drohenden Abstieg retten, so gelang dies den Rot-Schwarzen in der Saison 1984/85 nicht mehr.

Nach 17jähriger Zugehörigkeit zur jeweils obersten Amateurklasse mußte im Jahr des 90jährigen Vereinsbestehens der Gang in die »Amateur-Zweitklassigkeit« angetreten werden. Dabei spielte der Sportverein anfangs gut mit, lag mit 8:6 Punkten im oberen Drittel der Tabelle, und der Mannschaft wurden mehrmals hervorragende Leistungen bescheinigt.

Erwartungsgemäß hatte das Derby gegen den SC Geislingen am 26. Spieltag die größte Anziehungskraft auf die Fußballanhänger. Über 3.000 Besucher hatten sich am Sportplatzrund eingefunden. Der Nachbar aus der Fünftälertadt leistete keine Schützenhilfe und nahm mit dem 2:1-Erfolg beide Zähler mit. Der spätere SV-Trainer Uli Haug war dabei mit zwei Treffern der Matchwinner. Erstaunlich gut verkaufte sich gegen Saisonende, als der Abstieg bereits feststand, die junge Göppinger Mannschaft, in der mit Mink, Sonnen, Schweighofer, Kretzschmar, Gerent, Stroh sowie Harald und Uli Frank viele SV-Eigengewächse standen. Dies war sicherlich ein Verdienst des damaligen, langjährigen Jugendleiters des Sportvereins, Siegfried Schmid, dessen erfolgreiche Jugendarbeit über die Göppinger Stadtgrenzen hinaus bekannt war.



METATOP®

Sponsoring für Sport, Bildung und Kultur.



Sponsoring für Sport, Bildung und Kultur.

Metatop ist ein Marketingunternehmen, das die gesamte Bandbreite der Vermarktung und Beratung im Sport abdeckt. Damit sind wir gleichzeitig kompetenter Marketingratgeber sowie Sponsorenvermittler für Vereine, Verbände und Bildungseinrichtungen.



METATOP GmbH . Jahnstraße 1 . 70597 Stuttgart . Tel. 0711 / 779300

www.metatop.de

FANSTIMMEN



Felix Gerber (Gemeinderat):

Gerne denke ich an die früheren regelmäßigen Besuche von Spielen des 1. GSV mit meinem Patenonkel zurück. Vor allem an die Regionalligasaison 1970/71 und ein DFB Pokalspiel gegen Fortuna Düsseldorf erinnere ich mich noch gut und an den damaligen hervorragenden Linksaußen Willi Hoffmann, der auch ein bemerkenswerter guter Handballtorwart war. Vielleicht gibt es bald wieder eine Regionalligasaison, auf jeden Fall wünsche ich der Mannschaft einen weiteren erfolgreichen Verlauf der Saison.

Sportverein in der »Amateur-Zweitklassigkeit«

Dass auch in der Verbandsliga guter Fußball gespielt wird, mußte der Sportverein mit Spielertrainer Rudi Kauer gleich in den ersten Spielen der Saison 1985/86 erkennen. Nach zwei Niederlagen fand man sich auf dem vorletzten Tabellenplatz wieder. Danach feierte Horst Höfer, der als Jugendspieler schon in der Deutschen Schülerschaft gegen England mitwirkte und Deutscher Schülernationalspieler war, nach acht Jahren sein Comeback im

Göppinger Dress und gab der Abwehr Sicherheit. Es folgten vier Siege nacheinander, und nach Ende der Vorrunde lag der Sportverein in Lauerstellung auf dem 4. Platz. In der Rückrunde konnte sich die junge Kauer-Truppe noch steigern, wenngleich in der Schlußabrechnung der 2. Platz, der zu den Aufstiegsspielen zur Oberliga berechtigt hätte, nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses verpaßt wurde. Am Ende bedeuteten 46:22 Punkte Rang 3.

Im zweiten Verbandsligajahr 1986/87 legten die Kauer-Schützlinge einen Blitzstart hin. 15:1 Punkte bedeuteten Platz 1 für die blutjunge Elf, die nach den Abgängen von Peter Gerent und Uwe Iglar nochmals verjüngt wurde. Doch im weiteren Saisonverlauf ließen die Kräfte nach. Lag man zur Winterpause noch auf Platz 3, so belegte man in der Endabrechnung den 6. Platz mit 39:29 Punkten. Meister und Aufsteiger in die Oberliga wurde der SC Geislingen, dessen Gastspiel in Göppingen am 32. Spieltag die Saisonrekordkulisse von 1.800 Besuchern verfolgte. Das Spiel endete 2:2.

Schwere Zeiten kamen auf den Sportverein in der darauffolgenden Saison 1987/88 zu. Nach dem Sturz an das Tabellenende folgte der Trainerwechsel Fritz Millinger für Rudi Kauer. Langsam, aber sicher wurde das Punktekonto aufge bessert. Der 9:0-Sieg gegen den VfL Pfullingen am 22. Spieltag bedeutete Rekord in der Verbandsliga. Ein glückliches Händchen bewiesen auch die SV-Verantwortlichen um Spielleiter Werner Ulshöfer mit der Verpflichtung von Wolfram Bielke und Petros Tagelidis in der Winterpause. Beide erwiesen sich als echte Torjäger, wo-

bei Tagelidis noch zwölf Einschläge gelangen und er damit SV-Schützenkönig wurde. Nach dem 36. Spieltag war es geschafft. Fritz Millinger rettete den Sportverein bereits zum zweiten Male vor dem Abstieg.

Turbulenzen am Sportvereinshimmel

Es folgte eines der turbulentesten Jahre in der Sportvereinsgeschichte. Rein sportlich bewegte sich der SV in der Saison 1989/90 gegen Ende der Vorrunde im gesicherten Verbandsliga-Mittelfeld, als die Nachricht die Runde machte, wonach ein Stuttgarter Geschäftsmann Großes mit den Göppingern vorhabe. Bei der Generalversammlung am 10. November 1989 wurde Bernd Schelling als Nachfolger von Dr. Emil Frick zum Vereinsvorsitzenden gewählt. Durch die vorherige Veräußerung des Clubhauses war der Verein nun nahezu schuldenfrei. Bernd Schellings Konzeption hatte mittelfristig einen sportlichen Aufstieg der Mannschaft zum Ziel. Ein erster Schritt sollte zum einen mit dem Trainerwechsel Karl-Heinz Schneider für Christian Hocke, zum andern durch namhafte Neuzugänge wie Gerolf Heldmaier und Thomas Owczarek getan werden. Nachdem jedoch in den nächsten Spielen der Erfolg ausgeblieben war, folgte ein erneuter Trainerwechsel. Wolfram Bielke zeigte sich nun als Spielertrainer für die Mannschaft verantwortlich. Die Mannschaft präsentierte sich nun als geschlossene Einheit und lag in der Schlußabrechnung mit 31:37 Punkten auf Platz 13.

Die nächste Verbandsligarunde stand für den Sportverein von Beginn an im Zeichen des Abstiegskampfes. Nach einem klassischen

P

PORTRAIT

ULI HAUG

Er ist Fußballer durch und durch, das runde Leder ist fester Bestandteil seiner DNA. Die Rede ist von Ulrich Haug, besser bekannt als Uli Haug, denn mit dieser Abkürzung seines Vornamens hat sich der heute 62-jährige Reichenbacher in der baden-württembergischen Fußballszene seinen Namen gemacht. Und das nicht nur als Fußballspieler, sondern insbesondere auch als Trainer.

Fast schon könnte man sagen, dass ihm die Tätigkeit als Übungsleiter mehr am Herzen lag, als die des aktiven Spielers. Das jedenfalls lässt eine erst kürzlich getätigte Aussage des ehemaligen Sportverein-Trainers vermuten: „Die wichtigste Person im Fußball ist der Trainer, denn wenn der seinen Job richtig macht, dann haben alles etwas davon.“

Zweimal machte der Reichenbacher Station beim Sportverein. Nachdem er erst einmal als Spielertrainer beim 1. FC Eislingen, dem FTSV Kuchen und beim FC Uhingen aktiv war, nahm er seine allererste Stelle als Cheftrainer während der Runde in der Landesliga-Saison 1993/1994 beim 1. Göppinger Sportverein ein. Leider musste der Sportverein, dann trotzdem den bitteren Gang in die Bezirksliga antreten. Uli Haug blieb ein Jahr an der Hohenstaufenstrasse, um sich dann beim seinem Stammclub dem SC Geislingen als Coach zu verpflichten. Aber er kehrte, nach weiteren Aufgaben beim VfB Stuttgart als Trainer im Jugendbereich, beim TSGV Waldstetten und bei der Spvgg Au, wieder an die Hohenstaufenstrasse zurück.



Die zweite Ära mit ihm in Göppingen begann in der Saison 2005/2006 als Uli Haug im Dezember 2005 in der Bezirksliga das Zepter von Ralf Kerschbaum beim 1. Göppinger Sportverein übernahm. Ein Umstand, der eine neue Erfolgsstory bei den Rot-Schwarzen einläutete. Spielleiter Ingo Miede erinnert sich sehr gut: „Er führte die jungen Spieler heran, fügte sie zu einer funktionierenden Einheit zusammen und verpflichtete Neuzugänge, die einschlugen“. Der neue Coach, genoss beim Sportverein viel Handlungsfreiheit und konnte damit seine Spiel-Philosophie ohne große Widerstände umsetzen. Was dann auch schnell Früchte tragen sollte. Denn der Sportverein wurde unter Uli Haug in der Spielzeit 2006/2007 Meister der Bezirksliga und stieg auf in die Landesliga. Das Team von Uli Haug etablierte sich in 2007/2008 schnell in der Landesliga und landete am Ende auf einem sehr respektablen fünften Tabellenplatz, um dann in der folgenden Saison richtig anzugreifen. Denn die Saison 2008/2009 wurde mit dem zweiten Platz der Landesliga Staffel II abgeschlossen und ermöglichte damit dem Sportverein





die Relegationsspiele zum Aufstieg in die Verbandsliga Württemberg. „Und diese Aufstiegsspiele waren dann überragend“, erinnert sich Uli Haug, „insbesondere der 2:1-Sieg gegen TURA Untermünkheim nach Verlängerung war phantastisch, ebenso wie das endgültige Entscheidungsspiel gegen den VfL Sindelfingen.“ Welches der Sportverein mit einer tollen Vorstellung mit 4:1 für sich entscheiden konnte und sich damit den lang ersehnten Aufstieg in die Verbandsliga Württemberg, die höchste Liga im Verbandsgebiet des Württembergischen Fußballverbands, holte.

Der Sportverein war wieder wer und daran war Uli Haug zu großen Teilen beteiligt. In der Saison 2009/2010 musste der Neuling aber bis zum letzten Spiel hart kämpfen, um den Klassenerhalt in der sehr ausgeglichenen Verbandsliga Württemberg mit einem achten Tabellenplatz endgültig klar zu machen. In der darauffolgenden Spielzeit gehörte der Sportverein dann aber zu den Spitzenteams. Lange spielten die Rot-Schwarzen sehr zur Freude der Fans um die

Meisterschaft mit, dann aber störten interne Querelen die stärker werdenden Aufstiegsambitionen erheblich. Die sogenannte Mitgliedschaftsaffäre um Dominik Mader zerzte an den Kräften aller Beteiligten und der Sportverein landete am Ende, nach sehr hoffnungsvollem Beginn, in der Saison 2010/2011 nur auf dem vierten Platz und das nur drei Punkte hinter Meister Bonlanden. Ein Highlight in dieser Spielzeit war aber das Halbfinale um den WFV-Pokal. Die Rot-Schwarzen hatten den Drittligen, den 1. FC Heidenheim an der Hohenstaufenstraße zu Gast. Der Sportverein verlangte vor über 1.700 Zuschauern dem heutigen

Zweitligaclub alles ab, aber dennoch konnten die Ostäbler am Ende etwas glücklich das Spiel mit 1:0 für sich entscheiden.

Uli Haug ließ sich durch die Querelen des Vorjahrs mit seiner Mannschaft aber nicht durcheinander bringen. Und so spielte der Sportverein in der Saison 2011/2012 dann lange wieder oben mit. Der spätere Meister Freiberg und Bissingen waren aber in dieser Runde einfach die stärkeren Teams. Der Sportverein kam trotzdem auf einen hervorragenden dritten Platz. Diese Runde war dann für Uli Haug die letzte Saison als Trainer beim 1. Göppinger Sportverein. Der Coach wechselte für die nächste Saison die Stelle und wurde nun Sportdirektor beim Sportverein. Als erste Amthandlung verpflichtete Uli Haug den jungen Mike Krannich als seinen Nachfolger. Der A-Lizenz-Inhaber betreute bis dato den Bezirksligisten SC Stammheim. Uli Haug war in seiner neuen Funktion nicht nur für die Verbandsligamannschaft, sondern auch für die U23 und U19 zuständig und



sollte das neue sportliche Konzept federführend begleiten. Zusätzliche Betätigungsfelder waren auch die Sponsoren-Akquise, um zusätzliche finanzielle Mittel zu generieren, was Haug dann auch sehr gut gelang. Das Engagement von Uli Haug als sportlicher Leiter endete dann aber nach der Saison 2012/2013. In dem prinzipientreuen und meinungsstarken Haug, steckte eben immer noch ganz viel Trainer. Zwischen ihm und Krannich traten im Laufe der Runde immer größere Meinungsverschiedenheiten auf. So verabschiedete sich Mike Krannich in Richtung Sonnenhof Großaspach. Und Uli Haug beendete aufgrund gesundheitlicher Probleme dann auch endgültig sein Engagement beim 1. Göppinger Sportverein. Dem Reichenbacher ging es dann bald wieder besser und er blieb dem Fußball erhalten. Zwei Jahre war er dann noch Trainer beim SC Geislingen in der Landesliga. Und noch heute ist er als Scout und Spielbeobachter für seinen Freund Lutz Siebrecht, dem sportlichen Leiter der Stuttgarter Kickers, tätig.



Die Grundlage für seine sehr erfolgreiche Trainertätigkeit, war natürlich seine tolle Zeit als aktiver Fußballer. Hier ragt natürlich seine Zeit beim SC Geislingen hervor. Von seinem Heimatverein der Spvgg Reichenbach im Täle, führte ihn der Weg als Teenager zum SC Geislingen, wo er dann unter dem legendären Rainer Kirchheim zum aktiven Spieler reifte. Schnell wurde er in der ersten Mannschaft des SC Geislingen zum Stammspieler in der zweiten und ersten Amateurliga. Es folgten zwei Jahre in der Oberliga Baden-Württemberg beim VfR Aalen und dem FV Biberach. Danach kehrte Uli Haug wieder zum SC Geislingen zurück. In diese Zeit fiel auch das legendäre DFB-Pokalspiel gegen den großen Hamburger SV. Über 6.000 Zuschauer waren am 1. September 1984 ins Stadion im Eybacher Tal gekommen, um eine Überraschung zu erleben. Sie wurden nicht enttäuscht, denn der Oberligist schlug den haushohen Favoriten aus der Bundesliga mit 2:0 und Uli Haug war in diesem Spiel einer der besten im schwarz-weißen Dress. Aber auch der Sportverein weiß ein Lied davon zu singen, wie stark Uli Haug als Stürmer war. Denn in der gleichen Oberliga-Saison 1984/1985 gewann der SC Geislingen beim Sportverein am 3. April 1985 vor über 3.000 Zuschauern mit 2:1. Beide Tore erzielte Uli Haug und die NWZ titelte einen Tag später: „Uli Haug mit zwei Toren als Matchwinner“.

Rainer Maier

FANSTIMMEN



Andreas Völkl (Fanbeauftragter):

Als Fanbeauftragter und Vereinssozialarbeiter bin ich stolz ein Teil der GSV-Familie zu sein, denn nur zusammen sind wir stärker :).

FANSTIMMEN



Dennis Dudek (GSV-Fan & Mitarbeiter Württembergischer Fußballverband):

Nachdem wir zweimal so knapp scheiterten, war der Oberliga Aufstieg 2016 im eigenen Stadion der absolute Höhepunkt für mich. Seither hat sich Mannschaft und Umfeld stetig weiter entwickelt. Trotzdem blieb aber die tolle familiäre Atmosphäre erhalten.

Auf dem **Platz**
muss es richtig **laut** werden...



Entspannen kann man immernoch zuhause,
mit **Akustiklösungen** von Bosig!



Die Bosig GmbH gratuliert dem 1. Göppinger Sportverein zum 125-jährigen Jubiläum und wünscht für die kommenden Spielzeiten weiterhin viel Erfolg.

 **BOSIG**
www.absorberbilder.de

Schuldenfrei zu neuen Zielen

Führungswechsel beim Sportverein

Bernd Schelling löste Dr. Emil Frick ab / Eisele ausgetobtet

Groß war das Interesse seitens der Mitglieder an der Hauptversammlung des Göppinger Sportvereins. Immerhin hatten 123 der 592 Mitglieder den Weg ins Clubhaus gefunden, sollte doch ein neuer Vorsitzender gewählt werden. Mit Bernd Schelling kandidierte

nur ein Mann für die Nachfolge von Dr. Emil Frick, der sich nach fast sechsjähriger Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stellte. Der 30jährige Stuttgarter Unternehmer bekam bei 14 Gegenstimmen und 17 Enthaltungen das Vertrauen ausgesprochen.

Nicht mehr in Erscheinung treten wird dagegen Herbert Eisele, der über lange Jahre hinweg führende Positionen im Verein innehatte. Er kandidierte nicht mehr als Jugendleiter, wurde aber dann weder zum Beisitzer noch in den Ehrenrat des Vereins gewählt. Vakant ist beim Sportverein die Stelle des 2. Vorsitzenden, nachdem Wolfgang Brunner sich nicht mehr zur Verfügung stellte und man keinen Nachfolger finden konnte.

Dr. Frick hatte die Versammlung eröffnet und erklärt, daß während seiner Amtszeit die Schuldenlast von weit über 500 000 DM auf rund 450 000 DM reduziert worden sei. Nun habe es sich aber herausgestellt, daß eine weitere Verringerung nicht mehr möglich sei. Deshalb habe man sich für den Verkauf des Clubhauses (400 000 DM) entschieden. Dr. Frick brachte zum Ausdruck, daß er glaube, mit Bernd

Schelling einen geeigneten Nachfolger gefunden zu haben. Nach den Berichten von Udo Miede (2. Mannschaft), Dieter Rupp (Kassenwart), Ernst Alt (technischer Leiter), Arndt Stüber (Beitragskassier), Herbert Eisele (Jugendleiter) und Edith Israel (Damenabteilung) erfolgte die Entlastung der Vorstandschaft bei sechs Gegenstimmen und vier Enthaltungen.

Bernd Schelling sagte in seiner Vorstellungsrede, er habe beruflich ein großes Ziel bereits erreicht, habe aber noch ein sportliches, das er mit dem Sportverein verwirklichen wolle. „Auch in der Verbandsliga ist es mit Schönspieler nicht getan. Man braucht heute einfach Kohle, denn ohne Kohle funktioniert der Ofen nicht und die Finger und Füße werden kalt“, sagte Bernd Schelling, der versicherte, sein finanzielles Engagement in Göppingen sei deutlich im sechsstelligen Bereich anzusiedeln. Der Sportver-

ein müsse auf die Zuschauer wieder eine Magnetfunktion ausüben, man müsse guten und begeisternden Fußball zeigen, nicht in der Verbands- sondern in der Oberliga. Man dürfe nicht mehr als Kirchheimer Filiale (bezüglich der Spieler) bezeichnet werden, sondern es müsse umgekehrt werden. Deshalb müsse man auf einen bewährten Stamm von Spielern aufbauen. Ein Aufstieg in die zweite Bundesliga komme für den Sportverein nur dann in Frage, wenn diese zweigeteilt werde. „Niemand möchte Mittelmaß, denn sonst hat man das Herz am falschen Fleck“, so beendete Bernd Schelling seine Vorstellungen.

Die Wahlen ergaben neben dem neuen Vorsitzenden folgende Besetzung: 3. Vorsitzender und Kassier Dieter Rupp, Beitragskassier Arndt Stüber, Schriftführerin Monika Schellmann, Pressewart Hermann Heimrath, Platzkassier Werner



Bernd Schelling

Stritzel und Wolfgang Brunner, Beisitzer Karl Vaihinger, Dr. Emil Frick und Rolf Kennigott, Ehrenrat Ernst Alt, August Gössler, Rolf Zürn, Spielleiter Werner Ushöfer, Jugendleiter Werner Fischer, Damenabteilung Edith Israel, Kassenprüfer Hugo Baier und Hermann Heindl. Zum Schluß wurde angeordnet, einen Teil der Mitgliedsbeiträge vermögenswirksam anzulegen. Zugriff solle nur der Hauptausschuß haben. Dr. Frick versicherte, dieses Thema werde man in der nächsten Hauptausschußsitzung behandeln. (Lo)

Schwere Zeiten beim 1. Göppinger Sportverein

Fehlstart zierte Göppingen das Tabellenende. Man trennte sich von Trainer Bielke. Als Nachfolger konnte der ehemalige Göppinger Aktive Heinz Stickel verpflichtet werden.

Die ersten Erfolge stellten sich auch prompt ein. 3:1 gegen Oberzell, 6:0 gegen Herrenberg, 5:0 gegen Stuttgart-Rot. Das konnte sich sehen lassen. Zum Ende der Vorrunde 1990/91 lag der Sportverein bei 13:21 Punkten auf Platz 13. Völlig überraschend stieg der 1. Vorsitzende Bernd Schelling in der Winterpause wieder beim Sportverein aus und stellte seine Unterstützung ein. Wenig später verließen die Spieler Tagelidis, Smagacz, Nowok und Ligdas den Verein. Diese Hypothek erwies sich als zu schwer für die Truppe. Trotz aller Anstrengungen konnte der Klassenerhalt nicht erreicht werden, und der monatelange Kampf gegen den Abstieg blieb ohne Happy-End. Am 33. Spieltag wurden

Markus Groß für 350 Spiele, Jens Schmid und Andreas Schneller für je 150 Spiele für den SV Göppingen vom Verein geehrt.

Neuaufbau in der Landesliga

Der Startschuß in die erste Landesligasaison des 1. Göppinger Sportvereins fiel am 11. August 1991. Der neue Trainer, Reiner Thomann, hatte die schwierige Aufgabe, den Neuaufbau der Mannschaft zu betreiben und eine schlagkräftige Truppe zu formen. Aus der zweiten Mannschaft stießen Thomas Weisl, Achim Kemkemmer und Andreas Guhl zum Kader. Aus der Jugend rückten Georgios Paraschakis, Mike Schäffler, Marek Soberka und Rainer Grözinger in den Aktiven-Kader. Neuzugänge waren Vittorio Gaspa, Georg Czirbus, Dieter Schels und Wolfgang Wittlinger. Im Laufe der Runde schloß sich noch Thomas Gehrke dem Sportver-

ein an. Anfangs der Saison hatte das Team einige Abstimmungsprobleme und faßte nur langsam Fuß. Der erste

FANSTIMMEN



Marcus Oder (1. Vorsitzender Tennisclub Göppingen):

In der Jugend bis ins frühe Erwachsenenalter meine 2te Heimat! Mittlerweile wieder toller Sport und Treffpunkt zum Netzwerken!

FANSTIMMEN



Gernot Imgart (Leitender Geschäftsführer der IHK Göppingen):

Glückwunsch zu 125 Jahre Ehrenamt, Jugendarbeit und sportliche Erfolge! Unsere Stauferstadt ist für mich auch Sportstadt und da steht der 1. Göppinger Sportverein ganz vorne.

Sieg gelang ausgerechnet gegen den ungeschlagenen Tabellenführer TSV Wäldenbronn. Erstmals seit 1981 konnten sich die Fußballfreunde in und um Göppingen wieder auf ein Pflichtspiel der Bv gegen den FC Eislingen freuen. 800 Zuschauer sahen den 3:1-Sieg des Sportvereins. Der

FANSTIMMEN



Wolfgang und Patrick Haug (Getränkehandel):

Früher sorgten wir für Tore beim 1. GSV, heute für den Getränkenachschub. Alles Gute zum Jubiläum!

Sportverein legte nun eine Serie von 12 Spielen ohne Niederlage hin und arbeitete sich in der Endabrechnung mit 37:31 Zählern noch auf den 5. Platz vor. Einen besonderen Freudentag durfte der Ehrenvorsitzende des SV Göppingens, Ernst Alt, am 23. Juli 1991 begehen. Er feierte an diesem Tag seinen 75. Geburtstag. Zu Meisterehren kam die A-Jugend, die unter dem Trainergespann Andreas und Alexander Schneller Platz 1 in der Bezirksstaffel belegte.

In der nächsten Hauptversammlung wurde Wolfgang Brunner einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Sportlich hatte man sich als Saisonziel 1992/93 vorgenommen, den Abstand zur Tabellenspitze weiter zu verkürzen. Auch hierbei setzte man wieder auf junge, talentierte Leute. Zum Kader stießen: Michael Krcmar, Patrick Sührck, Marco Donabauer, Manfred Weisl, Andreas Kleinhans, Yavuz, Avci, Andreas Birngruber und Jochen Holl. Nach der Winterpause konnte dann noch ein exotischer Neuzugang vermeldet werden: Essozina Meba, Juniorennationalspieler aus Togo, stand nun im SV-Aufgebot. Nach Abschluß der Vorrunde belegte der Sportverein Rang 4. In der Rückrunde gelang dem Sportverein beim 8:0 gegen Wiblingen der höchste Sieg in der Landesliga. Das Lokalderby beim FC Eislingen endete vor 900 Zuschauern 3:3. Das Rückspiel an der Hohenstaufenstraße gewann der Sportverein vor 600 Zuschauern mit 3:2. Am Ende belegte Göppingen mit 39:29 Zählern Platz 7.

Ein besonderer Leckerbissen konnte den Göppinger Fußballfreunden am Pfingstsonntag auf Vermittlung der Firma Reiff präsentiert werden: Zu Gast war der amtierende Deutsche

Meister VfB Stuttgart. 3.000 Fans ließen es sich nicht nehmen, solche Stars wie Guido Buchwald, Maurizio Gaudino und Fritz Walter aus der Nähe zu bewundern. Vor dieser Begegnung wurde der langjährige SV-Spielleiter Werner Ulshöfer verabschiedet. Vor der begeisterten Zuschauerkulisse spielte der Sportverein offensiv mit und trug somit dazu bei, daß diese Veranstaltung ein gelungenes Fußballfest wurde. Der VfB gewann mit 8:2. Die Tore für den Sportverein erzielten Andreas Birngruber und Yavuz Avci. Beim SV Göppingen kamen folgende Spieler zum Einsatz: Schmid (Sührck), Donabauer, Th. Weisl (Jandl), M. Weisl (Kleinhans), Krcmar (Meba), Birngruber, Cappadona (Heinzmann), Heldmaier (Wittlinger), Vaihinger, Gaspa, Avci (Holl).

Die schwere Zeit

In der Saison 1994/95 schnürten die Sportvereinsakteure in der Bezirksliga Neckar-Fils, der früheren A-Klasse, ihre Fußballschuhe. Bei den Neuzugängen setzte der Sportverein in erster Linie auf junge Leute. Die junge Truppe von SV-Coach Uli Haug zeigte teilweise begeisternden Angriffsfußball. Heraus sprangen dabei Kanteriesiege gegen Wernau (8:2), Kuchen (7:0) und Köngen (7:1) und man ging als Tabellenführer ins neue Jahr. Doch mußte man in den letzten Spielen des Jahres 1994 einige unerwartete Punktverluste hinnehmen. Alle Anhänger und Freunde der Rot-Schwarzen hofften, daß man den ersten Platz bis zum Saisonende verteidigen könnte. Doch nach der Winterpause lief die Mannschaft meist ihrer guten Form aus der Vorrunde hinterher. Hinzu kam, daß sich viele gegnerische Mannschaften

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum !



**männer
mode
metzmeier**



marktstr.5 - gp www.metzmeier.com

FANSTIMMEN



Matthias Füchtner (Vorstand Staufers Edeka):

Die Parallelen zwischen Verein und uns sind unverkennbar. EDEKA Staufers wurde 1889 gegründet und feierte letztes Jahr sein 130 jähriges Bestehen. Der GSV legt dieses Jahr mit seinem 125 jährigen Bestehen nach. Es handelt sich um 2 Urgesteine mit langer Tradition, die tief in der Region verwurzelt sind.

in den Spielen gegen den Sportverein besonders viel vorgenommen hatten und die SV-Elf mehr Punkte als ihr lieb war abgeben mußte. Bei teilweise sechs Zählern Rückstand auf die Tabellenspitze war das Meisterschaftsrennen bald ohne den Sportverein gelaufen, und das passende Jubiläumsgeschenk für die Feierlichkeiten zum 100jährigen Vereinsbestehen war ausgeblieben. Zu allem Unglück gelang es der zweiten Mannschaft in der Kreisliga A nicht, die Klasse zu erhalten. Auch wenn bei den beiden Aktivenmannschaften des Sportvereins im Jubiläumsjahr nicht alles nach Wunsch verlief, so erwartete die Fußballanhänger in und um Göppingen im Jahr 1995 noch ein sportliches Topereignis. Am 29. Oktober fand das erste Fußball-Länderspiel

in Göppingen statt. Der SV Göppingen richtete im Stadion an der Hohenstaufenstraße zusammen mit dem Deutschen Fußball-Bund und dem Württembergischen Fußball-Verband das Qualifikationsspiel zur Europameisterschaft zwischen Deutschland und Rumänien der U18-Nationalteams aus. Damit hatten sich die Anstrengungen von Jugendleiter Günter Hartmann, der sich für den Sportverein vehement um die Austragung dieser Begegnung in Göppingen eingesetzt hatte, gelohnt, und der Sportverein erhielt noch ein tolles Jubiläumsgeschenk.

In den Niederungen der Bezirksliga (1995–2005)

Auszug aus der Chronik zum 100-jährigen Jubiläum des Göppinger Sportvereins 1895 e.V. von unserem damaligen und heutigen 1. Vorsitzenden Wolfgang Brunner:

„...Dem Leser sind sicherlich die letzten 25 Jahre noch in Erinnerung, als unsere 1. Mannschaft in einem beispiellosen Siegeszug bin in den bezahlten Fußball aufsteigen konnte. Großartige Spiele an der Hohenstaufenstraße haben die zahlreichen Fußballfreunde aus der Umgebung begeistert. Diese sportlichen Erfolge hatten aber auch Auswirkungen auf das Vereinsleben. So gingen nicht nur wertvolle heimische Spieler als Mitglieder und Helfer verloren, sondern mußte in Folge starker finanzieller Anspannungen das Clubhaus verkauft werden. Heute stehen wir – wie vor 100 Jahren – an einem Neubeginn. Es macht große Freude, unseren Spielern (Jugend und Aktive) bei der Ausübung ihrer Sportart zuzuschauen; mit welcher Begeisterung sie Fußball spielen – und

dies in einer Zeitepoche, die von Freizeitangeboten vielfältigster Art überschwemmt wird. So sind wir zuversichtlich, daß der 1. GSV auch die vor ihm liegende Zeit erfolgreich bewältigen wird.“

25 Jahre her und doch irgendwie noch aktuell: mit seinen Worten bezog sich Wolfgang Brunner auf die Periode bis zum Jubiläumsjahr 1995, doch auch für den Zeitraum danach sind sie nicht weniger treffend, wie die Ausführungen auf den folgenden Seiten zeigen werden. Unser Erster Vorsitzender wusste von „Siegeszügen“, „großartigen Spielen“ und „begeisterten Fußballfreunden“ an der Hohenstaufenstraße genauso zu berichten wie von „finanziellen Anspannungen“ und einem „Neubeginn“, mit dem sich diese Jubiläumszeitschrift (die gleichzeitig eine Fortführung der Vereinschronik zum 100-jährigen Vereinsjubiläum darstellt) auseinandersetzt.

Dieser „Neubeginn“ startete im Jahr 2005, als Uli Haug zum zweiten Mal das Traineramt übernahm und unterstützt von unseren Vereinsverantwortlichen Wolfgang Brunner, Karl Vaihinger, Uli Frank und Ingo Miede dem darniederliegenden Sportverein neues Leben einhauchte. Doch vor der Renaissance standen harte Bezirksliga-Jahre, die den Verein an den Rand der sportlichen Bedeutungslosigkeit brachte. „Wir standen in der Bezirksliga sportlich vor dem Nichts, hatten kein eigenes Klubhaus und noch eine Handvoll Sponsoren“, beschreibt Uli Frank die prekäre Situation damals, für deren Lösung es nur eine Alternative gab: „Entweder wir melden den Klub jetzt ab oder wir krepeln alles um.“

I INTERVIEW ULI FRANK

Hallo Uli,

F: Was verbindet Dich mit dem 1.Göppinger Sportverein?

A: Sehr viel...und das schon sehr lange. Im Alter von sieben -das war vor 50 Jahren- lief ich zum ersten Mal im GSV Dress auf...bei einem E-Junioren-Spiel in Jebenhausen... und seitdem in etwa 500 mal für alle Jugendteams des 1.GSV und anschließend im Aktiven- und AH-Bereich.

F: Hast Du jemals gewechselt?

A: Nein, niemals. Einmal GSV, immer GSV!

F: Welche Positionen hattest Du beim GSV?

A: Auf dem Spielfeld war ich immer Stürmer - bis auf die 5 Jahre, die ich auf höchstem Amateurniveau spielen durfte (Oberliga und Verbandsliga - die Oberliga war damals nach 1. und 2.Bundesliga die 3.Liga in Deutschland). Da hat es „nur“ zum Verteidiger gereicht. Da ich als gelernter Stürmer aber wusste wie sich Angreifer bewegen war das natürlich sehr von Vorteil. Abseits des Spielfelds habe ich zunächst zusammen mit Jürgen Schmid (nach vielen Jahren ohne Seniorenteam) die GSV AH neu gegründet und wiederbelebt. Als dann der Verein vor etwas mehr als 10 Jahren am Boden lag (Erste

Mannschaft Bezirksliga, nur noch 4 Jugendteams, keine A-Jugend, keine B-Jugend, heruntergekommenes Clubhaus, keine Tribüne, keine Halle, keine 10 zahlenden Sponsoren) habe ich mich gemeinsam mit Karl, Wolfgang, Ingo und einigen weiteren treuen GSVler daran gemacht, alles wieder aufzubauen.

Inzwischen haben wir wieder 20 Jugendteams, eine Damenmannschaft, zwei erfolgreiche Herren-Teams, ein neues Vereinsheim, eine Soccer Hall, eine Tribüne, bald Flutlicht und weitere Infrastrukturverbesserungen.

Ich bin immer noch AH-Leiter und ich fördere immer noch intensiv die Zusammenarbeit von Jugend und Aktive. Zudem betreue ich sämtliche Sponsoren und den GSV-Freundeskreis. Bei Heimspielen bewirte und betreue ich gemeinsam mit meiner Sabine die Gäste im Freundeskreiszelt und jeden Januar organisiere ich das Mitternachtsturnier (60 Mannschaften) in der EWS-Arena...um nur einige Aktivitäten für den 1.GSV aufzuzählen.

F: Was war und ist Deine Motivation?

A: Neben meiner Familie und meinen Freunden in Oberwälden hatte und habe ich die schönsten Momente im Leben beim 1.GSV.



Meine langjährigsten und tiefsten Freundschaften resultieren oft aus meinem 50-jährigen GSV-Vereinsleben.

F: Hast Du Beispiele einerseits für schwierige Phasen und andererseits für Deine Gänsehautmomente beim GSV?

A: Ja, sehr viele sogar. Es war und ist oft schwierig...auf den ersten Blick. Und dann entscheidet sich, was man daraus macht. Ich bin ein positiv denkender Mensch und blicke nach vorne. Immer nach dem Motto: ok, das war ein Rückschlag...was lernen wir daraus, wie gehen wir damit um und was können wir künftig besser machen.

F: Beispiele für Niederlagen oder Rückschläge?

A: Viele
- Als Spieler bin ich mit dem GSV aus der 3.Liga/Oberliga in die 4.Liga/Verbandsliga abgestiegen und wir haben in der Saison z.B. 7:1 beim KSC im Karlsruher Wildpark verloren; Rainer Schütterle hat uns fast im Alleingang zerlegt. Wegen des schlechteren



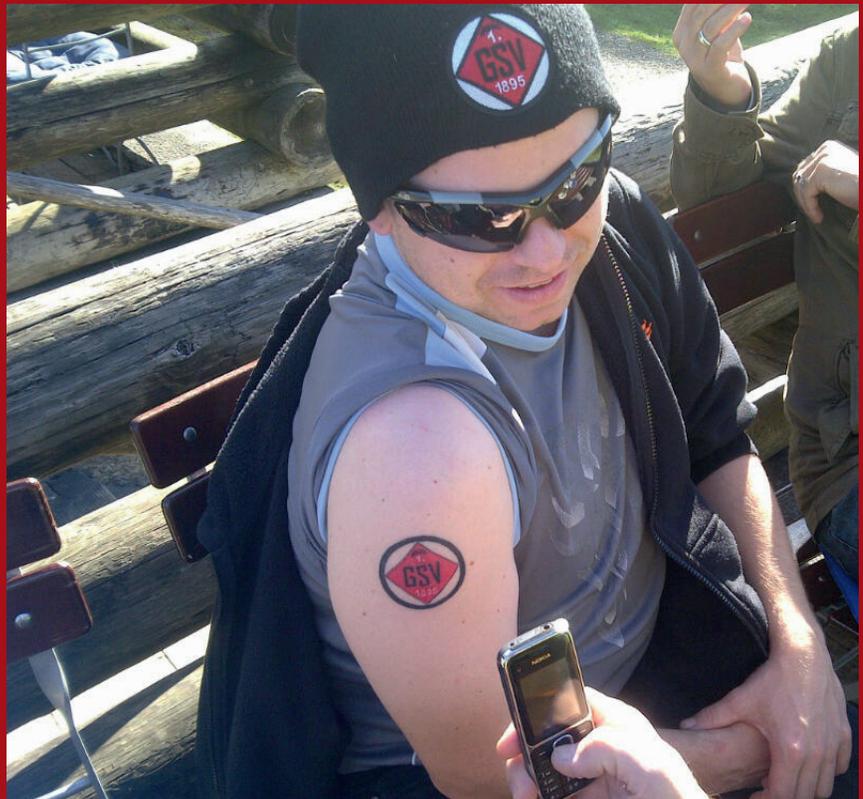
Torverhältnisses gelang danach der Wiederaufstieg in die Oberliga nicht. Im vorletzten Saisonspiel verschießen wir dabei in der letzten Spielminute einen Elfer... ein Treffer hätte den Aufstieg bedeutet

- Mein Bruder Harry bricht sich zum zweiten Mal das Schienbein. Mehr fußballerisches Talent als ich und auch die bessere Physis...aber leider auch mehr Verletzungspech und trotzdem gibt es viel viel mehr positive Gänsehautmomente. Z.B.:

- Vor 3.000 Zuschauern ins Stadion einzulaufen oder ein Tor zu schießen
- Gegen Gegenspieler anzutreten, die bereits für die Folgesaison einen Bundesliga-Profilvertrag in der Tasche haben. Ist mehrfach vorgekommen, z.B. Hansi Flick (SV Sandhausen, danach FCB), Andy Buck (SC Geislingen, danach VfB), Christian Streich (FC Freiburg, danach SC Freiburg),

Jürgen Klinsmann (Stuttgarter Kickers, danach VfB)
 - Ausflüge mit den GSV-AH-Freunden in alle Regionen dieser Welt (Tegernsee, USA, Kanada...)
 - Das gesamte GSV-Team steht bei meiner Hochzeit am Ausgang der

Kirche Spalier...und rockt danach mit überragenden Einlagen die Hochzeit auf Burg Stauffeneck
 - Sven Wellert lässt sich an meiner Stelle live auf meiner 50erParty ein GSV-Tattoo auf den Oberarm stechen... ich hatte mich nicht



So wollen sie spielen

SV Göppingen			SC GEISLINGEN		
Groß	Fromm		M.Perfetto Tharau		
Sonnen	H.Frank	Gerent	W. Haug	Baumann	Breitenbach
Wörn	Kretzschmar	Mädel	Schöbel	Helmer	Owczarek
Balogh	Stutzmann		U.Haug	Allmendinger	

Ausw.-Spieler U.Frank, Jäger, Schweighofer, ET Mink
 Ausw.-Spieler: Fährndrich, Schöler, Seufferlein ET Schindler
 Schiedsrichter: Herr Bauer aus Ulm

SV Göppingen: Lübke, Balogh, Groß, Sonnen, Wörn, Fromm (68. Uli Frank), Mädler, Harald Frank (82. Jäger), Gerent, Kretzschmar, Stutzmann.

SC Geislingen: Pietsch, Tharau, Breitenbach, Allmendinger, Owczarek, Michael Perfetto, Wolfgang Haug, Baumann, Helmer, Uli Haug, Schöbel (87. Fährndrich).

Schiedsrichter: Bauer, Ulm.
Tore: 0:1 Uli Haug (29.), 0:2 Uli Haug (32.), 1:2 Allmendinger, Eigentor (57.).
Zeitstrafe: Groß (71. Minute), Zuschauer: 3000.

SV Göpp.

Hörke	1	Richtel
Gross	2	Stees
Pfiz	3	Schmidt
Helms	4	Haje
Hofes	5	Michel
Wörn	6	Asprion
U-Frank	7	Martin
Kretzschmar	8	Kalchschmid
Fährndrich	9	Sorg
Jäger	10	Grimm
Gerent	11	Spies
Helms	12	Schmitt
Schmitt	13	Lübke
Hanke	14	Kramlich ET
Jäger	15	Kohle, Bsch, Seif
	16	

So manche von Uli's Gegenspielern haben tolle Fußball-Karrieren gemacht: u.a. Jürgen Klinsmann (VfB, FCB), Guido Buchwald (VfB), Andy Buck (VfB), Christian Streich (Freiburg), Thomas Eichin (Bremen, 1860), Hansi Flick (Nationaltrainer, FCB), Marcus Sorg (Nationaltrainer)...

SV Göppingen – SC Geislingen 2:2 (1:0)

Dem Sportclub war das Glück hold

Sportverein war die überlegene Mannschaft / Schittkes Doppelschlag rettete SC

steigt der Sportverein nicht ab

Ein Triumph der Kameradschaft

Das hart erkämpfte Unentschieden in Freiburg war für Göppingen Gold wert

Göppingen – Geislingen 2:2

SV Göppingen: Schindler; Groß, U. Frank, Schweighofer, Höfer, Wörn, Vlahek, Schneller, Traub (ab 84. H. Frank), Riegert, Müller.

SC Geislingen: Färber; Lachenmayer, Breitenbach, Kristo, Owczarek, Seufferlein, Wiedmann, Buck, Schittke, Siebrecht (ab 46. Ziegler), Kasper (ab 67. Schlecht).

Schiedsrichter: Weber, Friedrichshafen.
Zuschauer: 1800.
Tore: 1:0 Müller (6.), 2:0 Traub (63.), 2:1 Schittke (71.), 2:2 Schittke (72.).

Göppingen – Stuttg. Kickers 0:5

SV Göppingen: Wiesner; Ackermann, Raupp, Scherer, Heilemann (ab 75. Min. Schwarzer), Etmayer (ab 77. Min. U. Frank), Ludwig, Ünger (ab 72. Min. Buschbacher), Renner, David, Mädler.

Stuttgarter Kickers: Vollack; Ackermann, Voise, Finke, E. Müller, Buschwald, Jakovljevic, Susser (ab 73. Min. Bethäuser), Turcik (ab 46. Min. Klinsmann), Steinkirchner, Dreher (ab 65. Min. Merkle).

Tore: 0:1 Susser (19.), 0:2 Dreher (42.), 0:3 Steinkirchner (50.), 0:4 Jakovljevic (55.), 0:5 Steinkirchner (85.).
Schiedsrichter: Steigele, Frickenhausen

Sandhausen: Welz, Menges, Mann, Rupp, Gominginger, Becker (ab 85. Min. Skoruppa), Schmidt, Mathes (ab 61. Min. Misztl), Nahtmann, Flick, Emmerling.

SV Göppingen: Lübke, Groß, Kretzschmar (ab 74. Min. Balogh), Sonnen, Wörn, Schweighofer, Gerent, Mädler, Uli Frank, Jäger, Harald Frank.

Tore: 1:0 Nahtmann (27).
Schiedsrichter: Geyer, Markgröningen.
Zuschauer: 1200.

FFC – SV Göppingen 0:0

Freiburger FC: Haas; Streich (ab 64. Schüler), Eichin, Brunner, Turunen, Wielandt, Reiß, Bassimir, Gruber, Respondek (ab 72. Heinke), Bönsch.

SV Göppingen: Lübke; Balogh, Groß, Sonnen, Kretzschmar, Grömer, Mädler, Schittke, Uli Frank (ab 82. Gerent), Harald Frank, Schweighofer.

Schiedsrichter: Asprion, Stuttgart, leitete gut.
Zuschauer: 850.

getraut

- Aga Eller dirigiert ein ganzes Festzelt oder eine komplette Blaskapelle
- Wolfgang Brunner und Karl Vaihinger geben grünes Licht zu meinem Plan, das alte Clubhaus zurückzukaufen, abzureißen und an dieser Stelle unseren neuen Platzhirsch zu bauen
- Mehr als 300 Kinder laufen ins GSV-Stadion zur Mini-WM ein usw. ich könnte mehrere Abende mit tollen Momenten und Anekdoten aus 50 GSV-Jahren füllen.

F: Was machst Du sonst noch gerne, abseits vom Fußball

A: Ich bin ein Familienmensch. Das Wichtigste in meinem Leben sind

meine Frau Sabine, meine Kinder Steffi und Marco, meine Enkel Maya und Louis, mein Bruder Harry und die gesamte dazu gehörende Großfamilie.

Daneben lebe ich sehr gerne im ländlichen Oberwälden und ge-



niße Freunde, Nachbarn und die Dorfgemeinschaft. Neben Fußball gehören weitere Sportarten zu meinen Hobbies (Ski, Crossfit, Wandern).

Und so oft wie möglich höre ich Musik. Im Wohnzimmer genauso wie auf Live-Konzerten (Rock, Heavy Metal)

F: Vielen Dank für die Einblicke in Dein interessantes GSV- und in Dein Privatleben. Hoffentlich erleben wir gemeinsam noch viele tolle Momente mit unserem 1.Göppinger Sportverein!

A: Herzlichen Dank.

SV GÖPPINGEN : GSV DÜRNAU
 DAS FUSSBALL LANDESLIGA-DUELL DES JAHRES

11 UHR MITTAGS

27. APRIL 2008

SHOWDOWN UNTERM HOHENSTAUFEN

- ANSTOSS DURCH OB TILL
- VIELE ATTRAKTIONEN
- HOHENSTAUFENSTR. 116

KINDER UNTER 140 CM: FREIER EINTRITT + 1 GRATIS GETRÄNK



Funktionären Einigkeit. „Sport, Umfeld und Finanzen müssen parallel laufen, das ist das A und O, nur so kann es gehen“, sagen alle unisono und betonen die Alternativlosigkeit dieses Weges. Ist die Fortentwicklung von Sponsoring, Umfeld und Finanzen noch mit einiger Verlässlichkeit planbar, so gibt es für den sportlichen Erfolg keine Garantien – sehr wohl jedoch lässt sich die Wahrscheinlichkeit dafür erhöhen. Und dies geschah mit der Verpflichtung von Uli Haug, der als ausgewiesener Fachmann die in ihn gesetzten Hoffnungen mehr als erfüllte.

Der Neubeginn – die zweite Amtszeit von Uli Haug (2005-2012)

Der Sportverein lag am Boden und gab nicht nur sportlich ein erbarungswürdiges Bild ab. An der Eintrittskasse konnten die wenigen Fans persönlich begrüßt werden, das Stadion und die Infrastruktur drumherum hatten ihre besten Jahre hinter sich, finanziell ließen die wenigen verbliebenen Sponsoren keine großen Sprünge zu und das ehemalige Flugschiff Erste Mannschaft dümpelte in der sportlichen Bedeutungslosigkeit herum. Damit es bei „ihrem“ Sportverein nicht vollends den Bach runtergeht, bildete sich um alte SV'ler wie Uli Frank, Ingo Miede und die Vorsitzenden Wolfgang Brunner und Karl Vaihinger eine Gruppe, die den Startschuss für einen Richtungswechsel setzte und den Grundstein für die heutige Erfolgsgeschichte legte. Und so machten sich die Verantwortlichen an die Arbeit, ihre Bemühungen erhielten zu Beginn wichtige Impulse von Uli Weiß.

Der Aufsichtsratsvorsitzende von Frisch Auf Göppingen war früher

selbst für den Sportverein am Ball war und ist den Rot-Schwarzen, deren Partien er regelmäßig verfolgt, auch heute noch freundschaftlich verbunden. „Uli hat uns sehr geholfen und tut dies heute noch. Er hat Kontakte zu Sponsoren hergestellt“, ist Frank sehr dankbar. Bei der Strategie, wie es mit den Rot-Schwarzen wieder nach oben gehen sollte, herrschte unter den langjährigen

In der Winterpause der Saison 2005/06 übernahm Uli Haug das Traineramt von Ralf Kerschbaum und sollte eine Ära prägen, die von der Bezirksliga bis in die Spitzengruppe der Verbandsliga Württemberg führte. Der Einstand des einstigen Klassestürmers ging mit einer 1:2-Heimpleite gegen Erkenbrechtsweiler-Hochwang daneben, doch fortan gab es nur noch eine



Perfekt – der 1. GSV steigt 2009 in die Verbandsliga auf

FANSTIMMEN



Rot-schwarzer Fanjubiläum im Aufstiegsjahr 2009

Richtung: nach oben. Am Saisonende scheiterte man als Dritter noch knapp am Aufstieg in die Landesliga, der in der Spielzeit 2006/07 trotz Startschwierigkeiten souverän geschafft wurde. Als Initialzündung stuft Haug das damalige Spiel gegen seinen Heimatklub SC Geislingen ein: „Das 5:1 gegen den SC war der Startschuss für die ganze Entwicklung danach.“ Mit einem standesgemäßen 6:0-Heimerfolg an der Hohenstaufenstraße feierte man die Rückkehr in die Landesliga und schaffte auch beim Torverhältnis eine Punktlandung, denn nach 30 Spieltagen standen 100:20 Tore zu Buche.

Die Umstellung auf die nächst höhere Spielklasse gelang relativ problemlos der heute 62-Jährige führte die junge Aufstiegsself in der Premiersaison 2007/08 auf Rang fünf, in der Spielzeit 2008/09 gelang bereits die Rückkehr in die Verbandsliga. Nachdem hinter dem TV Echterdingen die Vizemeisterschaft feststand, gelang der Aufstieg über die Relegation. „Das entscheidende Aufstiegs-spiel gegen Sindelfingen ist mir noch gut in Erinnerung mit dem Tor von Daniel Budak fast von der Mittellinie.

Auch das 2:1 nach Verlängerung in der Runde davor gegen Untermünkheim war ein fantastisches Spiel“, erinnert sich Haug.

Der Traum wird zur Realität – Sportverein nach 18 Jahren zurück in Verbandsliga

Hier der NWZ-Spielbericht zum entscheidenden Relegationsspiel:

In einem interessanten Entscheidungsspiel um den letzten freien Platz in der Verbandsliga bezwingt der Sportverein Göppingen den VfL Sindelfingen insgesamt verdient mit



Die Mannschaft stimmt sich auf die Party ein!



Stephan Vomhoff (Inhaber Stephan Vomhoff & Kollegen und GSV-Fan):

Der Sportverein macht einfach Spaß, auch für Reig'schmeckte.

4:1 (2:0). Mit dem Abpfiff des gut leitenden Unparteiischen Florian Steinberg um 16:48 stand die Rückkehr des 1. Göppinger Sportvereins in die Verbandsliga Württemberg fest. Die zahlreich mitgereisten Fans der Rot-Schwarzen waren zu diesem Zeitpunkt längst am Feiern, denn der Erfolg stand schon in der 73. Minute fest, als Toni de Lucia einen Freistoß von der Strafraumgrenze zum 3:1 in den Winkel zirkelte. Der SV trat im

ersten Durchgang als kompakte Einheit auf, deren Basis eine sattelfeste Innenverteidigung um die überraschenden Tomislav Ivezic und Sascha Martin war. Aus dieser sicheren Abwehr heraus wurde versucht die antrittsstarken Offensivspieler gegen die weit aufgerückte Sindelfinger Abwehrkette in Stellung zu bringen, was mit fortwährender Spieldauer immer besser gelang. Der VfL Sindelfingen setzte ein variables Offensivspiel mit vielen Positionswechseln entgegen und konnte auf den Außenbahnen immer wieder Überzahlsituationen herstellen, doch den Sindelfinger Angriffsversuchen fehlte die letzte Konsequenz, wie VfL-Coach Dietsche nach dem Spiel kritisch anmerkte. Wie schon in den ersten beiden Runden erwischte der SV einen Auftakt nach Maß. In der 8. Minute zieht der stark spielende

FANSTIMMEN



Oliver Sihler (Geschäftsführer göppingercity e.V.):

In Zeiten, in denen sich der Profifußball immer weiter von seiner Basis entfremdet, tut es gut, einen grundsoliden Verein mit einer ehrlichen und konstanten Entwicklung in seiner Heimatstadt zu wissen. Danke, GSV!

Daniel Budak aus 40 Metern ab, der Ball senkt sich hinter dem zu weit vor dem Kasten stehenden VfL-Keeper Kocyba zum 0:1 ins Tor. In der Folge entwickelte sich eine ausgeglichene Begegnung, klare Torchancen blieben auf beiden Seiten zunächst Mangelware. Das 0:2 resultierte aus einem Konter, der von Martin initiiert wurde und über Siebert schließlich von Budak vollendet wurde (39.). Daniel Kneisel hatte die beste Chance für Sindelfingen, als die Göppinger Abseitsfalle nicht zuschnappte, doch Doll im SV-Gehäuse verkürzte den Winkel gut (42.).

In der zweiten Halbzeit agierte der VfL offensiver, ließ aber weiterhin Durchschlagskraft und den letzten Willen vermissen. Für den SV eröffneten sich mehr Räume zum Kontern, doch die Zuspiele in die Spitze waren zunächst zu ungenau. Eine Unordnung in der Göppinger Defensive, Sindelfingen hatte im Strafraum eine Überzahlsituation, nutzte Samet Öztürk per Kopf nach einer Flanke von Außenverteidiger Caglan Özay zum Anschlusstreffer. In dieser Phase, hier waren sich SV-Trainer Haug und sein Gegenüber Dietsche einig, stand das Spiel auf der Kippe und der Sportverein wankte, fiel aber nicht, da Alexander Olmos vermeintlicher Ausgleich auf Grund einer Abseitsstellung keine Anerkennung fand (71.). Im Gegenzug holte Budak gegen drei Verteidiger einen Freistoß heraus, der kurz zuvor eingewechselt de Lucia traf zum 1:3 (73.). Mit diesem Treffer war die Partie entschieden und Tilmann Siebert setzte mit dem 1:4 in der 88. Minute den Schlusspunkt unter eine erfolgreiche Saison, die mit dem Verbandsliga-Aufstieg gekrönt wurde.

In der Nachbetrachtung des Spiels waren sich beide Trainer einig, dass

FANSTIMMEN



Matthias Moldaschl (Inhaber Schreinerei Moldaschl):

Für mich die schönste Erinnerung mit dem GSV ist der Aufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg im Jahre 2016. Wenn möglich, versuche ich während der Saison ab und zu ein Heimspiel zu besuchen. Hier werden Kampfgeist, Leidenschaft und Emotionen gelebt. Zum 125-jährigen Vereinsjubiläum wünsche ich dem GSV alles Gute und den Verantwortlichen eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen.

der Göppinger Erfolg hochverdient war. Der SV „war sehr stark und die aggressivere Mannschaft“, wie Dietsche verdeutlichte, der sich enttäuscht von seinem Team zeigte. Uli Haug sprach von einem Sieg des Teamgeists und ist stolz, „solch eine Truppe trainieren zu dürfen.“ Der WFV-Spielausschuß-Vorsitzende Dieter Mäußnest attestierte dem Sportverein den größeren Siegeswillen und sah die Göppinger ebenfalls als „verdienten Sieger in einem fairen Spiel.“

SV Göppingen: Doll – Klein, Ivezic, Martin, Williams – Schuler, Menzel (36. Avgustinovic), Caruana, Medicina (71. de Lucia) – Budak (74. Thierfelder), Siebert

VfL Sindelfingen: Kocyba – Vargas, S. Özay, Tomasek, C. Özay (78. Moll) – Palazzolo, Kniesel, Bayrak (56. Olmo), Acar – Öztürk, Lulic
Tore: 0:1, 0:2 Budak (8., 39.), 1:2 Öztürk (68.), 1:3 de Lucia (73.), 1:4 Siebert (88.)
Zuschauer: 1100. – SR: Florian Steinberg (Leonberg).

NWZ-Artikel zur Rückkehr des Göppinger Sportvereins in die Verbandsliga: Weichen wurden 2003 gestellt – Korsettstangen schon in Bezirksliga dabei!

Der Jubel bei Spielern, Funktionären, Betreuern, Gönnern und Fans war gleichermaßen groß, als der 1. Göppinger Sportverein 1895 e.V. im entscheidenden Relegationsspiel gegen den VfL Sindelfingen den Aufstieg in die Verbandsliga perfekt machte. Die sportlichen Perspektiven sind glänzend, die junge Mannschaft hat ihren Leistungs-Zenit noch vor sich. Doch die Welt an der Hohenstaufenstraße sah auch schon anders aus. Wir gehen in der Zeit genau eine Dekade zurück, der Sportverein war soeben aus der Landesliga abgestiegen, Leistungsträger verließen den Verein und in den folgenden Jahren nahm man in der Bezirksliga Neckar/Fils allenfalls eine Nebenrolle ein. Im Jahr 2003 wurde schließlich ein großer Schnitt gemacht. Mit Peter Gromer übernahm ein neuer Mann das Zepter bei den Rot-Schwarzen, das Gesicht des Teams wurde radikal verändert. „Dieser Schnitt war nötig und überfällig, sonst wären wir in die Kreisliga abgerutscht“, wie Ingo Miede verdeutlicht, der seit der Spielzeit 2000/01 Spielleiter beim SV ist. Verpflichtet wurden vornehmlich junge Spieler wie Ortwin Teuerkauf oder Tilmann Siebert, die eine hohe Identifikation

mit dem Verein entwickelten und den Grundstein für die sportliche Renaissance der folgenden Jahre legten. Sukzessive wurde die Mannschaft verstärkt und wuchs zu einer Einheit auf und außerhalb des Platzes zusammen. Vollends auf die Erfolgsspur bog der Traditionsverein mit der Verpflichtung von Trainer Uli Haug ein, der in der Winterpause 2005/06 sein Amt beim damaligen Bezirksligisten antrat. „Er führte die jungen Spieler heran, fügte sie zu einer funktionierenden Einheit zusammen und verpflichtete Neuzugänge, die einschließen“, ist Miede voll des Lobes über den SV-Coach, der beim Sportverein eine weitreichende Handlungsfreiheit genießt und seine Spiel-Philosophie umsetzen kann. Wurde der Aufstieg 2005/06 noch knapp verpasst, feierte man am Ende der Spielzeit 2006/07 die souveräne Meisterschaft in der Bezirksliga. Im ersten Landesliga-Jahr zeigte die Mannschaft streckenweise sehr gute Leistungen, die auf taktischer Disziplin basierten und am Ende mit Rang 5 belohnt wurden. Vor und während dieser Saison wurde der Kader deutlich verstärkt, Tomislav Ivezic, Güven Sir, Philipp Schuler, Matej Bogdanovic und Gaetano Medicina entpuppten sich als wahre Glücksgriffe und wurden zu Stammspielern. Lautete das Ziel vor Saisonbeginn noch „vorne mitspielen“, so kristallisierte sich schnell heraus, dass die individuelle Klasse höhere Ziele zuließ. Folgerichtig stand man nach der Vorrunde auf dem 3. Tabellenplatz und sicherte sich mit einer tollen Rückrunde den 2. Rang, der zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen berechtigte. Hätte es nicht den Heimkomplex (nur 4 Siege bei 15 Heimspielen) gegeben,

die Mannschaft wäre wohl direkt aufgestiegen. So musste man in die Relegation, in der man hervorragende Leistungen ablieferte, zum richtigen Zeitpunkt das nötige Quäntchen Glück hatte und am Ende verdient den Aufstieg sicherstellte. Als Schlüssel zum Erfolg sieht Miede den Teamgeist und die Kameradschaft innerhalb der Truppe, die eine schnelle und reibungslose Integration der Neuzugänge ermöglichte. Hierbei macht es sich positiv bemerkbar, dass der Kern der Mannschaft bereits seit Jahren zusammen ist. Schon zu Bezirksliga-Zeiten spielten die Korsettstangen und Leistungsträger Tilmann Siebert, Daniel Budak, Steffen Menzel, Sascha Martin, Daniel Zuljevic und Gaetano Caruana für den Sportverein und ermöglichten den Durchmarsch von der Bezirks- in die Verbandsliga.

FANSTIMMEN



Joachim Leberherz (SV Sparkassen Versicherung Generalagentur Leberherz):

Der SV ohne die SV geht gar nicht. Beständigkeit, Streben, Biss und Zielorientierung verbindet ich untrennbar mit unserem GSV. Eine große Familie die füreinander einsteht. So lebe ich mein Unternehmen, so sehe ich den Sportverein.

FANSTIMMEN



Jürgen Frey (Stuttgarter Nachrichten - Stuttgarter Zeitung):

Die Zeit als glühender GSV-Fan hat nicht nur meine Jugend geprägt, sondern sich auch auf meine berufliche Zukunft ausgewirkt. Im Stadion an der Hohenstaufenstraße lernte ich den Redakteur der Stuttgarter Nachrichten kennen – und für dieses Medium bin ich bis heute am Ball.

„In der Verbandsliga kann das Ziel nur Nichtabstieg heißen“, gibt sich Miede keinen Illusionen hin. Die Beispiele der letzten Jahre, FC Eislingen und FC Donzdorf, sind Warnung genug.

Hierfür wird kräftig aufgerüstet, „doch dies hätten wir auch für die Landesliga müssen“, wie der Spielleiter hinzufügt. Durch Verletzungen war der Kader am Saisonende stark dezimiert und es standen nur noch 13 einsatzfähige Feldspieler zur Verfügung. Den Verein verlassen werden Toni de Lucia (TSV Gussenstadt), Steffen Thierfelder (unbekannt) und Gaetano Caruana (TSV Weilheim), dessen Verlust besonders schwer wiegt. Die Neuzugänge stellen einen Mix aus potentiellen Stamm- und Perspektivspielern dar. Zur ersten Kategorie sind Mario

Grimm (Alter: 29, Position: Abwehr, bisheriger Verein: VfL Kirchheim), Michael Kutscher (23, Mittelfeld, 1-jährige Spielpause, davor VfL Kirchheim) sowie Aleksandar Nenadovic (21, Mittelfeld, AC Merate / Serie D Italien) zu zählen. Hakan Sahin (20, Mittelfeld, TV Deggingen), Alexander Kienbacher (19, Mittelfeld), Martin Notz (19, Sturm), Christoph Friedrich (20, Mittelfeld, alle FTSV Kuchen) und Michael Schupp (25, Sturm, SG Bettringen) kommen aus unteren Ligen, müssen sich zunächst an das höhere Tempo gewöhnen und sollen langfristig an die erste Elf herangeführt werden.

Auch abseits des Spielfeldes tut sich seit geraumer Zeit einiges, wie das gesteigerte Engagement der Sponsoren oder die Event-Spiele der letzten beiden Jahre zeigen, so Ingo Miede. Er gibt gleichzeitig zu bedenken, dass für die ehrenamtlich Tätigen „der Aufwand in allen Bereichen“ erheblich gestiegen ist und dass der Verein hier langsam an seine Kapazitätsgrenzen stößt. In den kommenden Wochen wird mit Hilfe der Stadt und in Eigenregie das in die Jahre gekommene Sportgelände teilweise saniert. Für die Verbandsliga, die Miede als „tote Liga“ bezeichnet, erhofft er sich „mehr Zuschauer als andere Vereine in dieser Liga.“ Als Beispiel führt er den Relegationsgegner VfL Sindelfingen an, der in der soeben beendeten Verbandsliga-Spielzeit im Schnitt nur 60 zahlende Zuschauer hatte. Uli Haug stellte heraus, dass die Geschwindigkeit der sportlichen Renaissance die Verantwortlichen beim Sportverein überraschte: „2005 war das Ziel, in die Landesliga zu kommen, um auf Augenhöhe mit anderen Kreisvereinen wie Eislingen und Donzdorf zu sein. Dieses Ziel wurde übertroffen,

wir sind jetzt ganz klar die Nummer eins im Kreis. Eigentlich ging es zu schnell nach oben und die Entwicklung im Umfeld konnte nicht ganz Schritt halten, obwohl sich auch hier sehr viel tat.“

Bereits im zweiten Verbandsliga-Jahr (Saison 2010/11) hatte sich die Haug-Truppe endgültig akklimatisiert und zählte bereits zur Spitzengruppe. Einen großen Anteil daran hatten die teils hochkarätigen Neuzugänge. „Unser Ziel war es, uns für die neue Saison sowohl in der Spitze als auch in der Breite zu verstärken. Die Vorbereitungsspiele haben gezeigt, dass uns das ganz gut gelungen ist“, meinte damals Uli Haug und seiner Aussage war eigentlich nichts hinzuzufügen. Alle Leistungsträger wurden gehalten, die neun Abgänge fielen sportlich nicht ins Gewicht und auf dem Transfermarkt hatte man ein glückliches Händchen: Fabian Ammon (Innenverteidigung), Dominik Mader (zentrales Mittelfeld) sowie Patrick Krätschmer und Domenic Brück auf den Außenpositionen im Mittelfeld sind unumstritten. „Sie haben sicher dazu beigetragen, dass die technische Qualität unseres Spiels deutlich zugenommen hat“, so der Übungsleiter, der mit seinem kompletten Kader sehr zufrieden ist und die meisten Positionen auf Grund der Flexibilität vieler Akteure „drei- oder sogar vierfach“ besetzt sieht. „Bedenkenlos“ könne er die 20 Feld- und zwei Torspieler bringen. Personelle Engpässe gebe es folglich keine, dafür hofft Haug auf einen leistungsfördernden Konkurrenzkampf.

Einen großen Sprung in seiner Entwicklung hat Martin Notz gemacht, der im 4-2-3-1-System momentan

MATTHIAS MOLDASCHL

INNENAUSBAU OBJEKTEINRICHTUNGEN

FAKTEN

Full-Service bei individuellen Lösungen durch unser kompetentes Personal – von der Planung bis hin zur Ausführung.

- ▶ Gründung 1994
- ▶ 3000 m² Produktionsfläche
- ▶ 400 m² Showroom
- ▶ über 50 festangestellte Mitarbeiter
- ▶ Ausbildungsbetrieb mit derzeit 8 Auszubildenden



Wir sind gerne für Sie da!



In jedem Stück steckt auch ein Teil von uns.



Wir machen vor nichts halt!

LEISTUNGSSTARK UND KOMPETENT

PRIVATKUNDEN UND OBJEKTEINRICHTUNGEN

GANZ IN IHRER NÄHE

Schreinerei Moldaschl GmbH & Co. KG
Leonhard-Weiss-Str. 1
73037 Göppingen
Fon 07161 98 767 - 0
Fax 07161 98 767 - 29

WWW.SCHREINEREI-MOLDASCHL.DE

P

PORTRAIT 2015

BRUNNER / VAIHINGER

Serie Vereinsporträt: Zeitreise mit den beiden Vorsitzenden Wolfgang Brunner und Karl Vaihinger. Die bewegte Geschichte des **1. Göppinger Sportvereins** aus erster Hand.

Ein Bild aus besseren Zeiten: Die württembergischen Junioren-Meister 1962/63 aus Göppingen mit Wolfgang Brunner (6. v.l.) und Karl Vaihinger (7. v.l.).



von Jürgen Frey | Wolfgang Brunner und Karl Vaihinger sitzen im schmucken, topmodernen Clubhaus mit dem originellen Namen Platzhirsch am Stammtisch. Hinter dem ersten und zweiten Vorsitzenden des 1. Göppinger Sportvereins hängt ein

Mannschaftsfoto an der Wand, auf dem beide Funktionäre abgebildet sind. Es ist das Bild der württembergischen Junioren-Meistermannschaft von 1962/63. Bis heute sind die beiden Freunde bei ihrem Sportverein am Ball geblieben. Nach Ende

Ein halbes Jahr nach dem Gespräch mit Wolfgang Brunner und Karl Vaihinger gelang dem 1. GSV tatsächlich die Rückkehr in die Oberliga. In den Aufstiegsspielen setzte sich das Team von Trainer Gianni Coveli gegen die TSG Weinheim (2:2 und 1:0) durch. Am 19. Juni 2016 hatte die Oberliga den Sportverein nach 31 Jahren Abstinenz wieder. Und die positive Entwicklung setzte sich fort, was ein Blick auf die Abschlusstabelle und die jeweils erreichten Punkte zeigen:

Saison 2016/17: Tabellenplatz 7 mit 50 Punkten

Saison 2017/18: Tabellenplatz 8 mit 51 Punkten

Saison 2018/19: Tabellenplatz 5 mit 57 Punkten.

der aktiven Karriere ging es nahtlos auf der Funktionsärsenebene weiter. «Wir haben alle Höhen und Tiefen hautnah miterlebt», sagt Brunner. Das Höchste war die Saison 1970/71 in der damals zweithöchsten Klasse in Deutschland, der Regionalliga Süd. Der Tiefpunkt waren die Abstürze in die drittniedrigste Liga, die Bezirksliga, in der die Rot-Schwarzen von 1994 bis 1997 und von 1999 bis 2006 spielten.

Mit dem Traditionsclub aus der Kreisstadt durch die Dörfer tingeln

«So tief zu fallen war natürlich nicht schön», sagt Karl Vaihinger. Und ein bisschen Häme mussten sich die beiden schon anhören. Als es gegen Vereine ging, die früher zahlen mussten, damit sich der Sportverein zu einem «Vesperspiel» die Ehre gibt. Inzwischen hat sich der Verein immerhin wieder in Württembergs höchster Spielklasse etabliert. Auf Platz vier ging es in die Winterpause, die Mannschaft spielt unter Trainer Gianni Coveli attraktiven Fußball, und die Chancen, den Sprung in die Oberliga zu schaffen, sind da. «Vielleicht klappt es diesmal – möglicherweise über die Relegationsspiele», hofft der sportliche Leiter Andreas Heintel. Im Vorjahr scheiterte der SV unter der Regie von Fußball-Lehrer Norbert Stippel in den Aufstiegsspielen an Germania Friedrichstal. «Wir haben ein richtig gutes

Umfeld geschaffen, da ist klar, dass wir nicht ewig in der Verbandsliga bleiben wollen», lässt Heintel keine Zweifel am Ziel Aufstieg.

Es wäre kein schlechter Zeitpunkt, exakt 30 Jahre nach dem Abstieg aus der Oberliga im Jahr 1985 in die fünfte Liga zurückzukehren. Denn die Strukturen im Verein wurden zuletzt deutlich verbessert. Neben dem Bau des Vereinsheims hat der 1. GSV auch die Nachwuchsarbeit auf ein höheres Niveau gebracht. Die ehemaligen Tennishalle von Frisch Auf Göppingen wurde in eine Fußballhalle umfunktioniert. Die «Hahn Automobile Soccer Hall» verfügt über drei Kunstrasenspielfelder mit Rundum-Banden, 5×2-m-Toren sowie Netzüberspannung. «Diese Halle ist der nächste Schritt in unseren intensiven Bemühungen, die Jugendförderung zu verbessern», betont Karl Vaihinger.

Im Schatten des Handballs

Der 1895 gegründete Club ist der klassenhöchste Fußballverein im Kreis Göppingen. Doch König Fußball steht in der Stadt unterm Hohenstaufen im Schatten des Handballs. Frisch Auf Göppingen holte elf deutsche Meisterschaften und vier Europapokaltitel, spielt auch aktuell mit seiner Männer- und Frauenmannschaft in der Bundesliga.



Wolfgang Brunner (l.) und Karl Vaihinger sind heute als Vorsitzende im Management des Vereins tätig.



Derbys wie gegen den FC Eislingen verfolgten Zuschauer hautnah, zu Oberliga-Zeiten mit bis zu 5000 Zuschauern.



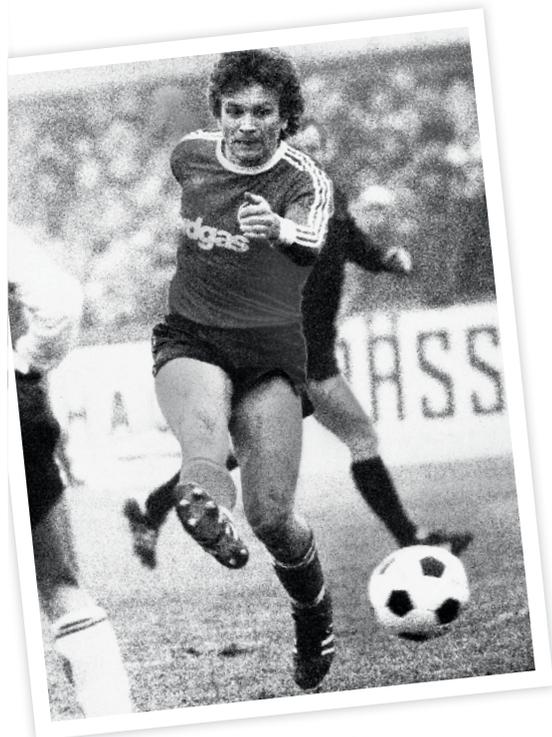
PORTRAIT 2015

BRUNNER/VAIHINGER

«Das macht das Werben um Sponsoren nicht einfacher», sagt Wolfgang Brunner – und führt zwei Beispiele aus der Nachbarschaft an: «In Aalen und Heidenheim ist der Fußball die klare Nummer eins.» Verbindungen zwischen den beiden sportlichen Aushängeschildern der Stadt gab und gibt es immer noch: Das Göppinger Handball-Idol Horst Singer ist Stammgast bei den Heimspielen der Fußballer. Frisch-Auf-Aufsichtsratschef Ulrich Weiß unterstützt auch den Sportverein finanziell, für den er selbst in der Jugend kickte. Freilich in einer ganz anderen Dimension, was auch der Blick auf den Zuschauerschnitt verdeutlicht: Selten kommen zu den Fußballern mehr als 250 Besucher, der Schnitt bei den Handballern liegt bei knapp 5000.

Willi Hoffmann – vom Handballtor zum FC Bayern

Das größte Talent, das der 1. GSV aus seinen eigenen Reihen hervorgebracht hat, stand sogar lange Zeit auch im Handballtor von Frisch Auf: Willi Hoffmann. Irgendwann zwang ihn Handball-Legende Bernhard Kempa, sich zwischen seinen beiden Lieblingssportarten zu entscheiden. Er gab



Willi Hoffmann führte 1977 den 1. GSV als Spielertrainer in die damals dritthöchste Liga in Deutschland.

dem Fußball den Vorzug. Keine schlechte Wahl. Denn mit dem SV spielte Hoffmann 1970/71 in der zweithöchsten Spielklasse. Gegen den Karlsruher SC erzielte der Stürmer den 1:0-Siegtreffer, auch der 1. FC Nürnberg wurde vor 8000 begeisterten Zuschauern im Stadion an der Hohenstaufenstraße mit 3:2 besiegt. Trotz der Erfolge gegen die süddeutschen Top-Clubs konnte der Abstieg der vom Spelausschussvorsitzenden Fritz Maier zusammengestellten Mannschaft um Spieler wie Manfred Römer (später erfolgreicher Oberligatrainer beim FC Eislingen) und Ex-Profi Heinz Stickel am Ende nicht vermieden werden. Was auch daran lag, dass das Verletzungspech gnadenlos zuschlug. Torjäger Rudi Kauer brach sich das Wadenbein. Kaum genesen, fiel an seinem Arbeitsplatz eine Eisenplatte herunter, die ihm den Mittelfuß brach.

Nach dem Abstieg zog es Willi Hoffmann zum großen FC Bayern. Der Göppinger Ausnahmefußballer feierte mit den Münchnern zwischen 1971 und 1974 Deutscher-Meister- und Europapokal-Titel. Später spielte Hoffmann auch noch für den FC Augsburg. 1977 holte Spielleiter Herbert Eisele den Supertechniker zum Sportverein zurück – als 29-jährigen Spielertrainer. Die Mannschaft qualifizierte sich souverän für die neu gegründete Amateuroberliga Baden-Württemberg, die damals dritthöchste Liga in Deutschland. Mit herzerfrischendem Angriffsfußball begeisterten die Rot-Schwarzen ihre Fans. «Die Zuschauer strömten in Scharen», erinnert sich Wolfgang Brunner. Vor allem die packenden Derbys gegen Nachbar FC Eislingen (inzwischen in der Landesliga am Ball) zogen über 5000 Zuschauer an. Am Ende landete Göppingen auf Platz zwei.

Ein Jahr später hatte der Sportverein am letzten Spieltag sogar noch die Chance, den Sprung in die 2. Liga perfekt zu machen. Doch es setzte ein 2:3 gegen die bereits als Meister feststehenden Amateure des VfB Stuttgart, die allerdings nicht in den bezahlten Fußball aufsteigen durften. Es hält sich hartnäckig das Gerücht, dass der damalige VfB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder seine Amateurspieler heißmachte, um den kleinen Konkurrenten aus dem Filstal nicht nach oben kommen zu lassen. Wie auch immer: Der VfB Eppingen schnappte sich durch die Stuttgarter Schützenhilfe Platz zwei und stieg auf.

Relikt vergangener Tage: Die Holztribüne im Stadion an der Hohenstufenstraße aus den 1920er Jahren wurde 1980 abgerissen.



Mit dem damaligen Trainer Uli Haug (r.) gelang dem SV Göppingen 2009 die Rückkehr in die Verbandsliga.



Große Spiele gab es in dieser Zeit auch im DFB-Pokal

Bei klirrender Kälte feierten die Göppinger, bei denen damals auch der spätere VfB-Sportdirektor Herbert Briem im Kader stand, am 12. Januar 1980 in der dritten Runde ein Fußballfest gegen Fortuna Düsseldorf. Vor 7500 Zuschauern lag eine Sensation in der Luft – am Ende setzte sich die von Otto Rehagel trainierte Fortuna durch Tore von Rudi Bommer, Ralf Dusend, Egon Köhnen und Thomas Allofs mit 4:1 durch. Beim Göppinger Ausgleich durch Sepp Pflüger hatte die altherwürdige Holztribüne im Sturm der Begeisterung gewackelt. Am 27. Mai 1980 wurde sie abgerissen – zuvor hatte sich der eine oder andere auswärtige Besucher eine spöttische Bemerkung nicht verkneifen können. «Mensch, haben die aber ein großes Sch...häusl!», sagte der Nürnberger Ex-Nationalspieler Nandl Wenauer beim Anblick des einmaligen Bauwerks.

Danach war die beste Zeit des Sportvereins vorbei. Der österreichische Spielertrainer Hans «Buffy» Ettmaier sorgte von 1981 bis 1983 – als auch der heutige VfB-Physiotherapeut Gerhard Wörn für den SV am Ball war – vor allem dank seiner Freistöße für ein Spektakel. Und unter Trainer-Routinier Fritz Millinger konnte 1984 nach einer Aufholjagd der Abstieg noch vermieden werden. Ein Jahr später war der Absturz in die Verbands-

liga perfekt. Dort spielte der Verein unter den Trainern Rudi Kauer und später unter Hansi Kleitsch (heute Chefscout von 1899 Hoffenheim) guten Fußball.

1991 folgte jedoch der Abstieg in die Landesliga. 1994 ging es sogar erstmals runter in die Niederungen der Bezirksliga. Es waren harte Jahre für den Traditionsclub. Treue Seelen wie der aktuelle Spielleiter Ingo Miede, der hinter den Kulissen tätige Strategie Uli Frank, die beiden Vorsitzenden und einige andere mehr, hielten dem Club auch in schweren Zeiten die Treue.

«Dass wir 2007 wieder in die Landesliga aufgestiegen sind, haben wir aber vor allem dem Ehrgeiz von Uli Haug zu verdanken», sagt Wolfgang Brunner. Unter der sportlichen Leitung des aktuellen Trainers des Landesligisten SC Geislingen gelang 2009 dann sogar die Rückkehr in die Verbandsliga.

Dort hat sich der Sportverein zu einer attraktiven Spitzenmannschaft entwickelt. Da auch die Strukturen professioneller geworden sind, der Nachwuchs besser gefördert wird, hat der Club neue Sympathien gewonnen und ganz gute Perspektiven, wieder stärker das zu sein, was er früher für das sportbegeisterte Publikum im Filstal war: Die liebenswerte Alternative zu den übermächtigen Handballern von Frisch Auf. | [Jürgen Frey, Göppingen](#)



auf der Mittelstürmer-Position die Nase vorn zu haben scheint und somit keinen geringeren als Lukasz Majowski auf die Bank verdrängen dürfte.

In der Winterpause entpuppte sich Tim Schraml als wahrer Glücksgriff, der Donzdorfer kam von der A-Jugend des VfB Stuttgart und avancierte zu einem der besten Akteure der Liga, wie seine Wahl zum „Talent des Monats“ (siehe Extra-Bericht) verdeutlicht. Mit seinen Leistungen beeindruckte er nicht nur die Göppinger Fans, sondern auch den SC Freiburg, wohin es Schraml im Sommer 2012 zog. Beim Bundesligisten arbeitete er sich über das Regionalliga-Team nach oben und wurde mit einem Bundesliga-Einsatz gegen Borussia Mönchengladbach im April 2014 belohnt.

Tim Schraml vom SV Göppingen ist Trenkwalder Verbandsliga-Talent des Monats März

Der 18-jährige Tim Schraml, der im Winter von der A-Jugend des VfB Stuttgart zum SV Göppingen wechselte, wurde nach teilweise herausragenden Leistungen von den Verbandsliga-Trainern direkt zum Talent des Monats gewählt. Seit Beginn der Rückrunde vergibt der Württembergische Fußballverband in Kooperation mit der Firma Trenkwalder eine Auszeichnung an das „Verbandsliga-Talent des Monats“. Die Trainer der 16 Verbandsligavereine wählen diesen Akteur, der unter 23 Jahren jung sein muss. Erster Gewinner dieser Auszeichnung ist Tim Schraml, der den Preis vor der Partie gegen den VfL Nagold von Karl Stradinger, dem Vorsitzenden des Bezirks Neckar/

Fils, verliehen bekam. Zugegen war auch ein Vertreter von die-ligen.de, der mit dem Göppinger Spieler ein Interview durchführte, das in Kürze im Internet abrufbar ist.

„Ich wusste gar nicht, dass es diesen Preis gibt“, musste Schraml zugeben, doch ist er natürlich stolz auf diese Auszeichnung: „Dass die Trainer mich gewählt haben, überrascht mich. Ich hätte nicht gedacht, dass meine Leistungen für alle Trainer so auffällig waren.“ Der Donzdorfer begann mit dem Fußballspielen beim lokalen FC Donzdorf, ging danach zum SC Geislingen und wechselte schließlich 2003 zum VfB Stuttgart. Dort durchlief er alle Mannschaften von der U11 bis zur U19. „Ich war in der B1, verletzte mich aber und muss-

te zweimal am Außenmeniskus operiert werden. Ich wurde zwar in die A-Jugend übernommen, aber die Konkurrenz war groß und ich bekam keine Chance zu spielen. Ein Wechsel im Sommer zum SSV Ulm, die auch A-Jugend-Bundesliga spielen, klappte nicht“, so der defensive Mittelfeldspieler. So musste er beim VfB bleiben, wo er in der Hinrunde ohne Punktspieleinsatz blieb. Über Dietmar Matschi kam der Kontakt zu Uli Haug zustande und man wurde sich schnell einig. Seit der Winterpause streift Schraml nun den rot-schwarzen SV-Dress über und den Schritt hat er nicht bereut: „Uli Haug hat mir von Anfang an die Chance gegeben, das ist super. Die vielen Spielanteile sind gut für meine Entwicklung.“ Sein

FANSTIMMEN



Dietmar Klotz (GSV-Freundeskreis):

Der Göppinger Sportverein als wichtiger Bestandteil meines Lebens, das ist in veränderter Form auch nach über 60 Jahren immer noch die Wahrheit. Es begann schon in den Fünfziger-Jahren als das Wochenende mit Kind und Kegel fast immer der Sportvereinsfamilie gehörte. Am Samstag oder Sonntag-Morgens das Punktspiel von der C-Jugend

bis zur A-Jugend, oder der Nachmittag zu den Vorbildern der Aktiven. Egal ob es in der A-Klasse nach Kohlberg und Bempflingen, oder nach einer sagenhaften Aufstiegs-Rallye bis zur geliebten Regionalliga nach Karlsruhe oder Regensburg ging. Gerne erinnere ich mich, dass ich für den Sportverein viele Jahre lang die nicht immer einfache Pressearbeit machen durfte nachdem meine sportlichen Leistungen eher als Straßenfußballer, aber nicht zu Höherem ausreichen. Der Spaß am Fußball blieb mir bis heute erhalten. Deshalb trage ich meinen Lebensraum, verbunden mit dem Glückwunsch an den Göppinger Sportverein zum 125-jährigen Jubiläum, immer noch in mir: „Zurück mindestens in die Regionalliga“.



Wir kümmern uns um alle Belange rund ums Bauen.
Vom Baugesuch bis zur Fertigstellung, alles aus einer Hand.

- Planung
- Rohbau
- Schlüsselfertig
- Aus- und Umbau
- Erdarbeiten
- Aussenanlagen

Fordern
Sie uns!

Im Brühl 1 | 73113 Ottenbach | Tel.: 07165 / 92 86 49
[www. pa-stegmaier.de](http://www.pa-stegmaier.de) | info@pa-stegmaier.de





WFV-Pokal: 1. Göppinger Sportverein gegen den 1.FC Heidenheim

Trainer ist voll des Lobes: „Für sein Alter spielt er hervorragend, ich hätte nicht gedacht, dass er direkt so einschlägt. Schwankungen sind normal, das akzeptiere ich. Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit ihm.“ Schraml, der weiterhin in Stuttgart eine Kooperationsschule des VfB Stuttgart besucht, lobt die gute Stimmung innerhalb des Göppinger Kaders: „Ich wurde gut aufgenommen und wir haben auch außerhalb des Platzes viel Spaß zusammen.“ Sein langfristiges Ziel ist der bezahlte Fußball, doch zunächst ist der Sportverein genau die richtige Station für seine weitere Entwicklung. „Vor allem wenn wir aufsteigen, kann ich mir vorstellen zu bleiben. In meinem Alter wäre die Oberliga das Beste, was mir passieren kann. Die Liga wäre sehr attraktiv, falls Waldhof nicht aufsteigt, dazu Reutlingen, der SSV Ulm sowie Kirchheim und Normannia Gmünd aus der Region.“ Dass

er das Zeug für höhere Ligen hat, deutete er in den Anfangsmonaten beim Sportverein an. Die Ausbildung beim schwäbischen Traditionsverein tut sein Übriges: „Jeder A-Jugend-Bundesligaspieler kann locker Regionalliga, wenn nicht sogar dritte Liga spielen“, so Schraml zum Niveau des Fußballnachwuchses.

Doch trotz eines fantastischen Kaders reichte es im Endklassement nur zum vierten Platz, drei Zähler hinter dem Titelträger SV Bonlanden (mit dem späteren SV-Coach Norbert Stippel). Den Aufstieg machten sich die Rot-Schwarzen durch interne Probleme (Stichwort „Mitgliederschaftsaffäre Dominik Mader“) selbst zunichte. Die Auswirkungen dieser Unstimmigkeiten mit den Begleitumständen (langwierige Verhandlungen vor dem WFV-Gericht) führten zu einem größeren personellen Umbruch und hatten damit direkte Auswirkungen auf die

Saison 2011/12.

Nachdem die Kaderplanungen durcheinander gewirbelt wurden, heuerten erstmals Brasilianer beim Sportverein an, die sportlich trotz aller sprachlichen und kulturellen Barrieren aber zu Leistungsträgern avancierten und mithalfen, das letzte Jahr von Uli Haug auf der Trainerbank auf einem hervorragenden dritten Platz abzuschließen. Mit den erreichten 63 Zählern war der Abstand auf das Spitzenduo SGV Freiberg (78 Punkte) und FSV 08 Bisingen (74) allerdings beträchtlich und die Göppinger spielten bei der Titelvergabe keine Rolle. Dennoch konnte ein positives Fazit gezogen werden und das Abschneiden war überraschend gut: „Nach dem Theater im Sommer und den vielen Neuen hätte ich nicht erwartet, dass es so schnell geht. Dass das Team Qualität hat, wussten wir“, sagte



2011: Der 1.FC Heidenheim gewinnt im WFV-Pokal Halbfinale knapp mit 1:0 in Göppingen

Daniel Budak, der in dieser Saison seine Kickstiefel verletzungsbedingt an den berühmten Nagel hängen musste und den direkten Wechsel vom Rasen an den Spielfeldrand vollzog und seitdem als Co-Trainer wertvolle Dienste leistet. Auch im Jubiläumsjahr ist der Sportverein ohne das rot-schwarze Urgestein nicht vorstellbar: Danke, Budi!

Die Platzierungen in der Ära Uli Haug (2005-2012)

2005/06 (BzL) 30 – 19-5-6 70:37
Platz 3 (1 Punkt hinter Vize TSV Notzingen)

2006/07 (BzL) 30 – 23-3-4 100:20
Platz 1 (Vize SC Geislingen, Dritter TSV Bad Boll)

2007/08 (LL) 30 – 14-7-9 54:49
Platz 5 (Meister Donzdorf, Vize Dürnau)

2008/09 (LL) 30 – 16-10-4 57:25
Platz 2 (Meister TV Echterdingen; Aufstieg über Relegation)

2009/10 (VL) 30 – 11-8-11 42:41
Platz 8
2010/11 (VL) 30 – 18-6-6 55:29
Platz 4 (3 Punkte hinter Meister SV Bonlanden)
2011/12 (VL) 32 – 20-5-7 78:47
Platz 3 (15 Punkte hinter Meister SGV Freiberg)

Das Highlight der Saison 2010/11: WFV-Pokal-Halbfinale gegen den 1.FC Heidenheim.

SV Göppingen verliert nach toller Leistung – Drittligist 1. FC Heidenheim gewinnt nur 1:0

Der SV Göppingen verlangte im WFV-Pokal-Halbfinale dem Drittligisten 1.FC Heidenheim alles ab. Am Ende stand eine knappe 0:1-Niederlage. Als Schiedsrichter Florian Steinberg in der dritten Minute der Nachspielzeit nach einem Foul an Tim Schraml auf Freistoß entschied, hielten die zahlreich mitgereisten Heidenheimer Anhänger den Atem an, doch der

Freistoß von Tilmann Siebert war eine sichere Beute für FCH-Keeper Lehmann. Dass die Partie zu diesem Zeitpunkt noch nicht entschieden war, lag an der Leistung beider Teams. Die Profis aus Heidenheim enttäuschten über weite Strecken. Sie kontrollierten zwar das Spiel und hatten an die 75 Prozent Ballbesitz, doch zündende Ideen oder gelungene Spielzüge waren Mangelware. Dass die Gäste sich offensiv kaum entfalten konnten, lag auch an der glänzenden Defensivarbeit der Rot-Schwarzen. „Taktisch und läuferisch war das sehr gut“, bilanzierte ein zufriedener Uli Haug. „Wenn wir reagieren können, ist mein Team taktisch ganz stark. Selbst nach dem 0:1 haben wir nicht nachgelassen, das war hervorragend.“ Zu Beginn ergriff Heidenheim die Initiative, Essig bot sich die erste Möglichkeit (5.). Doch der SV zeigte sich hiervon unbeeindruckt, trat

FANSTIMMEN



Dr. Hariolf Teufel (Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Göppingen):

Gemeinsam Sport treiben, miteinander lachen und vielleicht auch mal schimpfen: der SV Göppingen bietet Platz für weit mehr als elf Freunde. Seit 125 Jahren ist er ein Garant für das Miteinander in der Stadt. Die ganze Region freut sich mit dem SV über die Siege in der Oberliga. Als Förderer wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

FANSTIMMEN



Markus Hänßler (Inhaber Schreinerei Hänßler):

Eine gigantische Kameradschaft über zwei tolle Spielzeiten als Torspieler. Freundschaften die bis zum heutigen Tag bestehen und ab und zu auch gepflegt werden!

couragiert auf und hielt kämpferisch voll dagegen. Sukzessive gelang es den Gastgebern, ein funktionierendes Konterspiel aufzuziehen, Mader vergab nach toller Brück-Vorarbeit die erste Chance (13.). Sieberts Distanzschuss konnte Lehmann erst im Nachsetzen festhalten (25.). Zu diesem Zeitpunkt war der Sportverein fast ebenbürtig, einen Drei-Klassen-Unterschied sahen die 1.700 Zuschauer an der Hohenstaufenstraße nicht. Die Heidenheimer Führung war eher dem Zufall geschuldet. Nach einem langen Schnatterer-Einwurf gelangte der Ball über Umwege zum besten Heidenheimer Andreas Spann, dessen Schuss aus kurzer Distanz abgefälscht wurde und unhaltbar für SV-Torhüter Doll ins Tor trudelte (26.). Nach diesem Treffer hatte der FCH seine beste Phase und entwickelte Druck, verpasste aber das 2:0. Sauters Freistoß ging knapp vorbei (28.), Heidenfelder tauchte zweimal alleine vor Doll auf, doch er brachte den Ball nicht unter (29./31.). Auf der Gegenseite hatten Mader und Brück Möglichkeiten zum Ausgleich (34./44.).

Im zweiten Durchgang wartete man vergeblich auf einen konditionellen Einbruch der aufopferungsvoll kämpfenden Göppinger. Heidenheim kontrollierte zwar weiterhin das Geschehen, doch mehr als Sicherheitsfußball zeigte das Schmidt-Team nicht. Göppingen stand weiterhin tief – die beiden Stürmer verteidigten oft zehn Meter in der eigenen Hälfte – doch in der Schlussphase ging Haug Risiko und brachte mit Braha, Longo und Hartmann frische Offensivkräfte. Daniele Longo hatte in der 84. Minute die Riesenchance zum Ausgleich, als er freistehend aus acht Metern zum Schuss kam, doch Lehmann parierte. Schramls

Nachschuss ging knapp am rechten Pfosten vorbei. Es blieb schließlich beim insgesamt verdienten Erfolg des 1.FC Heidenheim, der somit im WFV-Pokalfinale am 11. Mai in Kirchheim steht.

SV Göppingen: Doll - Klein (86. Hartmann), Bogdanovic, Ammon, Williams - Krätschmer (75. Longo), Kienbacher (69. Braha), Ivezic (54. Schraml), Brück - Mader, Siebert. FC Heidenheim: Lehmann - Meier, Göhlert, Beisel, Feistle - Essig (85. Bagceci), Klarer, Sauter (46. Schittenhelm), Schnatterer (73. Gül) - Spann (65. Glockner), Heidenfelder (62. Jarosch).

SR: Florian Steinberg (Münchingen). Tor: 0:1 Spann (26.). Zuschauer: 1700.

Die verflixte Relegation (2012-2016)

„Aller guten Dinge sind drei“, heißt das bekannte Sprichwort, das in Sachen Oberliga-Aufstieg auch für den Sportverein Gültigkeit besitzen sollte, denn erst im dritten Anlauf gelang die ersehnte Rückkehr in die höchste Spielklasse Baden-Württembergs. Doch der Reihe nach. Nachdem die Ära Uli Haug nach fast sieben Jahren zu Ende ging, übernahm mit Mike Krannich ein junger Übungsleiter das Zepter, der das Aufgebot einer Runderneuerung unterzog und viele junge Spieler einbaute.

Hier der NWZ-Artikel vor dem Start von Jahr 1 nach Uli Haug (Saison 2012/13), das ein erfolgreiches Übergangsjahr werden sollte: »Saisonvorschau 1. Göppinger Sportverein« Nach teilweise sehenswerten Vorstellungen beendete Verbandsligist SV Göppingen das Spieljahr 2011/12 auf einem tollen,



Badhaus

BAD BOLL

Ruhe, Entspannung & Lebenskraft

MineralTherme

sprudelnde Energie

Täglich 8.00 – 22.00 Uhr

SaunaLounge

Oase der Ruhe

Täglich 10.00 – 22.00 Uhr

VitalZentrum

das Sportzentrum für alle

- **attraktive Preise**
- **ausgebildetes Fachpersonal**
- **modernes Gerätetraining**

WohlfühlErlebnis

der besonderen Art

- **trainieren**
- **saunieren**
- **baden**

VitalZentrum



MineralTherme



SaunaLounge



Badhaus Bad Boll GmbH

Am Kurpark 1 • D-73087 Bad Boll • 07164 81-323
info@badhaus-bad-boll.de • www.badhaus-bad-boll.de

FANSTIMMEN



Peter Hofelich (Mitglied des Landtags Baden-Württemberg):

Der ‚Sportverein‘ macht mit seiner Mannschaft Freude und ist mit der Stimmung rund ums Spiel für mich seit einigen Jahren wieder zum attraktiven Anziehungspunkt geworden! Wie damals, als ich als staunender Jugendspieler beim Gastspiel der Gladbacher Fohlen im Autogrammjäerpulk um Günter Netzer stand und der mir genervt zurief ‚steh mir nicht auf die Füße‘ oder damals als ich beim Württemberg-Finale im Eybacher Tal erlebte, wie der GSV gegen den SV Tübingen das Spiel noch drehte und der Aufstieg einer großartigen Mannschaft begann.

aber undankbaren 3. Rang. Die großen Veränderungen, die auf und außerhalb des Rasenvierecks vollzogen wurden, lassen vor Beginn der Saison 2012/13 viele Fragen offen. Der 1. Göppinger Sportverein geht in seine nunmehr vierte Spielzeit in der Verbandsliga. Die bisherigen Platzierungen im Endklassement (Achter, Vierter und Dritter) machen deutlich, dass es den Verantwortlichen um Spielleiter Ingo Miede und Trainer Uli Haug gelang, die Rot-Schwarzen in

der oberen Tabellenhälfte zu etablieren und die Mannschaft kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Diesen erfolgreichen Weg weiterzugehen ist sicherlich das Ziel des Klubs von der Hohenstaufenstraße, doch wird diese Aufgabe nicht einfach, denn in der Sommerpause fand eine große Zäsur statt. Die gravierendste Veränderung betrifft dabei die Kommandobrücke: nach überaus erfolgreichen sechseinhalb Jahren wechselte Uli Haug von der Trainerbank auf den Posten des Sportdirektors. Sein langjähriger Assistent Mike Schäffler übernimmt die Verantwortung für die zweite Mannschaft, die in der Kreisliga A beheimatet ist. Ihm zur Seite steht zukünftig Tilmann Siebert, der die Aufstiege von der Bezirks- in die Verbandsliga mitmachte und als Stammspieler an dieser Erfolgsstory entscheidend mitschrieb.

Ebenso wie Siebert gehört Daniel Budak zum Inventar bei den Göppingern. Nachdem er unter Uli Haug bereits Teil des Trainerteams war, übernimmt er nun als alleiniger Co-Trainer noch mehr Verantwortung und wird dem neuen Übungsleiter Mike Krannich zuarbeiten. Der A-Lizenz-Inhaber Krannich ist ein junger Trainer, der die vergangenen drei Jahre mit großem Erfolg den Bezirksligisten SC Stammheim betreute. Als sich die Chance bot, musste er nicht lange überlegen: „Als der Anruf kam, war mir sofort klar: das will ich machen. Der Sportverein ist ein Traditionsverein.“

Neuer Trainer, (fast) neues Team. „Der Umbruch innerhalb des Kaders war sehr groß“, hält Ingo Miede fest und denkt dabei an das Dutzend Abgänge, denen bis dato ebenso viele Zugänge gegenüberstehen. Das Beuteschema bei den Neuen,

die zum Großteil von unterklassigen Vereinen kamen, lautete „jung, talentiert, hungrig, bezahlbar.“ Einzig Christian Gmünder fällt aus diesem Rahmen etwas heraus. Der 32-Jährige, in dessen sportlicher Vita solch klangvolle Namen wie FC Augsburg, SSV Reutlingen, FC Heidenheim oder Waldhof Mannheim stehen, soll für die nötige Erfahrung sorgen und das Team auf dem Platz führen, wie Spielleiter und Trainer unisono hoffen. Insgesamt scheint die Mannschaft gut aufgestellt zu sein und die sportliche Substanz sollte ausreichen, um wieder eine gute Rolle in Württembergs Fußball-Oberhaus zu spielen. „Unter die ersten Acht,“ gibt Miede als realistisches Saisonziel aus.

Abseits des Rasens tat und tut sich ebenfalls einiges. Uli Haug ist in seiner neuen Funktion neben der Verbandsligamannschaft auch für die U23 und U19 zuständig und soll das neue sportliche Konzept federführend begleiten. Haug sieht daneben in der Sponsoren-Akquise eines seiner Hauptbetätigungsfelder, um zusätzliche finanzielle Mittel zu generieren und die begonnenen Maßnahmen weiter voran zu treiben. Die dringend notwendige Sanierung des Kabinentrakts ist abgeschlossen und weitere Erneuerungsmaßnahmen rund um das Stadion sind am Laufen. Zu guter Letzt ist es der Vereinsführung um die Vorsitzenden Wolfgang Brunner und Karl Vaihinger gelungen, das Klubhaus vom bisherigen Besitzer zu kaufen, so dass es wieder in den Vereinsbesitz übergegangen ist. Hier wartet bereits das nächste große Projekt auf die Verantwortlichen: im Frühjahr 2013 erfolgt der Startschuss zum Abriss und anschließenden Neubau des Vereinsheims. Die gute Arbeit,

die Trainer Mike Krannich leistete, sprach sich herum und Krannich erhielt das Angebot unter Rüdiger Rehm als Co-Trainer zum damaligen Drittligisten SG Sonnenhof Großaspach zu gehen (Krannich bildet auch noch heute das Trainergespann mit Rehm und über Arminia Bielefeld ist das Duo mittlerweile bei Wehen Wiesbaden angekommen und in der Saison 2019/20 in der 2. Bundesliga aktiv).

Für Krannich kam mit Norbert Stippel ein im Kreis bekannter Name. Der lizenzierte Fußballlehrer leistete gute Arbeit und führte die Göppinger Mannschaft, die mit großen Verletzungsproblemen zu kämpfen hatte, mit seiner Ruhe und Routine sensationell in die Relegation, wo man nach dem Hin- und Rückspiel allerdings verdientermaßen dem FC Germania Friedrichstal den Vortritt lassen musste.

Im folgenden finden Sie die beiden NWZ-Spielberichte der Aufstiegs Spiele. Erwähnenswert: In dieser Saison war für ein halbes Jahr auch Strelia Mamba für den Sportverein am Ball. Der schnelle Angreifer wechselte zu Beginn der Saison 2019/20 von Energie Cottbus zu Bundesliga-Aufsteiger SC Paderborn. »Später Ausgleich für die Göppinger« Im Hinspiel um den Aufstieg in die Fußball-Oberliga glückte dem SV Göppingen in der Nachspielzeit der verdiente 1:1-Ausgleich. Davor hatten die Gäste aus Friedrichstal vor 1200 Zuschauern mehr vom Spiel.

Mit de Souza und Müller fehlte die etatmäßige Innenverteidigung bei den Göppingern, Mittelstürmer Forzano musste kurzfristig mit hohem Fieber passen. Baumgartner und Ruckh rückten dafür in die im

4-3-2-1 formierte Elf, der SV-Coach Stippel eine defensive Ausrichtung verordnete. Der Sportverein war um Torsicherung bemüht, stand tief und agierte offensiv sehr verhalten. Gegen zögerliche Göppinger erarbeiteten sich die Gäste sukzessive Feldvorteile, verzeichneten mehr Ballbesitz und besetzten geschickt die Räume. Friedrichstal kam dementsprechend zu guten Tormöglichkeiten, die sich oft aus zweiten Bällen ergaben, die wiederholt bei den Gästen landeten. Bei einem Versuch von Glutsch rettete der Pfosten (18.), bei der Chance des agilen Mario Pavkovic, der aus halblinker Position und zehn Metern frei zum Schuss kam, war der starke SV-Keeper Rombach auf seinem Posten (30.). „Wir hatten den SV im Griff“, war FC-Übungsleiter Kaufmann mit der Leistung im ersten Durchgang zufrieden. Göppingen fiel im Angriff wenig ein, zu selten schalteten sich Mittelfeld-Akteure oder die Außenverteidiger in die Offensive ein. Einzig Distanzschüsse von Baumgartner und Ruckh sorgten für Gefahr. „Wir konnten nicht mehr Risiko gehen“, begründete Norbert Stippel die abwartende Haltung der Seinen, die die Defensive auch nach dem 0:1-Rückstand, den Claudio Ritter per platzierterem Distanzschuss markierte (49.), zunächst nicht lockerten. „Wenn wir höher stehen, gehen wir mit einem 0:4 raus“, so Stippel weiter, „wir wussten, dass wir deshalb nur zwei, drei Torchancen bekommen werden und keine sieben.“

Lars Ruckh ließ sich häufiger ins Mittelfeld fallen, um das Angriffsspiel auf Touren zu bekommen, doch er agierte unglücklich. Linksaußen Brück setzte sich einige Male durch, das Sturmzentrum war dann aber

FANSTIMMEN



Rainer Böttcher (Vorstand FLÜWO Bauen Wohnen eG):

Sport beginnt in den Wohnquartieren und auf den dortigen Bolzplätzen. Doch nur wenn in einem Verein unter dem Gesichtspunkt Leistung und Breitensport die entsprechenden Möglichkeiten geboten werden, entsteht ein positiver Effekt. Insoweit sehen wir uns als Partner des GSV mit einem positiven Beitrag für Göppingen und die Stadtgesellschaft.

nicht besetzt. Trotzdem brachten die Rot-Schwarzen die Partie langsam unter Kontrolle und drängten Friedrichstal in die Defensive, ohne dabei zu zwingenden Torchancen zu kommen, da zu viele einfache Ballverluste das SV-Spiel prägten. Baumgartner per Kopf (54.) und ein Ruckh-Schuss von der Strafraumgrenze (71.) waren die besten Torannäherungen, nach einem der wenigen gelungenen Spielzüge köpfte Zejnulahi aus kurzer Distanz drüber (80.). Pavkovic verpasste das 2:0 (90.), was wohl einer Vorentscheidung für das Rückspiel gleichgekommen wäre.

In der Nachspielzeit gelang dem SV der zu diesem Zeitpunkt glückliche

SPORTLICH!

125

JAHRE

**HERZ-
LICHEN**

**GLÜCK-
WUNSCH**

**ZUM
JUBI-
LÄUM**



**IDEEN &
DESIGN
FÜR DEIN
BAD!**



zendel

DIE BADGESTALTER

Poststraße 33 / 1 | 73033 Göppingen | Telefon: 0 7161. 7 33 60 | info@zendel-bad.de

www.zendel-bad.de

FANCLUB ROSSO NERO

In der Saison 17/18 liegen die Anfänge unseres Fanclubs ROSSO NERO, angelehnt an die Farben des 1. GSV.

Ein paar eingefleischte GSV-Fans haben sich immer regelmäßiger zu Spielen des GSVs getroffen. Mit der Zeit entstanden auch

erste selbstgemachte Materialien wie Fahnen, Doppelhalter sowie eine große Zaunfahne, welche bei jedem Spiel der 1. Mannschaft dabei ist.

ROSSO NERO hat es sich zum Ziel gesetzt jedes Pflichtspiel, egal ob Heim oder in der Ferne (Liga und

Pokal), zu besuchen und dabei den Verein akustisch also auch optisch zu unterstützen.

Im Großen und Ganzen sieht sich der Fanclub als Supporters. Im Laufe der Zeit kamen immer wieder Menschen zu unserer kleinen Gruppe dazu, so dass wir nun bzgl. unserer Mitgliederzahlen im kleinen zweistelligen Bereich liegen, was für Oberligaverhältnisse ganz gut ist. Die Gruppe ist sehr heterogen, so dass fast alle gesellschaftlichen Schichten sowie verschiedene Geschlechter bei uns vertreten sind.

Der Platz im Stadion befindet sich auf den Stehplätzen zwischen dem Freundeskreiszelt sowie der überdachten Sitzplatztribüne.





Traumhaftes Wetter, volles Stadion und tolle Atmosphäre beim 1. GSV

Ausgleich, als im Anschluss an eine Ecke FC-Innenverteidiger Cristescu einen Ruckh-Kopfball zum vielumjubelten 1:1 ins eigene Tor lenkte. „Der

Ausgleich war gut für die Moral“, erklärte Chris Loser und lobte seine Teamkollegen, die bis zum Schluss willensstark kämpften. „Für das Rückspiel ändert der Ausgleich aber nichts“, schätzt der SV-Kapitän die Ausgangslage ein, „wir müssen auch jetzt in Friedrichstal mindestens ein Tor machen.“ Hartmut Kaufmann kommentierte: „Das späte Gegentor ist bitter, aber das wirft uns nicht aus der Bahn. Wir stehen wieder auf“, geht er zuversichtlich in die zweite Runde des Duells.

1. Göppinger SV: Rombach, Degirmenci, Clauß, Kühnert, Loser, Ruckh, Baumgartner (73. Zejnullahi), Brück, Houssou (90.+1 Cerimi), Klein, Nicastro

FC Germ. Friedrichstal: Morbitzer, Gast (81. Ness), Henk, Cristescu, Weiß, Glutsch (60. Pavkovic), Baumgärtner, D. (90+2. Kurtolli), Galus, Höniges

SR: Tobias Doering, Brigachtal. - Tore: 0:1 Ritter (49.), 1:1 Cristescu (ET/ 90.+4) - Zuschauer: 1200

»Göppinger Sportverein steigt nicht auf« Der Göppinger Sportverein kehrt nicht in die Fußball-Oberliga zurück, sondern bleibt Ver-

bandsligist. Am Sonntag unterlag die Elf von Norbert Stippel nach dem Hinspiel-1:1 beim FC Friedrichstal mit 0:2 (0:0).

Der Friedrichstaler 2:0-Sieg im Rückspiel zerstörte alle Göppinger Hoffnungen auf eine Rückkehr in die Fußball-Oberliga. Der Sportverein läuft auch kommende Saison in der Verbandsliga auf. Nach dem gestrigen Schlusspfeiff war die Enttäuschung im Göppinger Lager groß. Die Göppinger Spieler sanken in der Hitze von Friedrichstal auf den Rasen, alle Anstrengungen im Rückspiel um den Oberliga-Aufstieg waren unbelohnt geblieben. Mit seinem 2:0-Sieg auf eigenem Platz und dem 1:1 vor Wochenfrist in Göppingen hatte sich der FC Germania Friedrichstal über die 180 Minuten letztlich den Sprung in die nächsthöhere Klasse verdient.

In einer ausgeglichenen ersten Spielhälfte, in der beide Seiten nach dem 1:1 im Hinspiel gutes spielerisches Niveau bei flottem Tempo zeigten, gehörten die Anfangs- und Schlussphase den Gästen, zwischendurch hatte Gastgeber FC Germania Friedrichstal mehr vom Spiel. Die Göppinger präsentierten sich dabei

FANSTIMMEN



Bianka Maier (Inhaberin RE/MAX Eisingen):

Der Göppinger Sportverein ist nicht „nur“ ein Verein, er ist für viele Menschen und auch für uns ein Zusammentreffen mit Freunden und zum Teil auch schon Familie. Man schätzt sich und ist füreinander da bei Siegen und auch Niederlagen, man freut sich und verbringt wertvolle Zeit zusammen. Nicht umsonst besteht der Verein schon seit 125 Jahren. Weiter so!

FANSTIMMEN



Harry Leichmann (Geschäftsführer BOSIG GmbH)

Ich nehme den GSV persönlich wahr und schaue mir die Spiele auf der Gegengeraden an. Zudem besitze ich noch eine Fahne aus Zeiten, als es keinen Fan Shop gab. Die habe ich mir 1983 bei Fahnen Bischoff in der Hauptstraße anfertigen lassen und bin damit im Bus zum Auswärtsspiel gefahren. Gemeinsam mit der Familie weiß ich auch den Platzhirsch zu schätzen

offensiver als vor Wochenfrist, attackierten früher und konnten auf eine überzeugende Innenverteidigung mit Clauß und Müller sowie einen quirligen Brück im Spiel nach vorne bauen. Prompt hatte Domenic Brück nach einer Viertelstunde per Kopf auch die erste Aktion vor dem Tor der Platzherren, Lars Ruckh zwei Minuten später aber die beste SV-Chance im ersten Durchgang, als er einen Gegner zunächst aussteigen ließ, dann aber auf der linken Seite für seinen Schuss einen zu spitzen Winkel hatte. Nach 20 Minuten meldeten sich die Friedrichstaler, die bei ihren Standardsituationen stets Cristescu, schon im Hinspiel bester Mann, nach vorn beorderten. Diesmal aber war es Ritter, der vorbei schoss. Die größte FC-Möglichkeit vor der Pause vergab Kurtolli in der 47. Minute, als er in zentraler Position 15 Meter vor SV-Keeper Rombach knapp am linken Pfosten

vorbeizielte.

Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Gastgeber den Druck, der Sportverein wurde in die Defensive gedrängt. Wie schon im ersten Aufeinandertreffen landeten viele Bälle im Zweifelsfall bei den Friedrichstalern, die Göppinger mussten oft hinterherlaufen. Aus einem Fehlpass des Sportvereins im Mittelfeld ergab sich in der 63. Minute die 1:0-Führung der Badener. Mario Pavkovic zirkelte einen unhaltbaren 25-Meter-Schuss ins Tordreieck. Während den Göppingern, die es nun häufig mit langen Bällen versuchten, in der Schlussviertelstunde die Beine schwer wurden, konnten sich die Friedrichstaler auf Defensivmann Cristescu verlassen, der viele dieser SV-Versuche abfing. Zwar mühten sich die Gäste in der Schlussphase redlich, doch klare Chancen sprangen nicht heraus. Als die Göppinger in der Nachspielzeit - Schiedsrich-



Relegationsspiel um den Aufstieg in die Oberliga

ter Traeder hatte aufgrund der hohen Temperaturen zwischendurch Trinkpausen angeordnet - alles nach vorn warfen, fiel die endgültige Entscheidung gegen den Sportverein. Als bei einem Eckball sogar SV-Torhüter Kevin Rombach im Friedrichstaler Strafraum auftauchte, aber auch der Nachschuss abgeblockt worden war, sorgte ein Konter für den 2:0-Endstand. Der eingewechselte Dario Pavkovic lief aufs Göppinger Tor zu und schob die Kugel ein, auch wenn Rombach mittlerweile zurückgeilt war. Damit stellte sich der FC Germania Friedrichstal über die insgesamt 180 Minuten in Hin- und Rückspiel als die bessere Mannschaft heraus, die verdientermaßen in der kommenden Saison in der Fußball-Oberliga auflaufen wird.

FC Friedrichstal: Morbitzer - Gast, Henk, Cristescu, Weiß, Glutsch (90. Ness), D. Baumgärtner, T. Baumgärtner, Kurtolli, Ritter (64. D. Pavkovic), M. Pavkovic (79. Neagos).
SV Göppingen: Rombach - Degirmenci (64. Zejnulahi), Clauß, Cerimi, Kühnert, Ruckh (53. Forzano), Baumgartner (73. Houssou), Brück, Müller, Klein, Nicastro.
SR: Philipp Traeder (Hohberg). - Tore: 1:0 M. Pavkovic (63.), 2:0 D. Pavkovic (90.+5). - Zuschauer: 1400

Bilanz Mike Krannich: 2012/13 (VL) 30 – 19-3-8 64:35 Platz 3 (6 Punkte hinter Meister FC Heidenheim II)
Bilanz Norbert Stippel: 2013/14 (VL) 30 – 15-8-7 45:32 Platz 2 (4 Punkte hinter Meister VfR Aalen II, Relegation gegen Friedrichstal verloren)

Nach dem Scheitern in den Relegationsspielen folgte ein abermaliger Trainerwechsel beim Traditionsverein von der Hohenstaufenstraße und

es sollte wieder eine erfolgreiche Ära geprägt werden: Gianni Coveli übernahm im Sommer 2014 die Zügel und hält sie bis heute fest in seinen Händen.

Ein neuer Trainer: Gianni Coveli (2014 - heute)

Die Verbandsliga-Jahre (2014-16) Die Wege unserer Rot-Schwarzen mit dem neuen Göppinger Übungsleiter kreuzten sich bereits einige Male, denn Gianni Coveli war jahrelang Trainer des Verbandsliga-Konkurrenten FSV 08 Bissingen, mit dem er den Sprung in die Oberliga schaffte. Vor seinem Engagement an der Hohenstaufenstraße legte der frühere Kickers-Profi eine einjährige Pause ein und verordnete seinem SV-Team eine offensive Ausrichtung, die am Ende zur Vize-Meisterschaft führte – der Titel ging ausgerechnet nach Bissingen, das damit den Wiederaufstieg in die Oberliga schaffte. Der Sportverein sammelte aus 30 Begegnungen 62 Punkte bei einem Torverhältnis von 83:34. Diese Zahlen belegen eindrucksvoll die tolle sportliche Entwicklung und die attraktive Spielweise der Mannschaft, in der bereits einige Akteure standen, die auch heute noch für den Sportverein am Ball sind wie Torhüter Kevin Rombach, die Abwehrspieler Oli Stierle, Tobias Clauß und Isaac Houssou, Mittelstürmer Domenico Botta oder die Mittelfeldspieler Chris Loser, Gent Cerimi und Domenic Brück. Die Mannschaft suchte mutig den Weg nach vorne und die 83 erzielten Tore, Bestmarke in der Verbandsliga, sind ein klares Indiz für das Funktionieren von Covelis Plan. Nicht ohne Stolz gab der damals 43-Jährige zu Protokoll: „Wir haben viele Leute mit unserem Fußball be-

FANSTIMMEN



Roger Kortus (Geschäftsführer Filstalwelle TV):

Schon beim ersten GSV Heimspiel, das ich eigentlich nur zufällig besucht habe, hat mich das ganz besondere Göppinger Stadionfieber gepackt und auch nicht mehr losgelassen.

geistert.“ Für den ganz großen Wurf, sprich Aufstieg, sollte es aber nicht reichen – zu übermächtig war der erstklassig besetzte CfR Pforzheim und stellte in den Relegationsspielen eine zu hohe Hürde da. Nachdem das Hinspiel nach einer kämpferisch erstklassigen Leistung mit 1:0 gewonnen wurde (Tor: Isci), war man in Pforzheim bei der 0:3-Niederlage chancenlos.

Hier der Spielbericht aus der NWZ: »Der Sportverein Göppingen läuft weiterhin in der Verbandsliga auf«

Am Sonntag verlor die Coveli-Elf beim CfR Pforzheim mit 0:3, der Gastgeber steigt auf. Der Gastgeber kam gegen die Göppinger, in deren Startelf Hinspiel-Torschütze Coskun Isci für Philip Kühnert dabei war, schnell zu ersten Torschüssen. Der Sportverein ließ sich nicht beeindrucken und gestaltete die Partie ausgeglichen. Ein herrlicher 22-Meter-Freistoß von Chris Lo-

ser ans Außennetz war ein erster Warnschuss. Doch im Gegenzug verlor Isaac Houssou sein Kopfballduell nach einer langen Flanke und Pforzheim führte nach 19 Minuten dank Daniel Calo mit 1:0. War der Ballbesitz im ersten Durchgang ausgeglichen, so hatte der Favorit doch die gefährlicheren Szenen, etwa als Dirk Prediger wieder Calo einsetzte, dessen Schuss in der 27. Minute knapp am Tor vorbeistrich. Die Göppinger kamen in der 45. Minute zu ihrer zweiten Chance, als Domenico Botta eine Clauß-Flanke zurücklegte und Nebih Kadrija volley abzog, der Schuss aber beim Torwart landete. Im zweiten Durchgang präsentierte sich der Sportverein noch stärker, beide Trainer sprachen später von einem Duell auf Augenhöhe. Allerdings gelang es dem Sportverein nicht, seine Spielkontrolle vor allem zwischen der 50. und 70. Minute in Tore umzumünzen, da die Durchschlagskraft in die Spitze fehlte. Prompt wurden die Rot-Schwarzen durch Standardsituationen bestraft. Das 2:0 entsprang einem Freistoß, den Dominik Salz einköpfte (71.), dem 3:0 ging eine Ecke voraus. SV-Keeper Kevin Rombach hielt den ersten Kopfball, beim zweiten durch Tardelli war er machtlos (80.). Vor diesen beiden Genickschlägen hatte Domenico Botta in der 64. Minute im Pforzheimer Strafraum im Gewühl den Ball nicht getroffen, kurz darauf wurde sein Treffer nicht anerkannt, weil er die Hand zu Hilfe genommen hatte. Dass auf der anderen Seite unsportliche Aktionen von Dominik Salz und Marco Bornhauser beim Stande von 1:0 nicht geahndet wurden, kommentierte SV-Coach Gianni Coveli eindeutig: „Ist der Schiedsrichter mutig, trifft er Entscheidungen.“ Das Spiel seiner

Mannschaft bewertete Coveli positiv: „Zwischen beiden Sechzehnern sah das klasse aus, nur der letzte Ball fehlte. Pforzheim war aber bei den Standards dominierend, diese Qualität fehlt uns noch.“

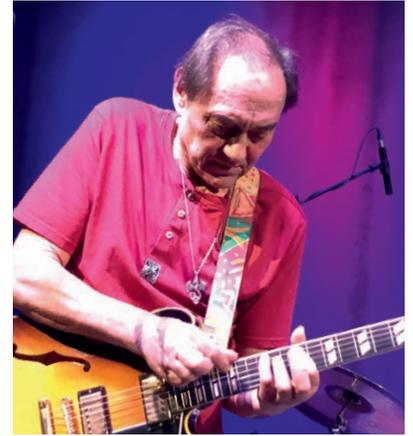
1. CfR Pforzheim: M. Salz - Bornhauser, Kraus, Mägerle, Ceylan - Prediger, Kovac (90. + 1 Herzog), Tardelli, Schrammel (67. Schramm) - D. Salz, Calo (86. El Arkoubi).

1. Göppinger SV: Rombach - Clauß, Houssou, Stierle, Nicastro (78. Armbruster) - Kögler, Loser, Brück, Isci (78. Kühnert) - Kardija, Botta. SR: Klopfer (Emmendingen). Gelb-Rot: D. Salz (88./P.). Tore: 1:0 Calo (19.), 2:0 D. Salz (71.), 3:0 Tardelli (80.) Zuschauer: 3400

Dass aller guten Dinge tatsächlich drei sind, sollte sich schließlich nach der Saison 2015/16 bewahrheiten, an deren Ende die lang ersehnte Rückkehr in die Oberliga Baden-Württemberg stehen sollte.

Zu Saisonbeginn wurden noch die Wunden nach der verlorenen Relegation gelect, doch wurde der Blick schnell nach vorne gerichtet, **wie der folgende NWZ-Artikel zum damaligen Trainingsauftakt verdeutlicht: »Erst 18 Tage ist es her, seit Fußball-Verbandsligist SV Göppingen in den Aufstiegsspielen zur Oberliga scheiterte«** Am Donnerstag bat Übungsleiter Gianni Coveli sein Team bereits wieder zum Training. „Wir starten in ein neues Abenteuer“, lauteten die ersten Worte, die Gianni Coveli an seine Schützlinge richtete und damit den Startschuss zur Spielzeit 2015/16 gab, „wir müssen die letzte Saison abhaken“, ging er nochmals auf die letzte Partie des alten Spieljahres ein, also Göppingen

FANSTIMMEN



Werner Dannenmann (Guitarist):

Als eingefleischter Fußballfan und Amateurkicker (FC Rechenberghausen 70er Jahre) ist man glücklich, stolz und froh, einen so feinen Verein wie den 1.GSV vor der Haustüre zu haben - besonders die jüngsten Spiele an der Hohenstaufenstraße waren zeitweise Highlights - was sich ja im Tabellenplatz auch niederschlägt - als Wahlkirchheimer (VfL) bekommt man auch mit, mit welchem hohem Respekt vom GSV in der Außenwirkung gesprochen wird! Ich wünsche und hoffe, dass die sportlichen und sozialen Komponenten dauerhaft anhalten bzw sich noch steigern werden.

am 21. Juni eine bittere 0:3-Niederlage beim CfR Pforzheim hinnehmen mussten und der Oberliga-Traum platzte. „Ich möchte nochmals herzlichen Dank sagen für die Unterstützung und die einzigartige Atmosphäre“, lässt er seine ersten 12 Monate als Verantwortlicher bei den Rot-Schwarzen Revue passieren, „dies zeigt mir, dass ich die absolut richtige Entscheidung getroffen hatte, nach Göppingen zu kommen.“ Nach der gut zehnmütigen Ansprache folgte ein lockerer Aufgalopp, an dem 17 Akteure teilnahmen. Neben

FANSTIMMEN



Mario Gönitzer (Geschäftsführer Zeta Software):

125 Jahre sind ein sehr stolzes Alter für einen Verein. Herzlichen Glückwunsch!

Co-Trainer Daniel Budak, der seine Flitterwochen in Spanien verbringt, fehlten Torhüter Kevin Rombach, Alessandro Nicastro (beide Urlaub), Gent Cerimi, Georgios Natsis (beide verletzt) sowie berufsbedingt Domenico Botta, Burhan Degirmenci und Rückkehrer Volkan Aslan. Der 27-Jährige, der auf der rechten Seite flexibel einsetzbar ist, war bereits von 2011 bis 2013 für den Sportverein am Ball und unterschrieb nun für zwei Jahre. Ebenfalls bis 2017 ist der Kontrakt von Michael Renner datiert, der vom SSV Reutlingen kommt, nachdem Coskun Isci kurzfristig zum FC Frickenhausen wechselte. „Coskun war menschlich ein angenehmer Zeitgenosse und sportlich zeigte er immer wieder seine Genialität. Es tut weh, dass er geht“, kommentierte Coveli diese personelle Änderung, „aber er ist über 30 und will sich fortan auf seinen Beruf konzentrieren und muss deshalb kürzer treten. Ich kann seinen Schritt verstehen, finde es aber schade.“ Gleichzeitig freut er sich, mit Michael Renner (23) hochwertigen Ersatz ge-

funden zu haben: „Es ist super, dass wir ihn bekommen haben. Er kann im Sturm außen und zentral agieren.“ Renner selbst, der über die Stationen FC Frickenhausen, SG Sonnenhof Großaspach und SSV Reutlingen nach Göppingen kam, freut sich auf die Aufgabe: „Der SV wollte mich bereits früher. Ich kannte schon einige Spieler, es ist eine tolle Truppe“, so 1,76 Meter große Offensivakteur, „Gianni hat im Gespräch super Worte gefunden, Klubgelände und Umfeld passen. Ich hatte auch andere Angebote, aber hier hat mich das Gesamtpaket einfach überzeugt. Der Verein hat Perspektiven und will etwas erreichen.“ Neben Aslan und Renner sind Rückkehrer Lars Ruckh (25, VfR Aalen), Torhüter Marcel Schleicher (21, SC Altbach) und Tobias Heim (22, Stuttgarter Kickers) neu an der Hohenstaufenstraße. „Das sind Oberliga-erfahrene Neuzugänge. Wir haben unseren Kader qualitativ verbessert“, ist der Sportliche Leiter Andreas Heintel überzeugt. Für Coveli gilt es, die Integration voranzutreiben: „Ich denke das wird schnell gehen, es sind nur fünf Neue. Mit ihnen sind wir in der Breite noch besser aufgestellt.“ Wie bereits letztes Jahr will er in der Vorbereitung die Akteure auf unterschiedlichen Positionen testen. „Wir haben einen kleinen Kader, deshalb müssen die Jungs flexibel einsetzbar sein“, so der 43-Jährige, der mit großer Vorfreude startet: „Ich bin gespannt, welche Überraschungen diesmal auf uns warten. Wir sind in unserer Entwicklung eindeutig weiter als vergangene Saison“, analysiert er den aktuellen Stand, „leider war die Pause kurz. Zu kurz eigentlich. Wir müssen unser Programm etwas umstellen und improvisieren. Trotzdem sind wir nicht unter Zeitdruck. Wir

wollen schnell unseren Rhythmus finden.“ Zu den Highlights der Saison gehörten sicherlich die beiden Derbys gegen den FC Heiningen, der als Aufsteiger aber wieder den direkten Weg zurück in die Landesliga antreten musste. In Heiningen gab es einen 3:1-Sieg (Tore: 2x Ruckh, Loser), in einem denkwürdigen Rückspiel (der Sportverein brauchte im Meisterrennen jeden Punkt, der FC Heiningen im Abstiegskampf) trennten sich die Teams 2:2. Für den Voralb-Klub liefen damals einige Akteure auf, die später noch für unsere Rot-Schwarzen die Kickstiefel schnüren sollten.

Hier der Zeitungsartikel dieser denkwürdigen 90 Minuten, die keine 90 Minuten waren: »Im Verbandsliga-Derby rettete Lars Ruckh dem SV Göppingen in der Nachspielzeit ein 2:2 und schoss damit den FC Heiningen fast schon in die Landesliga« Viele der mehr als 1000 Zuschauer im Stadion an der Hohenstaufenstraße fragten, welches Team um die Meisterschaft kämpft und welches in akuter Abstiegsgefahr schwebt. Ein Leistungsunterschied war nicht zu erkennen - im Gegenteil: Der FC Heiningen lieferte eine tolle Vorstellung und hatte den Favoriten am Rande einer Niederlage. „Der Sieg für uns wäre verdient gewesen“, erklärte Trainer Tobias Flitsch. Der Sportverein leistete sich viele Fehlpässe und offenbarte Mängel im defensiven Umschaltspiel, die Heiningen mit präzisen Pässen in die Schnittstellen nutzte. Die antrittsschnellen Schmidts, Ziesche und Serour liefen nach solchen Situationen mehrmals alleine auf SV-Keeper Rombach zu, bei dem sich die Rot-Schwarzen bedanken konnten, zur Pause nur 0:2 zurück zu liegen.



Alle 64 Sekunden verkauft **RE/MAX** weltweit eine Immobilie



Profitieren auch Sie von unserem gut ausgebildeten Team, dass Sie und Ihre Immobilie mit Leib und Seele betreuen wird. Viele zufriedene Kunden empfehlen uns weiter! Schauen Sie doch einfach mal vorbei, wir sind gerne Ihr Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Immobilie.



Einen Volltreffer landen Sie unter:

Bianka Maier: 07161 30796 30 / 0177 965 45 38

Thorsten Maier: 07161 30796 60 / 0157 30 33 11 00



Kurz und knapp unser MEHR-Wert:

Mehr Makler.

Weltweit über 125.000 erfahrene Makler in über 8.000 Büros arbeiten vernetzt zusammen an der schnellen Vermittlung Ihrer Immobilie.

Mehr Vermarktung.

Die Veröffentlichung Ihres Angebots in diversen Medien und zahlreichen Webportalen sorgt neben weiteren individuellen Maßnahmen dafür, möglichst viele Interessenten zu erreichen.

Mehr Qualität.

Ihnen steht die Kompetenz und Erfahrung der allesamt gut ausgebildeten Makler zur Verfügung. Ständige interne Schulungen und externe Weiterbildung garantieren die Qualität.

Mehr Sicherheit.

Ausgesuchte Mieter und die Prüfung der Finanzkraft der Käufer sorgen für eine hohe Zahlungssicherheit und eine gute Rendite.

Von den veräußerten Immobilien, die uns über den Sportverein und Sportsfreunde zugespielt werden, wird ein Provisionsanteil für Sponsoring investiert.



FANSTIMMEN



Lothar Hilger (Sportkreis Göppingen e.V.):

Die Entwicklung des Sportvereins bis zur Oberliga hat mich komplett beeindruckt und ist für den Fußball, für den Sport im Sportkreis Göppingen beispielhaft. Sie zeigt, was Engagement und Ehrenamt leisten kann!

Serour (19.) und Ziesche (38.) trafen zur verdienten Führung, doch Flitsch haderte mit vergebenden Chancen

von Serour (10.) und Schmidts (36. und 37.): „Wir müssen das 3:0 machen. Doch im Eins-gegen-Eins gegen den Torwart versagten uns die Nerven.“ „Heiningen zeigte ein sehr gutes Spiel. Unsere erste Hälfte war schwach“, räumte Gianni Coveli ein. „Es war ein Hin und Her, wir haben uns darauf eingelassen und die Bälle zu schnell verloren“, analysierte der Coach des Sportvereins.

Er brachte nach der Pause Nicastro und Ruckh, fortan agierten die Rot-Schwarzen griffiger. Kadrijas Latten-treffer (51.) diente als Startsignal für die Göppinger, die den Druck immer mehr erhöhten und sich nun auch von einer rund zehnmütigen Unterbrechung aufgrund einer Sturmge-witter-Front nicht aufhalten ließen. Viel ging über die rechte Angriffs-seite, eine der zahllosen Hereingaben von dort stocherte Kögler zum 1:2 über die Linie (69.), nur zwei Minuten später musste Hölzli mit Gelb-Rot

vom Platz. „Nach dem Anschluss war es klar, dass es spannend wird. In Unterzahl war es schwierig“, kommentierte Flitsch. „In der Schlussphase konnten wir für die Offensive nichts mehr tun“, beschrieb er die Abwehrschlacht seiner Schützlinge, die den Vorsprung über die Zeit retten wollten. Lars Ruckh machte einen Strich durch die Rechnung und zirkelte in der sechsten Minute der Nachspielzeit einen Freistoß in die Maschen - es war in der Rückrunde bereits Ruckhs dritter Treffer in der Nachspielzeit.

Mit der Punkteteilung kann der SV besser leben, wie Coveli bekennt: „Ein Punkt war das Minimalziel. Damit ist Rang zwei sicher. Wir sind wieder in der Rolle des Jägers, darüber sind wir nicht unglücklich. Wir haben nichts mehr zu verlieren, jetzt kommt das Finale in Neckarsulm.“ Sein Gegenüber konstatierte: „Wir geben nicht auf, aber wir sind so



Der GSV begeistert Fans aller Altersgruppen

gut wie abgestiegen“, sagte Flitsch mit Blick auf das Tableau, das vor dem abschließenden Spiel gegen Essingen drei Punkte und fünf Tore Rückstand auf den Relegationsrang ausweist, wo Olympia Laupheim rangiert, das in Schwäbisch Hall antreten muss.

1. Göppinger SV: Rombach - Armbruster (46. Nicastro), Stierle, Brück, Clauß - Kühnert (81. Heim), Loser, Cerimi (46. Ruckh), Renner - Kadrija, Kögler.

FC Heiningen: Funk - Özge, Cubuk, Kalender, Schneider - Di Biccari, Maglio (90. Neumann) - Schmidts (98. Hosseini), Hölzli, Ziesche (79. Renn) - Serour (86. Mader).

SR: Yannick Eberhardt (Giengen).
Tore: 0:1 Serour (19.), 0:2 Ziesche (38.), 1:2 Kögler (69.), 2:2 Ruckh (90.+6).

Gelb-Rot: Hölzli (71.), Özge (90.+4).
Vorkommnis: Die Partie wurde in der 53. Spielminute wegen Unwetters für zehn Minuten unterbrochen.
Zuschauer: 1050.

Am letzten Spieltag, die Relegation war bereits eingetütet, hatte der Sportverein gar die Chance, den direkten Aufstieg perfekt zu machen. Die Spielplan-Macher hatten ganze

Arbeit geleistet und bescherten den Fußball-Fans am letzten Spieltag den ultimativen Showdown: der Zweite SV Göppingen trat bei Tabellenführer Neckarsulmer SU an. Die Göppinger benötigten einen Sieg, doch an diesem Nachmittag war der Druck des Gewinnen-Müssens wohl zu groß und es setzte eine verdiente 1:4-Niederlage auf dem Pichterich. Damit stand zum dritten Mal in Folge der Umweg Relegation auf dem Programm – doch diesmal sollte ja aller guten Dinge drei sein und nach 31 Jahren machten die Mannen um Kapitän Oliver Stierle die Rückkehr in das baden-württembergische Oberhaus perfekt. Nach einem 2:2 bei der TSG Weinheim wurde im Rückspiel der Heimvorteil ausgenutzt. Nach dem 1:0-Sieg brachen an der Hohenstaufenstraße alle Dämme.

Aufstieg in die Oberliga

Die Fußballer des Göppinger Sportvereins haben mit dem 1:0 im Relegations-Rückspiel gegen Weinheim den Aufstieg in die Oberliga perfekt gemacht.

Hier der Bericht aus der NWZ:

Nach dem 2:2 im Hinspiel vor einer

FANSTIMMEN



Frank Weigle

(Geschäftsführer EWS Tools):

Der Erfolg im Fußball ist nicht allein durch hohen finanziellen Einsatz garantiert. Um in diesem Mannschaftssport oben zu stehen, braucht es mehr als Geld. Der GSV hat es geschafft, mit einem vergleichsweise niedrigen Budget in der Oberliga ganz vorne mit dabei zu sein, und das ist der Verdienst von vielen fleißigen Freunden und Verantwortlichen des Sportvereins. Diese Leistung begeistert mich genauso wie das Spiel, das die Mannschaft auf dem Rasen zeigt. Macht weiter so!

Woche sahen die 2200 Zuschauer im Göppinger Stadion das erwartete taktisch geprägte Geduldsspiel mit wenigen Höhepunkten. Der Sportverein, bei dem Michael Renner für den gesperrten Nebih Kadrija in die Startelf rückte, kam zunächst gut in die Partie. Nach einer Viertelstunde meldete sich die TSG Weinheim mit einem Distanzschuss von Thomas Süß im Spiel an. Bei seiner Parade zur Ecke verletzte sich SV-Keeper Kevin Rombach im Nackenbereich, konnte aber nach kurzer Behandlung weitermachen. Mit zunehmender Spieldauer erarbeiteten sich die Gäste ein leichtes Übergewicht, der Sportverein bekam nicht mehr den



Das erlösende 1:0 bedeutet 2016 die Rückkehr in die Oberliga

HEIMAT UNTERM HOHENSTAUFEN ZUHAUSE





FANSTIMMEN



Kasra Malek (Geschäftsführer EWS Arena):

Fußballfamilie. Spitzensport und Breitensport vereint. Verein mit Tradition und Strahlkraft. Vorbild für gelebte Vereinskultur. Ort der Begegnung.

richtigen Zugriff auf den Gegner, ohne dass auf beiden Seiten allzu große Gefahr heraufbeschworen wurde. In der 29. Minute tankte sich der agile Yannick Kögler auf der rechten Seite durch und bediente Tobias Clauß, doch der aufgerückte Rechtsverteidiger verzog beim Abschluss. Genauso erging es auf der anderen Seite erneut Süß, der aus elf Metern weit am Göppinger Tor vorbei schoss (32.). Zur Halbzeit stimmte aus Göppinger Sicht in erster Linie das Ergebnis.

Auch im zweiten Durchgang belauerten sich die Kontrahenten zunächst weiter. Alles wartete auf die Offensive der zum Siegen verpflichteten Weinheimer. Stattdessen wurde die Mannschaft von Trainer Gianni Coveli immer besser. Kögler erlief einen langen Ball von Alessandro Nicastro, schob ihn aber einen Meter am Tor vorbei (57.). In der 66. Minute schoss Oliver Stierle einen Abpraller von der Strafraumgrenze ins Wein-

heimer Tor, doch Schiedsrichter Tobias Döring hatte zuvor bei einem Fallrückzieher-Versuch von Domenico Botta zurecht auf gefährliches Spiel entschieden. Bei dieser Aktion verletzte sich Abwehrchef Stierle und musste ausgewechselt werden. Für ihn kam Tobias Heim, Clauß rückte ins Defensivzentrum. Zuvor hatte Coveli bereits Lars Ruckh für Tobias Armbruster gebracht. Den Ausfall von Leitwolf Stierle steckte der Sportverein gut weg. Kaum im Spiel, hatte Ruckh aus zehn Metern die Schuss-Chance, setzte den Ball aber über das Tor. Eine Viertelstunde

vor Schluss schoss Botta, offenbar selbst überrascht, nicht im Abseits zu stehen, den Ball aus guter Position daneben. Die TSG Weinheim wirkte müde und kam kaum vor das Göppinger Tor, so dass sich das befürchtete Nervenspiel für die Sportverein-Fans im Rahmen hielt. In der 89. Minute lief Kögler auf der rechten Seite bis zur Grundlinie durch und passte nach innen, wo der eingewechselte Philip Kühnert im Duell mit Namensvetter Pfeifer das Spielgerät über die Linie bugsierte. „Ich hatte schon beim Aufwärmtraining ein gutes Gefühl, dass ich



2016 war es endlich soweit ...



Gianni Coveli und sein GSV-Team schaffen den Oberligaaufstieg

heute das Ding mache“, jubelte Kühnert, der im Hinspiel noch Pech mit einem doppelten Pfostentreffer gehabt hatte. Schiedsrichter Döring erkannte allerdings auf Eigentor. „Für die Zuschauer ist es umso schöner, wenn der Treffer kurz vor Schluss fällt und der Gegner nicht mehr reagieren kann“, erklärte Coveli, der seiner Mannschaft mit auf den Weg gegeben hatte, unabhängig von den Ergebnismöglichkeiten auf Sieg zu spielen: „Wichtig war, dass wir unsere Taktik nicht vernachlässigt haben. Hintenraus konnten wir dann den Fußball spielen, der uns auszeichnet.“

1. Göppinger SV: Rombach - Nicastro (83. Kühnert), Stierle (71. Heim),

FANSTIMMEN



Ulrich Drechsel (Dezernatsleiter Stadt Göppingen Schule, Sport & Soziales):

Mit dem 1. GSV verbindet mich eine lange familiäre Tradition. Als Kind war der samstägliche Stadionbesuch ein fester Familientermin und wurde mit der „Stadionwurst“ belohnt. Besonders erinnere ich mich an das 2:2 gegen den FV Weinheim im Aufstiegsjahr 1970 und den Freudentaumel nach dem Ausgleich „in letzter Minute“



Auch lange nach dem Spiel sind noch alle im Stadion

Cerimi, Clauß - Armbruster (70. Ruckh), Loser, Brück, Renner - Kögler, Botta.
TSG Weinheim: Lentz - Schwöbel, Gebhardt, Geissinger, Pfeifer - Adamek, Süß (81. Matthes), Meier-Küster - Lerchl, Ilhan, Makan (88. Manu).
SR: Tobias Döring (Brigachtal).
Tor: 1:0 Pfeifer (89., Eigentor).
Zuschauer: 2200.

Bilanz Gianni Coveli:
2014/15 (VL) 30 – 19-5-6 83:34
Platz 2 (4 Punkte hinter Meister FSV 08 Bissingen, Relegation gegen CfR Pforzheim verloren)
2015/16 (VL) 30 – 17-9-4 63:27
Platz 2 (4 Punkte hinter Meister Neckarsulmer Sportunion, Aufstieg über die Relegation gegen TSG Weinheim)

Die Stadt würdigte die Leistung der Göppinger Kicker mit einem Empfang im Rathaus, **nachzulesen in der NWZ: »Die Fußballer des Göppinger Sportvereins holten sich bei Guido Till ihren wohlverdienten Applaus ab«** Der Oberbürgermeister hatte zum Empfang geladen, um den Oberliga-Aufstieg des Traditionsvereins gebührend feiern.

„Wir stehen zu ihnen“, wandte sich Guido Till an Mannschaft, Trainer und Führungsriege gleichermaßen. Der Oberbürgermeister sprach dabei im Namen der Sportstadt Göppingen und der lokalen Politik, die neben ihm durch die Erste Bürgermeisterin Gabriele Zull, Baubürgermeister Helmut Renftle und zahlreiche Gemeinderäte vertreten war. Till würdigte den Aufstieg als große Leistung: „Es ist beeindruckend, es nach 31 Jahren und so vielen Anläufen in der Relegation zu schaffen. Der Verein hat Stabilität und Durchhaltevermögen gezeigt.“ Dabei stellte er insbesondere den Verdienst der Vereinsführung um die Vorstände Wolfgang Brunner und Karl Vaihinger heraus, die mit klaren Strukturen die Rahmenbedingungen für die rot-schwarze Erfolgsgeschichte setzten. Dem neuen Regierungspräsidenten Wolfgang Reimer war es vorbehalten, zu Beginn einige Grußworte an die Gäste zu richten. Er wünschte dem Klub viel Erfolg, dass die Oberliga „keine Eintagsfliege“ werde, sondern sich der SV in der neuen Spielklasse „fest krallen“ könne. Reimer wies in launigen Worten darauf

Herzlichen Glückwunsch zu

125 Jahre

1. Göppinger Sportverein

**WAS DENKBAR IST,
IST AUCH MÖGLICH...**

**Ganzheitliche Lösungen für Ihre Elektrotechnik.
Damit alles fließt.**

Elektroplan ist Ihr persönlicher Berater, kompetenter Planer und effizienter Lösungsexperte für Elektrotechnik – im gesamten Lebenszyklus der Immobilie.

**...WIR PLANEN FÜR DIE ZUKUNFT.
GERNE AUCH FÜR SIE!**

D DAMEN SPORTGRUPPE

Die Damensportgruppe des 1.GSV ist jeden Mittwoch Abend aktiv. Unter der organisatorischen Leitung von Sabine Frank stehen bei der Übungsleiterin Natascha Giersch und den Teilnehmerinnen der Spaß an der Bewegung und das gemeinsame Sport treiben im Vordergrund.



FANSTIMMEN



Daniel Zimmermann (Geschäftsführer Mink Bürsten):

Mit dem GSV verbindet mich seit einiger Zeit die hervorragende und engagierte Jugendarbeit, die auch für meine beiden Söhne in der F- und E-Jugend geleistet wird. Und mit den Jungs am Wochenende zum Oberligaspiel: Immer wieder ein Highlight. Aber auch das Jubiläum verbindet uns, denn wir beide können stolz sein und feiern: Der GSV 125 Jahre, Mink Bürsten 175 Jahre (gegründet 1845 in Stuttgart). Alles Gute und weiter so!

hin, dass der Sportverein im baden-württembergische Oberhaus auch in einem entsprechenden Stadion spielen sollte: „Ich hoffe der OB ist großzügig in Sachen Sportstätten.“ Till nahm den Ball auf und versprach, dass die Stadt weiterhin in die Infrastruktur an der Hohenstaufenstraße investieren werde. „Es gibt mittlerweile zwei Kunstrasenplätze und wir werden das Stadion nach und nach ertüchtigen“, erklärte Till und kündigte den Bau eines neuen Tribürendaches zur Saison 2017/18 an. Gleichzeitig nahm er mit einem Lachen auch das SV-Team in die Pflicht: „Ihr müsst mit wachsen, damit die Stadion-Modernisierung nicht umsonst war.“ SV-Übungsleiter Gianni Coveli bedankte sich bei OB Till für das

Engagement der Stadt Göppingen: „Es ist klasse, wie Sie und die Stadt den Sportverein unterstützen. Es ist für die Leute im Klub toll zu sehen, wie die Rahmenbedingungen Jahr für Jahr besser werden.“

Bei den Investitionen in die Sport-Infrastruktur spannte Till den Bogen zu den Bundesliga-Handballern von Frisch Auf Göppingen. „Breitensport ohne Leistungssport funktioniert nicht“, erläuterte der OB, „wir brauchen den Spitzensport als Vorbild für die Jugendlichen, deshalb hat die Stadt auch eine Verantwortung gegenüber dem SV Göppingen und dieser wird sie gerecht werden.“ Da es neben Frisch Auf nunmehr ein weiteres sportliches Aushängeschild gebe, müsse man von Göppingen zukünftig von einer „Handball- und Fußball-Stadt“ sprechen, regte OB Till eine Änderung im öffentlichen Auftritt der Sportstadt Göppingen an.

Die Oberliga (2016–heute)

Saison 2016/17. Am Ende des ersten Oberliga-Spieljahres stand ein Torverhältnis von 43:35 zu Buche – diese Zahlen dokumentieren die Veränderung der Spielweise am eindrucklichsten: die Defensive war Trumpf. Nachdem in den Verbandsliga-Jahren der Sportverein das Spiel machen musste und dementsprechend offensiv agierte, wurden in der Aufstiegssaison zunächst einmal alle Schotten dicht gemacht. Die individuelle Klasse der namhaften Kontrahenten ließ eine andere Strategie kaum zu und so waren Lauf- und Einsatzbereitschaft sowie taktische Disziplin gefordert. Im Normalfall schickte Gianni Coveli seine Elf mit einer Fünferkette auf das Feld, was -wie die 35 Gegentore

zeigen- der Schlüssel zum Klassenerhalt war. Bis dieser feststand, mussten die Rot-Schwarzen allerdings immer wieder Durststrecken überstehen – und taten dies letztlich mit Erfolg!

Am 05. August 2016 war es schließlich soweit und die erste Oberliga-Partie seit 31 Jahren wurde im SV-Stadion angepfiffen.

Hier der Spielbericht aus der NWZ: »Aufsteiger SV Göppingen hat im Kampf um den Klassenerhalt in der Fußball-Oberliga den ersten Punkt eingefahren«

Im Heimspiel gegen Bissingen gab's ein 1:1. Nach einer deutlichen Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte erkämpfte sich Fußball-Oberligist SV Göppingen gestern Abend im Auftaktspiel gegen den favorisierten FSV Bissingen im heimischen Stadion an der Hohenstaufenstraße ein 1:1. Dabei musste einem im ersten Durchgang noch angst und bange werden ob der Überlegenheit der Gäste. Von Beginn an dominierte

FANSTIMMEN



Paolo „Pippo“ Dimaiuta (Inhaber Citybar):

Ich finde es klasse, den GSV in der Oberliga spielen zu sehen! Ich drücke dem GSV die Daumen, die Ziele zu erreichen, die man sich gesteckt hat.

Stahlbau Nägele

TOP
100

top100.de

Top-Innovator
2019

BURNER



125-jähriges Jubiläum
herzlichen Glückwunsch!

www.stahlbau-naegele.de

*Bei uns sind
Sie die Nr.1*

der FSV, der vor allem in der Offensive den stärkeren Eindruck machte. Die Göppinger, die zu Beginn mit einer 3:4:3-Formation aufliefen, sahen sich schnell in die Defensive gedrängt und spielten anschließend mit einer Fünfer-Abwehrkette. Nur Stürmer Michael Renner lauerte an der Mittellinie. Trotz ihrer defensiven Spielweise gehörte dem Team von Coach Gianni Coveli die erste Chance. Nach einem langen Diagonalball von Kevin Dicklhuber kam Marcel Schmidts im Strafraum zum Torschuss, doch der Ball landete aus zwölf Metern in den Armen von Gästekeeper Sven Burkhardt. Nach einem 15-Meter-Schuss von Bissingens Marius Kunde, der über das Göppinger Gehäuse strich (24.), hatte der Aufsteiger elf Minuten später die größte Chance der ersten Hälfte. Dieses Mal war es Schmidts,

FANSTIMMEN



Christoph Kumpf (Geschäftsführer Kaiser Brauerei Geislingen):

Mit dem 1. Göppinger Sportverein verbinde ich tolle sportliche Erfolge und vor allem faire Sportler und sehr sympathische Vorstände und Mitglieder, die eine tolle Atmosphäre und Stimmung schaffen, bei der man immer gerne Gast ist, mitfiebert und -jubelt. Auf die nächsten 125 Jahre. Prost.

der von rechts nach innen flankte, genau vor die Füße von Dicklhuber, der den Ball jedoch aus fünf Metern über das FSV-Gehäuse schoss. Die Gäste konnten aus ihrer Feldüberlegenheit weiterhin kein Kapital schlagen. Mehrere Male war Göppingens Torhüter Kevin Rombach zur Stelle und parierte, unter anderem einen Kopfball von Riccardo Gorgoglione (41.) und einen Distanzschuss von Luca Wöhrle in der Nachspielzeit des ersten Durchgangs.

Mit einem Paukenschlag meldeten sich die Göppinger nach der Pause zurück: Nach einem langen Ball von Chris Loser landete das Spielgerät bei Dicklhuber, der in der 51. Minute aus zentraler Position von der Strafraumgrenze abzog. Sein Schuss landete genau im rechten Eck des Bissinger Kastens. Der Sportverein traute sich nun mehr zu, spielte mutiger und konnte das Spiel ausgeglichener gestalten. Nur zwei Minuten nach dem Führungstreffer hatte Renner die Chance, auf 2:0 zu erhöhen, doch Bissingens Torwart Sven Burkhardt lenkte den Ball mit den Fingerspitzen noch an den Innenpfosten. Auch die Gäste trafen Aluminium: Wöhrle zimmerte den Ball in der 73. Minute aus 22 Metern an die Latte. Vier Minuten später zeigte Schiedsrichter Maurice Kern aus Stuttgart im SV-Strafraum auf den Elfmeterpunkt, nachdem Göppingens Kapitän Oliver Stierle den eingewechselten Peter Wiens gefoult hatte. Die Entscheidung des Unparteiischen war umstritten, mehrere Spieler des Sportvereins reklamierten, jedoch ohne Konsequenz. Marian Asch verwandelte sicher zum 1:1. Anschließend merkte man den Göppingern ihre nachlassende Kondition an. Dennoch verteidigten sie mit Mann und Maus das Remis.

Nach dem Schlusspfiff spendeten die Fans ihrer Mannschaft reichlich Beifall, wussten sie doch, dass das Team alles gegeben und den ersten Punkt im Abstiegskampf eingefahren hatte.

1. Göppinger SV: Rombach – Clauß, Loser, Armbruster (88. Elezaj), Stierle, Houssou, Ivezic, Dicklhuber, Renner (81. Ziesche), Schmidts, Nicastro

FSV Bissingen: Burkhardt – Macorig, Asch, Gorgoglione (61. Götz), Buck, Williams, Kunde (72. Wiens), Wöhrle, Schmiedel, Ngo, Milchraum (84. Lindner)

Schiedsrichter: Kern (Stuttgart)

Tore: 1:0 Dicklhuber (51.), 1:1 Asch (78., Foulelfmeter)

Z.: 550

Das Highlight der Saison war die Heimpartie gegen den früheren Zweitligisten SSV Reutlingen:

»In einem phasenweise packenden Spiel vor toller Kulisse trennten sich der Göppinger Sportverein und der SSV Reutlingen 1:1«

Zwei Tore, zehn gelbe Karten, zweimal Gelb-Rot und ein verschossener Elfmeter: In der Oberliga-Partie zwischen dem Göppinger Sportverein und dem SSV Reutlingen war jede Menge drin. Den stimmungsvollen Rahmen bildeten über 1000 Zuschauer an der Hohenstaufenstraße, darunter die erwarteten rund 150 lautstarken Gästefans, wegen denen ein großes Aufgebot an Polizei und Sicherheitspersonal im Stadion war.

„Ich habe die Atmosphäre positiv wahrgenommen“, erklärte SV-Trainer Gianni Coveli nach dem leistungsgerechten Unentschieden, „es war ein bisschen ärgerlich, dass wir die klare Siegchance mit dem Elfmeter nicht nutzen konnten, aber der Punkt ist ein Erfolg und den nehmen wir gerne

mit.“

Die Reutlinger begannen aggressiv, standen hoch und setzten den Sportverein im Spielaufbau ganz früh unter Druck. Die Gästeführung durch einen Kopfball von Daniel Seemann nach einer halben Stunde war verdient. Doch der Torschütze brachte den Sportverein selbst zurück ins Spiel. Nach einem Foul an Tobias Clauß sah Seemann zuerst die Gelbe Karte und schlug zwei Minuten später den Ball weg. Schiedsrichter Marvin Maier zeigte sich unerbittlich in der Regelauslegung. In der Folge war die Partie hart umkämpft. „Aber es war kein unfaires Spiel, die Hektik hat der Schiedsrichter reingebracht“, urteilte Coveli. In der 45. Minute setzte Gent Cerimi mit einem tollen Steilpass Kevin Dicklhuber in Szene, der von der linken Seite in den Strafraum eindrang und mit rechts zum 1:1 vollendete. Beim Jubel ließ sich Dicklhuber provozierend vor dem Reutlinger Block auf die Knie fallen. „Das muss nicht sein“, rügte Coveli seinen Mittelfeldmann. Einige Fans hatten bereits die Bande überquert, konnten aber vom Sicherheitspersonal gebändigt werden. So blieb es bei Becherwürfen und Schiedsrichter Maier pfiff umgehend zur Halbzeit. In Überzahl versuchte der Sportverein nach dem Seitenwechsel mehr für die Offensive zu tun. Zunächst ließ aber Reutlingens Marc Golinski eine gute Chance liegen (57.), dabei hatte nicht nur der jubelnde SSV-Coach Jochen Class den Ball schon im statt neben dem Tor gesehen. Im Anschluss wurde es richtig turbulent. Der auf Göppinger Seite eingewechselte Michael Renner leitete mit dem ersten Ballkontakt einen Angriff über die rechte Seite ein. Erst kam Marcel Schmidts im Strafraum zu Fall, beim Nachsetzen wurde Renner

gelegt und Maier entschied auf Elfmeter. Diesen setzte Dicklhuber allerdings neben das Tor (59.). Coveli stellte mit den Einwechslungen von Tobias Armbruster und dem nach seiner Blinddarmoperation wiedergenesenen Tomislav Ivezic noch einmal um und beorderte Schmidts nach vorne. Doch mit zehn gegen zehn ging es in die letzte Viertelstunde. Renner wiederholte Seemanns Kunststück aus Halbzeit eins und holte sich binnen weniger Minuten Gelb-Rot ab (76.). Am Ende der zerfahrenen Schlussphase mit vielen Fouls traf Kuengienda für Reutlingen in der 90. Minute noch den Pfosten. SV Göppingen: Rombach – Frölich, Stierle, Clauß, Loser (65. Ivezic), Cerimi, Dicklhuber, Petruso (80. Warth), Schmidts, Ziesche (65. Armbruster), Botta (57. Renner). SSV Reutlingen: Knauss – Schiffel, Haas, Hartmann, Lübke, Eiberger (80. Rohr), Seemann, Mayer, Golinski (67. Serour), Schachtschneider (85. Kuengienda), Yahkem. SR: Marvin Maier (Windschlag). Gelb-Rot: Seemann (R., 34.), Renner (G., 76.) Vorkommnis: Dicklhuber schießt Foulelfmeter neben das Tor (59.) Zuschauer: 1050. Tore: 0:1 Daniel Seemann (30.), 1:1 Kevin Dicklhuber (45.).

Unser Vorsitzender Wolfgang Brunner war nach dem Premierenjahr in der Oberliga hochzufrieden, **wie er damals in einem NWZ-Interview kundtat: »Als Neuling hat der Göppinger Sportverein in der Oberliga mit Platz sieben gefallen«** Der SV-Vorsitzende Wolfgang Brunner zeigt sich im Interview mit Harald Betz (SWP) mit der Premierensaison sehr zufrieden. Wolfgang Brunner steht seit 1990 an der Spitze des Göppin-

FANSTIMMEN



Paul Lambert (Gemeinderat & Geschäftsführer Lambert Schirme):

Der SV ist mir ans Herz gewachsen - tolle Jugendarbeit die unseren Kids auch nutzen und wir schätzen - der Aufstieg in die Oberliga war ein besonderer Moment. Weiter so.

ger Sportvereins und hat als Mitglied des Traditionsclubs seit 65 Jahren schon viele Höhen und Tiefen mitgemacht. Die gerade abgelaufene Saison als Aufsteiger in der Oberliga gehört eindeutig zu den schönen Jahren an der Hohenstaufenstraße, wie der 73-Jährige gerne zugibt. Der Sportverein belegt als Oberliga-Neuling am Saisonende Platz sieben mit 50 Punkten. Wie bewertet der Vorsitzende das Abschneiden? Wolfgang Brunner: Das ist ein wirklich tolles Ergebnis für den Sportverein, mit dem die wenigsten Beobachter gerechnet haben. Zudem war ich vom Auftritt der Mannschaft mit ihrem Direktspiel gerade in den letzten Begegnungen ganz begeistert. Damit dürfte auch das Zeugnis für den Trainer gut ausfallen.

Für wie lange ist der Sportverein mit Gianni Coveli vertraglich verbunden? Gianni Coveli hat einen guten Job gemacht. Mir gefällt es gut, wie er



Glanzparade von Kevin Rombach im Tor des 1. GSV

mit den Spielern umgeht, die Mannschaft einstellt und während einer Partie am Spielfeldrand auf Situatio-

nen eingeht. Das ist ein professionelles Auftreten und wir liegen mit ihm auf einer Wellenlänge. Deshalb haben wir in der Winterpause mit ihm bis zum 30. Juni 2020 verlängert.

vereins-Prunkstück?

Das sieht der Betrachter beim Blick auf die Tabelle an den wenigen Gegentoren. Unsere Defensive stand gut, angefangen vom Torhüter bis zum Linksaußen.

FANSTIMMEN



Bianca Köstlin-Engelmann (Inhaberin Metzgerei Wolf-Köstlin):

Tradition und Leidenschaft- das verbindet uns. Aus Überzeugung unterstützen wir sehr gerne lokale Vereine als Lieferant und Sponsor. Was innerhalb des 1. Göppinger SV's mit Leidenschaft und Engagement geleistet wird, ist fast einzigartig- genauso wie unsere Tradition und Liebe zum Metzgerhandwerk.

Wie sehr verändert sich das Gesicht der Mannschaft?

Wir haben ja fünf Abgänge, drei Neue haben zugesagt. Es kommen noch ein oder zwei Spieler dazu, aktuell gibt es Kandidaten im Probetraining. In der Oberliga sind wir in der Region der einzige Verein und damit attraktiv, ehrgeizige Spieler klopfen von sich aus bei uns an, etwa von den Stuttgarter Kickers. Gianni Coveli hat ja früher bei den Blauen gespielt und noch gute Kontakte.

Jetzt steht eine zweite Oberliga-Saison an, mit welchen Erwartungen?

Aus meiner Sicht wird diese schwerer werden als die erste. Die Aufstiegseuphorie ist Geschichte, die Gegner wissen jetzt, wie wir spielen. Zudem werden die Aufsteiger stärker sein als es die Absteiger waren. Es sind also schwerere Spiele zu erwarten, es wird einen größeren und schärferen Wettbewerb geben. Ideal wäre es, eine gute Rolle in der Liga zu spielen und im vorderen Mittelfeld dabei zu sein.

Wünschen Sie sich mehr Durchschlagskraft im Sturm?

Im Angriff liegt aktuell unser Problem, aber gute Stürmer sind überall gesucht und Domenico Botta braucht nach seinem Kreuzbandriss Zeit, bis er zurückkehrt.

Steht dem Sportverein mehr Geld als in der vergangenen Saison zur Verfügung?

Wir gehen dieses Thema gerade an, möglicherweise satteln einzelne Sponsoren etwas drauf. Wir müssen immer damit klar kommen, dass wir in Göppingen zwei Bundesligisten

Ist die Abwehr dagegen das Sport-

SÜZEN

since 1984

Obst- & Gemüsehandel

**Service für
Gastronomie & Großverbraucher**

www.suezen.de

FANSTIMMEN



Philipp Wälde (BLESS YOU Apotheken):

Beim GSV haben meine Kinder ihr erstes Fußballspiel samt Stadionwurst genossen.....und wenn's die GSV-Kicker zwickt, dann sorgen unsere Pflaster und Salben dafür, dass sie am nächsten Tag wieder topfit trainieren.

vor uns haben.

Bei Frisch Auf war beim Final Four die Halle voll, der Sportverein wartet auf sein Tribürendach. Warum geht es bei diesem Thema nicht voran? Zunächst möchte ich den Frisch-Auf-Handballern noch zum Cup-Gewinn gratulieren. Wir freuen uns für unseren Nachbarverein. Beim Tribürendach wissen wir nicht, warum dies sich so verzögert. Eigentlich sollte die Maßnahme im Januar begonnen werden, jetzt soll die Stahlkonstruktion im Herbst kommen. Wir hätten es uns schneller gewünscht, etwa, dass es jetzt gleich nach dem letzten Heimspiel los geht und das Dach zum Saisonstart steht. Daran glaube ich jetzt nicht mehr.

Wie fiel denn der Zuschauerzuspruch in der Oberliga-Premiersaison aus und bleibt es bei der Anspielzeit 14 Uhr?

Wir sind mit 450 bis 500 Zuschauern im Schnitt weitgehend zufrieden, natürlich dürften es gerne mehr sein. Über die Anspielzeit haben wir uns nochmals Gedanken gemacht, aber die Mehrheit begrüßt die 14 Uhr-Lösung – also werden wir diese beibehalten.

Saison 2017/18

Von 43:35 in der vorherigen Saison auf 71:57-Treffer änderte sich das Torverhältnis und kann wieder als Indiz für die Veränderungen dienen, die die Coveli-Elf auf dem Spielfeld durchlief. Mit einigen Verstärkungen an Bord war es dem Team besser möglich, den namhaften Konkurrenten Paroli zu bieten und die große Mehrzahl der Begegnungen offen zu gestalten. Das Aufgebot wurde in der Spitze und in der Breite besser, so dass auch eine Verletzungsmisere überstanden werden konnte. Mit dieser Qualität im Kader spielten unsere Rot-Schwarzen eine insgesamt sorgenfreie Saison, was sich bereits zur Winterpause andeutete, **wie dieser NWZ-Artikel dokumentiert: »Ansprechende Leistungen und gute Punktausbeute: beim SV Göppingen gibt es zufriedene Gesichter«** Gianni Coveli zieht eine positive Zwischenbilanz.

„In der Saison 2016/17 mussten wir anfangs viel rennen und verteidigen. Es ging darum, defensiv stabil zu stehen“, holt Gianni Coveli bei seinem Hinrunden-Fazit weiter aus. Der Liebhaber von Ballbesitz und Offensivfußball musste nach dem Aufstieg entgegen seiner Überzeugungen handeln. Der Zweck heiligte die Mittel und seine Truppe zeigte eindrucksvoll, dass sie auch Defensiv sein kann. Doch allmählich kamen die Rot-Schwarzen auch spielerisch in

der Oberliga an: „Bereits in der Rückrunde konnten wir das Spiel weiter nach vorne verlagern“, erläutert der Übungsleiter, der diesen Prozess mit seinem Team seitdem weiter fortgesetzt und verfeinert hat. Diese Entwicklung schlägt sich nicht nur in den Leistungen wieder, sondern auch im Klassement, wo der SV nach 17 Partien bereits 24 Zähler auf dem Konto hat und einer sorgenfreien Saison entgegensteuert. Kapitän Oliver Stierle ergänzt: „Wir sind in der Oberliga angekommen. Es ist wichtig, dass sich die Mannschaft permanent weiterentwickelt. Die Jungs arbeiten an sich und fragen die älteren Spieler um Rat. Das zeigt, dass sie sich verbessern wollen und alles für den Erfolg tun.“

Den eingeschlagenen Weg will Coveli weitergehen. „Mein Wunsch ist es, weiterhin mit solch einer Dynamik nach vorne zu spielen, ohne hinten Tür und Tor zu öffnen. Darauf kommt es in dieser Liga an, denn Fehler werden bestraft“, so der 47-Jährige, der besonders auf die Heimauftritte stolz ist, wo seine Schützlinge teils spektakuläre Partien ablieferten. „Unsere Fans gehen zufrieden nach Hause. Das Team fightet, zeigt Mentalität und Teamgeist, wir bieten gute Unterhaltung mit einem hohen Erlebnisfaktor. Die Jungs spielen einen guten Ball nach vorne mit vielen Lösungsmöglichkeiten. Das hat sich im Kreis herumgesprochen“, freut sich der A-Lizenz-Inhaber über die positive Resonanz von den Rängen.

Das Abschneiden ist umso erstaunlicher, da es einen großen Personalwechsel gab und solche Übergänge oftmals Zeit in Anspruch nehmen. „Wir hatten eine große Fluktuation“, bestätigt Coveli und ist mit der Transferbilanz überaus zufrieden:



**Damit was passiert,
wenn was passiert.**

Wir beraten Sie gerne.

**SV SparkassenVersicherung
Generalagentur Joachim Lebherz
Freihofstraße 16 (Am Spitalplatz)
73033 Göppingen
Tel. 07161 3899940**

joachim.lebherz@sparkassenversicherung.de

sparkassenversicherung.de

**SV Sparkassen
Versicherung**



GSV-Legenden im Stadion: Schneller, Schmid, Piller, Lang, Fink, Hoffmann, Ascherl

„Wir haben bei den Neuen ein gutes Händchen bewiesen, sie haben sich richtig gut entwickelt.“ Mit Rückkehrer Domenic Brück (28), Marc Mägerle (26), Nils Staiger (19), Pavlos Osipidis (27), Shaibou Oubeyapwa (24) und Francis Ubabuike (22) hat sich ein Sextett einen Stammplatz gesichert, Iurii Kotiukov (27) und Patrick Stöppler (29) sind wertvolle Alternativen. Für Coveli gibt es gute Gründe, warum die Neuzugänge eingeschlagen haben: „Die Jungs nehmen Dinge an und ordnen sich dem System unter. Es herrscht im Team eine gewachsene Hierarchie und eine große Harmonie. Viel spielt sich im Kopf ab und die Jungs wissen, dass sie Fehler machen dürfen. Wir messen sie nicht daran, sondern an ihrer Bereitschaft zu lernen. Sie haben unser Vertrauen und benötigen deshalb keine längere Anlaufzeit.“ Insgesamt hat sich die individuelle Qualität im Kader deutlich erhöht und dem SV-Coach bieten sich vielfältige Variationsmöglichkeiten, um auf Formschwankungen oder aus taktischen Erwägungen zu reagieren. Die personellen Alternativen werden mit der Rückkehr der lang-

zeitverletzten Michael Renner (25), Franco Petruso (29) und Gent Cerimi (24) noch größer, so dass Coveli vor der Qual der Wahl stehen wird. Wenn Konkurrenz das Geschäft belebt, können sich Verantwortliche und Anhänger bereits auf die Rückrunde freuen, in der die 50 Punkte aus dem letzten Spieljahr bestätigt werden sollen. Die Vorzeichen stimmen für Coveli: „Fitness, Spielphilosophie und Taktik gehen bei uns Hand in Hand, wir sind gefestigt, gehen mit Rückschlägen gut um und haben fußballerisch einen Schritt nach vorne gemacht. Das haben wir uns alles selbst erarbeitet.“

Mit couragierten und teils spektakulären Vorstellungen gelang es der Mannschaft immer wieder für Überraschungen und Highlights zu sorgen wie den 2:1-Heimsieg gegen den SSV Reutlingen oder die Punkteteilung gegen den späteren Titelträger TSG Balingen. Am letzten Spieltag wurde mit einem 5:1 gegen Astoria Walldorf II wieder die 50-Punkte-Marke geknackt.

Hier der NWZ-Artikel dieser Partie, die am 26. Mai 2018 an der

Hohenstaufenstraße ausgetragen

wurde: Die erwartete Reaktion auf die 1:5-Niederlage vor Wochenfrist in Bissingen blieb bei den Göppinger Spielern im letzten Auftritt gegen den bereits abgestiegenen FC Astoria Walldorf II zunächst aus.

Die erste Halbzeit plätscherte ereignisarm dahin wie ein typisches Saisonabschlussspiel, bei dem sich beide Seiten nicht mehr wehtun.

„Deshalb habe ich mir die Jungs in der Halbzeit geschnappt“, verriet Trainer Gianni Coveli, „denn die Zuschauer können erwarten, dass wir die letzten 45 Minuten nochmal Gas geben und versuchen, ein Spektakel zu bieten.“

Das gelang dann auch dank der Einwechslung von Domenico Botta, der sich in der Spitze sofort richtig einsetzte, die ersten beiden Tore mit vorbereitete und zwei selbst erzielte. „Manchmal dauert es einfach, bis das erste Tor mal drin ist, und

FANSTIMMEN



Iris Kümmerle (Geschäftsführerin Klip Unternehmensberatung):

Was ich mit dem GSV verbinde? Neben dem Sportlichen vor allem unglaublich viele tolle Menschen, die sich im und für den Verein engagieren – es macht Spaß, dabei zu sein!

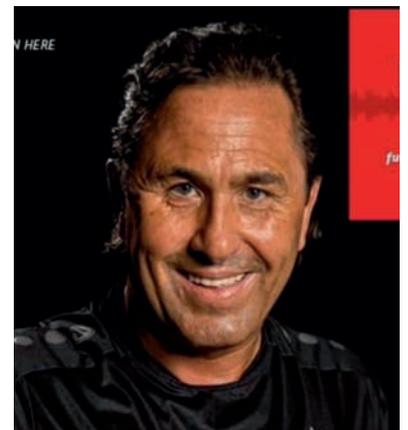
am Anfang hält der Gegner ja auch noch gut mit“, versuchte Botta die unterschiedlichen Halbzeiten zu erklären. Der Stürmer ist seit seiner Rückkehr nach schwerer Verletzung einer der Gewinner der Göppinger Oberliga-Saison. „Wir können zufrieden sein, wir sind spielerisch besser geworden und haben mehr Tore geschossen“, sagte der 30-Jährige. Platz acht sei „ein sehr gutes Ergebnis“, lobte Präsident Wolfgang Brunner, „abgesehen von ein paar Ausnahmen in letzter Zeit hat die Mannschaft gut gespielt.“ Das Tor des Tages zum 5:0 bereiteten Kevin Dickhuber und Pavlos Osipidis mit doppeltem Doppelpass wunderschön für Max Ziesche vor. Auch am 1:0 war Ziesche beteiligt, es wurde jedoch vom Schiedsrichter als Eigentor gewertet. Francis Uba-buikue verabschiedete sich mit dem Treffer zum 2:0 vom Sportverein, sein neuer Klub bleibt aber weiterhin unbekannt. Shaibou Oubeyapwa (zu Rot-Weiß Oberhausen) konnte nach seiner Einwechslung keine Akzente mehr setzen. „Die erste Halbzeit war zum Vergessen, aber wir haben uns dann zusammengerauft und nochmals ein Feuerwerk rausgelassen“,



Erfolgreiche Vorstände: Karl Vaihinger, Wolfgang Brunner

kommentierte Kapitän Oliver Stierle die letzten neunzig Minuten, „es ist wichtig, mit einem positiven Erlebnis in die Sommerpause zu gehen, denn in den letzten paar Spielen haben wir uns nicht so präsentiert wie es sein sollte. Das darf in der neuen Runde nicht mehr passieren, wenn wir ein oder zwei Plätze nach vorne kommen wollen.“ Stierle ist zufrieden mit dem zweiten Oberliga-Jahr, in dem der Sportverein mit 71 Toren die fünftbeste Offensive stellte. Für die kommende Saison gelte es nun,

FANSTIMMEN



Christoph Weber (Fan und ehemaliger Torhüter des VfB Stuttgart):

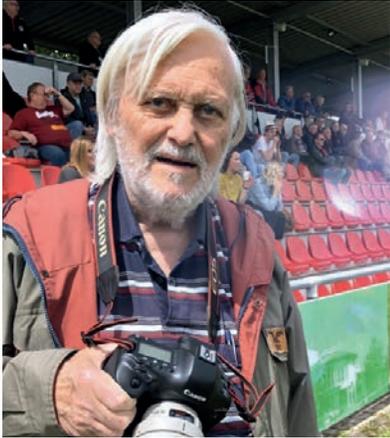
Brunner-Bussle-VfB Christof-Sprudel-Weber-Elfmeterschießen was für ein Event beim GSV.



Die Sportverein-Fans der „Old Ironsides“ (eine Fangruppe mit älteren, langjährigen GSV-Anhängern :))

den richtigen Mix aus Offensive und Defensive zu finden. Ziel müsse es sein, im Saisonverlauf „die Dellen zu reduzieren“, ergänzte Trainer Coveli, der noch einen Neuzugang ankündigte. „Wir haben uns spieltaktisch verbessert und wollen einen weiteren Schritt machen. Allerdings wird die Oberliga nächstes Jahr richtig

FANSTIMMEN



Peter Poller (80 Jahre alt, Fotograf und Inhaber CB-Pilsecke):

125 Jahre GSV, davon 50 Jahre mit Peter Poller als Sportfotograf. Urgestein. Lebensleistung. Hochachtung. Happy Birthday GSV, Happy Birthday Peter!

hart“, prophezeite Coveli gleich, „neben den Kickers werden auch andere aufrüsten und die Aufsteiger haben viel Qualität. Wir werden uns warm anziehen müssen.“

1. Göppinger SV: Rombach – Stai-ger (36. Kotiukov), Stierle, Houssou, Osipidis, Ubabuike (49. Oubeyapwa), Dicklhuber, Schwarz (56. Cerimi), Petruso (46. Botta), Kadrija, Ziesche. FC Astoria Walldorf II: Lawall – The-res (70. Becker), Glaser, Edelmann, Winkler (52. Huller), Cancar, Gurley, Feimuth, Neuberger, Gessel (58. Erhardt), Gouras.

SR: Hafes Gerspacher (Heitersheim). Tore: 1:0 Winkler (47., Eigentor), 2:0 Ubabuike (51.), 3:0, 4:0 Botta (56., 58.), 5:0 Ziesche (79.), 5:1 Becker (87.).

Zuschauer: 350.

Saison 2018/19

Auch im dritten Jahr der Oberliga-Zugehörigkeit gelang es dem Team von Gianni Coveli eine gute Rolle

zu spielen und sich frei von allen Abstiegssorgen weiter in der Liga zu etablieren. Die Abgänge wurden wieder gut kompensiert und die Neuzugänge machten den Kasser besser, was sich auf dem Feld zeigen sollte. Nur in wenigen Begegnungen waren die Rot-Schwarzen unterlegen, im Normalfall konnte man der Konkurrenz immer Paroli bieten, was der fünfte Platz im Endklassement eindrucksvoll dokumentiert. Nach 50 und 51 Punkten sammelten die Mannen um Spielführer Oli Stierle diesmal hervorragende 57 Zähler, schnupperten teilweise an den ersten beiden Rängen und übertrafen die Erwartungen von Fans und Verantwortlichen gleichermaßen.

In dieser Saison wurde aber alles überstrahlt vom Heimspiel gegen den Meisterschaftsfavoriten Stuttgarter Kickers, der seiner Favoritenstellung aber nicht gerecht wurde und sich am Ende mit Rang zwei hinter dem Bahlinger SC begnügen musste und auch in der Relegation unglücklich den kürzeren zog. Medial zog dieser Vergleich im Vorfeld und auch im Nachgang eine große Aufmerksamkeit auf unseren Sportverein, der sich vor 3700 zahlenden Besuchern (insgesamt waren wohl an die 5.000 Zuschauer an der Hohenstaufenstraße) nicht nur auf dem Rasen von seiner besten Seite zeigte.

Hier zwei Vorberichte von der NWZ-Sonderseite: Das Heimspiel gegen den früheren Bundesligisten Stuttgarter Kickers ist der vorläufige Höhepunkt einer hervorragenden Entwicklung, die der Göppinger Sportverein seit etwas mehr als zehn Jahren erlebt. Von Andreas Böhringer

„Wir kommen langsam, aber be-

ständig nach oben. Es geht nicht im Hauruck-Verfahren, sonst gehts so schnell nach unten, wie es nach oben ging“, beschreibt Wolfgang Brunner die Renaissance beim Göppinger Sportverein, die 2007 ihren Anfang nahm mit dem Aufstieg in die Landesliga. 2009 gelang der Sprung in die Verbandsliga und, nach 31 Jahren, 2016 schließlich die Rückkehr in die Oberliga Baden-Württemberg. „Ganz klar, vor circa zehn Jahren hat sich das Blatt in sportlicher Hinsicht gewendet“, sagt auch Karl Vaihinger. „Die Wende nahm ihren Ursprung in der Verpflichtung von Uli Haug“, stellt der zweite Vorsitzende die langjährige Arbeit des Übungsleiters heraus, der den Sportverein aus dem Dornröschenschlaf weckte.

„Der Erfolg auf dem Spielfeld war

FANSTIMMEN



Rainer Maier (GSV-Fan und Sohn von GSV-Legende Fritz Maier):

Der Sportverein begleitet mich seit meiner Kindheit, natürlich nicht zuletzt auch deshalb weil durch meinen Vater Fritz Maier der Sportverein bei uns zu Hause in der Familie allgegenwärtig war. Und so ist die Leidenschaft für unseren Sportverein bis heute geblieben.



Kevin Dicklhuber zieht ab

und ist ohne entsprechende Fortschritte bei der Sponsoren-Akquise und der Modernisierung der Infrastruktur nicht denkbar“, merken die beiden Vorsitzenden unisono an und lassen dabei ihre Blicke über das Sportgelände schweifen. Das Stadion an der Hohenstaufenstraße inklusive Kabinentrakt und Klubhaus war in die Jahre gekommen und in einem maroden Zustand, „jetzt haben wir ein kleines Schmuckkästchen“, freut sich Vaihinger, der die baulichen Maßnahmen seit vielen Jahren begleitet und nicht ohne Stolz die Veränderungen aufzählt: „Wir haben mit dem Platzhirsch ein tolles Klubhaus, die Soccerhalle bietet im Winter gute Trainingsmöglichkeiten, die Tribüne ist mittlerweile überdacht, Sitzschalen und eine neue Beschallungsanlage sind installiert, es gibt neue Ballfangnetze, wir haben zwei zusätzliche Kabinen sowie einen Geschäftsstellen-Raum und zuletzt wurde die komplette Gegengerade

neu gemacht.“ Diese zahlreichen Maßnahmen waren nur mit Hilfe der Stadt Göppingen, des WLSB sowie der zunehmenden Unterstützung der Sponsoren zu bewerkstelligen, ist Vaihinger dankbar und hat mit Beregnungsanlage und Flutlicht

die nächsten Projekte bereits fest im Blick. Daneben existieren bei den Rot-Schwarzen auch Wünsche und Visionen, welche infrastrukturellen Veränderungen langfristig angestrebt werden, „hierfür wird in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem WLSB ein Gesamt-Konzept Stadium erstellt, allein könnten wir das nicht stemmen“, erläutert Vaihinger, der seit vielen Jahrzehnten beim Sportverein ist und in den 1970er-Jahren gemeinsam mit Wolfgang Brunner am Ball war.

Es ist nunmehr bereits die dritte Saison in der Oberliga „und wir waren eigentlich nie wirklich in Abstiegsgefahr“, lobt Brunner die Arbeit von Gianni Coveli und seinem Trainer-team. „Die Oberliga ist sportlich und organisatorisch für den Verein weiterhin eine große Herausforderung“, denkt der Erste Vorsitzende an den großen Aufwand, der auf und abseits des Rasens betrieben werden muss: „Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer wäre es unmöglich, diesen Aufwand zu stemmen.“ Bei einigen Oberliga-Konkurrenten



Gent Cerimi mit guter Abwehrarbeit

FANSTIMMEN



Mario Bayer (Verlagsleiter NWZ):

Der GSV gehört seit 125 Jahren zum Vereinsleben und zum Fußballsport in Göppingen. Gut, dass wir diesen Traditionsverein in Göppingen haben! Großartige Spiele und großartige Fußballmomente haben wir in dieser Zeit erlebt. Dieser Verein wird getragen von seinen überragenden Spielern und seinen treuen Fans!

gibt es mittlerweile hauptamtliche Geschäftsführer oder Sportdirektoren, die sich um die Geschicke in den Vereinen kümmern. „Einen hauptamtlichen Mitarbeiter zu haben, ist

natürlich vorstellbar, aber davon sind wir noch meilenweit entfernt. Da müsste sich bei den Sponsoren noch viel tun“, spricht der 75-Jährige die großen finanziellen Unterschiede im Vergleich zu Konkurrenten wie FC Villingen oder FV Ravensburg an – von den Stuttgarter Kickers ganz zu schweigen.

Aufgrund dieser strukturellen Defizite betrachten die Vorsitzenden einen möglichen Aufstieg in die Regionalliga zum jetzigen Zeitpunkt als einen zu großen Schritt. „Wie will man das stemmen?“, fragen sie und betonen, weiterhin an der Philosophie der kleinen Schritte festzuhalten: „Wir müssen uns erstmal richtig etablieren. Wenn wir in fünf Jahren weiterhin in der Oberliga sind, wären wir sportlich sehr zufrieden.“ Die beiden SV-Urgesteine führen beispielsweise die Nachwuchsarbeit an, wo noch Nachholbedarf bestehe, „man muss erst den Unterbau schaffen.“ Die Entwicklung der Jugendarbeit sehen sie grundsätzlich positiv und verweisen mit Stolz auf rund 350 aktive Jugendliche und 40 Jugendtrainer

sowie eine funktionierende Damen-Mannschaft. Brunner und Vaihinger hegen den großen Wunsch, dass es wieder regelmäßig Akteure aus dem eigenen Nachwuch in den Oberliga-Kader schaffen. Mit einem Schnitt von über 500 Zuschauern gehört der Sportverein im Zuschauer-Ranking zum vorderen Oberliga-Drittel, doch nach dem Geschmack von Wolfgang Brunner dürften gerne mehr Fans den Weg zu den Heimspielen finden. Aber auch er muss konstatieren, dass Zuschauerzahlen wie in den großen Zeiten heutzutage utopisch sind: „Der Amateurfußball hat nicht mehr den Stellenwert wie früher, die Leute gehen heute ins Stadion, um Bundesliga zu schauen.“

Und hier die Story über Kapitän Oliver Stierle, der jahrelang für die Kickers auflief:

Er ist der Kapitän und auch das Gesicht des Göppinger Sportvereins, doch eigentlich verbindet der Fußball-Fan mit dem Namen Oliver Stierle die Stuttgarter Kickers. Von Andreas Böhringer Der Wikipedia-Eintrag zeigt Oliver



4.000 Zuschauer sahen 2019 das Spitzenspiel gegen die Stuttgarter Kickers

A WIRTGEN GROUP COMPANY



MIT LEIDENSCHAFT ZU HÖCHSTLEISTUNGEN.

MOBILE KEGELBRECHER MOBICONE



Mehr Informationen:
▶ www.kleemann.info/cone

GUT IN FORM, WENN ES UM HARTGESTEIN GEHT. Mobile KLEEMANN Kegelbrecher glänzen im Hartgestein mit hohen Leistungswerten bei geringem Verbrauch. Dabei decken sie ein breites Anwendungsfeld ab: Von kleineren bis mittleren Losgrößen bei kurzfristigen Einsätzen für den Contractor mit der EVO-Line, bis zu großen Mengen bei Dauereinsätzen im Steinbruch-Alltag mit der PRO-Line. Dabei punkten die Maschinen als Teamplayer zusammen mit Backenbrechern und/oder Siebanlagen genauso wie einzeln in der Anwendung. Mobile Kegelbrecher MOBICONE: stark und effizient.

▶ www.kleemann.info

Stierle im Trikot der Stuttgarter Kickers und dieses Bild ist eigentlich auch passend, denn der 35-Jährige verbrachte den Großteil seiner Karriere bei dem Traditionsverein aus Degerloch, für den er (unterbrochen von einem zweijährigen Intermezzo beim FC Bayern II) von 1998 bis 2013 auflief und dabei über 200 Einsätze verzeichnete. „Die Highlights waren unsere WFFV-Pokalsiege, die Qualifikation am letzten Spieltag für die neugegründete 3. Bundesliga und der Erfolg in der ersten DFB-Pokal-Runde gegen den HSV“, lässt er seine persönlichen Höhepunkte nochmals Revue passieren. Stierle kam als A-Jugendlicher zu den Blau-

FANSTIMMEN



Sara Kreher (GSV-Physio RespoAktiv):

Für die Frauenmannschaft des Sportvereins habe ich drei Jahre lang gespielt. Dadurch besteht schon seit längerem eine große Verbundenheit mit dem GSV. Umso mehr habe ich mich gefreut, seit dieser Saison als Physiotherapeutin der ersten Herrenmannschaft tätig sein zu können. Die Zusammenarbeit mit dem Team und allen am großen Erfolg Beteiligten macht mir unheimlich viel Spaß.

en und überzeugte die Verantwortlichen schnell von seinen Fähigkeiten, weshalb er frühzeitig in die Amateur-Mannschaft hochgezogen wurde und schließlich den Sprung zu den Profis schaffte. „Ich war damals noch sehr jung“, beschreibt er die schwierige Anfangszeit, doch wusste er in Robin Dutt, dem heutigen Coach des VfL Bochum, einen Förderer hinter sich. „Ich hatte damals ein Angebot von 1860 München und wollte auch wechseln, da hat mich Dutt zum Kapitän gemacht, obwohl ich noch jung war.“ Im Rückblick wäre Stierle den Schritt zu den Löwen gerne gegangen („Die sind dann in die 2. Liga aufgestiegen“), doch die aufgerufene Ablösesumme war zu hoch.

Diese Anekdoten zeigen für Stierle exemplarisch die vielzitierte Schnelllebigkeit des Fußballgeschäfts, denn in der Zwischenzeit sind die Kickers in der Oberliga angekommen. „Als ehemaliger Blauer war ich schockiert“, sagt Stierle zu diesem Absturz, der dem Sportverein das Spiel des Jahres, vielleicht des Jahrzehnts, beschert. „Der Sportverein ist nach oben und die Kickers sind uns entgegengekommen“, beschreibt er die Entwicklung der Klubs, die sich am Ostermontag im Stadion an der Hohenstaufenstraße gegenüberstehen. Ob der Linksfuß, der 2013 nach Göppingen wechselte und mit seiner Erfahrung ein unverzichtbarer Bestandteil im Team von Gianni Covelli ist, auflaufen kann, entscheidet sich kurzfristig.

Stierle zog sich Mitte März in der Partie beim SV Linx einen Innenbandanriss zu, der konservativ behandelt wird. „Es wird eng, aber ich gebe alles in der Reha. Dem Knie gehts deutlich besser, die Physios sind positiv überrascht. Ich hoffe es

FANSTIMMEN



Dr. Eberhard Veit (Gesellschafter 4.0-VeIT, Aufsichtsrat in führenden Unternehmen):

125 Jahre: Herzliche Gratulation dem **VEREIN** mit seinen 6 wörtlichen Erfolgs-Elementen: Vielfalt, Erfolg, Reputation, Empathie, Idealismus und Tradition. Weiter so!

reicht“, zittert nicht nur Stierle um den Einsatz, sondern auch die Fans der Rot-Schwarzen, denn ohne den Abwehrchef wackelte die Hintermannschaft zuletzt. „Bis vor kurzem waren wir vorne dabei, befinden uns momentan aber in einer Schwäche-phase“, erklärt Stierle. „Das ist bitter, aber trotzdem freut sich jeder auf das Kickers-Spiel und ist heiß. Ich hoffe es kommen viele Zuschauer und die Hütte ist voll. Wir können die 90 Minuten genießen, das wird ein absolutes Highlight.“

Auf dem Feld müsse die Freundschaft ruhen, danach drückt er der Elf von Tobias Flitsch wieder die Daumen: „Die Kickers packen den Aufstieg. Mit dem Kader und ihrem Trainingsaufwand müssen sie es einfach schaffen. Sie gehören definitiv eine Liga höher, wenn nicht sogar zwei.“ Zum Zeugwart der Kickers besteht noch Kontakt „und natürlich

VOLLTREFFER

**Mit der Wohnbau GmbH Göppingen –
Das Kommunale Wohnungsunternehmen.**



**Der perfekte Standort:
Göppingen, Hohenstaufenstraße 112**

Neubau-Wohnungen zu fairen Mietpreisen

- **2 bis 4 Zimmer** mit ca. 65 m² bis ca. 95 m² Wohnfläche
- Hochwertige Ausstattung
- Aufzug und Hausgarage
- Im Zentrum des Göppinger Sports
- Bezug voraus. Ende 2020

Info-Tel. 07161 / 60 08 43



Ein Stück Heimat

Wohnbau GmbH Göppingen
Grabenstraße 42 · 73033 Göppingen · www.wgg.de

FANSTIMMEN



Hans-Peter Allmendinger (Geschäftsführer ELEKTROPLAN Ingenieur GmbH):

Ich schätze den 1. GSV für Zuverlässigkeit, schöne Stunden auf dem Sportplatz und eine tolle Jugendarbeit. Weiter so!

verfolge ich die Entwicklung“, doch ansonsten ist das Kapitel für ihn abgeschlossen und der Fokus liegt auf dem Sportverein, wo er noch bis 2020 Vertrag hat.

In der Schlussphase seiner Zeit bei den Kickers agierte Stierle bei der Zweitvertretung als Führungsspieler für die vielen Talente der Blauen. Doch nach dem Abstieg wurde die Reserve vom Spielbetrieb abgemeldet. „Finanziell kann ich diese Entscheidung nachvollziehen, rein sportlich ist es schlecht“, meint Stierle und sah in der zweiten Mannschaft einen wichtigen Zwischenschritt für den Nachwuchs: „Das Nachwuchsleistungszentrum ist super, die U19 spielt Bundesliga, aber der Schritt in den Aktiven-Bereich ist dennoch groß. Da war die zweite Mannschaft wichtig für den Übergang.“

Der Spielbericht von NWZ-Mitarbeiter Markus Munz: Das Geschehen auf dem Rasen wurde der imposanten Kulisse nicht immer gerecht.

Vor allem vom Meisterschaftsfavoriten aus Degerloch hatte sich mancher Zuschauer etwas mehr erwartet. Mit dem einen Punkt setzten sich die Kickers aber immerhin wieder an die Tabellenspitze und gehen mit hauchdünnem Vorsprung und einem Spiel weniger in die Saisonendphase.

„Um zu gewinnen, musst du ein Tor schießen, das ist uns heute nicht gelungen“, bilanzierte Kickers-Trainer Tobias Flitsch, „wir wollten den Sieg, aber es war klar, dass es hier eng wird. Ich denke, in der ersten Halbzeit müssen wir in Führung gehen.“ Bei einer Doppelchance in der 13. und 14. Minute durch Ilias Soultani und Lhadji Badiane hatten sich die Gäste erstmals offensiv gezeigt. Nach einer halben Stunde konnte sich Kevin Rombach bei einem Freistoß von Valentino Stepcic auszeichnen. „Wir haben alle gut dageengehalten, das war eine super Teamleistung von uns, nur das i-Tüpfelchen nach vorne hat gefehlt“, erklärte Michael Renner, der ab der 28. Minute mit Kopfverband weiterspielte und damit stellvertretend das kämpferische Element auf Göppinger Seite symbolisierte. Für ihn ging es nach Spielende noch ins Krankenhaus, Renner musste an der Stirn genäht werden. „Großes Kompliment an meine Mannschaft, sie ist heute ans Limit gegangen“, lobte Trainer Gianni Coveli, „in der ersten Halbzeit waren wir offensiv noch etwas zurückhaltend, sind aber in der zweiten mutiger und noch aggressiver aufgetreten.“ Flitsch brachte ab der 60. Minute neues Sturmpersonal, um den Druck zu erhöhen. Insgesamt blieb es aber eine Partie mit wenigen Torchancen. „Trotzdem ist es immer gefährlich, wenn viele Bälle von außen in den Strafraum

segeln, aber Kevin Rombach war heute stark“, erklärte Coveli. Morgan Fassbender hatte nach Vorarbeit von Max Ziesche in der 84. Minute die größte Göppinger Chance, doch Kickers-Keeper Ramon Castellucci war im Rauslaufen zur Stelle. Eine Minute vor dem Ende probierte es Kevin Dicklhuber aus der Distanz, der gefährliche Flachschuss ging aber knapp am Tor vorbei. In der Schlussminute gab Kickers-Kapitän Patrick Auracher noch einen Kopfball ab, den Rombach parierte. Danach konnte sich der Sportverein

FANSTIMMEN



Mathias Bidlingmaier (Inhaber Konditorei-Cafe Berner):

Das Cafe Berner, Traditions-Konditorei und Kaffeehaus mit über 80 Jähriger Familientradition im Herzen Göppingen. Wir unterstützen den GSV bei jedem Heimspiel mit Kuchenspezialitäten „Made by Cafe Berner“

über den Punktgewinn freuen. „Wir haben wenige klare Chancen der Kickers zugelassen und wollten auch selbst Nadelstiche setzen“, erklärte Dicklhuber, „alles in allem haben wir es ihnen nicht einfach gemacht. Die Kulisse hat uns gepusht.“ Patrick Schwarz pflichtete seinem Mitspieler bei: „Das war überragend, die Zuschauer haben uns getragen. Ich denke, wir können stolz auf uns



Qualität gewinnt.



sein. Nur nach vorne hätten wir etwas mehr Mut haben sollen, Fußball zu spielen. Aber insgesamt haben wir stark dagegegehalten.“ Gianni Coveli hatte beste Werbung für den Fußballstandort Göppingen gesehen: „An Spiele mit dieser Kulisse könnte man sich gewöhnen.“

1 Göppinger SV: Rombach – Frenz (86. Leonhardt), Mägerle, Brück, Osi-
pidis, Kotiukov, Cerimi (78. Fassben-
der), Schwarz, Dicklhuber, Loser (70.
Ziesche), Renner (89. Serour).
Stuttgarter Kickers: Castellucci –

FANSTIMMEN



Ulrich Weiß (Unternehmer):

So oft es mir möglich ist besuche ich die Heimspiele des SV Göppingen. Der SV Göppingen ist für die Sportstadt Göppingen und den Landkreis das Aushängeschild im Fußball. In der Saison 2019/2020 ist es dem Sportverein Göppingen gelungen in der Spitzengruppe der Oberliga Baden-Württemberg zu spielen. Die Ziele des Sportvereins sind anspruchsvoll und realistisch. Herzlichen Glückwunsch zum 125-jährigen Jubiläum. Mit zahlreichen Veranstaltungen feiert der Sportverein dieses Ereignis. Schon jetzt freue ich mich sehr auf die Events.

Klauß, Niedermann, Auracher, Lud-
mann, Soultani (80. Miftari), Astray,
Kling (78. Schaller), Badiane, Stepcic
(63. Vochatzter), Amaichabou (59.
Tunjic).

Schiedsrichter: Eisele (Leonberg).

Zuschauer: 3700.

Und hier noch die Nachbetrachtung, ebenfalls aus der NWZ:

„Das war einmalig und wird es in dieser Form in den nächsten Jahren auch nicht mehr geben“, meint Ingo Miede mit Blick auf die torlosen 90 Minuten gegen die Stuttgarter Kickers, die mit 3.700 zahlenden Besuchern (insgesamt tummelten sich wohl annähernd 5.000 Leute auf dem Stadiongelande) alles in den Schatten stellte, was in der letzten Dekade an der Hohenstaufenstraße geboten wurde wie verschiedene Relegationsspiele oder das WFFV-Pokal-Halbfinale 2011 gegen den damaligen Drittligisten FC Heidenheim. Der Verein rechnete mit 2.000 Zuschauern, „über alles darüber hätten wir uns gefreut.“

Doch an diesem Ostermontag „hat einfach alles gepasst“, sah Miede mehrere Ursachen, die zusammenfielen: der Feiertag, keine Konkurrenz durch Bundesliga oder andere Begegnungen im Kreis sowie das herrliche Frühsommer-Wetter. Am Ende standen ein fast ausverkauftes Haus („Die Polizei signalisierte uns kurz vor 14 Uhr, dass das Stadion voll ist und nicht mehr viele Leute kommen sollten, der große Parkplatz an der Werfthalle war bereits um 13 Uhr voll“) und beste Werbung für den Sportverein. Ermöglicht wurde dieses Spektakel durch die unzähligen Arbeitsstunden der vielen fleißigen Helfer: „Ich kann mich bei allen nur herzlich bedanken, die Organisation wurde von allen gelobt und die

Wartezeiten an den Eintrittskassen und Verkaufsständen hielten sich im Normalfall in Grenzen.“

Mehrere Tage vor und nach der Partie waren ein halbes Dutzend Helfer am Werk und leisteten Zehn-Stunden-Tage, um die notwendigen Vorbereitungen zu treffen und im Nachgang das Stadion wieder aufzuräumen. Am Spieltag selbst waren dann gut 100 Leute im Einsatz, was Ingo Miede besonders stolz macht: „Jugend, Frauen, Aktive – der ganze Verein hat geholfen. Das war für mich persönlich das Beste an der ganzen Sache.“ Der Göppinger Spielleiter spricht deshalb in einer Gesamtbetrachtung von einem „außergewöhnlichen Kraftakt“, den man auf ehrenamtlicher Basis nicht alle paar Wochen leisten könne: „In der Regionalliga wären solche Spiele mehrmals der Fall, das würde definitiv nicht gehen.“

Saison 2019/20

Hier der NWZ-Bericht zum Trainingsauftakt:

Ende Juni 2019 startete der SV Göppingen mit einem lockeren Aufgalopp in seine vierte Oberliga-Saison und will mit dem Abstieg nichts zu tun zu haben. „Ich war mit der Familie im Urlaub, aber die Kaderplanung stand trotzdem an, deshalb konnte ich nicht ganz abschalten“, berichtet Gianni Coveli von der vermeintlich fußballfreien Zeit, in der es für Übungsleiter des Göppinger Sportvereins dennoch einiges zu erledigen gab. Genau ein Monat ist seit dem letzten Spieltag (30. Mai beim Bahlinger SC) vergangen, da standen die SV-Akteure bei brütender Hitze auch schon wieder auf dem Platz. „Mit den Temperaturen müssen alle leben, da kommt es wie immer auf die richtige

Trainingssteuerung an“, fährt Coveli fort und vertraut dabei seinem Athletik-Coach Jürgen Augst: „Wir dürfen die Jungs nicht überpowern, sondern müssen die richtige Mischung aus intensiver Belastung und aktiver Regeneration finden. Das hat Jürgen bisher immer geschafft und das wird auch diesmal klappen.“

Zur ersten Übungseinheit fanden sich insgesamt 24 Spieler inklusive der beiden Torhüter Kevin Rombach und Marcel Schleicher auf dem Kunstrasen (das Stadion ist wegen der Installation der Beregnungsanlage noch gesperrt) ein. Bei den 22 Feldspielern waren mit Isaac Houssou und Tobias Clauß auch zwei Rekonvaleszenten dabei, die individuell ihre Übungen machten und erst zur Rückrunde wieder vollkommen fit sein werden. Domenic Brück, der nach seiner Knie-OP noch nicht bei 100 Prozent ist, sowie Tarik Serour fehlten noch urlaubsbedingt, das Duo steigt aber kommende Woche ein. Daneben nahmen noch drei junge Gastspieler am ersten Training teil, eine Verpflichtung ist aber eher unwahrscheinlich. Ein zeitnahes Engagement eines Routiniers bahnt sich indes an, wie Spielleiter Ingo Miede bestätigte, ohne Namen zu nennen. Die Akteure hatten in den vergangenen beiden Wochen individuelle Läufe und Stabilitätsübungen zu absolvieren, um mit dem nötigen Fitness-Level starten zu können. Nach einigen Aufwärmübungen stand gestern direkt der Ball im Mittelpunkt und es wurde auf ein verkleinertes Feld elf gegen elf gespielt. „Der Ball soll laufen, die Jungs sollen Spaß haben und sich nicht verletzen“, umriss Co-Trainer Daniel Budak das Ziel der lockeren Einheit. Neben der Arbeit an der Fitness sollen in nächster

Zeit Spielformen im Mittelpunkt stehen, gibt Coveli Einblicke in seine Pläne: „Die Neuen sollen schnell rein wachsen und unsere Abläufe und Spielphilosophie verinnerlichen.“ Den letzten Feinschliff gibt es dann im Trainingslager, das vom 17. bis 21. Juli im österreichischen Mieming absolviert wird.

In den Testspielen treten die Rot-Schwarzen nur gegen klassentiefere Kontrahenten an. „Das ist gewollt“, erläutert Coveli: „Das Spiel gegen den Ball ist einfacher zu trainieren, aber mit dem Ball ist es schwieriger. So spielen wir gegen top motivierte Gegner, die tief stehen werden und wir müssen Lösungen finden.“ In den Tests können sich die Fans dann ein erstes Bild von den bis dato vier Neuzugängen machen. Und das Quartett bringt Gardemaß mit: Tomislav Ivezic ist mit seinen 1,85 Meter der Kleinste, Gentian Lekaj (1,90m), Luksas Rösch (1,94m) und Matej Maglica (1,95m) überragen Ivezic deutlich. „Wir wollten Akteure, die zu unserem Spiel passen. Die Größe ist ein positiver Nebeneffekt, den wir gerne mitnehmen“, meint Coveli, der an der Hohenstaufenstraße in sein sechstes Jahr geht und der eine anspruchsvolle Spielzeit auf seine Schützlinge zukommen sieht: „Die Oberliga ist nochmal stärker, vor allem die Aufsteiger sind richtig gut. Diesmal wird kein Team abfallen wie zuletzt Friedrichstal, Spielberg oder Gmünd.“ Für den 48-Jährigen genießt deshalb der Klassenerhalt oberste Priorität, auch wenn die Erwartungshaltung im Umfeld nach dem fünften Tabellenplatz gestiegen ist. „An diesem fünften Rang dürfen wir uns nicht messen. Wir wollen nichts mit dem Abstieg zu tun haben und müssen konstant unsere Punkte sammeln, um nicht hinten rein zu

FANSTIMMEN



Dejan Vasic (PIG Stadtmagazin):

125 Jahre GSV! Wow! Wenn man weiß, dass nur 3 Vereine aus der aktuellen Bundesliga älter sind als der GSV, dann sagt das alles! Bayern München gehört jedenfalls nicht dazu. :-)

rutschen“, hofft er auf eine sorgenfreie Saison, die für die Talente von Vorteil wäre: „Wenn nicht der Druck des Abstiegskampfes da ist, können sich die jungen Spieler in Ruhe weiterentwickeln. Das hilft ihnen und letztlich dem Verein.“

Die Neuzugänge (hinzu gesellten sich mit Marcel Avdic und Marco Di Biccari noch ein Duo vom SSV Reutlingen) hieften den Sportverein auf ein höheres Niveau – in Breite wie Spitze ist es der beste Kader seit der Oberliga-Rückkehr. Und dies sollte sich schnell zeigen. Bei Redaktionsschluss Ende September 2019 deutete sich an, dass es das beste Spieljahr der neuen Oberliga-Zeitrechnung werden könnte, denn die Rot-Schwarzen legten einen nahezu perfekten Start hin und führten das Tableau an – und das nicht unverdient, denn die Leistungen waren und sind aller Ehren wert. Ob das Heimspiel wieder so ein grandioses und unvergessliches Erlebnis wird wie in der abgelaufenen Saison weiß man (noch) nicht, denn die Kickers

FANSTIMMEN



Juli & Micha Metzmeier (Männermode Metzmeier):

Damit die Männer vom 1.GSV neben dem Platz genauso gut aussehen, wie auf dem Rasen - Männermode Metzmeier.

kommen erst im Frühjahr 2020 an die Hohenstaufenstraße. Doch der 2:0-Erfolg vor 1.500 begeisterten Fans war nicht minder eindrucksvoll.

Hier der NWZ-Artikel von Markus

Munz: Die Fußballer des Göppinger Sportvereins haben die Torfabrik der Liga lahmgelegt und ihren 1.500 Zuschauern einen weiteren Festtag an der Hohenstaufenstraße beschert. Nach dem 2:0 (2:0) über den VfB Stuttgart II führt das Team von Trainer Gianni Coveli nach sieben Spieltagen die Tabelle der Oberliga weiter an. „Ein ganz großes Kompliment an alle meine Spieler auf dem Platz, aber auch auf der Bank und auf der Tribüne“, erklärte Coveli, „wir wussten, dass es gegen diese Offensivpower heute Schwerstarbeit wird. Das haben alle vom ersten bis zum letzten Moment leidenschaftlich umgesetzt. Wir haben die Passwege zugestellt und auch mit Mut nach vorne gespielt“.

Die gefürchteten VfB-Stürmer Jan Kliment und David Tomic waren bei

der Göppinger Abwehr gut aufgehoben. Kliment verließ nach 55 Minuten für Marcel Sökler den Platz, aber auch der Oberliga-Torschützenkönig kam selten in Abschlussposition. Der Sportverein doppelte in Ballnähe und unterband frühzeitig den Spielfluss des Gegners. Der VfB konnte meist nur aus der zweiten Reihe abschließen, hier war Marcel Schleicher im Göppinger Tor ein sicherer Rückhalt. Der Torhüter pflückte auch die überwiegend ungenauen Stuttgarter Flanken aus dem Halbfeld sicher herunter.

Vorne öffnete ein schönes Tor von Chris Loser den Weg zum Sieg, wobei dessen Schuss nicht ganz unhaltbar für VfB-Torwart Sebastian Hornung schien. Loser zog, bedient von Kevin Dicklhuber, von der linken Seite in die Mitte und hielt aus zentraler Position außerhalb des Strafraums drauf. „Ich habe gesehen, dass ich direkt auf die Kette zugehen kann, wenn Dickl vorher den Ball festmacht. Dann macht auch Gentian Lekaj einen super Laufweg und zieht den Gegner mit rüber“, beschrieb Loser die Entstehung des sehenswerten Führungstors. „Wir kriegen in der Situation keinen Zugriff, obwohl wir eigentlich nicht schlecht stehen“, ärgerte sich VfB-Trainer Paco Vaz. Nur drei Minuten später folgte sogar das 2:0. Matej Maglica verlagerte mit einem langen Ball zu Dicklhuber, der dieses Mal auf der rechten Seite auftauchte und per Kopf zu Pavlos Osipidis in den Strafraum verlängerte. Osipidis kreuzte geschickt den Laufweg von Florian Kleinhansl, Schiedsrichter Timo Lämmle zeigte auf den Elfmeterpunkt. Dicklhuber verwandelte sicher.

„Heute war von Anfang nur positive Stimmung in der Mannschaft und

nach den Toren ging nochmals ein zusätzlicher Ruck durch das Team“, sagte Loser, „in der zweiten Halbzeit mussten wir aufpassen, aber ich war mir relativ sicher, dass wir etwas mitnehmen. Marcel hat zwei Mal überragend gehalten“. Paco Vaz anerkannte „unterm Strich einen verdienten Göppinger Sieg. Heute hat sich eine abgezockte Herren-Mannschaft gegen ein verbessertes Jugend-Team durchgesetzt. Hier müssen wir auch körperlich noch dazulernen“.

Göppinger SV: Schleicher – Osipidis, Ivezic, Maglica, Stierle, Loser (90.+1 Frenz), Brück (89. Di Biccari), Schwarz, Avdic (65. Ziesche), Lekaj (54. Serour), Dicklhuber.

VfB Stuttgart II: Hornung – Alonso, Stein (81. Koep), Kober, Kleinhansl, Bätzner (56. Pasalic), Kiefer, Mack (43. Schwaiger), Zografakis, Kliment (56. Sökler), Tomic.

FANSTIMMEN



Elke Caesar (Gemeinderätin)

Als Mutter von fußballbegeisterten Kindern bleiben in Erinnerung Hochs und Tiefs des Sports.

Was ich bis heute schätze ist die gelebte kulturelle Vielfalt und das Engagement des Vereins im Rahmen der Zuwanderung.



ZELLER+GMELIN

Unser **PLUS** für die Talente von morgen



**Werde ein Teil
unserer Mannschaft**

Obwohl wir global denken und handeln, fühlen wir uns dem Standort Eislingen/Göppingen besonders verpflichtet. Hier hat sich Zeller+Gmelin in seiner mehr als 150-jährigen Geschichte erfolgreich entwickelt, hier ist unsere Heimat. Deshalb halten wir es für selbstverständlich, dass wir einen Teil unseres Erfolgs zurückgeben. Wir unterstützen regelmäßig lokale Initiativen in den Bereichen Soziales, Sport und Kultur.

Finde auch du deinen Platz in unserer Mannschaft. Zeller+Gmelin bietet eine Vielzahl an Ausbildungsberufen an.

EXPERTLY DONE.

Zeller+Gmelin GmbH & Co. KG · Schlosstraße 20 · 73054 Eislingen/Fils
info@zeller-gmelin.de · www.zeller-gmelin.de

FANSTIMMEN



Recai Süzen (Süzen Früchte):

Nach knapp 40 Jahren in Göppingen ist man Göppinger, bleibt man Göppinger. Da ich Fußball liebe gilt meine Unterstützung dem 1.GSV

SR: Timo Lämmle (Waiblingen).
Tore: 1:0 Loser (30.), 2:0 Dickhuber (33., Foulelfmeter).
Zuschauer: 1500.
Bilanz
2016/17 (OL) 34 – 14-8-12 43:35
Platz 7 (Meister SC Freiburg II)
2017/18 (OL) 34 – 14-9-11 71:57
Platz 8 (Meister TSG Balingen)
2018/19 (OL) 34 – 16-9-9 60:48
Platz 5 (Meister Bahlinger SC)

Das Stadiongelande an der Hohenstaufenstraße

Auch wenn Bilder mehr sagen als 1000 Worte, so findet die Renaissance des Sportvereins nicht nur auf dem Rasen-Viereck statt, sondern fällt auch beim Besuch des Stadions an der Hohenstaufenstraße sofort auf – zumindest wenn man noch den alten Zustand kennt, der noch gar nicht so lange her ist. Die auffälligsten Veränderungen sind das neue Klubhaus, wo der „Platzhirsch“ ein echter Hingucker ist und Anlaufpunkt nicht nur für Fußball-Fans ist. Die neue Tribüne inklusive

Überdachung und Schitzschalen fallen ebenso sofort auf wie die neue Gegengerade und der Bereich zwischen Spielfeld und Kabinentrakt, wo vor einigen Jahren noch eine Schotterwüste war. Im Kabinentrakt gibt es zwei neue Umkleieräume und einen Geschäftsstellenraum, unter der Spielfläche ist mittlerweile eine Beregnungsanlage installiert, die den Verantwortlichen um den Technischen Leiter Michael Böhringer die Arbeit etwas erleichtern. Abseits (bzw. hinter) des Stadions ist die ehemaige Tennishalle in den Besitz des Sportvereins übergegangen und wurde in eine Soccerhalle umgewandelt, die von den verschiedenen SV-Mannschaften auch zu Trainingszwecken (insbesondere in den Wintermonaten) genutzt werden kann.

Wie die sportliche wird auch die infrastrukturelle Entwicklung von der NWZ begleitet. Hier eine Auswahl verschiedener Artikel, in der unser zweiter Vorsitzender Karl Vaihinger zu Wort kommt. Karl kümmert sich federführend um die verschiedenen baulichen Maßnahmen und leistet nicht nur an dieser Stelle ganz wertvolle Dienste für unseren Sportverein (an dieser Stelle ein dickes Dankeschön Karl!!!!).

»SV-Göppingen-Fans feiern bald unter neuem Tribünendach«

Die Fans des Göppinger Sportvereins jubeln künftig unter einem neuen Tribünendach – allerdings etwas später als geplant. Auch sonst tut sich Einges an der Hohenstaufenstraße. 09. Juni 2017 Göppingen, von Arnd Woletz:

Noch vor fünf Jahren präsentierte sich das Stadion an der Hohenstaufenstraße mit Ausnahme der Umkleiden in einem eher desolaten Zustand: Das 83 Jahre alte Vereins-

heim dümpelte damals dem Abriss entgegen, das Kunststoffdach der Tribüne war wegen Einsturzgefahr längst abgeräumt, die Tribüne selber gammelte vor sich hin und musste 2013 aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.

Seither hat sich einiges getan: Das Lokal ist in einem schmucken Neubau untergebracht, die Sitzstufen wurden saniert. Allerdings stehen die Fans des Oberligisten noch immer ohne jeden Regen- und Sonnenschutz auf den Rängen. Das soll sich mit dem Bau der neuen 300.000 Euro teuren Tribüne ändern, deren Bau der Gemeinderat Ende April beschlossen hat. Das neue 48 Meter lange und gut elf Meter breite Tribünendach überspannt 525 Sitzplätze. Es besteht aus einer Stahlkonstruktion mit Trapezblech-Deckung. Die Rückseite wird als Witterungsschutz geschlossen.

Mit dem Bau in der Sommerpause, den sich der Verein gewünscht hätte und der auch beim Baubeschluss noch angepeilt war, wird es allerdings nichts. Das bedeutet: Der Oberligist startet ohne Tribünendach in die neue Saison, es wird erst während der Spielrunde gebaut.

Der beauftragte Architekt und Planer Achim Fehrenbacher erklärt, dass er derzeit bereits die Ausschreibung vorbereite. Wegen der Lieferzeit für solche Stahlkonstruktionen von etwa vier Monaten werde es Oktober oder November, bis das angelieferte Tribünendach aufgerichtet wird. Zu einer Beeinträchtigung des Spielbetriebs soll es aber nicht kommen, so Fehrenbacher, denn die zwei Wochen, die normalerweise zwischen zwei Heimspielen liegen, reichen für diese Arbeiten aus. Später können dann die 525 Sitzschalen aus Kunststoff, die Lautsprecheranlage,

die neue Sprecherkabine und die Beleuchtung installiert werden. Die SPD-Fraktion im Gemeinderat hatte bei der Stadt angefragt, ob der angepeilte Bauzeitraum im Sommer eingehalten werden kann. Die Stadt hatte geantwortet, dass der Verein dem neuen Bauzeitplan im Herbst zugestimmt habe. Karl Vaihinger, zweiter Vorsitzender des Sportvereins, zeigt Verständnis für diese Abläufe und sagt: „Wir müssen eben in Zusammenarbeit mit der Firma ein Zeitfenster finden, in dem wir kein Heimspiel haben.“

Wenn das neue Stadionsdach fertig ist, sind die Verbesserungen aber noch nicht am Ende: Der Sportverein, der das Stadion von der Stadt gepachtet hat, will einiges selber erledigen (siehe Infobox).

Die Stadt peilt für 2019 die Erneuerung der Stehplatz-Zuschauerränge inklusive Barriere auf der Gegengeraden, also entlang der Hohenstaufenstraße an. Dort wurde versuchsweise ein Fenster in der Heckenabgrenzung gerodet, um zu erproben, wie eine neue Abgrenzung aussehen könnte, erklärt Karl Vaihinger.

März 2019, von Andreas Böhringer: »Passend zur Einweihung der neuen Stehplätze gab es im Stadion an der Hohenstaufenstraße einen Sieg für die Fußballer des Oberligisten SV Göppingen« Nicht ganz ein Jahr nach Fertigstellung des neuen Tribünen-Daches und der dazugehörigen Montage der Sitzschalen kommt nunmehr auch die Gegengerade in einem optisch ansprechenden Zustand daher. „Das war auch nötig, die alten Stehwälle waren ein Sicherheitsrisiko“, sagt Karl Vaihinger über die alte Gegengerade, die aus den 1970er-Jahren stammt und zu einer Stolperfalle mutiert war.

Auch den Barrieren mit den Werbebändern und der Abgrenzung zur Hohenstaufenstraße hin waren das Alter anzusehen, doch jetzt erstrahlt alles in neuem Glanz. Alte Stehwälle, Werbebänder, Barrieren, Hecke und Ballfang-Zaun wurden entfernt und ersetzt, dabei wurde die Barriere zwei Meter in Richtung Spielfeld nach innen verlegt. Die Bauarbeiten dauerten ungefähr ein Vierteljahr und wurden durch die Stadt Göppingen sowie eine Eigenleistung des Sportvereins finanziert. Der Zweite Vorsitzende der Rot-Schwarzen ist mit dem Ergebnis zufrieden: „Das sieht jetzt richtig gut aus. Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Stadt für die Unterstützung bedanken.“

Doch damit nicht genug, weitere Maßnahmen wurden bereits durchgeführt, sind schon konkret geplant beziehungsweise stehen auf dem Wunschzettel: bereits im Herbst 2018 wurde hinter dem Tor auf der Nord-Seite ein neuer Ballfang-Zaun errichtet (Kostenpunkt: 20.000 Euro) und im April wird für 35.000 Euro eine Beregnungsanlage installiert. Beide Maßnahmen werden durch Zuschüsse des WLSB, der Stadt und einem Eigenanteil finanziert.

Im Zuge der jetzigen Arbeiten wurden bereits ein 3.000-Liter-Wassertank und eine Wasserdruck-Erhöhanlage eingebaut. Um die Wasserrohre zu verlegen, muss der Rasen aufgegraben werden, „der Spielbetrieb ist davon aber nicht tangiert“, ergänzt Vaihinger. Gleichfalls geplant ist in Abstimmung mit der Kommune eine Verbesserung der Parkplatzsituation rund ums Stadion, da durch den Hallenbau der Behinderten-Sportgruppe einige Parkplätze verloren gingen. Auf dem Wunschzettel stehen außerdem ein separat eingezäun-

Was der Sportverein gemacht hat und noch plant:

- Umbauarbeiten am Kabinentrakt mit Einbau von zwei zusätzlichen Jugend-Umkleiden und einem Büro als Geschäftsstelle sind abgeschlossen.
- Neues Ballfangnetz an der Nordseite des Platzes
- Einbau einer Beregnungsanlage
- Erneuerung der Rasenfläche einschließlich Unterbau
- Zusätzlicher Stadioneinlass an der Nord-Ost-Ecke zur besseren Lenkung der Zuschauerströme.
- Flutlicht

ter Block für die Gäste-Fans, was eine Forderung des Württembergischen Fußball-Verbandes ist, sowie dazugehörend die Einrichtung eines permanenten Kassenhäuschens („Eingang Nord“) zwischen SV- und

FANSTIMMEN



Dr.-Ing. Martin Bernhart
(Geschäftsführer Energieversorgung Filstal - EVF):

Die Energieversorgung Filstal (EVF) fördert und unterstützt die unterschiedlichsten regionalen Projekte als Sponsor. Mit dem Aufstieg der 1. Mannschaft in die Oberliga ist unser Energiefunke auch auf den 1.GSV übergesprungen.

Frisch-Auf-Stadion. Erste Überlegungen gibt es außerdem für die Installation eines Flutlichts: „Das ist aber noch in der ersten Planungsphase und eher eine längerfristige Sache“, erläutert Vaihinger und nennt als Zeithorizont die Jahre 2020/21.

Weitere Investitionen ins Sportverein-Stadion an der Hohenstaufenstraße

»Im Stadion an der Hohenstaufenstraße ist die neue Beregnungsanlage fertig« Es ist nicht das letzte Projekt von GSV und Stadt.

18. Juni 2019, Göppingen, von Simon Scherrenbacher: 300 Meter Schläuche müssen die Helfer um Ingo Miede und Michael Böhringer vom 1. Göppinger Sportverein jedes Mal auslegen, um ihren Fußballplatz zu bewässern. Damit der Rasen spießfähig und in Schuss bleibt, sind zehn der derzeit rund 700 GSV-Mitglieder immer wieder bis in die späten Abendstunden hinein beschäftigt.

Nicht mehr lange: Noch in diesem Monat geht die vollautomatische Beregnungsanlage in Betrieb.“ Das war den ehrenamtlichen Helfern auf Dauer nicht mehr zumutbar“, sagt der Vorsitzende Wolfgang Brunner – zumal die sechs Sprinkler den Rasen nur „notdürftig befeuchten“, ergänzt sein Vize Karl Vaihinger. „Mit der neuen Beregnungsanlage bringen wir das Stadion nun in einen oberliga-tauglichen Zustand“, betont er. Schließlich empfängt der GSV dort die Stuttgarter Kickers und andere Klubs mit großem Namen.

Beregnungsanlage funktioniert auf Wunsch auch automatisch. Schon seit Februar laufen die

Bauarbeiten an der Hohenstaufenstraße. Insgesamt 560 Meter Gräben wurden für die neue Anlage ausgehoben, um 540 Meter an Rohren und weitere 1500 Meter Steuerungsleitung zu verlegen. Denn die neue Beregnungsanlage funktioniert auf Wunsch vollautomatisch und versorgt den empfindlichen Stadion-Rasen über fünf Vollkreis- und 14 Teilkreis-Sprenkler mit exakt der Menge an Wasser, die er braucht – ein Traum für jeden Hobby-Gärtner, sozusagen. Allerdings wird die Grasnarbe rund ums Eigenheim in der Regel auch nicht ständig mit Stollenschuhen malträtiert, anders als beim GSV-Stadion und dem dazugehörigen Trainingsplatz, der ebenfalls beregnet wird.

Echte grüne Halme statt Kunstrasenplatz. Ein Kunstrasenplatz war nie ein Thema. Und die Ankündigung des Landes, die Förderung dafür einzustellen, bestätigt den Vorstand im Nachhinein. Damit nun für die echten grünen Halme auch genügend Wasser durch die Rohre schießt, ließ der Verein extra den Druck erhöhen. 55.000 Euro netto muss er für die Beregnungsanlage bezahlen, noch einmal die gleiche Summe trägt die Stadt.

Unter der Erde liegen auch schon die ebenso verlegten Leerrohre bereit, durch die später die Stromkabel für die neue Flutlichtanlage führen, die nächstes Jahr kommen soll – rechtzeitig zum 125. Jubiläum des Göppinger Sportvereins, der 1895 gegründet wurde. Wo genau die Masten stehen werden, ist noch nicht klar; jeweils drei an den Seitenlinien oder einer in jeder Ecke, von denen zwei auch den Trainingsplatz beleuchten könnten: Der Verein

prüft zusammen mit dem Amt für Umweltschutz und Grünordnung der Stadt verschiedene Varianten. Sicher ist aber, dass energiesparende LED-Technik zum Einsatz kommen wird. Weitere Kosten und Arbeiten: Im selben Zug erhält das geschotterte Vorfeld an der südlichen Seite einen besser begehbaren Belag. Zusammen mit der Flutlichtanlage belaufen sich die Kosten hierfür auf rund 180.000 Euro ohne Mehrwertsteuer, von denen die Stadt 106.000 Euro zuschießt.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hatte am 4. April einem Realisierungskonzept zugestimmt, das darüber hinaus aus Sicherheitsgründen einen weiteren Eingang im Nordosten und einen umzäunten Gästeblock vorsieht (Kosten: 50.000 Euro) sowie ab 2023 eine Erneuerung der verwitterten Stehstufen an der Westachse (265.000 Euro) und einen Ausbau der Stellplätze einschließlich der Erschließungsstraße (320.000 Euro).

Jetzt freut sich der Vereinsvorstand aber erst einmal auf die neue Beregnungsanlage.

elektro **V**aihinger

Licht + Technik

energy
V
at it's best
elektro-vaihinger.de



design by netters.de

Vaihinger GmbH

Holzheimer Straße 11
73037 Göppingen

Telefon: 07161 960450
Telefax: 07161 9604555
info@elektro-vaihinger.de

Kundendienst
Elektroinstallationen
KNX-Gebäudeautomation
Netzwerktechnik
Schaltanlagenbau
Beleuchtungsanlagen
Starkstrom-Anlagen
Sprechanlagen
E-Check
Elektrogeräte

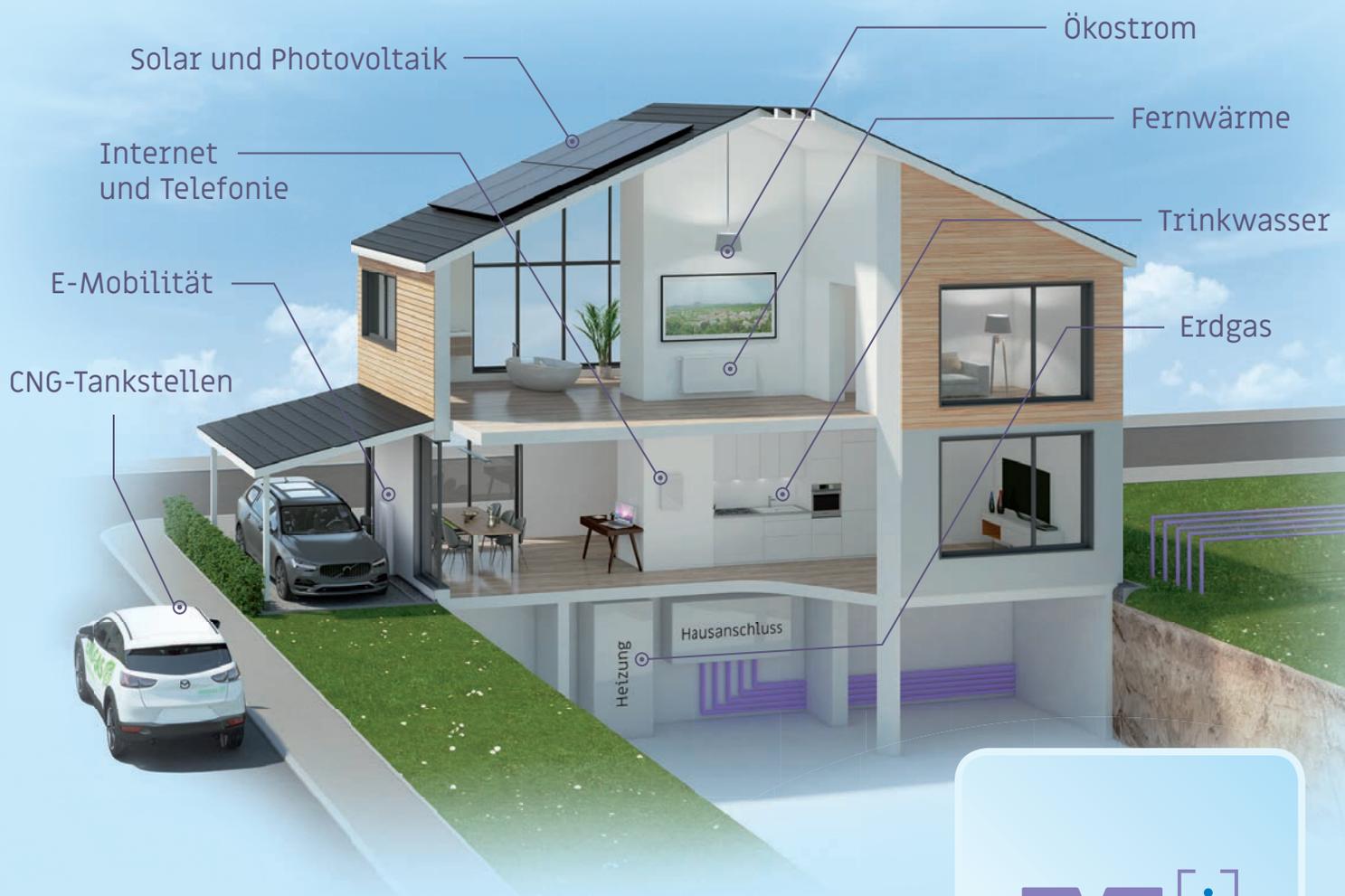
1 VORSTÄNDE SEIT GRÜNDUNG

Folgende Persönlichkeiten standen seit der Vereinsgründung als 1. Vorstand an der Spitze des 1. Göppinger Sportvereins 1895 e.V.

- 1905 - 1909 Max Eck
- 1909 - 1910 Georg Lohneis
- 1910 - 1911 Karl Schweizer
- 1911 - 1912 K. Dieterle und
Hermann Schmidt
- 1912 - 1913 Baptist Christel
- 1913 - 1914 Karl Schmauz
- 1914 - 1918 Emil Fischer und
Richard Schneider
- 1918 - 1919 Willy Dengler
- 1919 - 1920 Richard Bostel
- 1920 - 1922 Wilhelm John
- 1922 - 1924 Gustav Bauer
- 1924 - 1926 Dr. Wannewetsch
- 1926 - 1928 Richard Schneider
- 1928 - 1932 Richard Bostel
- 1932 - 1933 Fritz Widmann
- 1933 - 1935 Dr. Miller
- 1935 - 1938 Karl Geiger
- 1938 - 1939 Jugendrat Krauß
- 1939 - 1944 Josef Schiller
- 1945 - 1947 Schulrat Mattes
- 1947 - 1949 Josef Schiller
- 1949 - 1951 Karl Reik
- 1951 - 1953 Josef Schiller
- 1953 - 1958 Hermann Eisler
- 1958 - 1959 Wilhelm John
- 1959 - 1970 Ernst Maenner
- 1970 - 1976 Ernst Spengler
- 1976 - 1977 Karl Pflugfelder
- 1977 - 1981 Walter Geckler
- 1981 - 1982 Hans Siegenführ
- 1982 - 1984 Walter Geckler
- 1984 - 1989 Dr. Emil Frick
- 1989 - 1990 Bernd Schelling
- 1990 - heute Wolfgang Brunner

Ihr Vollversorger im Landkreis Göppingen

Rundum-Versorgung für Ihr Zuhause



High-Speed-Internet
im Landkreis Göppingen.

Die EVF ist Ihr kompetenter Dienstleister in Sachen Energie, Wasser und Internet. Wir gehören zu den günstigsten Erdgas- und Stromversorgern in Baden-Württemberg.

Machen Sie den Vergleich.

www.evf.de

REGIONAL GUT VERSORGT.

I INFRASTRUKTUR VERBESSERUNGEN

Im Jahre 2014 wurde unser neues Vereinsheim „Platzhirsch“ eröffnet. Es ist hervorragend gelungen und inzwischen etabliert. Es finden sich neben den Vereinsmitgliedern erfreulicherweise immer auch viele externe Gäste ein. Das Team um Fabio Copolino leistet hervorragende Arbeit!

- Das Herzstücks unseres Stadions ist unsere im Jahr 2018 gebaute Tribüne. Die klassischen Verschleißerscheinungen der "alten" 1980 gebauten Tribüne machten dies

Nationalspielers Wenauer "Mensch haben die aber ein großes Sche... häusl" legendär wurde, ersetzt.

- Im Jahre 2019 wurde die Ge-

FANSTIMMEN



Holger Laser (Stadionsprecher VfB Stuttgart und Filstalwelle):

Mit dem GSV verbinde ich viele zumeist erfolgreiche Heimspiele (und auch einige Auswärtspartien), die ich für „SportIF“ gedreht habe - zahlreiche Interviews nach den Oberliga-Spielen - aber natürlich auch die gemeinsamen „SportIF“-Sondersendungen auf der Bau-Messe an der Werfthalle oder aber die witzigen Duelle gegen die FRISCH AUF Bundesliga-Handballerinnen beim Filstalwelle „Wintertraum“ auf der Göppinger Waldweihnacht.



Karl Vaihinger vor der legendären Holztribüne im GSV-Stadion

notwendig. Im Jahre 1980 wurde die altehrwürdige Holztribüne, die durch den Satz des ehemaligen Nürnberger

generade neu gestaltet und bietet den Zuschauern mehr Komfort.



GSV-Tribüne 80er und 90er Jahre

FANSTIMMEN



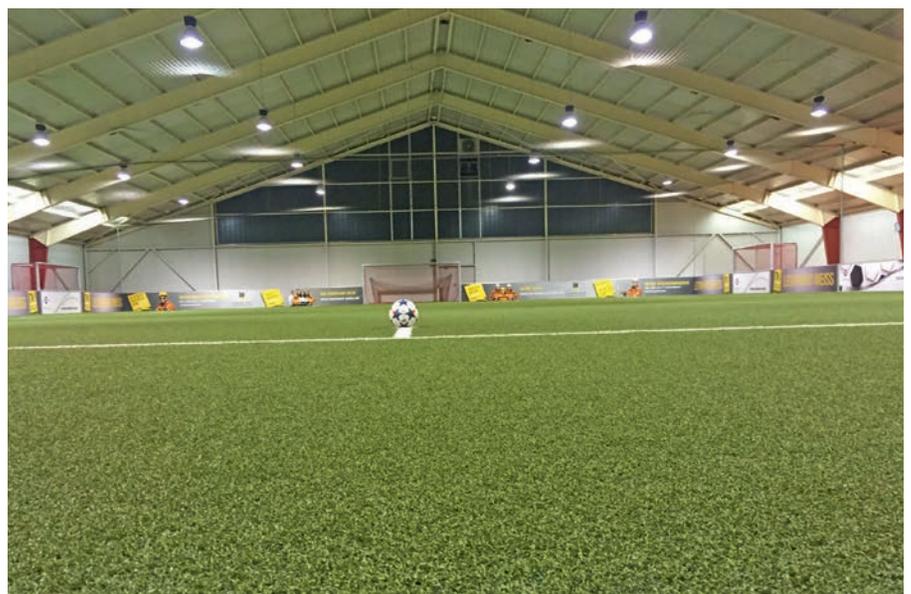
Florian Kneer zu Gast bei der Einweihung der Soccer Hall in Göppingen



Seit 2015 im Besitz des 1.GSV: Die Hahn-Automobile Soccer Hall

- 2015 wurde die ehemalige Frisch Auf-Tennishalle in die Hahn-Automobile-Soccer-Hall umgebaut und hat sich mit guter Auslastung und tollem Engagement der beiden Verantwortlichen Martin Nauert und Cenquiz Budak positiv hervorgetan. Die zusätzlichen 3 Soccer-Felder geben dem Verein und der Jugend weiteren Auftrieb.

- mit großem Einsatz wurde an der Erweiterung der Umkleidekabinen gearbeitet, die aufgrund des Zulaufs in der Jugend erforderlich waren. Zudem haben wir ein neues Geschäftszimmer fertiggestellt, somit



Andre Kuttler
(Axa Versicherung):

Ich bin im Stadion an der Hohenstaufenstraße weil mir die Kombination guter Fußball, beste Stadionwurst und interessante Leute gut gefällt

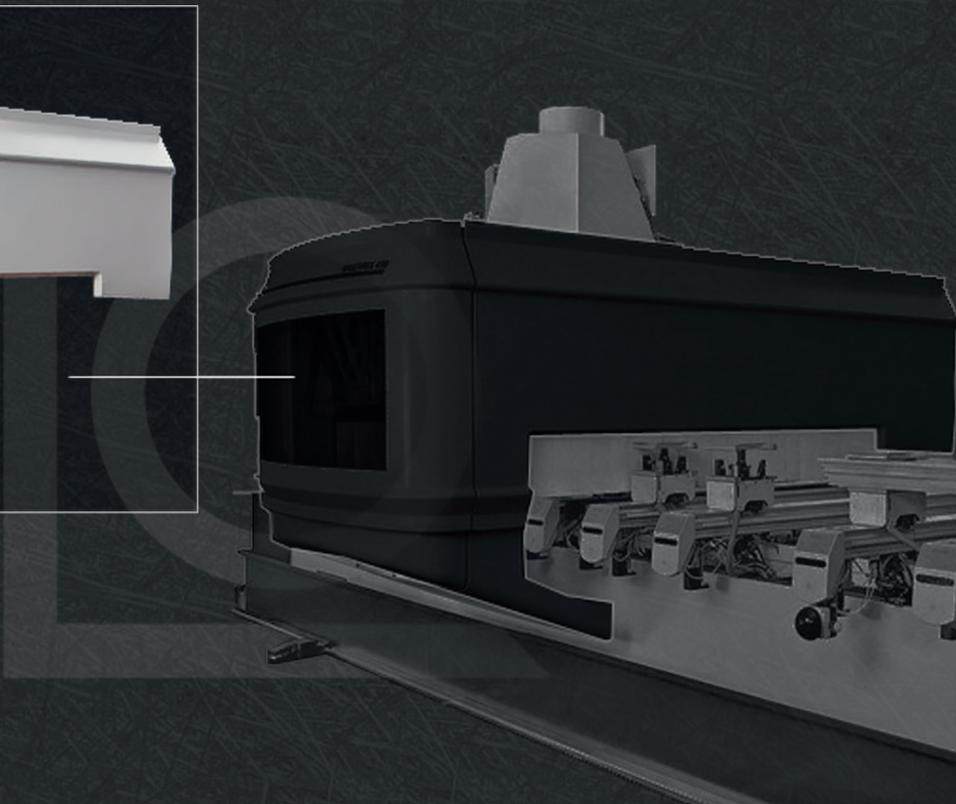
kann der Verein auch organisatorisch mitwachsen.

- die im Jahre 2019 installierte, neue Bewässerungsanlage sorgt für eine noch bessere Rasenpflege
- Im Laufe des Jahres 2020 wird eine neue Flutlichtanlage installiert und garantiert endlich Flutlichtspiele in unserem Stadion
- Die Planungen für ein Nachwuchsleistungszentrum laufen auf Hochtouren

Oechsle GmbH

Kunststoffformteile

Ihr Partner für Maschinen- und Baufahrzeugabdeckungen mit Designanspruch
– Gefertigt aus glasfaserverstärktem Kunststoff!



Seit mehr als 20 Jahren ist unser Unternehmen erfolgreich in der Kunststoffbranche tätig. Wir sind ein mittelständisches Unternehmen im mittleren Neckarraum mit langjähriger Erfahrung in der Verarbeitung von glasfaserverstärktem Kunststoff (GfK).

Hauptsächlich fertigen wir Abdeckhauben für die Maschinenindustrie. Dabei zählen viele namhafte Firmen zu unserem Kundenkreis.

Sie haben Interesse an unserem Leistungsangebot?
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit uns. Sie erreichen uns wahlweise telefonisch, per Fax oder über E-Mail.



Oechsle GmbH

Ottostrasse 6 · 73037 Göppingen · Telefon 07161 - 81 78 00 · Telefax 07161 - 81 54 47
E-Mail: info@oechsle.net

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.oechsle.net

FANSTIMMEN



„Gibt die Richtung vor“

Gianni Coveli

FANSTIMMEN



Helge Thiele (Redaktionsleiter NWZ):

Der Göppinger Sportverein leistet Großartiges: Er stiftet Gemeinschaft und ist ein wichtiges Aushängeschild für die Sportstadt Göppingen und den gesamten Landkreis. Der traditionsreiche Verein ist eine Bereicherung in jeder Hinsicht, sei es durch die begeisternden Spiele, die hervorragende Jugendarbeit oder das soziale Engagement. Ich wünsche dem GSV weiterhin jede Menge Erfolg, viele Zuschauer und eine glückliche Zukunft!



Dworschi & Yety (Fans):

Der GSV ist auch für uns Handballer ein wichtiger Bestandteil im Göppinger Sportgeschehen. Wie sich der Club von der Hohenstaufenstraße in den letzten Jahren aus den Niederungen der Bezirksliga bis an die Spitze der Oberliga gekämpft hat, verdient absolute Hochachtung. Wir genießen die angenehme, familiäre Atmosphä-

re im Stadion und schätzen das hervorragende, ehrenamtliche Engagement der zahlreichen Helfer, die mit viel Herzblut an der stetigen Weiterentwicklung des Vereins arbeiten. Vielleicht gelingt es dem Team von Gianni Coveli, das Jubiläumsjahr mit dem Aufstieg in die Regionalliga zu krönen. Wir drücken auf alle Fälle die Daumen für den Sensationscoup!



„Immer für den 1. GSV im Einsatz“

Unsere Spielleiter Ingo und Uwe



„Auch der GSV Arbeitsdienst kann Spaß machen“

Sabine, Iris, Eve, Wuschel



„Haben die GSV Bar im Griff“

Anne, Peter, Geli

JUGENDARBEIT

2020



Heinrich Bruß



Markus Schad

Die Jugendarbeit war beim 1. Göppinger Sportverein schon immer ein wichtiger Baustein im Vereinsleben. Den eigenen Nachwuchs zu trainieren und an die aktiven Mannschaften heranzuführen, das galt und gilt als ein wichtiges Element im Fußball und dieses Ziel ist zum Glück überall die Jahre auch beim 1. Göppinger SV immer gleichgeblieben. In der Saison 2020/21 sind 17 Jugendmannschaften im laufenden Spielbetrieb aktiv gemeldet und unsere Jüngsten, die „Mini-Kicker“ werden an das Niveau der Bambini herangeführt.

Dennoch gab es in den letzten fünfzehn Jahren in der Jugendarbeit gravierende Veränderungen. Kinder und Jugendliche, die aus einem extrem breiten Freizeitangebot wählen können, entscheiden sich nicht automatisch für Fußball. Angebote im musisch-kulturellen Bereich und viele weitere sportliche Aktivitäten stehen in starker Konkurrenz zu dem Thema Vereinsfußball.

Diese Hürde hat jedoch die Jugendabteilung des 1. Göppinger Sportvereins immer gut gemeistert. Mit sehr gut ausgebildeten Trainerinnen und Trainern, einem großen Betreuerstab und vor allem einer attraktiven Jugendarbeit auf hohem Niveau konnte über die Jahre ein guter Platz in der Region erkämpft und mittlerweile gehalten werden. Aktuell zählen 39 Trainer und Betreuer zu diesem Stab!

Auch die Anforderungen an die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Jugendlichen und den Eltern sind heute anderen Erwartungen gewichen, als dieses noch vor zehn Jahren der Fall war. Kinder und vor allem Jugendliche möchten umworben werden und hier müssen Vereine ein hohes und breites Leistungsangebot anbieten. Jugendleitern und Jugendtrainern wird Woche für Woche abverlangt, die Jugendlichen in einem hohen Maß zu fordern und interessante Trainingseinheiten anzubieten, die sich an dem neuesten Stand der Lehrpläne des Deutschen Fußballbundes orientieren, um so gute Leistungen im Training und in den Spielen abrufen zu können. Auf der anderen Seite müssen sie aber auch Defizite erkennen, um an diesen dann im Training arbeiten zu können. Dass diese Aufgaben nicht immer leicht sind, versteht sich von alleine.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind heute die Eltern, die mittlerweile eine ganz andere Rolle einnehmen als dieses noch vor Jahren der Fall war. Da Fußball nach wie vor ein Mannschaftssport ist, kommt es auf alle an (je nach Altersgruppe 3, 7, 9 oder 11 Spieler), die auf dem Platz stehen. Das gesamte Team, auch die die gerade nicht spielen, bestreitet das Spiel, gewinnt oder verliert und muss daher im Blick von Trainer und Betreuer sein und nicht nur der eigene Sohn oder die eigene Tochter.

Da gehen oft Ansichten von Eltern und Jugendtrainer auseinander, weil Eltern ihr Kind mehr im Fokus haben, als die gesamte Gruppe. Hier heißt es zu vermitteln, ins Gespräch mit den Eltern zu gehen und alle „mit ins Boot“ zu nehmen.

Dazu bedarf es, dass Trainer und Betreuer auch über diese Themen sensibilisiert und geschult werden. Daher sind viele Trainer in der Jugendarbeit beim 1. Göppinger Sportverein mit Trainerscheinen und Fußball-Lizenzen ausgestattet. Denn eine weitere Aufgabe ist nicht nur Kinder und Jugendlichen auszubilden sondern auch die eigenen Trainer und Betreuer gut zu qualifizieren. Diese ebenso anspruchsvolle Arbeit gilt es auch in der Jugendarbeit des 1. Göppinger Sportvereins umzusetzen.

Die Verantwortlichen in der gesamten Jugendarbeit bringen sich in vielen Stunden in ihrer Freizeit am Abend und an den Wochenenden ein. Dieses extrem hohe Engagement und die Verantwortung die hinter dieser Aufgabe steckt, kann in der heutigen Zeit, nicht als selbstverständlich betrachtet werden.

Weiteres wichtiges Thema rund um die Jugendarbeit ist eine gute materielle Ausstattung. Kleidung, Trainingsmaterial sowohl für die Jugendlichen als auch für die Trainer und ein gutes Angebot an Trainings-

möglichkeiten zählen dazu. Mehrere Rasenplätze, der Kunstrasenplatz, die verschiedenen Hallen und nicht zuletzt die ganzjährig nutzbare Soccer Hall sind hier feste Bestandteile der Ausstattung. Dazu kommen die beiden Busse, die gerade im Kinder- und Jugendbereich für die Mobilität sehr wichtig sind und somit die Jugendarbeit beim 1. Göppinger Sportverein ergänzen.

Die Stadt Göppingen hat hier in den letzten Jahren für den 1. Göppinger Sportverein und die umliegenden Vereine Außerordentliches geleistet. Die Zusammenarbeit ist von einem offenen Ohr und gegenseitiger Achtung geprägt und bringt Stadt und Verein in Sachen Fußball und Jugendarbeit weiter voran. Somit ist in den letzten Jahren an der Hohens- taufenstraße sowohl nach außen

sichtbar als auch nach innen erleb- bar viel Positives entstanden und auf den Weg gebracht worden. Dieser Weg ist einem stetigen Prozess und Wandel unterzogen und mit neuen und anderen Herausforderungen gepflastert, d.h. auch künftig sind neue Aufgaben in der Jugendarbeit beim 1. Göppinger Sportverein zu bewältigen, um unsere Jugend und das heißt unsere Zukunft zu sichern.

M MINI-WM 2018

Bilder von Staufenpress und Thomas Jones Fotografie



ANGELIKA DOSTER

EIN HERZ FÜR DEN VEREIN



Geli's Eltern Sylvia und Anton Köber (der vor langer Zeit auch schon für den Sportverein auflief) haben vom Opa diese Fußball-Leidenschaft geerbt und so ist die ganze Familie bei allen Heim- und Auswärtsspielen immer dabei. Es wird jedem Spiel entgegen gefiebert, Siege werden gefeiert, Niederlagen verdaut und im Nachgang noch viel diskutiert.“ Seit der Saison 2007/08 fertigt Geli die Spielberichterstattung der Auswärtsspiele an. „Ich kann das doch gar nicht, ich hab das doch nie

Online, Spielfotos, Liveticker, Bürotätigkeiten über Mannschaftsbetreuung und Busverpflegung bis hin zur Schiedsrichterbetreuung, ist die gute Seele des Vereins nicht wegzudenken. Zum Spielgeschehen meint sie scherzhaft: „ohne mich pfeifen die gar nicht an“. Die Hohenstaufenstraße ist ihre zweite Heimat und das ganze Umfeld eine große Familie. Allen voran nennt sie Ingo (Bruder, im Geiste), Günter, Micha und Uwe“. Aber natürlich auch immer „ihre“ 1. Mannschaft,

Bereits ihr ganzes Leben lang findet Geli den Weg ins Stadion an der Hohenstaufenstraße. Und zumindest seit sie über die Bande gucken konnte, ist sie der größte Fan der Rot-Schwarzen. „Das liegt bei uns einfach in der Familie. Mein geliebter Opa Mathias Köber war schon vor 1955 ein Anhänger des Göppinger Sportvereins, er sammelte akribisch die Zeitungsberichte und archivierte sie in kleinen Notizbüchern.“



Anton Köber, Mathias Köber, Stefanie Hild, Angelika Doster



gelernt...“ waren damals ihre Worte. Aber mit Unterstützung vom Umfeld, gelang dies mit der Zeit so gut, dass sie es auch heute noch immer wieder übernimmt... auch wenn sie ihre Stärken woanders sieht. Ihr Einsatz für den Verein steigerte sich seitdem stetig. „Ich genieße es sehr, dass ich mich vielen Bereichen einbringen kann.“ Von der Homepage, Spielbericht-

mit der sie sich eng verbunden fühlt. Für alle Wünsche, Sorgen, Ideen hat sie ein offenes Ohr und genießt es im Verein, etwas zu bewegen.

Ihr Wunsch im Jubiläumsjahr: „ich möchte viele Tore meiner Jungs bejubeln und die Siege mit ihnen feiern können, und am liebsten natürlich zur Krönung am Ende der Saison einen weiteren Aufstieg erleben!“

NICHT WEGZUDENKEN

DAS HELFERTEAM



Das Dreierteam Ingo Miede (Spiel-
leitung), Geli Doster (Presse, Ge-
schäftsstelle) und Uwe Bauer (Team-
manager) leistet seit Jahren viel für
den 1.GSV! Günter Bühler (Betreuer)
und Michael Böhringer (Technischer

Leiter) vollverständigen den Kopf
des Team ums Team im Verein.
Alles was den Spielbetrieb um die
1. Mannschaft des 1.Göppinger SV
angeht, liegt fest in ihren Händen.
Eng verbunden mit den Kickern und

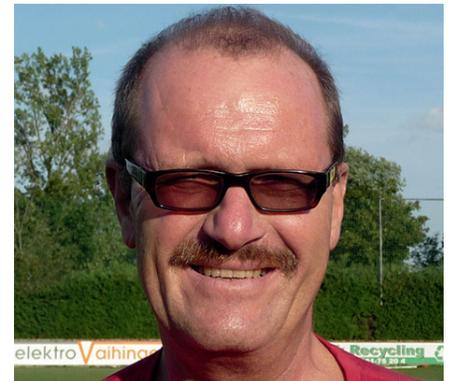
als Bindeglied zwischen Trainerstab
und Vorstandschaft arbeiten sie seit
vielen Jahren Hand in Hand.
Tatkräftige Unterstützung nehmen
sie dankend an durch viele ehren-
amtliche Helfer, die mit Herzblut
viel Zeit und Arbeit in den Verein
einbringen. Aga Eller (grillt die besten
Bratwürste), Marga Blickle (kümmert
sich unermüdlich um das perfekte
Grün), Nobbe Meister (sorgt für Ord-
nung), Leo Grötzingler, Peter Becker,
Uwe Dannenmann, Debbie Alt (stem-
men den Außenverkauf), unzählige
weitere Helfer sind jedes Heimspiel
im Einsatz. Dafür ein ganz herzliches
Dankeschön an dieser Stelle!



Norbert Meister



Michael Böhringer



Werner Böhringer



Günter Bühler



Aga Eller



Leo Grötzingler

SPONSOREN, UNTERSTÜTZER, FREUNDKREIS,



BEFREUNDETE VEREINE UND INSTITUTIONEN

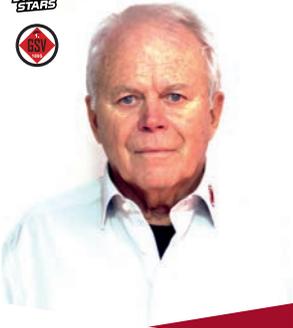


Ulrich Weiß, Florian & Hedi Kneer, Volker Kurz, Dr.-Ing. Martin Bernhart, Dr. Hariolf Teufel, Paul Lambert, Tilo Rossmanith, Andreas Mauritz, Matthias Klesen, Lothar Hilger, Helge Thiele, Kasra Malek, Daniel Zimmermann, Mario Bayer, Dr. Eberhard Veit, Guido Till, Almut Cobet, Ulrich Drechsel, Matthias Bidlingmaier, Dieter Groda, Gernot Imgart, Ingo Hagen, Rolf Daferner, Peter Hofelich, Felix Gerber, Dr. Emil Frick, Ludger Wendeler, Agim & Admire Cerimi, Matthias & Frank Weigele, Markus Vaihinger, Andy Schweickert, Elke+Claus Caesar, Matthias Füchtner, Dieter Buhle, Stephan Vomhoff, Hans-Peter Allmendinger, Stefan Kälberer, Bianka Maier, Iris Kümmerle, Michael & Juli Metzmeier, Holger Schnizler, Matthias Moldaschl, Bibi Siebert, Marcus Oder, Michael Haide, Peter Poller, Dieter Schurr, Bianca Köstlin-Engelmann, Manfred Kottmann, Claus-Eberhard Scheurer, Markus Scheurer, Recai Süzen, Bora Komodoroglu, Firat Arslan, Marcus Oder, Michael Haide, Bibi Siebert, Stefan Kunze, Jürgen Frey, Dennis Dudek, Dietmar Klotz, Phillip Wälde, Oli Eger, Roman & Thomas Owczarek, Karl-Eugen Oechsle, Armin Roos, Heidrun Schellong, Karl Braunsteiner, Martin Sattelberger, Sarah Schweizer, Felix Gerber, Andreas Völkl, Heike Baehrens, Gustav Sapper, Wolfgang Schiller, Werner Dannemann, Steffen & Franz Liebscher, Rudi & Traudi Lechner, Martin Kuhn, Yety, Martin Dworschak, Gertrud Meitinger, Jochen Aupperle, Christoph Kumpf, Frank Stotz, Andreas Bracko, Fabiano Di Sibio, Rainer Böttcher, Wolfgang und Patrick Haug, Harry Leichmann, Andre Kuttler, Achim Moch, Markus Bofinger, Jürgen Malchers, Sarah Beuttenmüller, Oliver Sihler, Joachim Lebherz, Serkan Kozak, Oguzhan Karabulut, Roger Kortus, Holger Laser, Dejan Vasic, Mario & Daniela Gönitzer, Christoph Weber, Rainer Maier, Pippo Dimaiuta, Klaus Nickl, Hubert Nägele, Ralf Mozart Maiser, Antje de Boer, Gerhard Oechsle, Matthias Hoppe, Karl-Richard & Alexander Zendel, Hans-Peter Straub

TEAM VEREINSLEITUNG



STICKER STARS

**WOLFGANG
BRUNNER**
1. Vorstand Vereinsleitung 050

STICKER STARS




**KARL
VAIHINGER**
2. Vorstand Vereinsleitung 051

STICKER STARS




**THORSTEN
MAIER**
Kassierer Vereinsleitung 052

STICKER STARS




**INGO
MIEDE**
Abteilungsleiter Vereinsleitung 053

STICKER STARS




**ANGELIKA
DOSTER**
Presse und GSV-Büro Vereinsleitung 054

STICKER STARS



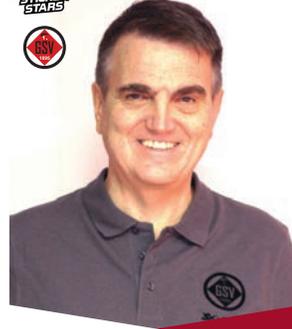

**GÜNTER
BÜHLER**
Zeugwart Vereinsleitung 055

STICKER STARS




**ROLAND
THUNIG**
Marketing Vereinsleitung 056

STICKER STARS

**MATTHIAS
KLESEN**
Marketing Vereinsleitung 057

STICKER STARS




**ULI
FRANK**
Marketing Vereinsleitung 058

STICKER STARS




**HEINRICH
BRUB**
Gesamtjugendleiter Vereinsleitung 059

STICKER STARS




**MARKUS
SCHAD**
Jugendleiter Vereinsleitung 060

STICKER STARS




**NORBERT
MEISTER**
Sicherheitsbeauftragter Vereinsleitung 061



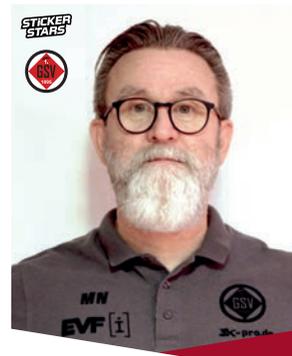
ANDREAS VÖKL
Fanbeauftragter Vereinsleitung 062



TOBIAS BECHSTEIN
Stadionsprecher Vereinsleitung 063



HOLGER SCHNIZLER
GSV-Bus Vereinsleitung 064



MARTIN NAUERT
Soccer Hall Vereinsleitung 065



CENK IZBUDAK
Soccer hall Vereinsleitung 066



SABINE FRANK
Freundeskreiszeit Vereinsleitung 067



FABIO COPPOLINO
Platzhirsch Vereinsleitung 068



MAXIMILIAN PROVENZANO
Platzhirsch Vereinsleitung 069



MICHAEL BÖHRINGER
Abteilungsleiter Vereinsleitung 070



AGA ELLER
Wurststand Vereinsleitung 071



MARGA BLICKLE
Rasenpflege Vereinsleitung 072



LEO GRÖZINGER
Außenverkauf Vereinsleitung 073



ERICH SEIDEL
Außenverkauf Vereinsleitung 074



DEBORAH ALT
Außenverkauf Vereinsleitung 075



ANDREAS BÖHRINGER
Pressemitarbeiter Vereinsleitung 076

TEAM 1. MANNSCHAFT



STICKER STARS




GIANNI COVELI
Trainer 1. Mannschaft 081

STICKER STARS




DANIEL BUDAK
Co-Trainer 1. Mannschaft 082

STICKER STARS




FLORIAN MACK
Torspieler-Trainer 1. Mannschaft 083

STICKER STARS




JÜRGEN AUGST
Athletik-Trainer 1. Mannschaft 084

STICKER STARS




UWE BAUER
Teammanager 1. Mannschaft 085

STICKER STARS




GÜNTER BÜHLER
Betreuer 1. Mannschaft 086

STICKER STARS




GELI DOSTER
Betreuerin 1. Mannschaft 087

STICKER STARS




SARA KREHER
Physiotherapeutin 1. Mannschaft 088

STICKER STARS




CARINA FUCHS
Physiotherapeutin 1. Mannschaft 089

STICKER STARS




KEVIN ROMBACH
Torspieler 1. Mannschaft 090

STICKER STARS

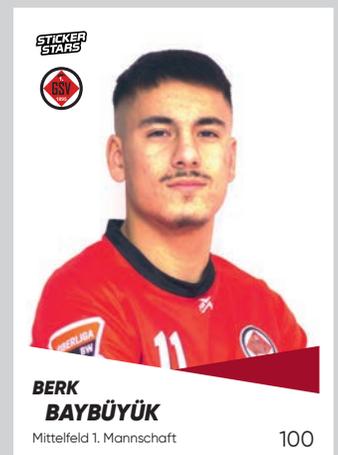
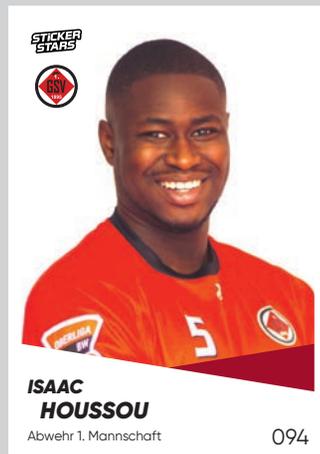



MARCEL SCHLEICHER
Torspieler 1. Mannschaft 091

STICKER STARS




OLIVER STIERLE
Abwehr 1. Mannschaft 092



T TEAM 1. MANNSCHAFT



**MORGAN
FABBENDER**
Mittelfeld 1. Mannschaft 105



**FELIX
FRENZ**
Mittelfeld 1. Mannschaft 106



**CHRIS
LOSER**
Mittelfeld 1. Mannschaft 107



**MICHAEL
RENNER**
Mittelfeld 1. Mannschaft 108



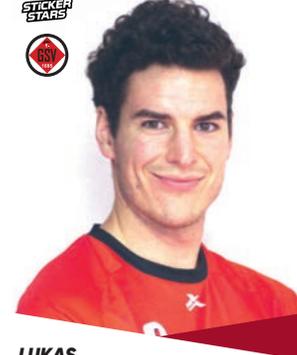
**MARCEL
AVDIC**
Angriff 1. Mannschaft 109



**DOMENICO
BOTTA**
Angriff 1. Mannschaft 110



**GENTIAN
LEKAJ**
Angriff 1. Mannschaft 111



**LUKAS
RÖSCH**
Angriff 1. Mannschaft 112

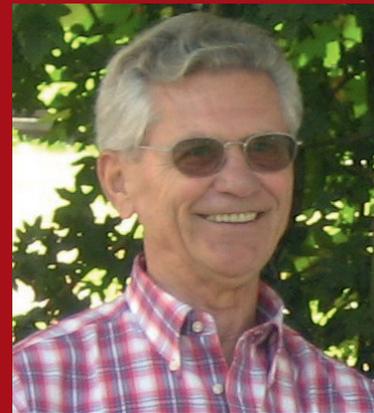


**MAXIMILIAN
ZIESCHE**
Angriff 1. Mannschaft 113

PORTRAIT

SIEGFRIED SCHMID

Ein Leben für den 1. Göppinger Sportverein.



01.04.1943 bis 31.08.1952	Eintritt in den 1. GSV mit 9 Jahren. Jugendspieler beim 1. GSV.
05.05.1952	1. Spiel als A-Jugendspieler in der 2. Amateurliga gegen Ditzingen.
01.09.1952 bis 30.04.1955	Aktiver Spieler beim 1. GSV.
01.05.1955 bis 31.12.1955	Aktiver Spieler beim TV Jahn Göppingen.
01.01.1956 bis 1963	Aktiver Spieler beim 1. GSV.
1963	Verleihung der Silbernen Ehrennadel des 1. GSV für 20-jährige Mitgliedschaft.
1963 bis 1973	Senioren/AH-Spieler beim 1. GSV.
19.07.74	Erwerb der Fußballtrainer B-Lizenz in der Sportschule Nellingen-Ruit.
01.09.1968 bis 30.06.1986	Jugendtrainer beim 1. GSV der D-, C-, B-, A-Jugend.
03.04.1987	Verleihung der Goldenen Ehrennadel des 1. GSV für 40-jährige Mitgliedschaft.
01.07.1987 bis 30.06.1990	Trainer der KL-Mannschaft des SV Göppingen II 1987/88 Meister der Kreisliga B, Aufstieg in die Kreisliga A.
01.02.1993 bis 03.05.1993	Trainer der KL-Mannschaft des SV Göppingen in der Kreisliga A
14.05.1993	Verleihung des Ehrenbriefes 1.GSV für 50-jährige Mitgliedschaft
1995 bis 2000	Spielleiter der BL- und LL-Mannschaft des 1. GSV.
30.07.2002	Organisator des Beach-Fußballturniers „Street Soccer Cup Stuttgart 2012“ für 10- bis 12-jährige Kinder in Göppingens „Neuer Mitte“ anlässlich der Bewerbung der Stadt Stuttgart für die Olympischen Sommerspiele 2012.
04.04.2003	Verleihung des Ehren-Zinnbeckers des 1. GSV für 60-jährige Mitgliedschaft.
1987 bis heute	Beisitzer im Hauptausschuss des 1. GSV. U. a. zuständig als Trainer und Spielleiter der Mannschaften des 1. GSV II, mit zuständig bei Stadion-Sanierung durch Stadt Göppingen. 2000-2003 Mitglied im Ältesten-Beitrag.
24.03.2006 bis 23.05.2016	Technischer Leiter 1. GSV. U. a. mit zuständig für die Sanierung des Stadion-Eingangsbereichs und der Umkleide- und Duschräume 2009-2010, Belegung der Städt. Sportplätze und Sporthallen sowie die Instandhaltung der Sportanlage und Umkleidegebäude des 1.GSV
05.11.2001 bis 03.05.2017	Beisitzer im Ausschuss des Stadtverbandes Sport Göppingen.
Seit 1971	Organisieren und durchführen von mehrtägigen Jugend- (12), Aktiven- (7) und Sen/AH- (11) Freizeiten.
10.04.1975	Verleihung der Jugendleiter-Ehrennadel in Bronze des WFV für Verdienste um den Jugend-Fußballsport.
04.01.1980	Verleihung des Ehrenbriefes des WLSB, Sportkreis Göppingen, für besondere Verdienste um Turnen, Spiel und Sport.
22.02.1985	Verleihung der Jugendleiter-Ehrennadel in Silber des WFV für Verdienste um den Jugend-Fußballsport.
07.04.2006	Verleihung der Sportverdienstmedaille der Stadt Göppingen in Anerkennung der besonderen Verdienste um den Sport.
28.06.2014	Verleihung der Verbands-Ehrennadel in Bronze des WFV für Verdienste um den Fußballsport.
27.10.2014	Sonderehrung für 70-jährige Mitgliedschaft beim 1. GSV.
14.01.2019	Sonderehrung für 75-jährige Mitgliedschaft beim 1. GSV.

TEAM 2. MANNSCHAFT



STICKER STARS




BENJAMIN MAISCH
Trainer 2. Mannschaft 116

STICKER STARS




WERNER BÖHRINGER
Spielleiter 2. Mannschaft 117

STICKER STARS




MARTIN NAUERT
Teammanager 2. Mannschaft 118

STICKER STARS




PAUL HUMMITZSCH
Torspieler 2. Mannschaft 119

STICKER STARS




PHILIPP KRETSCHMER
Torspieler 2. Mannschaft 120

STICKER STARS




PASCAL KREHER
Abwehr 2. Mannschaft 121

STICKER STARS




PATRICK KREHER
Abwehr 2. Mannschaft 122

STICKER STARS




MATTHIAS KUPKA
Abwehr 2. Mannschaft 123

STICKER STARS




FURKAN SECIL
Abwehr 2. Mannschaft 124

STICKER STARS




TOM FUCHS
Abwehr 2. Mannschaft 125

STICKER STARS

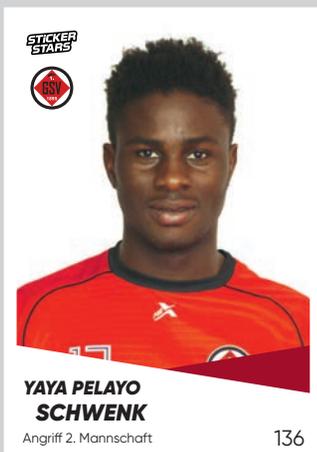



MARIO MANDIR
Abwehr 2. Mannschaft 126

STICKER STARS




KORAY ÖZ
Mittelfeld 2. Mannschaft 127



TEAM FRAUEN



STICKER STARS




**THILO
IHRING**
Trainer Damenmannschaft 140

STICKER STARS




**TANJA
GACKSTATTER**
Betreuerin Damenmannschaft 141

STICKER STARS




**JAQUELINE
GACKSTATTER**
Torspielerin Damenmannschaft 142

STICKER STARS




**JENNY
KLEINHANS**
Abwehr Damenmannschaft 143

STICKER STARS




**JANA
IDEKER**
Abwehr Damenmannschaft 144

STICKER STARS




**LAURA
KRIEG**
Abwehr Damenmannschaft 145

STICKER STARS




**SALOME
WÜST**
Abwehr Damenmannschaft 146

STICKER STARS




**LISA
OBERMAIER**
Abwehr Damenmannschaft 147

STICKER STARS




**CELINE
STEGMAIER**
Mittelfeld Damenmannschaft 148

STICKER STARS




**ISABEL
IHRING**
Mittelfeld Damenmannschaft 149

STICKER STARS




**ANTONIA
HEYBACH**
Mittelfeld Damenmannschaft 150

STICKER STARS




**MAYA
BACHMANN**
Mittelfeld Damenmannschaft 151



SABRINA FISCHER
Mittelfeld Damenmannschaft 152



MELISA ACIKER
Mittelfeld Damenmannschaft 153



MANDY PALLASCH
Mittelfeld Damenmannschaft 154



MILENA PANITZ
Mittelfeld Damenmannschaft 155



EMILIE TISCHLER
Angriff Damenmannschaft 156



SARINA LANZ
Angriff Damenmannschaft 157



IMANE BENRADI
Angriff Damenmannschaft 158



SVENJA BADER
Angriff Damenmannschaft 159



LISA BEINHOFF
Angriff Damenmannschaft 160

TEAM U19 (A-JUNIOREN)



GINO SCHIRINZI
Trainer U19 (A-Junioren) 163

PASQUALE FELTRO
Trainer U19 (A-Junioren) 164

STEFFEN MÜHLEIS
Betreuer U19 (A-Junioren) 165

ALDIN ARIFOVIC
Torspieler U19 (A-Junioren) 166

GENNARO TIPALDI
Torspieler U19 (A-Junioren) 167

PAUL LOUIS RUPP
Abwehr U19 (A-Junioren) 168

EMRE SENTÜRK
Abwehr U19 (A-Junioren) 169

LUCA TOM NAAK
Abwehr U19 (A-Junioren) 170

MANUEL MÜHLEIS
Abwehr U19 (A-Junioren) 171

JUSTIN FURDI
Abwehr U19 (A-Junioren) 172

KAAN HORUZ
Abwehr U19 (A-Junioren) 173

TIM WEILER
Mittelfeld U19 (A-Junioren) 174



TEAM U17 (B1-JUNIOREN)



STICKER STARS


FRANK LEIPNER
 Trainer U17 (B1-Junioren) 183

STICKER STARS


ABDULKADIR GARIP
 Trainer U17 (B1-Junioren) 184

STICKER STARS


ERGÜN ÖZER
 Torspieler-Trainer U17 (B1-Junioren) 185

STICKER STARS


GABRIEL MENDE
 Torspieler U17 (B1-Junioren) 186

STICKER STARS


NIKLAS-BENNET KNUTH
 Torspieler U17 (B1-Junioren) 187

STICKER STARS


GIOVANNI SCHIRINZI
 Abwehr U17 (B1-Junioren) 188

STICKER STARS


NICO GABALO
 Abwehr U17 (B1-Junioren) 189

STICKER STARS


NIKLAS MUSCHALLA
 Abwehr U17 (B1-Junioren) 190

STICKER STARS


WILLIAM DONGALA
 Mittelfeld U17 (B1-Junioren) 191

STICKER STARS


GABRIEL DOGANKIREC
 Mittelfeld U17 (B1-Junioren) 192

STICKER STARS


TILL SCHEURER
 Mittelfeld U17 (B1-Junioren) 193

STICKER STARS


TOM WEIHLER
 Mittelfeld U17 (B1-Junioren) 194



**JONA
BORSTELL**
Mittelfeld U17 (B1-Junioren) 195



**OGUZHAN
GÜR**
Mittelfeld U17 (B1-Junioren) 196



**BERK
YALMAN**
Mittelfeld U17 (B1-Junioren) 197



**TOM
LEIPNER**
Mittelfeld U17 (B1-Junioren) 198



**NICOLAS
WYCISLIK**
Mittelfeld U17 (B1-Junioren) 199



**TORBEN
IVENS**
Angriff U17 (B1-Junioren) 200



**ANTONIO
POPA**
Angriff U17 (B1-Junioren) 201



**NIKLAS JAN
SAUER**
Angriff U17 (B1-Junioren) 202



**SAMET
TUFAN**
Angriff U17 (B1-Junioren) 203



**EMMANUEL KELVIN
GAISIE**
Angriff U17 (B1-Junioren) 204



**BENEDIKT
WALTHER**
Angriff U17 (B1-Junioren) 205

TEAM U16 (B2-JUNIOREN)



STICKER STARS




MARIO KAINZ
Trainer U16 (B2-Junioren) 208

STICKER STARS




GUSTAV BARTH
Trainer U16 (B2-Junioren) 209

STICKER STARS




FABIAN BARTH
Torspieler U16 (B2-Junioren) 210

STICKER STARS




VATAN ANGÜN
Abwehr U16 (B2-Junioren) 211

STICKER STARS




FURKAN BILGE
Abwehr U16 (B2-Junioren) 212

STICKER STARS




JULIAN KÖBER
Abwehr U16 (B2-Junioren) 213

STICKER STARS




LUCA FERRERI
Abwehr U16 (B2-Junioren) 214

STICKER STARS




VALENTIN EISELE
Abwehr U16 (B2-Junioren) 215

STICKER STARS




JULET ZEKJIRI
Abwehr U16 (B2-Junioren) 216

STICKER STARS




CIHAN DELIBASI
Abwehr U16 (B2-Junioren) 217

STICKER STARS




NOEL MARIO KAINZ BORREGO
Mittelfeld U16 (B2-Junioren) 218

STICKER STARS




MELIH LADIK
Mittelfeld U16 (B2-Junioren) 219



TAMER DEMIRAL
Mittelfeld U16 (B2-Junioren) 220



SILJAN NISEVIC
Mittelfeld U16 (B2-Junioren) 221



SEBASTIAN IOAN POPA
Mittelfeld U16 (B2-Junioren) 222



ADRIAN SCHULZ
Angriff U16 (B2-Junioren) 223



CAN GÖRKEM
Angriff U16 (B2-Junioren) 224



ASMIR KULJANCIC
Angriff U16 (B2-Junioren) 225



FRANCESCO MANCUSO
Angriff U16 (B2-Junioren) 226



SOTIRIOS KADNOUDIS
Angriff U16 (B2-Junioren) 227

TEAM U15 (C1-JUNIOREN)



STICKER STARS

**DENNIS
FRANKE**
Trainer U15 (C1-Junioren) 230

STICKER STARS

**BENJAMIN
BLICHMANN**
Trainer U15 (C1-Junioren) 231

STICKER STARS

**TIM
BELDI**
Torspieler U15 (C1-Junioren) 232

STICKER STARS

**KEVIN
KOLB**
Torspieler U15 (C1-Junioren) 233

STICKER STARS

**DANIEL
BOJDOL**
Abwehr U15 (C1-Junioren) 234

STICKER STARS

**ANTONIO
KRALIEVIC**
Abwehr U15 (C1-Junioren) 235

STICKER STARS

**FINN
MUNZ**
Abwehr U15 (C1-Junioren) 236

STICKER STARS

**FABIAN
FRANKE**
Abwehr U15 (C1-Junioren) 237

STICKER STARS

**FYNN
FUCHS**
Abwehr U15 (C1-Junioren) 238

STICKER STARS

**FELIX
WEISL**
Mittelfeld U15 (C1-Junioren) 239

STICKER STARS

**LUCA
BLICHMANN**
Mittelfeld U15 (C1-Junioren) 240

STICKER STARS

**NIKLAS
INGERL**
Mittelfeld U15 (C1-Junioren) 241



TEAM U14 (C2-JUNIOREN)



STICKER STARS
GSV

FILIP DINIC
Trainer U14 (C2-Junioren) 251

STICKER STARS
GSV

DANIEL FLEISCHER
Trainer U14 (C2-Junioren) 252

STICKER STARS
GSV

ARIAN SELMANI
Torspieler U14 (C2-Junioren) 253

STICKER STARS
GSV

ALEXANDER KRÖHNERT
Torspieler U14 (C2-Junioren) 254

STICKER STARS
GSV

PHILIPP DE HAAN
Abwehr U14 (C2-Junioren) 255

STICKER STARS
GSV

DOMENIK ÖZER
Abwehr U14 (C2-Junioren) 256

STICKER STARS
GSV

RONI GÜRER
Abwehr U14 (C2-Junioren) 257

STICKER STARS
GSV

MAXIMILIAN RICHTER
Abwehr U14 (C2-Junioren) 258

STICKER STARS
GSV

NOAH HEER
Abwehr U14 (C2-Junioren) 259

STICKER STARS
GSV

BENJAMIN MASAOD
Abwehr U14 (C2-Junioren) 260

STICKER STARS
GSV

PASCAL WALY
Mittelfeld U14 (C2-Junioren) 261

STICKER STARS
GSV

GLADIJON MUHADRI
Mittelfeld U14 (C2-Junioren) 262



ARBER MEHMETI
Mittelfeld U14 (C2-Junioren) 263



ARIAN ANHORN
Mittelfeld U14 (C2-Junioren) 264



FABIAN HECKE
Mittelfeld U14 (C2-Junioren) 265



ELIAS LAURIN SÜHRCK
Mittelfeld U14 (C2-Junioren) 266



ARDA KILLI
Angriff U14 (C2-Junioren) 267



EMA KERGOTA
Angriff U14 (C2-Junioren) 268



LUSILAWO JEMIMA KISUNGU
Angriff U14 (C2-Junioren) 269



ADRIAN OSDEL ESCALADA REYES
Angriff U14 (C2-Junioren) 270



CIHAN KÜÇÜKEMRE
Angriff U14 (C2-Junioren) 271

TEAM U14 (C3-JUNIOREN)



STICKER STARS
BSV

ROLAND SCHEDEL
Trainer U14 (C3-Junioren) 276

STICKER STARS
BSV

MARKUS WEINSPACH
Torspieler-Trainer U14 (C3-Junioren) 277

STICKER STARS
BSV

MAIK WEINSPACH
Torspieler U14 (C3-Junioren) 278

STICKER STARS
BSV

GABRIEL ANTONIADIS
Abwehr U14 (C3-Junioren) 279

STICKER STARS
BSV

SAKAY GECER
Abwehr U14 (C3-Junioren) 280

STICKER STARS
BSV

LORIS SCHEDEL
Abwehr U14 (C3-Junioren) 281

STICKER STARS
BSV

LUKAS HERBERT
Abwehr U14 (C3-Junioren) 282

STICKER STARS
BSV

OLIVER WEILER
Abwehr U14 (C3-Junioren) 283

STICKER STARS
BSV

ERIS XHEMA
Abwehr U14 (C3-Junioren) 284

STICKER STARS
BSV

SAMINOU TANIMOU
Abwehr U14 (C3-Junioren) 285

STICKER STARS
BSV

NICO TARNOWSKI
Abwehr U14 (C3-Junioren) 286

STICKER STARS
BSV

ALBION QUNI
Abwehr U14 (C3-Junioren) 287



STICKER STARS
BSV

**LUCA
HOFFMANN**
Mittelfeld U14 (C3-Junioren) 288



STICKER STARS
BSV

**BERKANT
LADIK**
Mittelfeld U14 (C3-Junioren) 289



STICKER STARS
BSV

**TIM
ANGERBAUER**
Mittelfeld U14 (C3-Junioren) 290



STICKER STARS
BSV

**ADNIT
PERZHAKU**
Mittelfeld U14 (C3-Junioren) 291



STICKER STARS
BSV

**ABDÜLKADIR
ÖZDIL**
Mittelfeld U14 (C3-Junioren) 292



STICKER STARS
BSV

**VITO
CALIANDRO**
Mittelfeld U14 (C3-Junioren) 293



STICKER STARS
BSV

**SÜLEYMAN
CETIN**
Mittelfeld U14 (C3-Junioren) 294



STICKER STARS
BSV

**KERIM
DRIDI**
Angriff U14 (C3-Junioren) 295



STICKER STARS
BSV

**ALEXANDER
BARBI**
Angriff U14 (C3-Junioren) 296



STICKER STARS
BSV

**TIM
LEISTNER**
Angriff U14 (C3-Junioren) 297



STICKER STARS
BSV

**LIAM
SMEETH**
Angriff U14 (C3-Junioren) 298



STICKER STARS
BSV

**DAVID
TAN**
Angriff U14 (C3-Junioren) 299



STICKER STARS
BSV

**SILAS
ZELTENHAMMER**
Angriff U14 (C3-Junioren) 300

TEAM U13 (D1-JUNIOREN)



STICKER STARS




JOHANN RAAB
Trainer U13 (D1-Junioren) 303

STICKER STARS




ANGELO FRATI
Trainer U13 (D1-Junioren) 304

STICKER STARS




MELISA ACIKER
Torspieler-Trainer U13 (D1-Junioren) 305

STICKER STARS




ALEXANDER PETROPOULOS
Torspieler U13 (D1-Junioren) 306

STICKER STARS




DENIZ BILGIN
Abwehr U13 (D1-Junioren) 307

STICKER STARS




TIM BOGUSCHEWITSCH
Abwehr U13 (D1-Junioren) 308

STICKER STARS




LUKA MICIC
Abwehr U13 (D1-Junioren) 309

STICKER STARS




PATRICK SAUER
Abwehr U13 (D1-Junioren) 310

STICKER STARS




EDMOND XHEMA
Abwehr U13 (D1-Junioren) 311

STICKER STARS




MARCEL EMLING
Mittelfeld U13 (D1-Junioren) 312

STICKER STARS




LEWIS FUCHS
Mittelfeld U13 (D1-Junioren) 313

STICKER STARS




JOEL ARSAN
Mittelfeld U13 (D1-Junioren) 314



**MIKA
GRÜNENWALD**
Mittelfeld U13 (D1-Junioren) 315



**DRILON
SELMANI**
Mittelfeld U13 (D1-Junioren) 316



**SAMUEL
SITTER**
Mittelfeld U13 (D1-Junioren) 317



**JOSHUA
TAN**
Mittelfeld U13 (D1-Junioren) 318



**ABRAHAM
THOMAS**
Mittelfeld U13 (D1-Junioren) 319



**MALIK
ÖKZÜ**
Mittelfeld U13 (D1-Junioren) 320



**JONAS
TUNC**
Angriff U13 (D1-Junioren) 321



**LUKA
PEJAZIC**
Angriff U13 (D1-Junioren) 322



**ANTONIO
DEDAJ**
Angriff U13 (D1-Junioren) 323



**PRECIEUX
KINALENDELE**
Angriff U13 (D1-Junioren) 324



TEAM U12 (D2-JUNIOREN)



STICKER STARS




MARKUS SCHAD
Trainer U12 (D2-Junioren) 327

STICKER STARS




GIANLUCA DE BENEDITIS
Trainer U12 (D2-Junioren) 328

STICKER STARS




TIM SPEE
Torspieler U12 (D2-Junioren) 329

STICKER STARS




EFE CAKMAKCI
Abwehr U12 (D2-Junioren) 330

STICKER STARS




FELIX WITTLINGER
Abwehr U12 (D2-Junioren) 331

STICKER STARS




DENIS WITTLINGER
Abwehr U12 (D2-Junioren) 332

STICKER STARS




FLORIJAN ELEZAJ
Abwehr U12 (D2-Junioren) 333

STICKER STARS




ANGELO COSTA
Abwehr U12 (D2-Junioren) 334

STICKER STARS




ELDION MEHMETI
Mittelfeld U12 (D2-Junioren) 335

STICKER STARS




CAN-LUCA FRATEPIETRO
Mittelfeld U12 (D2-Junioren) 336

STICKER STARS




CHRISTOPHER WIESBROCK
Mittelfeld U12 (D2-Junioren) 337

STICKER STARS




LUIS ARNDT
Mittelfeld U12 (D2-Junioren) 338



**LEDION
HAJDARI**
Mittelfeld U12 (D2-Junioren)

339



**KEYCHA
KISUNGU**
Angriff U12 (D2-Junioren)

340



**DAVIDE
DE BENEDITTIS**
Angriff U12 (D2-Junioren)

341



**DINO
HADZIKADUNIC**
Angriff U12 (D2-Junioren)

342



**JERRY-JASON
KOITZSCH**
Angriff U12 (D2-Junioren)

343



**ERNIS
GASHI**
Angriff U12 (D2-Junioren)

344



TEAM U13 (D3-JUNIOREN)



STICKER STARS
DSV

DALIBOR MILOSEVIC
Trainer U13 (D3-Junioren) 347

STICKER STARS
DSV

FELIX DITTEBRAND
Trainer U13 (D3-Junioren) 348

STICKER STARS
DSV

VAHID GOLUBOVIC
Trainer U13 (D3-Junioren) 349

STICKER STARS
DSV

FELIX PETER JOCHEN FEILER
Torspieler U13 (D3-Junioren) 350

STICKER STARS
DSV

NILS DITTENBRAND
Torspieler U13 (D3-Junioren) 351

STICKER STARS
DSV

MICHAEL ANTONIADIS
Abwehr U13 (D3-Junioren) 352

STICKER STARS
DSV

BURAK CAN BAS
Abwehr U13 (D3-Junioren) 353

STICKER STARS
DSV

MUHAMMED KARDIOGLU
Abwehr U13 (D3-Junioren) 354

STICKER STARS
DSV

TALHA SAHIN
Abwehr U13 (D3-Junioren) 355

STICKER STARS
DSV

BURAK TÜRKMEN
Mittelfeld U13 (D3-Junioren) 356

STICKER STARS
DSV

MUHAMMED UCA
Mittelfeld U13 (D3-Junioren) 357

STICKER STARS
DSV

HANNES REBHOLZ
Mittelfeld U13 (D3-Junioren) 358



TEAM U11 (E1-JUNIOREN)



STICKER STARS

OLIVER HEIL
Trainer U11 (E1-Junioren) 366

STICKER STARS

ANDREAS HEIGELE
Trainer U11 (E1-Junioren) 367

STICKER STARS

FELIX HEIL
Torspieler U11 (E1-Junioren) 368

STICKER STARS

KILIAN FREY
Torspieler U11 (E1-Junioren) 369

STICKER STARS

OLE GAUGGEL
Abwehr U11 (E1-Junioren) 370

STICKER STARS

VANGELI VOLTSINI
Abwehr U11 (E1-Junioren) 371

STICKER STARS

FABIAN SEERIG
Abwehr U11 (E1-Junioren) 372

STICKER STARS

IBRAHIM SÖGÜT
Mittelfeld U11 (E1-Junioren) 373



STICKER STARS

DENIS DVORANI
Mittelfeld U11 (E1-Junioren) 374



STICKER STARS

GABRIEL POCAI PINHEIRO
Mittelfeld U11 (E1-Junioren) 375



STICKER STARS

LUKA MILOSEVIC
Mittelfeld U11 (E1-Junioren) 376



STICKER STARS

BEN JESSER
Mittelfeld U11 (E1-Junioren) 377



STICKER STARS

CHRISTOPH HEIGLE
Angriff U11 (E1-Junioren) 378



STICKER STARS

JULIAN MALCHER
Angriff U11 (E1-Junioren) 379



TEAM U11 (E2-JUNIOREN)



STICKER STARS




RAIMUND HEINI
Trainer U11 (E2-Junioren) 382

STICKER STARS




MUSTAFA KULABAS
Trainer U11 (E2-Junioren) 383

STICKER STARS




AHMET ATA BAKICI
Torspieler U11 (E2-Junioren) 384

STICKER STARS




BARAN KÜÇÜKEMRE
Mittelfeld U11 (E2-Junioren) 385

STICKER STARS




MORITZ HAGEN
Mittelfeld U11 (E2-Junioren) 386

STICKER STARS




SAMUEL PREISNER
Mittelfeld U11 (E2-Junioren) 387

STICKER STARS




MAXIMILIAN SCHWAB
Mittelfeld U11 (E2-Junioren) 388

STICKER STARS




ILKER KULABAS
Mittelfeld U11 (E2-Junioren) 389



**PHIL
STUBENRAUCH**
Mittelfeld U11 (E2-Junioren) 390



**TIM LUCA
DUDIUM**
Mittelfeld U11 (E2-Junioren) 391



**FRITZ
DIETHER**
Mittelfeld U11 (E2-Junioren) 392



**FYNN
SCHÖNLEBER**
Mittelfeld U11 (E2-Junioren) 393



**VALENTIN
HEINI**
Mittelfeld U11 (E2-Junioren) 394



**LEON
KAYA**
Mittelfeld U11 (E2-Junioren) 395



TEAM U10 (E3-JUNIOREN)



STICKER STARS




**TOMISLAV
GRBAVAC**
Trainer U10 (E3-Junioren) 398

STICKER STARS




**BORIS
JOVIC**
Trainer U10 (E3-Junioren) 399

STICKER STARS




**MICHAEL
SCHURR**
Betreuer U10 (E3-Junioren) 400

STICKER STARS




**PHILIPP
SCHURR**
Torspieler U10 (E3-Junioren) 401

STICKER STARS




**LION
ARIFI**
Abwehr U10 (E3-Junioren) 402

STICKER STARS




**JOSHUA
ELSTE**
Abwehr U10 (E3-Junioren) 403

STICKER STARS




**MAX
GEISELHARDT**
Abwehr U10 (E3-Junioren) 404

STICKER STARS




**GEORGI
REVISHVILI**
Abwehr U10 (E3-Junioren) 405

STICKER STARS




**TOBIAS
WAGNER**
Abwehr U10 (E3-Junioren) 406

STICKER STARS




**PATRICK
SCHURR**
Abwehr U10 (E3-Junioren) 407

STICKER STARS

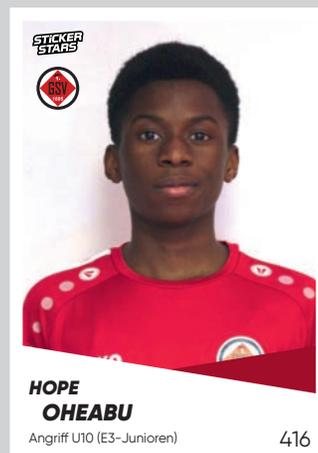



**ANTON
ZIMMERMANN**
Abwehr U10 (E3-Junioren) 408

STICKER STARS




**SAMUEL
GIUNTA**
Abwehr U10 (E3-Junioren) 409



TEAM U10 (E4-JUNIOREN)



STICKER STARS




**IGOR
ZHAVORONKOV**
 Trainer U10 (E4-Junioren) 419

STICKER STARS




**DENNIS
FALLER**
 Trainer U10 (E4-Junioren) 420

STICKER STARS




**BILAN
ARSAN**
 Trainer U10 (E4-Junioren) 421

STICKER STARS




**ALEXANDER
SAGDAJ**
 Torspieler U10 (E4-Junioren) 422

STICKER STARS




**DENNIS
SCHIN**
 Torspieler U10 (E4-Junioren) 423

STICKER STARS




**JANNIK
HÜBL**
 Torspieler U10 (E4-Junioren) 424

STICKER STARS




**NATHAN
ARSAN**
 Abwehr U10 (E4-Junioren) 425

STICKER STARS




**MATTEO
SPANU**
 Abwehr U10 (E4-Junioren) 426

STICKER STARS




**VALENTINO
GUERRIERO**
 Abwehr U10 (E4-Junioren) 427

STICKER STARS




**LEOPOLD
MALEK**
 Abwehr U10 (E4-Junioren) 428

STICKER STARS




**ADRIAN
KOPP**
 Mittelfeld U10 (E4-Junioren) 429

STICKER STARS




**KYRYLL
SCHREIBER**
 Mittelfeld U10 (E4-Junioren) 430



TEAM U9 (F1+2-JUNIOREN)



STICKER STARS
GSV



**TRIANTAFILLOS
MASTORAS**
Trainer U9 (F1 + F2 Junioren) 440

STICKER STARS
GSV



**NIKLAS
SAUER**
Trainer U9 (F1 + F2 Junioren) 441

STICKER STARS
GSV



**YLL
HAJDARI**
Torspieler U9 (F1 + F2 Junioren) 442

STICKER STARS
GSV



**LEON
GUMBERT**
Mittelfeld U9 (F1 + F2 Junioren) 443

STICKER STARS
GSV



**SEMIH
NEHIR**
Mittelfeld U9 (F1 + F2 Junioren) 444

STICKER STARS
GSV



**SÜLEYMAN
NEHIR**
Mittelfeld U9 (F1 + F2 Junioren) 445

STICKER STARS
GSV



**BEN
PIETZARECK**
Mittelfeld U9 (F1 + F2 Junioren) 446

STICKER STARS
GSV



**YASIR
YILMAZ**
Mittelfeld U9 (F1 + F2 Junioren) 447



STICKER STARS
GSV

**ERSAN
DEMIRESEN**
Mittelfeld U9 (F1 + F2 Junioren) 448



STICKER STARS
GSV

**LEON
ARSAN**
Mittelfeld U9 (F1 + F2 Junioren) 449



STICKER STARS
GSV

**IMEN
MEZNI**
Mittelfeld U9 (F1 + F2 Junioren) 450



STICKER STARS
GSV

**LINUS
MAIER**
Mittelfeld U9 (F1 + F2 Junioren) 451



STICKER STARS
GSV

**JAKCA
NEDELKOVIC**
Mittelfeld U9 (F1 + F2 Junioren) 452



STICKER STARS
GSV

**EVANGELOS
MASTORAS**
Mittelfeld U9 (F1 + F2 Junioren) 453



TEAM U8 (KNIRPSE)



STICKER STARS



ABDULKADIR GARIP
Trainer U8 (Knirpse) 456

STICKER STARS



ROBERTO TATTI
Trainer U8 (Knirpse) 457

STICKER STARS



CHRISTOPH KLAR
Torspieler U8 (Knirpse) 458

STICKER STARS



NOEL SCHREIBER
Torspieler U8 (Knirpse) 459

STICKER STARS



TEO DE BENEDITTIS
Abwehr U8 (Knirpse) 460

STICKER STARS



ELIA GABRIEL
Abwehr U8 (Knirpse) 461

STICKER STARS



BORISLAV SLAVOV
Abwehr U8 (Knirpse) 462

STICKER STARS



HAVA XHEMA
Abwehr U8 (Knirpse) 463

STICKER STARS



EFE DŪDŪKCŪ
Mittelfeld U8 (Knirpse) 464

STICKER STARS



SEMIH GARIP
Mittelfeld U8 (Knirpse) 465

STICKER STARS



HUGO JESSER
Mittelfeld U8 (Knirpse) 466

STICKER STARS



LEVIN WIEGAND
Mittelfeld U8 (Knirpse) 467



TEAM U7 (BAMBINI)



STICKER STARS
TSV

**MARKUS
SCHAD**
Trainer U7 (Bambini) 475

STICKER STARS
TSV

**LIAM
MATTHÄUS**
Mittelfeld U7 (Bambini) 476

STICKER STARS
TSV

**DIEGO
QARRI**
Mittelfeld U7 (Bambini) 477

STICKER STARS
TSV

**TIM
HEIM**
Mittelfeld U7 (Bambini) 478

STICKER STARS
TSV

**MALKE
GECER**
Mittelfeld U7 (Bambini) 479

STICKER STARS
TSV

**MAXIM
PFLÜGER**
Mittelfeld U7 (Bambini) 480

STICKER STARS
TSV

**DAVID
RENNER**
Mittelfeld U7 (Bambini) 481

STICKER STARS
TSV

**LEVI
AVGUSTINOVIC**
Mittelfeld U7 (Bambini) 482



TEAM AH



STICKER STARS




JÖRG HEINDL
Torspieler AH 491

STICKER STARS




SVEN WELLERT
Torspieler AH 492

STICKER STARS




JENS SCHMID
Torspieler AH 493

STICKER STARS




MARKUS HÄNBLER
Torspieler AH 494

STICKER STARS




FLORIAN KÜHNEL
Abwehr AH 495

STICKER STARS




VOLKER GRÜNENWALD
Abwehr AH 496

STICKER STARS




STEFFEN MENZEL
Abwehr AH 497

STICKER STARS




PETER BECKER
Abwehr AH 498

STICKER STARS




JÜRGEN SCHMID
Abwehr AH 499

STICKER STARS




GERHARD "JUMBO" ZÖLLER
Abwehr AH 500

STICKER STARS




THOMAS OWCZAREK
Abwehr AH 501

STICKER STARS




HARTMUT KOLB
Abwehr AH 502

STICKER STARS
BSV



HOLGER SCHMIDT
Abwehr AH 503

STICKER STARS
BSV



MIKE SCHÄFFLER
Abwehr AH 504

STICKER STARS
BSV



TOBIAS DANNE
Abwehr AH 505

STICKER STARS
BSV



MARKUS GROB
Abwehr AH 506

STICKER STARS
BSV



UWE KRETZSCHMAR
Abwehr AH 507

STICKER STARS
BSV



NICK NIKOLIC
Abwehr AH 508

STICKER STARS
BSV



PASCAL DRESCHER
Abwehr AH 509

STICKER STARS
BSV



ANDREAS GUHL
Abwehr AH 510

STICKER STARS
BSV



STEFAN KUNZE
Abwehr AH 511

STICKER STARS
BSV



FRANK LEMMERT
Abwehr AH 512

STICKER STARS
BSV



GÜNTER SONNEN
Abwehr AH 513

STICKER STARS
BSV



MICHAEL KRČMAR
Abwehr AH 514

STICKER STARS
BSV



BERND SCHWEIGHOFER
Abwehr AH 515

STICKER STARS
BSV



SERKAN KOZAN
Mittelfeld AH 516

STICKER STARS
BSV



VITTORIO GASPA
Mittelfeld AH 517

STICKER STARS
BSV



GERNOT BLÖCHLE
Mittelfeld AH 518

TEAM AH



STICKER STARS



EVGENIY TOMILOV
Mittelfeld AH 519

STICKER STARS



ANDREAS VÖLKL
Mittelfeld AH 520

STICKER STARS



AYDIN CAGLAR
Mittelfeld AH 521

STICKER STARS



ANDREAS BIRNGRUBER
Mittelfeld AH 522

STICKER STARS



ANDREAS EGER
Mittelfeld AH 523

STICKER STARS



CARLO DE VIVO
Mittelfeld AH 524

STICKER STARS



THORSTE MAIER
Mittelfeld AH 525

STICKER STARS



HARALD FRANK
Mittelfeld AH 526

STICKER STARS



BULLY HEIGELE
Mittelfeld AH 527

STICKER STARS



ULI FRANK
Angriff AH 528

STICKER STARS



MARKUS VAIHINGER
Angriff AH 529

STICKER STARS



PETER GERENT
Angriff AH 530



STICKER STARS
BSV

ANDY MEITINGER
Angriff AH 531

STICKER STARS
BSV

JÜRGEN HABABICKY
Angriff AH 532

STICKER STARS
BSV

AGA ELLER
Angriff AH 533

STICKER STARS
BSV

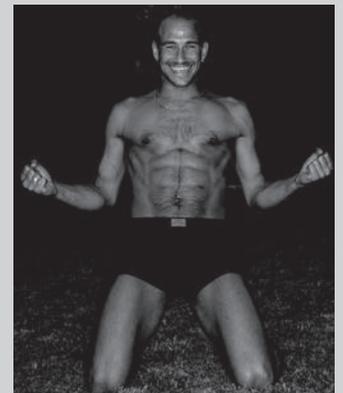
MARKUS HOFMANN
Angriff AH 534

STICKER STARS
BSV

MARCO FRANK
Angriff AH 535

STICKER STARS
BSV

JAKUP XHEMA
Angriff AH 536



Auch im AH-Alter ist der 1.GSV gut in Form



#zusammenstärker